Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction
Vormittags 10–12 Uhr.
Nachmittags 5–6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn),
Universitätsstraße 1,
Louis Lösche,
Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7,
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementspreis
vierteljährlich 4½ Mk.
in Alt-Leipzig, incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Einzelne Nrn. 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 60 Mk.,
mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut uns. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherm Tarif.

Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 223. Dienstag den 11. August 1891. 85. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,
die An- und Abfahrt für die am 15. und 16. August cr. stattfindenden Rennen betreffend.

1) An diesen Tagen sind Nachmittags von 1–6 Uhr der Scheibenweg vom Schleußiger Wege ab bis zum Johannaparkwege und der Schleußiger Weg von der Brandbrücke bis zu den südlichen Schrebergärten für den öffentlichen Fahr- und Reitverkehr, ingleichen der Scheibenweg vom Schleußiger Wege bis zum Rettenberg auch für den Fußverkehr **gesperrt**.

2) Die **Pestalozzi-Straße** ist mit Ausnahme des Pferdebahnverkehrs für allen Fahr- und Reitverkehr **gesperrt**.

3) **Die Anfahrt** zur Rennbahn hat ausschließlich vom Schleußiger Wege aus zu erfolgen und haben sich die Wagen streng in der Reihenfolge zu halten.

Diejenigen Wagen, deren Insassen an der Tribüne aussteigen wollen, haben links von der an der Tribüne errichteten Einfriedigung **hintereinander** und nicht nebeneinander anzufahren; diejenigen Wagen, welche mit Karten versehen sind und direct nach dem Wagenplatz fahren wollen, haben rechts an der Einfriedigung vorüberzufahren.

4) Bis zum Schluß der Rennen haben sämmtliche Wagen durch das Scheibenholz **abzufahren**.

Nach dem Rennen kann die **Abfahrt** durch das Scheibenholz oder nach dem Schleußiger Wege zu erfolgen.

5) Nach Schluß der Rennen haben die zur Rückfahrt bestimmten Wagen ausschließlich auf der Westseite der Einfriedigung an- bez. vorüberzufahren.

Das Verfahren vor der Tribüne ist verboten.

6) Nachmittags von 1–6 Uhr darf auf dem Schleußiger Wege kein Wagen halten.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ oder mit Haft bestraft.

Leipzig, am 10. August 1891.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. In Stellvertretung: Dr. Schmid.

Erledigt

hat sich unsere betreffs des Schneiders

Oswald Max Steinert

aus Großbothen unterm 17. April laufenden Jahres erlassene Bekanntmachung.

Leipzig, den 31. Juli 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armen-Amt.
A. R. I/790d. Hentschel. Mr.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Gestohlen wurden laut hier erstatteter Anzeige:

1) **65 Mark** in einem Fünfmarkschein und div. **Münze**, mittelst Einbruchs vom 30. bis 31. v. M.;

2) **4 Stück Rundreisebillets** zur Route „Frankfurt-Köln-Düsseldorf-Cassel-Leipzig" mit den Nummern 6060, 6061, 6062 und 6063 im Werthe von **251 ℳ** und **100 Stück Postkarten**, am 18. v. M.;

3) ein **Damen-Regenmantel** von grauem Stoff, **ein Frauenrock** von grünlicher Farbe, eine grau- und schwarzgestreifte Taille und ein **Regenschirm**, schwarzseiden, mit gelbem Naturstock, am 2. d. M.;

4) **ein Sommerüberzieher** von dunkelbraunem Kammgarn mit einer Reihe Knöpfe, braunem Schooß- und buntem Aermelfutter (im Henkel die Firma „Hoffmeister, Dresden"), am 5. d. M.;

5) **ein Burnus** — Bahnuniformstück — mit der Nummer 3116, vom 8. bis 15. v. M.;

6) ein **Sommerüberzieher**, dunkelgrau, mit schwarzem carrirten Futter, übersponnenen Knöpfen, verdeckter Batterie und Stoffhenkel, ein schwarzledernes **Portemonnaie** mit Nickelschloß, enthaltend 2 Schlüsselchen und **30 ℳ** in 3 Kronen, sowie ein **sächs. Lotterieloos Nr. 19235**, vom 31. vor. bis 1. d. M.;

7) **ca. 12 Stück Knierohre** von Zink und ca. **18 m** ebens. **Abfallrohr** vom 30. bis 31. vor. M.;

8) ein **Badeofen** von Kupfer, Anfang Mai d. J.;

9) **146 ℳ** in einer 100-Marknote u. div. **Silber- und Nickelmünze**, vom 4. bis 9. d. M.;

10) eine **silberne Cylinderuhr** mit Secunde, ohne Zeiger, mit der eingravirten Abbildung eines Schweizerhäuschens, am 4. d. M.;

11) ein **Handwagen**, blaugestrichen, 4rädrig, mit Kastenaufsatz und ungestrichener, fast neuer Deichsel, vom 8. bis 9. d. M.;

12) ein **Kinderwagen**, vierrädrig, mit braunem Anstrich, blau ausgeschlagen, sowie **2 rothcarrirte Kinderbetten**, am 8. d. M.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände oder über den Thäter sind ungesäumt bei unserer Criminal-Abtheilung zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, den 10. August 1891.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
In Stellvertretung: Dr. Schmid. D.

Rußland und die Balkanstaaten.

Rußlands Balkanpolitik ist in neuester Zeit wieder schärfer hervorgetreten, und es hat sich das Bestreben gezeigt, die Rußland ergebenen Staaten mit den Strahlen der kaiserlichen Huld zu beglücken, die der russischen Gunst abgeneigten Staaten aber als isolirt und dem russischen Strafgericht der Zukunft preisgegeben darzustellen. Neben Griechenland ist augenblicklich Serbien das Schoßkind russischer Fürsorge. Wahrhaft rührend klingt es, wenn das „Journal de St. Pétersbourg" schreibt, daß die Wünsche Rußlands nur auf die Blüthe und das Gedeihen Serbiens unter seinem jungen König gerichtet seien. Man erinnert sich dabei des Dankes, den Rußland Serbien für seine Aufopferung in den Jahren 1876 und 1877 gezollt hat. Serbien war die schwierige Aufgabe zugefallen, den Krieg Rußlands gegen die Türkei einzuleiten, und diese Aufgabe hat es nach Wunsch erfüllt, aber wenn Serbien nicht selbst seine Sache betrieben und auf dem Berliner Congreß Ansprüche erhoben hätte, dann hätte es auf Dank verzichten und es sich daran genügen lassen müssen, die Sache Rußlands selbstlos und zum eigenen Schaden geführt zu haben.

Was Rußland unter Hingebung versteht, haben besonders Rumänien und Bulgarien erfahren. Rumänien erhielt am Ende des Krieges für die erfolgreiche Bekämpfung Osman Paschas die Dobrudscha an Stelle von Bessarabien, und Bulgarien sollte der Ehre gewürdigt werden, russische Provinz zu werden, und das würde auch geschehen sein, wenn es sich nicht tapfer dagegen gewehrt und den Beistand Oesterreich-Ungarns, Italiens und auch, wenigstens äußerlich, Englands für sich gehabt hätte, der ruhigen und geschickten Haltung der Türkei nicht zu vergessen, welche Bulgarien wesentlich genützt hat. Rumänien hat gar kein Verständniß für die russischen Sympathien und ist im Gegentheil stets bemüht gewesen, seine Unabhängigkeit den russischen Ansprüchen gegenüber aufrecht zu erhalten. Gegenwärtig ist es wieder damit beschäftigt, seine Grenzfestungen widerstandsfähiger zu machen und hat dafür die völlige Nichtbeachtung des Regierungsjubiläums König Karol's durch Rußland erfahren, eine Rücksichtslosigkeit, die ihm die wahre Gesinnung seines nördlichen Nachbarn besser zeigt, als die glänzendsten Gnadenbeweise zu thun vermöchten. Rumänien befindet sich in der glücklichen Lage, seine Unabhängigkeit auf Grund der bestehenden Verträge vertheidigen zu können, was aber nicht hindert, daß die russische Partei auch in diesem Staate, sobald sich nur irgend dazu Gelegenheit bietet, das Haupt kühn erhebt. Die Ereignisse des Jahres 1888 sind dessen Zeuge, und die neueste Intrigue, welche bestimmt war, den Thronfolger regierungsunfähig zu machen, gehört auch in diese Kategorie.

Bulgarien ist in einer ungleich ungünstigeren Lage, weil ihm seit dem Rücktritt des Fürsten Alexander die staatsrechtliche Grundlage für die Aufrichtung seiner Selbstständigkeit fehlt. Prinz Ferdinand von Coburg ist ein Fürst auf Kündigung, dem nicht einmal die Freunde Bulgariens zu helfen vermögen. Das Fürstenthum schwebt zwischen der Hoffnung, die Anerkennung der Mächte für seine gewählten Fürsten zu erhalten, und der Nothwendigkeit, sich von der Türkei unabhängig zu erklären. Von beiden Zielen ist es gleich weit entfernt, und es ist auch keine Aussicht vorhanden, daß darin jemals eine Aenderung eintreten wird. Prinz Ferdinand kehrt auch in diesem Jahre, dem vierten seiner Regierung, mit leeren Händen nach Sofia zurück, ohne irgendwelche Gewähr dafür zu haben, daß nicht der Verschwörung Panitza's und der Ermordung Beltschew's weitere Anschläge auf die Unabhängigkeit Bulgariens folgen werden.

Der junge König Alexander von Serbien hat sich geweigert, in St. Petersburg eine bulgarische Abordnung zu empfangen, unter welcher sich Dragan Zankow, Gruew und Benderew befanden, also seine Zustimmung zu den Veranstaltungen zu geben, durch welche Bulgarien unter russische Herrschaft gebeugt werden sollte. Das war immerhin ein politischer Act, welcher beweist, daß Serbiens Regenten nicht gewillt sind, das Land widerstandslos an Rußland auszuliefern. Für Rußland ist diese Abweisung keineswegs schmeichelhaft, sie führt ihm sogar zu Gemüthe, daß man mit Leuten von der Art Zankow's, Gruew's und Benderew's keine Gemeinschaft haben darf, aber sie zeigt andererseits, daß der österreichische Einfluß in Serbien durch den Besuch des Königs Alexander in St. Petersburg noch nicht aufgehoben ist. Einen Stoß hat er dadurch erhalten, aber Oesterreich-Ungarn hat sich darüber niemals einer Täuschung hingegeben, daß auf Serbien kein Verlaß ist und daß dort lediglich Interessenpolitik in einem Sinne getrieben wird, welcher die einander gegenüberstehenden Machtmittel abwägt und sich dem zu eigen giebt, der über die größere Macht verfügt. Seit der Thronbesteigung Alexander's überwiegt der russische Einfluß, und der Besuch des jungen Königs beim Kaiser von Rußland ist der beste Beweis für diese Thatsache. Daß der König von St. Petersburg nach Wien und Ischl geht, will nicht viel bedeuten, denn dieser Besuch ist nur ein Ausgleichsmittel und eine Höflichkeit, um es äußerlich mit Oesterreich-Ungarn nicht zu verderben, während der Besuch in St. Petersburg einer Huldigung Serbiens für Rußland gleichkommt.

Man würde von dem Besuche des Königs von Serbien in St. Petersburg kaum sprechen, wenn er nicht als Zeichen für die Gesinnungen der serbischen Regierung Rußland gegenüber einerseits und für Oesterreich-Ungarn andererseits in Betracht käme. Serbien hat unter König Milan entschieden größere Hinneigung zu Oesterreich-Ungarn gezeigt als zu Rußland und deshalb wurde auch der Rücktritt Milan's von Rußland als ein Sieg seiner Politik angesehen. Auf der Balkanhalbinsel hat der Satz: „Kleine Ursachen, große Wirkungen" stets seine Kraft erwiesen und aus diesem Grunde ist den Kundgebungen der serbischen Politik eine größere Wichtigkeit zuzuerkennen, als ihr an sich zukommen würde. Serbien hat für Rußland einmal als Grenzstaat Oesterreich-Ungarns Bedeutung und dann als ehemaliger Gegner Bulgariens, der Novemberkrieg des Jahres 1885 ist in Serbien noch nicht vergessen, und die Schmach von Slivnitza und Zaribrod wirkt in der serbischen Armee nach. Daher die Eifersüchteleien zwischen serbischen und bulgarischen Truppen, die häufigen Grenzstreitigkeiten, und die nicht zur Ruhe kommenden Gerüchte von beiderseitigen Rüstungen. Solche Verhältnisse dienen den russischen Absichten, weil sie auf der Zwietracht mit Leuten beruhen, welche gegen die russischen Herrschaftsgelüste stets den entschiedensten Widerstand geleistet haben und deren ganze Zukunft den Erfolg dieses Widerstandes zur Voraussetzung hat.

Rußlands Politik den Balkanstaaten gegenüber ist niemals zweifelhaft gewesen, sie hat die Selbstständigkeit dieser Staaten immer nur als einen vorübergehenden Zustand erachtet, welcher an dem Tage des Einzuges der russischen Truppen in Konstantinopel sein Ende findet. Ueber die Möglichkeit eines solchen Ereignisses ist in den letzten Wochen viel geschrieben worden, und es ist klar, daß dieses Ereigniß im Falle des Abschlusses eines Bündnisses zwischen Rußland und Frankreich mit einen Hauptgesichtspunct der zukünftigen Entwickelung der europäischen Verhältnisse bilden muß. Deshalb ist es richtig und zweckmäßig, die öffentliche Aufmerksamkeit stets auf die Sachlage auf der Balkanhalbinsel zu richten und alle dort sich entwickelnden Ereignisse auf ihren Ursprung und ihre Bedeutung zu prüfen. Ueberraschungen auf internationalem Gebiete dürfen nicht eintreten. Sie zu verhindern ist die Aufgabe der Presse. *

Leipzig, 11. August.

* Gelegentlich der Rückkehr des **Kaisers** von seiner Nordlandsfahrt besuchte derselbe bekanntlich wieder **Bergen** und wohnte der im Puddefjord stattgefundenen Segelregatta des Geschwaders bei. Der Kaiser vertheilte hierbei eigenhändig werthvolle Prämien, darunter mehrere silberne Becher, ein Eisbärenfell u. s. w. Unter den Gewinnern befand sich der Herzog Friedrich Wilhelm zu Mecklenburg. Während des Aufenthalts in Bergen wurden auf Befehl des Kaisers beim Juwelier Hammer und dem Pelzwaarenhändler Brandt bedeutende Einkäufe gemacht. Bei der Abreise sprach der Kaiser seine außerordentliche Zufriedenheit mit der diesjährigen Reise aus und stellte seine Wiederkehr fürs nächste Jahr in Aussicht. — Gerüchtweise verlautete gestern, wie die „Post" mittheilt, daß die große **Herbstparade** am 22. d., im Fall, daß der Kaiser bis dahin nicht wieder im Stande sein sollte, zu Pferde zu steigen, an Stelle des **Kaisers** von dem **Prinzen Albrecht** abgehalten werden würde.

* Centrumsblätter jammern über die Thatsache, daß eine Compagnie eines Münchener Infanterie-Regimentes nach den Manövern nicht weniger als **sieben Unterofficiere** verliere, darunter Leute, die in nicht allzu ferner Frist die Prämie von 1000 ℳ erhalten würden. Als Ursache wird die schlechte Behandlung angegeben, und die freisinnig-demokratische Presse beeilt sich, dieser Meinungsäußerung zuzustimmen, sowie dem Centrum vorzuwerfen, daß es im Reichstag die Unterofficiersprämie durchgedrückt habe. Die Logik, welche in diesen Ausführungen liegt, ist eine durch und durch falsche. Sie beruht auf der Unkenntniß militairischer Verhältnisse und auf der Absicht, der Militairverwaltung, koste es was es wolle, eines anzuhängen. Daß nach den Manövern, also zur Zeit der Entlassung der Reserven, viele Unterofficiere abgehen, ist allbekannt; daß es aber stets gerade die Unterofficiere sein müssen, welche nicht mehr capituliren wollen, ist eine durchaus falsche Annahme; die Capitulation setzt ebenso das Einverständniß der vorgesetzten Behörden, wie der betreffenden Unterofficiere voraus, und sehr häufig geschieht es, daß der Truppentheil, d. h. die Behörde, nicht mehr mit dem Unterofficier capituliren will. Bevor also nicht angegeben wird, ob jene sieben Unterofficiere sämmtlich freiwillig dem Dienst entsagen oder ob die Militairbehörde mit diesem und jenem nicht wieder capituliren wollte, ist die betreffende Mittheilung für die Beurtheilung der Zustände in jenem Regiment vollkommen werthlos. Gerade weil jetzt die Unterofficiersprämien eingeführt sind, wird der betreffende Befehlshaber bei der Auswahl seiner Unterofficiere doppelt vorsichtig zu Werke gehen und wird vielleicht solche Leute, von denen er bestimmt annehmen kann, daß sie doch nicht die zur Erlangung der Prämie erforderlichen 12 Jahre dienen werden, um so früher entlassen, um den übrigen Unterofficieren, welche gewillt sind, die 12 Jahre voll zu dienen, nicht das Avancement zu verlangsamen. Wenn aber die freisinnigen Zeitungen das Unpraktische der 1000-ℳ-Prämie, welche erst nach zwölfjähriger Dienstzeit erworben wird, hervorheben, so kann man ihnen hierin vollkommen beistimmen, freilich nicht aus dem Grunde, daß Prämien überhaupt überflüssig sind, sondern daß die Vertheilung der Prämie eine falsche und unsachgemäße ist. Der Vorschlag der Freiconservativen und Nationalliberalen, nach dem die erste Prämie nach 6, die zweite nach 9 und die letzte und größte nach 12 Jahren zu gewähren sei, muß als der einzig richtige betrachtet werden. Die Vertheilung der Prämie auf diese Weise hält das Avancement nicht auf, sie ermöglicht es, Unterofficieren, denen man zwar wegen ihrer Brauchbarkeit und guten Führung eine Prämie zuerkennen möchte, die aber aus irgend einem Grunde vor dem vollendeten 12. Dienstjahre ausscheiden, Prämien zukommen zu lassen, ohne sie jedoch 12 volle Jahre in Dienst behalten zu müssen — kurz, eine solche auf verschiedene Abschnitte vertheilte Prämie ist in jeder Hinsicht einer einmaligen Prämie nach 12 Jahren vorzuziehen, und wir sind der Ueberzeugung, daß sich im Laufe der Zeit so viele Unzuträglichkeiten bei dieser zwölfjährigen Prämie herausstellen werden, daß selbst das Centrum einer Abänderung der betreffenden Bestimmung nicht mehr im Wege stehen wird. Was aber die Bemerkung betreffs der „schlechten Behandlung" der Unterofficiere anbetrifft, so sollten die Blätter derjenigen Parteien, welche sich zu den staatserhaltenden rechnen, solche agitatorischen, verhetzenden Bemerkungen den Umsturzparteien überlassen.

* Eine recht angenehme Nachricht ist den **Steigern** und den **unteren Beamten** der fiscalischen Kohlengruben an der **Saar** geworden, indem denselben die Qualification als **Staatsbeamte** zu Theil geworden ist und zwar vom 1. Juli d. J. ab. Schon seit Jahren hatten die genannten Beamten Schritte in dieser Richtung gethan, aber bisher ohne Erfolg; auch als die Markscheider, Werkmeister, Obersteiger und Fahrsteiger vor einigen Jahren Staatsbeamte wurden, wurden die anderen Beamten wieder auf die Zukunft vertröstet, um jetzt endlich die Erfüllung ihrer Wünsche zu erlangen. Die Veränderung bringt für die genannten Beamten in mehreren Beziehungen bedeutende Verbesserungen mit sich. Zunächst wird ihre Stellung eine viel sichere. Bisher waren sie auf Kündigung angestellt, konnten event. sofort entlassen werden; das hört jetzt auf; nur bei Kohlenmessern und Grubenwächtern ist eine dreimonatige Kündigung vorbehalten, ein Recht, von welchem jedoch nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen Gebrauch gemacht werden darf, nämlich in solchen Fällen, wo andere Beamte disciplinarisch ihres Amtes entsetzt werden würden. Auch pecuniär werden die Beamten bedeutend besser gestellt. Während die unteren Beamten bisher nur ein Maximum von 1200 ℳ erreichen konnten, steigen sie von jetzt ab von 1000–1500 ℳ. Das bisherige Gehalt der Steiger stieg von 1080–1800 ℳ; in Zukunft beträgt dasselbe 1300–2300 ℳ. Dazu kommt noch der Wohnungsgeldzuschuß je nach der Servisclasse des Orts, zu dem die betreffende Grube gehört, während bisher ein Wohnungsgeld von 72 ℳ gewährt wurde. Auch ist der Gehaltsunterschied zwischen den Rechnungsbeamten der Gruben und den Betriebsbeamten zu Gunsten der letzteren jetzt ziemlich ausgeglichen. Bisher standen die letzteren, obgleich sie den gefährlicheren und auch verantwortungsvolleren Dienst hatten, gegen die ersteren erheblich zurück.

* Der „Politischen Correspondenz" geht von ihrem sonst gut unterrichteten **Berliner** Correspondenten folgende bemerkenswerthe Zuschrift zu:

Der Berichterstatter der „Times" hatte in der Voraussicht, daß seine sensationelle Nachricht vom Abschlusse eines Bündnisses zwischen **Rußland und Frankreich** auf Unglauben und Widerspruch stoßen würde, sofort betont, daß auf derartige Anfechtungen kein zu großer Werth gelegt werden solle, da er versichern könne, daß ihm die Mittheilung von einer gewissenhaften und wohlunterrichteten Persönlichkeit zugegangen sei. Er ist deshalb auch in der Lage, seine Behauptung aufrecht zu erhalten, wenngleich dieselbe außerhalb Frankreichs in der That nur wenig Glauben gefunden hat. Die berufensten Organe der öffentlichen Meinung in den verschiedenen Ländern sprechen berechtigte Zweifel an der Richtigkeit jener Nachricht aus, und — was wohl am bemerkenswerthesten sein dürfte — die russischen Blätter beobachten darüber Schweigen. Es wird wohl erst in geraumer Zeit möglich sein, etwas Bestimmtes in dieser Beziehung feststellen zu können, denn sollte — wie dies die Meinung des Times-Correspondenten, keineswegs des Übrigen ist — in der That ein Bündniß zwischen Rußland und Frankreich abgeschlossen worden sein, so wäre anzunehmen, daß die beiden Regierungen dies vorläufig noch als ein politisches Geheimniß behandeln würden. Etwaige Indiscretionen untergeordneter Beamter oder leicht hingeworfene Bemerkungen hochgestellter Persönlichkeiten werden immerhin nur ganz unsichere Schlüsse gestatten. In hiesigen politischen Kreisen nimmt man einstweilen an, daß die Nachricht der „Times" auf einer Uebertreibung dessen, was thatsächlich vorgefallen sein mag, beruht. Man betrachtet es gewissermaßen als selbstverständlich, daß zwischen dem Admiral Gervais und russischen Persönlichkeiten Besprechungen gepflogen worden sind; derartiges findet beinahe immer statt, wenn ein hochgestellter Beamter oder Soldat eines Landes in amtlicher Mission an einem anderen befreundeten Hofe erscheint. Man erachtet es auch keineswegs als ausgeschlossen, daß etwaige Erörterungen zwischen dem französischen Admiral und dieser oder jener hochgestellten russischen Persönlichkeit niedergeschrieben worden sind, und daß ein gegenseitiges Vergleichen und Richtigbefinden der bezüglichen Protokolle durch Unterschreiben der Namen der Betheiligten festgestellt worden ist. Solche Schriftstücke, wenn sie existiren sollten, würden aber immer nur einen gewissen historischen Werth haben, und zwischen ihnen und einem wirklichen Allianzvertrage würde ein ganz erheblicher Unterschied bestehen.

Wie immer aber die Sache auch liegen möge, so kann doch bereits heute constatirt werden, daß der Besuch des französischen Geschwaders in Rußland, möge derselbe nun durch den Abschluß eines Vertrages zwischen den beiden Ländern gekrönt worden sein oder nicht — das Letztere ist das wahrscheinlichere — genügt hat, um in Frankreich eine Erregung hervorzurufen, die kaum größer sein könnte, wenn bereits schwarz auf weiß festgestellt wäre, daß Frankreich unter allen Umständen auf den rückhaltlosen Beistand Rußlands bei etwaigen Schwierigkeiten mit einem anderen Lande rechnen dürfe. Daß diese Annahme nur eine falsche sein kann, bedarf außerhalb Frankreichs kaum der Erwähnung, denn selbst ein Bündniß zwischen Rußland und Frankreich ist nicht anders denkbar, als daß ein solches einzig einige streng begrenzte Eventualitäten ins Auge fassen würde. Und wenn auch angenommen werden kann, daß „die französischen Gewehre von selbst losgehen würden", wenn es etwa zu kriegerischen Vorgehen Rußlands gegen eine andere Großmacht kommen sollte, so erscheint es andererseits schwer glaublich, daß Rußland sofort offensiv vorgehen sollte, falls Frankreich, in Verfolg ausschließlich französischer Interessen, den Krieg, auf den es sich seit 21 Jahren unermüdlich vorbereitet, beginnen wollte. Aber wie zu verschiedenen Malen gesagt worden, die öffentliche Meinung wird in keinem andern Lande der Welt so leicht irre geleitet wie in Frankreich, und dort ist heute der Glaube verbreitet, daß Frankreich nicht mehr allein steht, daß seine russischen Freunde in Zukunft seine Waffenbrüder sein werden, auf die es unter allen Umständen zuversichtlich rechnen kann. Daß die französische Schätzung des eigenen Werthes durch eine solche Annahme in nicht unbedenklicher Weise gesteigert worden ist, dafür legt die Mehrzahl der Organe der öffentlichen Meinung in Frankreich in diesem Augenblick beredtes Zeugniß ab. Es erscheint nicht unwichtig, daß man sich über diesen Thatbestand in anderen Ländern keinen optimistischen Illusionen hingebe, sondern denselben fest im Auge behalte, als möglicherweise maßgebend für die Ereignisse einer vielleicht nahen Zukunft.

* * *

* Der „Schlesischen Zeitung" schreibt man aus Wien: Zu Gunsten des bedrängten Kleingewerbes wird seit einigen Jahren viel vorgeschlagen und angeregt, ein nennenswerther Erfolg ist aber in dieser Richtung bisher nicht erzielt worden, zunächst hauptsächlich deshalb nicht, weil die bestgemeinten Vorschläge an der Indolenz der Kleingewerbetreibenden scheitern. So wurde vor einigen Jahren eine Bewegung eingeleitet, um die in der Hand einiger großen Unternehmer concentrirten Armeelieferungen wenigstens zum Theil den Kleingewerbetreibenden zuzuwenden. Durch eine ausdauernde und rührige Agitation wurde der Widerstand der Kriegsverwaltung endlich besiegt. Das Kriegsministerium ließ sich herbei, einen Theil der Lieferungen speciell für Kleingewerbetreibende auszuschreiben. Das Ergebniß war aber nicht darnach, um zur Fortsetzung dieses Versuches aufzumuntern. Ein namhafter Procentsatz der von den Kleingewerbetreibenden eingelieferten Ledersorten entsprach weder im Material, noch in der Zurichtung den vorgeschriebenen Mustern. Trotzdem hat sich das Kriegsministerium entschlossen, nochmals einen Versuch in dieser Richtung zu machen. In der Lieferungsausschreibung, betreffend den Bedarf an Bekleidungs- und Heeresausrüstungsgegenständen aus Leder für das Jahr 1892, hat das Kriegsministerium den vierten Theil des Erfordernisses den Kleingewerbetreibenden reservirt, jedoch werden diese nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß ausnahmsweise Zugeständnisse, wie sie den Kleingewerbetreibenden durch die Abnahme von nicht vollkommen mustermäßigen Sorten beim ersten Versuche gewährt wurden, nicht mehr gemacht werden können und daß jedes Ansuchen um ein solches Zugeständniß aus militairischen Rücksichten unbedingt abgewiesen werden müßte.

* Man kann der **dänischen** Regierung nicht das Zeugniß versagen, daß sie der versöhnungslustigen oder „moderaten" Linken mit Bezug auf dasjenige, was einem Abschlusse des jetzt sechsjährigen Verfassungskampfes folgen würde, bei Zeiten reinen Wein einschenkt. Zu Hobro in Jütland hat dieser Tage der **Kriegsminister** Oberst Bahnson, der auch am 26. Juli zu Frederikshavn die hier mitgetheilten charakteristischen Angaben über die Kopenhagener Befestigung gemacht hatte, auch die „verhandelnde Linke" und ihr Verhältniß zur „Vertheidigungssache" in den Kreis seiner Betrachtungen gezogen. Dieselben gingen dahin, daß man dieser gemäßigten Opposition die Zustimmung zu den nicht bewilligten Befestigungsausgaben jetzt noch nicht zumuthen könne, daß aber nach dem Abschluß dieser Befestigungsarbeiten 1893 die Frage praktisch werden werde und dann von Seiten der „verhandelnden Linken" durch Zustimmung zu dem Geschehenen entschieden werden müsse; einstweilen wünsche er derselben im Kampfe gegen die übrige Opposition besten Fortgang. Man kann wirklich nicht sagen, daß Herr Bahnson aus seinem Herzen oder demjenigen des gesammten Ministeriums Estrup eine Mördergrube macht. Einen recht schönen Einblick in das Parteiwesen des „alten Vaterlandes" haben unterdeß am 2. d. M. die demonstrirenden dänischen **Nordschleswiger** in Näftved auf Seeland bekommen, wohin 140 „Südjüten" einen politischen Ausflug unternommen hatten. Bei dem dort veranstalteten Fest der „Vertheidigungsbrüder" entstand zwischen der Regierungspartei und der Opposition durch einen Redeangriff von Seiten der Ersteren ein förmlicher Tumult, der das Fest der völligen Auflösung nahe brachte. Eine besonders wirksame Propaganda für die Rückkehr zu der „alten Heimath" wird man auf diese Weise bei den „Ewigen", d. h. ruheliebenden Nordschleswigern wohl nicht gemacht haben.

* Für die **norwegischen** Neuwahlen haben sich von dem gemäßigt-demokratischen Ministerium Sverdrup, das von 1884 bis zum Herbst 1888 bestand, bisher drei Mitglieder als Großthingscandidaten angemeldet: der 75jährige frühere Staatsminister Johann Sverdrup, sein Neffe und Cultuschef **Jakob Sverdrup und der frühere Staatsrath Haugland.**

Da die „moderate“ und die jetzt regierende radicale Demokratie sich gegenseitig als „abtrünnig“ behandeln, wird der Wahlkampf ein sehr erbitterter werden. Besonders lebhaft dürfte sich die kirchenpolitische Discussion gestalten, da außer an der unionspolitischen Doppelzüngigkeit Johann Sverdrup's dessen Ministerium besonders an der kirchlichen Orthodoxie seines Neffen zu Grunde ging. In der Politik jenes Landes spielt die Theologie überhaupt eine große Rolle: auch der Poet und antischwedische Agitator Björnstjerne Björnson gehört ursprünglich jenem Berufe an.

* Im „Graschdanin“ schreibt Fürst Meschtscherski: „Die Deutschen, diese Gerechtigkeit ist man ihnen schuldig, haben sich während dieser ganzen Zeit in St. Petersburg tadellos und voll Tactgefühl gezeigt; sie verhielten sich still und ließen nichts von sich hören, als wären sie gar nicht da; aber manche Russen haben sich äußerst unwürdig benommen, wie z. B. im Zoologischen Garten, wo sie über einzelne Deutsche herfielen, z. B. deswegen, weil diese, während man die Marseillaise spielte, die Hüte nicht abnahmen. ... Schon die Thatsache, daß ein ganzer Haufe über zwei, drei schutzlose Deutsche herfällt, ist an und für sich ein Zeichen niedriger Gesinnung, welche ganz unvereinbar ist mit der vornehmen Natur des Russen; sodann aber — welche Albernheit, welche Unanständigkeit — von Deutschen oder irgend Jemand im Garten, sei er, wer er wolle, verlangen, daß man sein Haupt während der Marseillaise entblöße; als ob diese Radaumacher offen erklären wollten, daß unsere Nationalhymne und die Marseillaise für uns den gleichen Werth hätten?“

* Die Verarmung des russischen Adels scheint immer weitere Fortschritte zu machen. Die von Alexander III. zur Hebung des Wohlstandes der Adelsclasse geschaffene „Adelige Bank“ veröffentlicht alljährlich Verzeichnisse der zur Auction bestimmten adeligen Güter. Nunmehr berichtet die „Nowoje Wremja“, daß der Gesammtbetrag der gewünschten Darlehen, welche bei der „Adeligen Bank“ im Laufe vorigen Monats eingelaufen sind, sich auf mehr als 102 Millionen Rubel beläuft. Das Areal der verpfändeten Güter beträgt 2 127 637 Deßjatinen.

* Der Prinz und die Prinzessin von Wales besuchten am Sonntag den russischen Kreuzer „Admiral Cornilow“ auf der Rhede von Spithead und verblieben eine halbe Stunde auf demselben. Hierauf kehrten der Prinz und die Prinzessin an Bord einer königlichen Yacht zurück. „Admiral Cornilow“ ist nach Kronstadt abgegangen.

* Mehrere Pariser Blätter fordern die Bewohner von Paris auf, zur Ankunft des Großfürsten Alexis die Häuser mit russischen Fahnen zu schmücken.

* Die „Agence balcanique“ ist ermächtigt, die von London aus verbreitete Nachricht, daß der Großvezier und der diplomatische Agent Bulgariens in Konstantinopel ein Protokoll betreffs der Anerkennung des Prinzen Ferdinand unterzeichnet haben, in kategorischer Weise zu dementiren und die Nachricht als tendenziöse Erfindung zu bezeichnen.

* Von allen Wahlen, welche in diesem Jahre in den Vereinigten Staaten vorgenommen werden müssen, ist wohl keine an Wichtigkeit und politischer Bedeutung mit derjenigen zu vergleichen, die im Staate Ohio stattfinden wird. Dies scheint auch von der Bundesregierung in Washington vollkommen anerkannt zu werden, denn es liegen verschiedene Anzeichen vor, daß die Bundesregierung alle Hebel ansetzt, die Volksstimmung in genanntem Staate zu beeinflussen. Es werden zunächst zwar nur Staatsbeamte daselbst gewählt, allein man wird dabei in hohem Grade auf die im kommenden Jahre stattfindende Präsidentenwahl Rücksicht nehmen, da man den Ausfall der diesjährigen Staatswahl als ein „Verdict“ für die bevorstehende nationale Wahl ansieht. Gegenwärtig ruht die Regierung von Ohio in demokratischen Händen, doch kann nicht geleugnet werden, daß die republikanische Partei daselbst sehr stark ist und als solche nicht nur für den Schutzzoll, sondern vielfach selbst für die berüchtigte „Gewaltbill“ in die Schranken zu treten bereit ist. Von anderer Seite wird allerdings die Meinung ausgesprochen, daß manche einflußreiche Republikaner sich der Ansicht zuneigen, daß, wenn ihre Partei fortfährt, die Schutzzollpolitik, welche im Jahre 1888 zum Siege führte, als den eigentlichen Kern ihrer politischen Bestrebungen zu betrachten und beizubehalten, in der im nächsten Jahre stattfindenden nationalen Wahl eine harte Niederlage erleiden dürfte.

* Nach einer Drahtmeldung aus Calcutta, ist die indische Regierung endlich gegen die Presse der Eingeborenen eingeschritten. Der oberste Richter der Präsidentschaft Calcutta erließ auf den Antrag eines Staatsprocurators in Gemäßheit eines Paragraphen des indischen Strafcodex Haftbefehle gegen den Eigenthümer, Redacteur, Geschäftsführer und Drucker des „Bungobasi“, eine der bedeutendsten hindostanischen Zeitungen, wegen gewisser in den Nummern vom 28. März, 16. Mai und 6. Juni veröffentlichter Artikel. Gleichzeitig verfügte er die Abhaltung einer Haussuchung. Der erwähnte Paragraph bestraft mit drei Jahren Gefängniß bis zu lebenslänglicher Transportation Jedermann, der Haß gegen die in Britisch-Indien gesetzlich hergestellte Regierung schürt oder zu erregen versucht.

General-Versammlung des Sächsischen Gemeindebeamten-Vereins.

Meißen, 10. August. Die diesjährige General-Versammlung des Sächsischen Gemeindebeamten-Vereins, der nun schon auf eine 20jährige segensreiche Thätigkeit zurückblicken kann, wurde gestern in unserer rebenumkränzten Elbstadt Meißen abgehalten. Erschienen waren aus allen Gegenden des sächsischen Vaterlandes 218 Vertreter. Der Verein selbst zählt zur Zeit weit über 2000 Mitglieder. Nachdem am Sonnabend im Burgkeller ein Begrüßungscommers der erschienenen Theilnehmer und eine Vorversammlung der Obmänner stattgefunden, wurde am gestrigen Sonntag Vormittag 11 Uhr im Saale des Schützenhauses die General-Versammlung eröffnet. Herr Standesbeamter Schneider aus Leipzig, Vorsitzender des Vereins, begrüßte die Erschienenen mit herzlichen Worten, worauf Herr Bürgermeister Schiffner-Meißen als Vertreter der Stadt der Versammlung ein herzliches Willkommen zurief und glücklichen Verlauf der Berathungen wünschte. Der Vorsitzende dankte hierauf den Vertretern der Stadt und den erschienenen Ehrengästen, darunter die Herren Pastor Colditz und Schuldirector Junghans aus Geyer, für die Theilnahme, welche sie den Bestrebungen des Vereins durch ihre Gegenwart bekundeten. Ferner gedachte Herr Schneider, der im letzten Jahre durch den Tod geschiedenen, verdienstvollen Mitglieder, deren Andenken die Versammlung auf seine Aufforderung durch Erheben von den Plätzen ehrte. Man trat hierauf in die Berathung der umfangreichen Tagesordnung ein. Der Bericht des Directoriums über die Geschäfte des Vereins und der Cassenbericht wurden anstandslos genehmigt. Aus beiden ging eine umfassende Thätigkeit des Directoriums hervor und wurde dem letzteren auf Antrag des Herrn Steuercontroleurs Harleß-Reichenbach der besondere Dank der Versammlung zum Ausdruck gebracht. Aus dem vom Vereinscassirer, Herrn Polizeicassirer Unger-Leipzig, vorgetragenen Cassenbericht ist hervorzuheben, daß die Einnahme im vergangenen Jahre 5555,99 ℳ und die Ausgabe 5545,96 ℳ betrug. Das Vereinsvermögen beziffert sich auf 5732,38 ℳ. Der Unterstützungsfonds hat die Höhe von 2908,21 ℳ und die Geißner-Stiftung eine Höhe von 200,58 ℳ erreicht. Wie der Cassen- und Geschäftsbericht fand auch der Bericht der Schriftleitung des Vereinsorgans debattelos anerkennenden Dank und Genehmigung. Einen lebhaften Meinungsaustausch rief dagegen der nächste Punct der Tagesordnung, die Errichtung einer Mobiliar-Brandversicherungscasse seitens des Vereins, hervor. Es war die Errichtung dieser Casse bei der vorjährigen General-Versammlung in Reichenbach beschlossen worden und der Vorstand hatte für diesmal die Aufhebung dieses Beschlusses beantragt und dagegen vorgeschlagen, auf Grund eingehender Vorberathung an Stelle der eigenen Vereinsversicherung ein sehr entgegenkommendes Anerbieten der Landwirthschaftlichen Feuerversicherungs-Genossenschaft im Königreich Sachsen anzunehmen. Die Versammlung konnte sich für diesen Vorschlag nicht erwärmen und beharrte auf der Errichtung einer eigenen Versicherung innerhalb des Vereins. Aus den weiteren Verhandlungen ist noch hervorzuheben, daß auf Antrag des Directoriums beschlossen wurde, alljährlich dem Unterstützungsfonds 1000 ℳ aus der Vereinscasse zuzuführen. Eine weitere eingehende Behandlung erfuhr der Antrag des Vereinsbezirks Chemnitz, nach welchem das Directorium des Vereins den Auftrag erhält, das königliche Ministerium des Innern um Einführung von Prüfungen für die Gemeindebeamten und Einsetzung staatlicher Prüfungs-Commissionen zu bitten. Das hierbei ins Auge gefaßte Ziel erhielt dadurch eine ganz andere Richtung, als von Seiten der Vertreter der Stadt Geyer die Absicht bekannt gegeben wurde, dort eine Lehranstalt für allgemeine und fachwissenschaftliche Ausbildung von Gemeindebeamten einzurichten. Herr Bürgermeister Kaulisch stellte das gleiche für seinen Ort, Rochau, in Aussicht und nahm für sich die Priorität dieser Anregung in Anspruch. Nachdem Herr Pastor Colditz- und Herr Schuldirector Junghans-Geyer mit großer Wärme für die Errichtung dieser Lehranstalt in ihrem Orte eingetreten waren, beschloß die Versammlung demgemäß und sah vorläufig von dem Antrage auf Einführung von staatlichen Prüfungen der Gemeindebeamten ab, beschloß aber zugleich für die Anstalt in Geyer zwei Freistellen auf Kosten des Vereins zu stiften.

Bei der Neuwahl der Mitglieder des Directoriums wurden die Herren Standesamtsvorsteher Schneider als Vorsitzender, Polizeiamtsactuar Mühlner als dessen Stellvertreter, Polizeiamtscassirer Unger als Cassirer, Buchhalter und Bevollmächtigter des Krankencassenamtes Uhlmann als Schriftführer, Polizeiamtsactuar Bosch als dessen Stellvertreter und Rathsassessor Richter als Redacteur des Vereinsorgans „Blätter für die sächsischen Gemeindebeamten“ einstimmig wiedergewählt. Als Ort der nächstjährigen General-Versammlung wurde einstimmig Wurzen bestimmt. Ferner wählte die Versammlung Herrn Breuer und stellvertretenden Standesbeamten Bräunig-Meißen und Herrn Rechnungsrevisor und stellvertretenden Standesbeamten Zöllner-Döbeln als Revisoren. Endlich wurde auf Antrag des Vorsitzenden der Obmänner, Herrn Stadtsecretair und stellvertretenden Standesbeamten Kuhnath-Großenhain, dem Directorium für seine vorzügliche Leitung 600 ℳ und der Schriftleitung 400 ℳ aus der Vereinscasse einstimmig bewilligt. Hiermit fand gegen 2 Uhr die Sitzung ihren Abschluß. Unmittelbar daran schloß sich die General-Versammlung der Krankencasse des Vereins der sächsischen Gemeindebeamten. Die Abrechnung derselben wies eine Mitgliederzahl von 730 Personen, eine Einnahme von 5425 ℳ und eine Ausgabe von 4451,10 ℳ nach. Der verbleibende Bestand betrug 3007,37 ℳ. Auch die Abrechnung der Krankencasse wurde debattelos einstimmig genehmigt und den Leitern derselben der angetheilte Dank der Mitglieder zum Ausdruck gebracht.

Sehr animirt verlief die den Verhandlungen sich anschließende Festtafel. Dieselbe wurde vom Vorsitzenden Herrn Schneider-Leipzig mit einer zündenden patriotischen Ansprache eröffnet, die mit einem dreifachen Hoch auf Kaiser Wilhelm und König Albert schloß, in das die Festtheilnehmer begeistert einstimmten.

Von den weiteren Toasten muß noch der des Herrn Stadtraths Zimmermann-Meißen hervorgehoben werden, der in herzlichen Worten auf das Wohl der Gäste der Stadt Meißen ein Hoch ausbrachte. Herr Mühlner-Leipzig erwiderte diesen Gruß mit einem Hoch auf die gastfreundliche Stadt Meißen und deren Behörde. Herr Kuhnath toastete auf den Vorstand und Herr Schuldirector Junghans-Geyer auf das fernere Gedeihen des sächsischen Gemeindebeamtenvereins. Noch manche anregende Rede und Gegenrede würzte die Tafel, nach deren Beendigung den Gästen von den Meißner Collegen die herrliche Umgegend der Stadt gezeigt wurde.

Vermischtes.

— Berlin, 9. August. Ueber die gestern, Sonnabend, in Kiel erfolgte Ankunft Sr. Majestät des Kaisers wird der „Post“ von dorther unterm 8. August berichtet: Heute Nachmittag gegen 6 Uhr lief die kaiserliche Yacht „Hohenzollern“ mit Sr. Majestät dem Kaiser an Bord, gefolgt von der Kreuzercorvette „Prinzeß Wilhelm“, in den hiesigen Hafen ein. Beim Passiren der Festung Friedrichsort wurde von der Strandbatterie der Kaisersalut abgegeben. Die kaiserliche Yacht „Meteor“, sowie die prinzliche Yacht „Irene“ waren dem Kaiser bis nach Friedrichsort entgegengesegelt, erstere von dem Chef der Marinestation der Ostsee, Vice-Admiral Knorr, letztere von Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Heinrich gesteuert. Nachdem die „Hohenzollern“ dem königl. Schloß gegenüber an der Boje festgemacht und die beiden Rennyachten auch ihre Liegeplätze wieder eingenommen hatten, begab sich der Prinz sofort an Bord der „Hohenzollern“, um seinen kaiserlichen Bruder zu begrüßen. Der hier eingetroffene General-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers, Generallieutenant von Hahnke, begab sich gleichfalls an Bord. Der Kaiser erfreut sich des besten Wohlseins. Heute Abend um 8½ Uhr wurde an Bord das Diner eingenommen.

— Berlin, 8. August. Gegen den Verband deutscher Postassistenten wendet die Verwaltung immer neue Maßregeln an. Neuerdings hat der Geheime Postrath Rabe nachstehende Verfügung erlassen: „Der Postassistent N. N. ist zu befragen, ob er dem Verband deutscher Post- und Telegraphen-Assistenten angehört, und bejahenden Falles bereit ist, für immer aus dem Verbande auszuscheiden. Weigert sich der N. N. hierauf einzugehen, so ist ihm zu eröffnen, daß von seiner Versetzung bezw. Anstellung Abstand genommen werde. Die bezügliche schriftliche Erklärung des N. N. ist hier beizufügen. Die Kaiserliche Ober-Postdirection.“

— Große Zollstrafen. Aus Reichenberg i. B., 9. August, meldet unser Correspondent: „In dem von der k. k. Finanzwache bei dem Knopffabrikanten Laurenz Müller in Schönau bei Schluckenau am 23. October 1890 erhobenen Schmuggelanstande sind nunmehr die zollobergerichtlichen Urtheile erflossen und eine ganze Reihe von Personen zu hohen Geld- und Arreststrafen verurtheilt worden, u. A. Karl Gottlieb Jährig aus Sächs.-Obersohland zu 49 101 fl. eventuell 4 Jahre Arrest, Agnes Müller, die Frau des beanstandeten Fabrikanten, zu 1 Monat strengem Arrest, Anton Müller in Kaiserswalde zu 9128 fl. eventuell 2 Jahren 9 Monaten 9 Tagen Arrest und Ignaz Hesse in Schluckenau zur gleichen Geld- und Arreststrafe, Wenzel Zwaten in Schluckenau zu 29 008 fl. eventuell 4 Jahre strengem Arrest u. s. w. Im Ganzen wurden Geldstrafen in der Höhe von über 100 000 Gulden verhängt.

— Eine Schwimmtour. Aus Pörtschach vom 7. d. wird berichtet: Ein hier weilender Curgast, Herr Ernst Brandeis, unternahm gestern eine Schwimmtour, die großes Aufsehen erregte. Er durchmaß nämlich die bisher von keinem Schwimmer zurückgelegte Strecke von Pörtschach nach Velden und zurück in der kurzen Zeit von 5 Stunden 20 Minuten. Die beiden Orte sind in der Luftlinie 8—9 Kilometer entfernt. In Velden rastete der junge Mann nur 10 Minuten und trat hierauf den Rückweg an. Begleitet war er von einem Schiffer in einem Boote. Zurückgekommen, erntete er von Seiten seiner Freunde und Bekannten die wohlverdiente Anerkennung für seine außerordentliche Leistung.

— London, 8. August. Der Luftschiffer Higgins verunglückte bei einer in Leeds mit Miß Devey unternommenen Auffahrt, bei welcher der Ballon gegen eine Telegraphenstange trieb und Higgins in die Drähte gerieth, welche zerrissen, und wodurch derselbe so unglücklich auf den Rücken zu Boden stürzte, daß er augenblicklich todt war. Miß Devey entkam glücklich der Gefahr.

Grude-Oefen fertigt und empfiehlt b. J. Schäfer, Grimm. Steinweg 24.

Rauchern leichter Cigarren, die bei milder Qualität sich den Genuß eines feinen Aromas nicht versagen wollen, empfehle ich meine
neue 7-Pf.-Cigarre „Betty No. 71“,
die alles in diesem Genre Gebotene übertrifft.
A. Silze, Cigarren-Importeur,
Petersstraße 37, Hirsch, u. Goethestraße 9, Credit-Anstalt.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . „ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
- G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II.,
- Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.,
- Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
- Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.,
- Robert Braunes, Barfußgäßchen 4,
- Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
- Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
- Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
- „Globus“ (Oskar Prokopetz), Johannesgasse 30,
- Herm. Dittrich, Weststraße 32,
- G. Janke, Berliner und Yorkstr.-Ecke,
- Jul. Schultze, Elsterstraße 25,
- Dallmar Küster, Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: C. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part. Cl. Thiericke, Täubchenweg 86,
in Leipzig-Anger: C. L. Oehler, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Neustadt, Heber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Lindenau: Erwin Morgenstern, Ecke Ost- und Luppenstraße,
in Leipzig-Plagwitz: M. Grützmann, Zschochersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt Leipzig-Eutritzsch (Markt)
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3).	„ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.	„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
Postamt 4 (Mühlgasse 10).	„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt 5 (Neumarkt 16).	Postamt Leipzig-Reudnitz (Sennefelder Straße).
Postamt 6 (Marienstraße 19).	Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
Postamt 7 (Marstädt. Steinweg 36).	„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).
Postamt 8 am Eisenb. Bahnhof.	
Postamt 9 (Neue Börse).	
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).	
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).	
Postamt Leipzig-Connewitz (Wilhelmstraße).	

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme u. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserlichen Stadt-Fernsprechamt Grimmaischer Steinweg 3 — bei dem Kaiserlichen Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof), geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen x.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen x.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I. links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II. rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Expeb. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II. 682.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Bureauzeit von 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B. Lorzingstr.) 7½—9½ U. A.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom **10. Nov. bis 15. Nov. 1890** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 39; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Mittnus, Grimmaischer Steinweg 11.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld, Neuselerhausen und Stünz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis 12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 5b (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannesfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Beerdigungen der Concessionäre und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 7 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 7b und Georgenstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus“), Löhrstraße 9 (früher in Reudnitz). Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen bis Vormittags 11 Uhr an. — Für Lehrerinnen, Verkäuferinnen x. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Daheim für Arbeiterinnen in Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Straße 18. Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück wöchentlich 1,75 ℳ. Wohnung, volle Kost und Wäsche wöchentlich 5 ℳ.

Lehrlingsheim, Sebastian-Bachstraße 10, I. Vorsteher cand. theol. Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Georgenstraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde. Vereinslocal Sophienplatz Nr. 10, parterre.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Dorotheenstraße 5, I.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit den Polizeiämtern verbunden.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und „ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum gratis geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Erkladen des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, Promenadenstraße 8. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschiedensten Art. Täglich von 11—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung“ ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet bis Eintritt der Dunkelheit.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gramme-Elektricitäts-Werk.
W. Schumann, Mittelstrasse 7.
Referenzen: Bibl. Institut, Baumwollspinnerei Lindenau, Karl Krause, Crottendorf, Hôtel Kaiserhof, Battenberg.

Wasserstandsgläser, Selbstöler, Schmierbüchsen, System Tovote, Stauffer & Reisert, Mollerup Dampfdichtungs-Apparate bei **Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.**

Beerdigungsanstalt **„Pietät“** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof **29.**

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter“** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof **32.**

Sämmtliche Gummi-Fabrikate,
Leder-, Gummi-, Balata-, Baumwoll- und Haar-Treibriemen bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Wasserschläuche, Ia, billigst bei
Chr. Conr. Kruppe, Gummiwfbk. L.-Lindenau, Kaiser Wilh.-Str.

Alleinverkauf
der **Werkzeuge von J. E. Reinecker, Chemnitz,**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstr. 19.

Gummi-Schläuche
für alle Zwecke

Peterstrasse **10.**	Gummiwaaren-Bazar	Peterstrasse **10.**
Bahnhofstrasse **2.**	**Gustav Krieg.**	Bahnhofstrasse **2.**
Am Neuen Theater.		Am Neuen Theater.

Roessler & Holst,
Specialität:
Englische Schneiderkleider für Damen.
Wiener Schneider.
Ateliers für beste Damengarderobe.
Versand-Geschäft Mey & Edlich.
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Dienstag, den 11. August 1891.
219. Abonnements-Vorstellung (3. Serie, weiß):
Anfang 7 Uhr.

Der Vice-Admiral.

Komische Operette in 3 Acten und einem Vorspiel von F. Zell und Richard Genée (nach einem Entwurf des J. Riegen).
Musik von Carl Millöcker.
Regie: Regisseur Proft. — Direction: Musikdirector Wlaud.

Personen:

Don Mirabolante, Graf de Miraflores, Grand von Spanien	Herr Searle.
Serafina, } seine Töchter	Frl. Barlan.
Sybilline, }	Frl. Göhrs.
Gilda, eine Waise, in Mirabolante's Hause erzogen	Fr. Porst.
Don Miguel di San Ildefonso, Admiral und Escadre-Commandant der französisch-spanischen Flotte	Herr Proft.
Henri, Herzog von Villeneuve, Vice-Admiral in französischen Diensten	Herr Schnelle.
Donna Candida di quesada y Mendigabal	Frl. Guse.
Deodato, } deren Söhne	Herr Kaps.
Narciso, }	Herr Greiner.
Don Felipe de Cevalos, Commandant	Herr Kühne.
Don Fernando de Arguelles, Lieutenant des spanischen Admiralschiffes „Guadeloupe“	Herr Langefeld.
Lorenzo, Steuermann } des spanischen Admiral-	Herr Tschurn.
Punto, Matrose } schiffes „Guadeloupe“	Herr Freund.
Brigitonio, Schiffskleiter, Villeneuve's Adjutant	Herr Noll.
Don Manrique, Admiralsschreiber	Herr Wolf.
Don Coronado, Schulmeister	Herr Dörrenfeld.
Lovel, englischer Seeoffizier	Herr Hennig.
Ein Diener	Herr Schilling.

Französische, spanische und englische Seeoffiziere. Soldaten. Matrosen. Schiffsjungen. Gäste.

Das Vorspiel spielt am Bord des spanischen Admiralschiffes „Guadeloupe“. Der erste und zweite Act spielt auf Don Mirabolante's Schloß Miraflores bei Cadiz. Der dritte am befestigten Hafen von Cadiz.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Beurlaubt: Frau Baumann, Frau Duncan-Chambers, Frl. Mancke, Frl. Flössel, Herr Borchardt, Herr Balletmeister Golinelli, Herr Sindeler, Herr Hübner, Herr Schelper, Herr Krause, Herr Capellmeister Paur.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 ₰ zu haben.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire. Mittwoch, den 12. August. (220. Abonnements-Vorstellung 4. Serie, braun): **Mein Leopold.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Geschlossen.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Theatersaal Krystall-Palast.

Heute Dienstag, 10. August cr.,

Gastspiel der Wiener

vom k. k. priv. Theater in der Josefstadt in Wien unter Leitung des Herrn Franz Gruselli.

Die Wettschwimmerinnen.

Posse mit Gesang in 3 Acten v. **Theod. Taube.** Musik v. **K. Kleiber.**
Regie: Herr **Franz Müller.**

Cyprian Schüßwald, Wäschefabrikant	Herr F. Müller.
Sali, dessen Frau	Frl. L. Griebl.
Herr Grundlmayer, Onkel } d. Schüßwald'schen Eheleute	Herr Zanda.
Frau Grundlmayer, Tante }	Frau Moser.
Kabler, Müllermeister	Herr Mödlinger.
Josefine, dessen Frau	Frl. M. Griebl.
Margareth, deren Schwester	Frau Gruselli.
Spiller, ein Bummler	Herr Ewald.
Alexander, Schwimmlehrer	Herr Klatscher.
Lili, Bertha, Fanny, Lori, Rosi } Nähmamsellen bei Schüßwald	Frau Ewald. Frl. Hanna. Frl. Strohmeyer. Frl. Angeli. Frl. Herzog.
Frau Eva, Putzschneiderin	Frau Storch.
Ehler, Ulanen-Lieutenant	Herr Barnbal.
Sebastian, sein Bursche	Herr Kreidinger.
Ein Ulanen-Corporal	Herr Urban.
Specht, Deutschmeister	Herr Blum.
Simon } Mitglieder des Pester Athleten-Clubs	Herr Leibschendt.
Gottlieb }	Herr Holly.
Herr Mondraschek, Schneidermeister	Herr Gößl.
Frau Mondraschek, dessen Frau	Frau Blum.
Stefan, Hausknecht	Herr Stanzig.

Eine Pfändungscommission, Gläubiger, Müllerburschen, Ulanen.
Ort der Handlung: 1. und 3. Act: Wien. 2. Act: Kritzendorf.
Zeit: Die Gegenwart.

Preise der Plätze: Parquet numerirt 2 ℳ, Fauteuil 3 ℳ (numerirt), Saal unnumerirt 1 ℳ, Mittelbalcon numerirt 1 ℳ 50 ₰, Seitenbalcon unnumerirt 75 ₰.
Billets sind von früh 9—12 Uhr und von Nachmittags 2 Uhr ab an der Tagescasse des Krystall-Palastes zu haben.
Cassenöffnung ½7 Uhr. — Anfang der Vorstellung ½8 Uhr.
Eingang Mittel-Portal.

Preise der Plätze: Logen-Platz 3 ℳ, Tribüne 2 ℳ, Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰, I. Platz 1 ℳ, II. Platz 75 ₰, **Galerie** 50 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr.

Sommer-Theater L.-Lindenau, Drei Linden.

Tägl. Vorstell. Volles Orch. (Freie Sommerb. im Garten.) Heute Dienstag, d. 11. Aug.: **Helva, die Waise aus Rußland.** Hierauf: **Das Versprechen hinterm Herd.** (Auftr. des Frl. **Martha Harden** (1. Soubr.) v. Stadttheat. in Salzburg.) **In Zwischenpausen Auftreten des Ballets** unt. Leitg. der **Balletmeisterin** Frl. **Helene Leonhardt.** Mittwoch: **Die schöne Ungarin.** Anfang 8 Uhr. Bei ungünstiger Witterung im Saal-Theater. Dir. **Triebel-Schlegel.**

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — *10,32 V. —12,30 M. — 3,35 N. — *6,25 N. — 6,40 N. — 8,55 N. (bis Altenburg). — 11,25 N. (bis Zwickau). — *12,19 (Eger). — *1,12 Nachts.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,25 fr. — 8,48 V. — 11,28 V. — 3 N. — 5,40 N. (bis Geithain). — 8,10 N. (an Sonn- und Festtagen). — 8,55 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,42 fr. — 9 V. — 12,40 M. — 2,18 N. — 5,5 N. — 6,45 N. — 7,30 N. (bis Zwenkau). — 9 N. (an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,30 M. — 3,35 N. — 6,40 N. — 11,25 N.
E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,30 M. — 3,35 N. — 6,40 N.
F. Nach Berlin: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — *8,17 V. — 10,39 V. — 1,24 N. — 5 N. — *6,5 N. — 6,11 N. — *8,41 N. — 10,57 N.
G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — 8,17 V. — 1,24 N. — 6,11 N. — 9,45 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 6,15 fr. (bis Wurzen). — 7,30 V. — *8,35 V. — 10,45 V. (bis Wurzen). — 11,25 V. — *1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,15 N. — *10,11 N. — 11,10 N. (bis Wurzen).
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden 7,10 V. (nur an Sonn- und Festtagen bis Großbothen). — 7,20 V. — 9,48 V. — 12 M. — 2,20 N. — 5,5 N. — 8,30 N. (bis Nossen).
C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 12,15 M. (bis Liebertwolkwitz). — 2,52 N. — 4,40 N. (nur Sonn- und Festtags bis Geithain). — *6,20 N. — 8,35 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,6 fr. (von Bitterfeld ab Schnellzug.) — 7,15 V. — *8,40 V. — 11,5 V. — 1,50 N. — *5,30 N. — 6,32 N. — *9,4 N. — 10,8 N. (bis Bitterfeld). — 11,20 Nachts.
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 1,50 N. — 6,32 N. — 10,8 N.
C. Vom Bayerischen Bahnhof: Von dem Bayerischen Bahnhof 3,17 fr. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direct vom Bayerischen Bahnhof über Bitterfeld nach Berlin). — *6,5 N. (desgleichen).
D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,47 fr. — 7,42 V. — 9,56 V. — 11,52 V. — 2,8 N. — 5,25 N. — 5,58 N. — 9,16 N. — 11,53 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,36 fr. (bis Halle). — 5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,35 fr. — 7 fr. (bis Halle). — 8,50 V. — 9,50 V. (bis Cöthen). — *11 V. — 12,20 M. — *12,45 N. (bis Hannover über Halberstadt). — 2 N. — 3,25 N. (bis Halle). — 4,35 N. — 5,20 N. (bis Cöthen). — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Halle). — 7,40 N. — 8,20 N. (bis Halle.) *9,50 N. — 11 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,8 fr. — *6,10 fr. — 6,56 V. (nur Sonntags bis Stadtsulza). — 7,13 V. — 9,46 V. — *11,20 V. — 1,45 N. — 3,16 N. (bis Leutzsch). — *5,30 N. — 6,5 N. — 9,12 N. — *11,15 N. — 11,36 N. (bis Corbetha).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,35 V. — *10,55 V. — 12,2 M. — 4,7 N. — *6,23 N. — 7,20 N. (nur Wochentags Montag bis Freitag von Leipzig bis Pegau, Sonnabend bis Gera). — 10,17 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8,1 V. (nur Sonntags bis Torgau). — 8,28 V. — 12,5 M. — 1,20 N. (nur Sonntags bis Eilenburg). — 1,50 N. — *6,50 N. — 7,6 N. (bis Falkenberg). — 10,20 N. (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,47 fr. — 10,40 V. — 4 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,57 fr. — 8,25 V. (nur Sonntags bis Zeitz). — 12,25 M. — 4,30 N. — *6,39 N. — 7,48 N. (nur Wochentags Montag bis Freitag bis Pegau, Sonnabend bis Gera). — 10,41 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,10 fr. — 6,32 fr. (von Altenburg). — 7,49 V. — *8,7 V. — 10,27 V. — 12,36 M. — 4,4 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — *8, N. — 9,56 N. — 11,56 Nachts. — 12,19 Nachts (von Altenburg).
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,49 V. (von Frohburg). — 9,36 V. — 11,24 V. — 2,39 N. — 5,40 N. — 9,56 N. (von Geithain). — 11,36 Nachts von Geithain (an Sonn- und Festtagen). — 11,44 Nachts.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 5,32 (von Zwenkau). 7,41 V. — 9,21 V. — 1 18 N. — 4,23 N. — 6,17 N. — 8,58 N. (von Zwenkau). — 9,30 N. — 11,25 Nachts (an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,10 fr. (nur an Sonn- und Festtagen). — 7,49 V. — 10,27 V. — 12,36 M. — 4,4 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,56 N.
E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,49 V. — 10,27 V. — 12,36 M. — 4,4 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,56 N.
F. Von Berlin: 4,8 fr. — 8,3 V. — 10,13 V. — *10,22 V. — 12,9 M. — 2,25 N. — 5,46 N. — *6,10 N. — 9,33 N. — *12 Nachts. — *1,5 Nachts.
G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: 1,5 Nachts. — 8,3 V. (nur von Zerbst). — 10,13 V. — 2,25 N. — 5,46 N. — *12,8 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,40 fr. — 5,50 fr. — 9,31 V. — 10,21 V. (von Wurzen). — *10,34 V. — 11,10 V. — 2,38 N. — 5,23 N. — 8,49 N. — *9,25 N. — 10,54 N. (von Wurzen).
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,42 V. (von Nossen). — 10,3 V. (von Großbothen). — 11,50 V. — 4,8 N. — 6,53 N. — 9,41 N. — 9,52 N. (nur Sonn- und Festtags von Großbothen). 10,36 N.
C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 fr. — 11,34 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,4 N. — *9,20 N. — 10,16 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,39 fr. — 5,24 fr. (von Bitterfeld). — 7,36 V. (von Bitterfeld). — 9,52 V. — 11,46 V. (bis Bitterfeld Schnellzug.) — 1,58 N. — 5,19 N. — *5,43 N. — 9,5 N. — 11,45 N. (bis Bitterfeld Schnellzug.)
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 9,52 V. — 2,25 N. — 5,19 N. — 11,45 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

12,33 Nachts (von Halle). — 3,32 fr. — 5,24 fr. (von Halle). — 6,38 fr. (von Cöthen). — 7,38 fr. (von Cöthen). — *8,8 V. — 9,53 V. (von Cöthen). — 10,53 V. — *11,8 V. — 12,33 M. (von Halle). — 2,36 N. — 4,50 N. — *5,38 N. — *5,56 N. (von Hannover über Halberstadt). — 7,23 N. (von Halle). — 7,58 N. — 9,23 N. (von Halle). — 9,49 N. — *11,30 Nachts.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,38 fr. — 6,36 fr. (von Corbetha). — 7,15 V. (von Erfurt). — *9,16 V. — 10,55 V. — 1,30 N. — 5,24 N. — *5,41 N. — 7,11 N. (nur Sonntags von Leutzsch). — 8,11 N. (von Leutzsch). — 9,5 N. — *9,30 N. — 10,51 N. (nur Sonntags von Stadtsulza). — 11,42 Nachts. — *11,55 Nachts.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,30 fr. — 5,58 fr. (von Gera). — 8,20 V. (von Gera). — 10,45 V. — 4,20 N. — *7,57 N. — 9,20 N. — 9,51 N. (nur Sonntags von Zeitz).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Leipzig: 5,27 fr. (von Eilenburg). — 7,22 V. — *9,44 V. — 12,1 M. (nur Sonntags von Torgau). — 12,21 M. — 6,41 N. — 9,21 N. (nur Sonntags von Eilenburg). — 9,48 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,37 V. — 1,53 N. — 7,49 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,27 fr. (von Gera). 8,3 V. (von Gera). — 10,25 V. — 3,57 N. — *7,42 N. — 8,59 N. — 9,26 N. (nur Sonntags von Zeitz).

Das * bedeutet die Schnellzüge.

Fortsetzung der 154. Auction im städtischen Leihhause.
Kleider, Betten, Wäsche, Uhren, Manufacturwaaren ec.

Kunst-Sammlung Vincent in Konstanz.

Die **berühmte,** im Jahre 1816 gegründete **Kunst-Sammlung,** bestehend aus über **500 alten Glasmalereien, ital. Majoliken, emaillirten** und **geschliffenen Gläsern, Arbeiten in Steingut, Fayencen,** europ. und orient. **Porzellanen, Silbergeschirr, Elfenbein-** und **Holzschnitzereien, Gemälden, Waffen, Münzen, Möbeln, Geweihen, Büchern** etc. etc., wovon ein grosser Teil aus dem ehemaligen bischöflichen Palast in Meersburg stammt, gelangt **am 10. bis 16. September 1891 in Konstanz** am Bodensee durch den Grossherzogl. Bad. Notar Herrn **A. Dietrich,** unter Leitung des **Unterzeichneten** erbteilungshalber zur Versteigerung.
Preis des mit 25 Phototypien versehenen Katalogs (1263 Numm.) 5 ℳ

J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne), Köln.

Sonderzug zu ermäßigten Preisen nach Dresden und der sächsischen Schweiz.

Sonntag, den 16. August d. J. verkehrt ein **Sonderzug** von **Leipzig,** Dresdner Bahnhof, und **Wurzen** über **Riesa** nach **Dresden** und **Schandau,** sowie zurück von **Dresden-Altstadt** in folgendem Fahrplane:

Hinfahrt	ab	Leipzig, Dresd. Bahnh.	5,35	Vorm.
"	"	Wurzen	6,19	"
"	in	Dresden-Neust.	8,49	"
"	"	Dresden-Altst.	9,01	"
"	"	Schandau	10,21	"
Rückfahrt	ab	Dresden-Altst.	10,05	Nachm.
"	"	Dresden-Neust.	10,20	"
"	in	Wurzen	12,22	Vorm.
"	"	Leipzig, Dresd. Bahnh.	12,59	"

Ein, zwei und sechs Tage gültige Fahrkarten zu ermäßigten Preisen sind bis **Sonnabend, den 15. August d. J.,** Mittags, bei den Fahrkartenausgaben in Leipzig, Dresdner Bahnhof, und Wurzen, oder bei Herrn Cigarrenhändler **Dittrich,** hier, Hallesche Straße Nr. 2 und 8 und Weststraße Nr. 32, zu entnehmen.
Näheres bei den betr. Fahrkartenverkaufsstellen, sowie in den bezügl. Anschlägen.
Leipzig, den 8. August 1891.
Königliche Betriebs-Ober-Inspection II.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. **zu Stuttgart.** Reorganisirt 1855.

Gesammtvermögen Ende 1890: **66½ Millionen Mark,** darunter außer den Prämienreserven noch über **4½ Millionen Mark Extrareserven.**
Versicherungsstand: ca. **40 Tausend Policen** über **51 Millionen Mark** versichertes Capital und **1½ Millionen Mark** versicherte Rente.
Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Lebensversicherung.
Einfache Todesfall-Versicherungen. Abgekürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherungen, sowie Versicherungen zweier verbundener Personen, zahlbar nach dem Tode der zuerst sterbenden Person.
— Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren. —
Dividende zur Zeit 30% der Prämie.

Rentenversicherung.
Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobene für späteren Bezug bestimmte Renten.
Alles dividendenberechtigt.

In den der Anstalt betriebenen Versicherungsformen bieten dem Publicum Gelegenheit zur nützlichsten und sichersten Capitalanlage und zur besten Altersversorgung bei **niederen Prämiensätzen und höchst möglichen Rentenbezügen.**
Nähere Auskunft, Prospecte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:
In **Leipzig** bei: **Generalagent Alphons Heinr. Weber,** Ritterstraße 14 und bei den Agenten: **C. Polet,** Gerberstraße 57, und **Gustav Lindeisen,** Poniatowskistraße 1b; **Eilenburg: Eduard Naumann,** Rendant des Vorschuß-Cassenvereins; **Grimma: Franz Koch,** Buchbindereibesitzer, am Markt; **Lausigk: E. Platz,** Kaufmann; **Rochren:** Hauptagent **C. Müller,** Hauptagent der Landwirthschaftlichen Feuer-Versicherung in **Rochren; Nerchau: Arno Hörig,** Cantor.

Curanstalt für Zuckerkranke,
Berlin W., Potsdamerstrasse 29.
Eigenartige Curmethode.
Aufnahme in die Curanstalt nicht unbedingt erforderlich, wohl aber Aufenthalt in Berlin. Prosp. u. näh. Auskunft durch d. dirig. Arzt **Dr. med. Protze.**

Eine Jagd,

unmittelbar an der Harth gelegen, ist zu verpachten. Näheres bei
E. Bosch, Kaiserhallen, L.-Neustadt.

Auction.

Die zu einem Nachlasse gehörigen feineren Möbel, Polstersachen u. s. w., als ein vollständ. Speisezimmer, Schsopha, Sophas, Tische, Spiegel, Columbarbureaus, Schränke, Uebergardinen, Kronleuchter, Lampen, Teppiche, Stühle ec. sollen **Dienstag, den 11. August, v. früh 10 Uhr an im Saale des Elysium** meistbietend versteigert werden.
Franke, Localrichter.

Versteigerung.

Dienstag, den 11. August a. c., Nachm. 3 Uhr kommt auf den alten Productenplätzen **1 Doppelwagen böhmische Braunkohle** meistbietend zur Versteigerung.
Leipzig, am 10. August 1891.
Königl. Güterverwaltung II. Dresd. Bhf.

Mittwoch, den 12. August 1891, Vormittags 9 Uhr
Fortsetzung der Versteigerung der zur **Tietjen'schen Concursmasse** gehörigen Kleidungsstücke: **Herren- und Knaben-Stoffanzüge, Waschanzüge, Paletots, Jackets, Stoffhosen, Lederhosen, Westen, Arbeitssachen**
Auerbach's Hof, Treppe D, 1. Etage.

Möbel-Auction.

Morgen Mittwoch Nachmittags 3 Uhr Burgstraße 22, part. und 1. Etage
versch. Möbel, Spieg. u. Polsterw., 1 ff. Pianino.

Versteigerung.

Freitag, den 14. August 1891, Vorm. 11 Uhr
kommen im Speicher „Hahnekamm" des Dresdner Bahnhofs — Eingang Bahnhofsgäßchen — ca. 180 Ctr. Heu in Ballen gegen Baarzahlung zur Versteigerung.
Leipzig, am 10. August 1891.
Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Soeben erschienen:
Deutsche Marine u. Colonial-Truppe.
Leporello-Album. 25 Farbentafeln mit 104 Darstellungen in ganzer Figur und 12 Kriegsschiffen aller Schiffsgattungen (Pendant zum Deutschen Reichsheer). Preis 4 ℳ franco gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.
Verlagsbuchhandlung **Max Hochsprung, Berlin W,** Linkstraße 7/8.

Für Rettung von Trunksucht!
vers. Anweisung nach 16jähriger approbirter Methode zur sofortigen radicalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 30 ₰ in Briefmarken beizufügen. Man adressire: „**Privatanstalt Villa-Christina,** bei **Säckingen,** Baden".

Dr. med. Satlow, Leipzig-Gohlis ist von der Reise zurückgekehrt.

Dr. med. Steinmüller von der Reise zurück.

Von der Reise zurück. Dr. med. Grosse, Albertstraße 28, part.

Anna Kuhnow, pract. Aerztin, v. d. Reise zurück.

Dr. med. Glitsch, Special. f. Haut- u. Harnkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—6 Uhr **Brühl 7, II.**

Dr. med. Neubeck, Leipzig, **Geschl.-, Haut-** u. andere Krankh. **Weststr. 20,** 8—3 u. 5—9 Uhr.

Zähne, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. **Lachgas-, Chloroform- und Bromäthyl-Aether-Narkosen.**
Hans Förster, Grimmaische Str. 27, III.

Damm für Geschlechtskrankheiten, discrete Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten.
Poststrasse 15, I. 9—3 u. 6—8 Uhr.

Schütz, Repräsentant d. Elektro-homöopath. Pharmacie Genf, behandelt Geschlechtskrankh., Harn-, Hals-, Haut- u. Nervenleiden, Ausfl., Frauenleiden, Manneschwäche, sowie Chron. Leiden jed. Art nach bewährter Methode u. d. neuen **Elektro-Homöopathie,** discret mit außerordentlichem Erfolg. **Petersstrasse 10.** 10—1, 4—6 tägl., Sonnab. u. Dienst. a. 7—9 Ab. Broch. geg. Porto. Ausw. briefl.

Schumann, für Geschlechtskrankheit., discr. Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Manneschwäche. 11—1 und 6—9 Uhr. **Ranstädter Steinweg 5.**

Pension
für junge Mädchen, unter gewissenhafter Beaufsichtigung, in nächster Nähe der höh. Töchterschule. Preise mäßig. Gef. Offerten Hohe Straße 18, p. r. erbeten.

Privatstunden in Mathematik werden erth. Off. u. P. 154 in die Exped. d. Bl. erb.

Einf. u. dopp. **Buchführ.,** Kurzschr., Correſp., Schreib. ec. **J. Hauschild,** Grimm. Str. 3.

Junge Damen giebt Conversationsstunden in **Deutsch, Engl.** und **Franz.,** per Adr. A. B. 20 Fil. d. Bl., Universitätsstraße 1.

Aelt. Herr sucht Unterricht, um sich im **Engl. u. Franz.** zu vervoll. Offerten mit Preis **Y. 7** in die Expedition dieses Blattes.

Englisch lehrt gründl. geprüfte Fachlehrerin (l. im Ausl. gew.) zu l. mäß. Preis. Gef. Off. sub **P. 80** in die Expedition d. Blattes erb.

Zwei Brüder wünschen **englisch. Sprachunterricht** zu nehmen. Off. mit Preis u. **A. G. 10** Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

E. Engl. ertheilt englischen Unterr. Alexanderstr. 12, III.

Engl., franz. u. ital. Unterricht à St. 60 ₰, 1 ℳ Nürnberger Straße 54, 3. Et.

Engl. lehrt gründl. eine geb. Engländerin Brühl 2, Gr. Tuchh., Tr. D, 3. Et. l.

Engl. Betheil. an Cursen u. bill. Geb. Adr. sub **H. N. 979 „Invalidendank",** hier.

Engl. h. gebor. Engländerin. Bessie, Postl.

Junge Kaufleute,
welche sich an Cursen in **Franz.** u. **Engl.** betheil. woll., mög. sich meld. Grimm. Str. 29.

Français | **Conversat., Correspond.** 3 ou 4 marchands pourraient se réunir le soir 3 fois par semaine. Prix 6 ℳ par mois. M. Mussard de Genève, prof., Kath.-Str. 31, III.

Damen wird das **Schneidern, Maßnehmen, namentlich das Zuschneiden theoret. u. prakt. in 4–8 Wochen gelehrt. Gute Erfolge und beste Empf. Marie verw. Claus, Kramerstr. 7, 2. Et. r.**

Privat-Tanz-Unterricht.
Jederzeit, besonders f. **Walzer.**
Sonntags-Curse von 6 Uhr an.
Wochen-Curse von 8 Uhr an.
J. Horsch, Wohnung und Local Centralstraße 9 und An der Pleiße 9d, gegr. 1876.

Neuer Cursus 3. Septbr.

Alle **Tapezier- u. Polsterarbeiten** fert. reell u. billig Winkler, Sidonienstr. 31, H. p.

Polsterarb. in u. a. d. H. Reichsstr. 37, 2. Et.

Nur neuangefertigte **Fracks** verleiht **E. Frauenstein,** Grimmaische Straße 15.

Frack- Leih-Institut **A. Dachs,** jetzt **Hainstrasse 9, I.**

In kurzer Zeit über 6000 Stück verkauft.

Lasse's Milchwärmer

Mittelst dieses einfachen Apparates kann man **Milch** für **kleine Kinder** in 2 Minuten auf gefahrlose und billigste Weise **ohne Wasser** wärmen. Vorzüglich zu gebrauchen. **Während der Nacht. Bei Ausflügen. Im Garten** ec.
Preis 75 ₰.
Emil Wilbrand, Markt 17, neben Auerbach's Hof.

Max Richter,

Petersstrasse, Reichsbankflügelbau,
altbewährte Handlung für
rohe u. geröstete Kaffees
hält sich dem geehrten Publicum bestens empfohlen.

Freie Lieferung ins Haus. **Fernsprechstelle Amt II 563.**

Wer zur Verschönerung seines Heimes
oder als **Festgeschenk** einer **Zimmerdecoration** bedarf, gleichviel für welche Art von Zimmer und ob zur Ausschmückung der Wände, Pfeiler, Ecken, einzelner Möbel, Borde, Schreibtische ec., sei auf die großartige Auswahl prachtvoller, preiswerther Gegenstände im Kunstmagazin **Carl B. Lorck, C. Oehlmann, Goethestraße 9,** aufmerksam gemacht. Die übersichtliche Aufstellung aller dieser Gegenstände und deren deutliche Auszeichnung mit festen Preisen ermöglichen eine rasche Orientirung.

Gustav Juckuff Nachf.,

Hainstraße,
grosse Tuchhalle,
Colonialwaaren- und **Kaffee-Special-Handlung**
empfehlen sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum.

Neuer Seeweg nach Norderney.

Tägliche Verbindung vermittelst der Post-Schnelldampfer **„Cobra" und „Ariadne"** zwischen **Hamburg,** Cuxhaven, **Helgoland,** Amrum, Wyk a/ Föhr, **Westerland a/ Sylt, Norderney.**

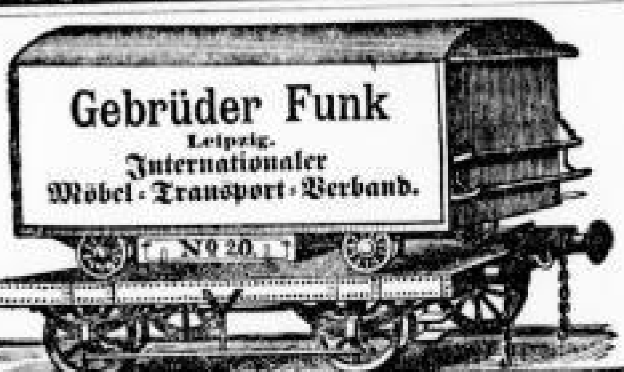
Abfahrt von Hamburg 8 Uhr Morgens, von Cuxhaven im Anschluss an den Schnellzug No. 204 der Unter-Elbe'schen Eisenbahn.
Directe Fahrkarten und Fahrpläne werden auf allen grösseren Eisenbahn-Stationen und am Bord ausgegeben. Nähere Auskunft ertheilt
Ballin's Dampfschiffs-Rhederei-Gesellschaft, Hamburg.

Paul Kupz & Co., Commandit-Gesellschaft,
Bankgeschäft, Berlin N., Oranienburgerstr. 76,
Teleg.-Adr.: Controlor Berlin. Fernspr.-Amt III Nr. 8322
besorgen **alle Börsengeschäfte p. Cassa, Zeit (ultimo) u. Prämie (beschränktes Risico und unbegrenzter Nutzen)** coulantest und reell. Interessenten erhalten **gratis** erschöpfende **Information,** umfassenden **Börsenbericht,** sowie unsere **Geschäftsbedingungen** und Anleitung
„zur rationellen Capitalsanlage u. Speculation".
Incasso, Auskunft, Discont u. Checkverkehr auf alle Plätze der Welt.

Dr. Hassenstein's Sanatorium
Ilmenau.
Kneipp'sche Wasserkur.

Hierdurch zeige ergebenst an, daß der **Umbau meines mit größtem Comfort der Neuzeit ausgestatteten Hotels mit heutigem Tage fertiggestellt** ist, und empfehle dasselbe einer gütigen Beachtung.
Bernburg, den 30. Juli 91.
Hochachtungsvoll
F. C. Müller,
Hôtel zur gold. Kugel.

Schönstes und comfortabelstes Badehotel a. d. Ostsee
Curhaus Ost-Dievenow.
Zur II. Saison: Logis und Pension
August—September zu **ermässigtem** Preise.
Bequemste Fahrt: 8 Uhr 10 M. resp. 8 Uhr 40 M. früh ab Berlin — Stettiner Bahnhof.
Saison-Billet (6 Wochen gültig) II. Classe 21 ℳ 20 ₰, III. Classe 16 ℳ 10 ₰.
Anfragen beantwortet prompt die **Curhaus-Direction.**



Gebrüder Funk,
Leipzig, Reichsstraße 14. Telephon-Amt II Nr. 2049.
Lindenau, Harkortstraße 18. Telephon-Amt III Nr. 1462.
Fuhrgeschäft und Möbel-Transport.
Vertreter des „Internationalen Möbeltransport-Verbandes."
Empfehlen unsere großen **Patent-Möbelwagen** zu **Umzügen** in der Stadt und allen Plätzen des In- und Auslandes. Uebernahme von **Hochzeits-, Tauf-, Visiten-** und **Spazierfahrten. Kremser** und **Omnibusse** für Gesellschaften und Vereine.
Prompte Bedienung und solide Preise.

Alfred Naumann,
Königlicher Hofphotograph,
Dorotheenstraße.
Aufnahmezeit 9—4 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr.
Fernsprechstelle No. 629.

Natürliche Mineralwässer
in stets frischester Füllung.
Bade- u. Brunnensalze, medic. Seifen, Pastillen etc. etc.
Generalvertretung sämmtl. Brunnendirectionen des In- u. Auslandes.
Hauptniederlage und Engros-Vertrieb
C. G. Loessner & Sohn,
Telephon 2244. **Löwen-Apotheke, Leipzig.** Telephon 2244.
Lager halten sämmtl. Apotheken Leipzigs u. seiner Umgebung.

(Aus einem Vortrag über Mundpflege.)
Meine geehrten Anwesenden!
Wenn man das von Ihnen bisher benutzte Mundreinigungsmittel zu Ende geht, dann geben Sie den lieben Gewohnheit einmal einen Stoß, verbannen Sie Seife und Essigen und nehmen Sie die
Rubin-Mund-Präparate
in Gebrauch.
Das **Rubin-Brausepulver** (D. R. Patent) [illegible] **Mundwasser.** [illegible]
Rubin-Zahnpasta und **Rubin-Zahnpulver** [illegible] **Rubin-Zahnreinigungen** [illegible]

Specialgeschäft für Dampfkessel-Ein- und Ummauerungen sowie Dampfschornsteinbau.
Gegründet 1873.
Uebernimmt die Ausführung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten mit und ohne Materiallieferung unter weitgehendster Garantie.

Für gesunde u. empfindliche Füsse
empfiehlt sich
D. G. Wohlgemuth, Schuhmachermeister,
Petersstraße 17, I.

Friedrich & Lincke,
13 Petersstrasse 13.
Während der Zeit des Umbaues befindet sich der Detailverkauf
Parterre und 1. Etage
unserer Hoflocalitäten.
Aeltere Waarenbestände in
Tischzeugen, Inlets, etc.
verkaufen wir nach wie vor
unter Preis.

Die billigste Bezugsquelle
bei Bedarf von **Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken** bietet das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage. grossartige** Auswahl In- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und **Bisquit-Fantasie-Gegenstände.** Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronce, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Promenaden- und Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.
Neuheiten in Cravatten zu auffallend billigen Preisen, in Sonnen- u. Regenschirmen, vorzügl. Qualitäten, in **Reiseutensilien,** Spazierstöcken etc.
Sämmtliche obenbezeichnete Waaren sind in guter sauberer Ausführung in der
3-Mark-Abtheilung
ebenfalls vertreten. Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei
Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Accumulatoren
(elektrische Stromsammler, „System Correns")
D. R.-P. Nr. 51 031, 52 853 u. 54 371,
laut verschiedener Gutachten **höchster elektrischer Nutzeffect,** liefern bei **geringstem Gewicht u. Volumen** (12 Ampère Stunden pro 1 Kilo Plattengewicht) zu **billigsten Preisen** mit **weitgehendsten Garantien** für **gleichbleibende Capacität und Haltbarkeit** die
Berliner Accumulatoren-Werke
E. Correns & Co., Berlin.
Bureau: Kirchstraße 24. Fabrik: Alt-Moabit 104/105.
Prospecte, Gutachten, Zeugnisse, Kostenanschläge, wie alle gewünschten Auskünfte stets mit Vergnügen gratis und franco zu Diensten.
Lieferung schnellstens in 6—8 Wochen.

WARNUNG.

Anerkannt beste Bureau- u. Comptoir-Feder.
Da fortdauernd vielfache Nachahmungen dieser allgemein beliebten Feder in **geringerer Qualität** in den Handel gebracht werden, so bitte ich die geehrten Consumenten wiederholt, darauf zu achten, dass **jede einzelne Stahlfeder** mit meinem **vollständigen Namen** und die Schachteln ausserdem mit **nebenstehender Schutzmarke** versehen sind; **nur diese Merkmale** bieten für die bisherige Qualität Garantie.
Zu beziehen durch **alle Schreibwaaren-Handlungen** des In- und Auslandes.
Berlin S. S. Roeder, Königl. Hoflieferant.

Aachener Badeöfen
für Gas.
Liefern sofort heisses Wasser.
Ueberraschend schnelle Erwärmung eines Bades bei 0.7 cbm. Gasconsum.
6 goldene und silb. Medaillen.

Regenerativ-Gasheizöfen
mit Abführung der Heizgase, für Salons, Wohn-, Schlaf- und Krankenzimmer, grosse Säle, Kirchen.

6000 Francs Prämie
von der Stadt Brüssel für besten Gasofen.
J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.
Referenz: Jede Gasanstalt.

Teppiche, Läuferstoffe, Portièren, Gardinen, Tisch-, Schlaf-, Pferde- und Reisedecken,
Abtreter, Angorafelle, Chinamatten
empfiehlt in reichster Auswahl und **neuen** Mustern zum **billigsten** Preise
Albert David, Brühl 23.
Aeltere Waaren-Bestände zu ermäßigten Preisen.

1 grosser Posten Brautkleider
crêmefarbig und schwarz, sowie
viele Neuheiten in Herbststoffen
sind eingetroffen u. werden sehr billig verkauft
Weststraße 46, parterre.

Die in der ganzen Welt rühmlichst bekannte **„Helm-Putz-Pomade"** ist nur unser Erzeugniß. Dosen mit anderen Helmen und **nicht** mit **unserer** Firma weise man als werthlose Nachahmungen zurück.

F. O. Trummlitz,
Dorotheenstr. 9,
empfiehlt complete
Badeeinrichtung, Badewannen, Sitzwannen, Rumpfwannen,
eigenes Fabrikat,
auch zum Verleihen.
Magazin f. Haus- u. Küchengeräthe.

Nur kurze unbestimmte Zeit sollen
freihändig veräußert
werden **Südstraße 2b, am Südstern, gut gearbeitete Schuhwaaren,**
Vorräthe in allen Sorten und Größen, um schleunigst zu räumen, zu noch nie dagewesenen Preisen. **Die Verwaltung.**

Verbesserte Theerseife
aus der königl. bayer. Hofparfümerie-Fabrik **C. D. Wunderlich,** Nürnberg (prämiirt 1882), ohne Theergeruch, von Aerzten empfohlen gegen **Haut-Ausschläge** aller Art, Hautjucken, Grind, Kopf- und Bartschuppen, sowie gegen Haar-Ausfall, Frostbeulen, Schweißfüße à Stück 35 ₰.
Theer-Schwefel-Seife
à Stück 50 ₰ vereinigt die vorzüglichen Wirkungen des Schwefels und des Theers.
Allein-Verkauf bei
Herren **Otto Meissner & Co.,**
Nicolaistraße.
„Man verlange nur **Wunderlich's Theerseife** à 35 oder 50 ₰."

Telephon 1152 **Paul Schoch** Telephon 1152
6 Blücherstrasse 6,
am Thüringer Bahnhofe,
hält sein Lager in:
ff. Oelsnitzer Stein-, Mariascheiner Braun-Kohlen und Grude-Coaks,
sowie
Briquettes
M W
zu billigsten Tagespreisen bestens empfohlen.

Schubert & Wuthenow,
Löhr's Platz u. Löhrstrassen-Ecke.
Special-Geschäft
transportabler Kochherde
in allen Größen u. Ausführungen für
Hotels, Restaurants u. Haushaltungen.
Grosses Lager amerikanischer Oefen
mit neuster Patentregulirung durch nur einen Griff auf jeden Wärmegrad stellbar, wodurch eine falsche Behandlung zur Unmöglichkeit wird.
Ferner empfehlen **alle Arten eiserner Füllreguliröfen, transportable Kessel** &c. &c.

Herbst-Neuheit
Carola-Plaids
Stoff für Blousen, Morgenröcke, Hauskleider,
dauerhaft, praktisch, garantirt echt in der Wäsche,
empfiehlt äußerst billig
S. Rosenthal, Katharinenstr. 16.

Carbon Plätteisen (System Nieske),
vollkommenstes Plätteisen für Haushalt u. Gewerbe.
Ohne Stähle — unabhängig vom Ofenfeuer — keine Belästigung durch Rauch oder Geruch — gleichmäßige starke Hitze. Ein Plätteisen f. Familiengebr. ff. vernickelt, incl. 1. meinen Monate Füllmat., Anzünder u. Verpack. **nur 10 ℳ** — Der Versuch wird Jedermann befriedigen, Hunderte Anerkenn. — Schwere Eisen, 6 u. 10 kg, f. Kleidermacher, Schneiderinnen, Waschanst., Wäschf., Fabriken &c. — **Prospect gratis,** auch über die tragbaren, ohne Schornstein brenn. Oefen.
Hermann Koch, Dresden, Webergasse 27,
Generalvertreter für Sachsen.
Carbon, auch zu früher bezogenen Oefen und **Eisen,** liefere ich ab meinem **Lager in Leipzig.**

Das Haupt-Dépôt
der einzigen hier bestehenden
Leipzig — Preßhefen-Fabrik — Mockau
befindet sich bei
Gustav Juckuff Nachf.,
Hainstraße, gr. Tuchhalle.
Wiederverkäufern berechnen Fabrikpreis.

Die feinsten französischen Cognacs führt als Specialität
das Cognac-Grosso-Haus Dresden
Reitbahnstrasse 10.
Verkaufsstellen
Herr **C. W. Franke,** Brühl (Castle). | Herr **H. Mälich,** Magdeburger Bahnhof.
Herren **Otto Meißner & Co.,** Nicolaistr. | „ **Emil Voler,** Restaurant Stephan.
Herr **Bernhard Wagner,** Schützenstr. | „ **A. Quasthoff,** Wiener Caféegarten.
Vertreter: **Hugo Leonhardt,** Leipzig, Kl. Funkenburg.

Geschäfts-Eröffnung.
Einem geehrten Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage am hiesigen Platze **Frankfurter Str. Nr. 15** ein
Delicatesswaaren-Geschäft
eröffnet habe, und bitte ich, mich bei eintretendem Bedarf mit Ihren werthgeschätzten Ordres, deren beste Effectuirung ich Ihnen zusichere, beehren zu wollen.
Mit vorzüglicher Hochachtung
H. Vormeyer.

Mehl 00
à Pfd. 16 Pfg.
Zucker gem. à Pfd. 28 Pfg.
Würfelzucker „ „ 33 „
Reis „ „ 15 „
sowie sämmtliche Colonial-Waaren billigst bei
F. Beerholdt, Markt 5.

Hierzu vier Beilagen.

Militairisches.

* In einer der letzten Sitzungen der französischen Gesellschaft für Erdkunde hat der Schriftleiter der Revue de géographie Trapeyron sich über den Feldmarschall Graf Moltke und die Art und Weise, in welcher der verewigte Chef des Generalstabes der Deutschen Heere seine Kenntniß der Geographie und der Topographie zu verwerthen gewußt hat, und über die Mittel, welche ihm zu seinen Siegen verholfen haben, folgendermaßen geäußert: Herr v. Moltke gehörte der großen, guten, Deutschen geographischen Schule an, welche Alexander v. Humboldt begründet hat. Mit dem militairischen Erbe seiner Vorgänger im Amte wußte er, was wir leider gar nicht oder wenigstens nicht in gleichem Umfange verstanden haben, die Ausnutzung der Erfindungen des großen, jetzt zu Ende gehenden wissenschaftlichen Jahrhunderts zu verbinden. Man kann Herrn v. Moltke, wie den preußischen Generalen überhaupt, das Zugeständniß nicht verweigern, daß sie geniale Männer gewesen seien; unzweifelhaft aber waren sie wissenschaftlich gebildete Leute. Sie sorgten für Alles, indem sie kein Mittel unbenutzt ließen, welches die Erfindungen des neunzehnten Jahrhunderts ihnen zu Gebote gestellt haben. Da, wo wir nur das Mittel gesehen haben, unsere Verkehrsbeziehungen in das Unbegrenzte auszudehnen, haben sie den Weg gefunden, durch welchen sie dem Kriege das Gepräge mathematischer Genauigkeit aufgedrückt haben. Reiche Bewegungen dank den Eisenbahnen, scharf bemessen auf Grund genauer Kenntniß des Geländes, einheitlich geleitet und ausgeführt mit Hilfe der Telegraphie: gewaltige Wirkungen vermöge des Vorhandenseins einer zahlreichen und vorzüglichen, am rechten Orte befindlichen und sicher auftretenden Artillerie; große Truppenmassen, welche bald sorgsam geschont, bald rücksichtslos eingesetzt werden; Alles unter Leitung eines obersten Heerführers, in dessen Hand sämmtliche Fäden zusammenlaufen — so machen es die Preußen. In weiterer Ausführung seiner Behauptungen nennt M. Trapeyron als diejenigen Erfindungen, denen der Feldmarschall seine Erfolge zu danken gehabt habe, die Generalstabskarten, die Eisenbahnen und die elektrische Telegraphie.

* Paris, 8. August. Französische Provinzialzeitungen veröffentlichen nunmehr die bisher geheim gehaltene Ordre de bataille während der großen Manöver im September in der Champagne. General Galliffet commandirt die supponirte feindliche Armee, welche gegen Paris marschirt; General Auerstädt commandirt die Vertheidigungsarmee. Am 11. September übernimmt General Saussier und General Miribel als Generalstabschef die Führung beider vereinigten Armeen, die sodann gegen eine von Norden kommende dritte Armee operirt. Am 17. September ist Schluß der Manöver mit einer Revue vor dem Präsidenten Carnot. Die Truppenstärke beträgt: 112 Bataillone Infanterie, 80 Schwadronen Cavallerie, 92 Batterien mit 120 000 Mann, 10 000 Pferden und 562 Kanonen. Die großen Manöver im Osten werden hauptsächlich die Zurückweisung eines feindlichen Einfalls durch Belgien und das Oisethal zum Gegenstande haben. Die Befestigungen des Eisenbahnknotenpunctes bei Hirson von neu gebildeten 20. Armeecorps unter General Miribel gelten für genommen nach mehrtägigen Kämpfen. Weiter vorrückend, findet die feindliche Armee zwischen Paris und Eu im befestigten Lager, welches die Festungen Laon und Laferre und den Wald von St. Germain umfaßt. Eine starke französische Armee, verschanzt im Lager von Maubeuge, hält die feindliche Armee auf, während das 20. Armeecorps die Flanke bedroht.

* Warschau, 8. August. Die großen russischen Manöver werden bei Modlin, Zegrze und Warschau stattfinden.

Grundsteinlegung der neuen Kirche in Volkmarsdorf.

⁂ Leipzig-Volkmarsdorf, 10. August. In der Geschichte des kirchlichen Gemeindelebens unseres Stadttheils wird der gestrige Tag für alle Zeiten einen Markstein bilden: hat von gestern an doch diese Kirchgemeinde ihren eigenen Pfarrer und wurde gestern doch, wie bereits kurz berichtet, der Grundstein zur neuen Kirche gelegt. Und außerordentlich zahlreich war die Antheilnahme der Gemeinde an diesem feierlichen Acte. Der Betsaal der alten Schule, woselbst der Gottesdienst abgehalten wird, vermochte die Zahl der Erschienenen nicht zu fassen, so daß selbst der Corridor sich mit Andächtigen füllte. Die feierliche Einweisung des ersten Pfarrers der Kirchgemeinde Volkmarsdorf wurde hier durch Herrn Superintendent D. Michel vollzogen, während Herr Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin Namens des Rathes der Stadt Leipzig als Patron der Kirche unter herzlichsten Wünschen für das fernere Emporblühen der Gemeinde dem Erwählten die Vocation überreichte. Hierauf hielt Herr Pfarrer Weickel die Antrittspredigt auf Grund des Schriftwortes: „Jesus Christus gestern und heute und derselbige auch in Ewigkeit." In seinen Ausführungen gedachte der Redner des Segens, der sichtlich über der Gemeinde gewaltet habe, er gab ein kurzes Bild von der Entwickelung der Verhältnisse, sowie seines eigenen Lebens und Strebens und er ließ seine Darlegungen in einen innigen Danke gegen Gott ausklingen. Gehoben wurde die feierliche Stimmung, die sich aller Zuhörer bemächtigt hatte, durch den Vortrag des „Te deum laudamus" seitens des vortrefflich geschulten Kirchenchors. Die Amtshandlungen vollzog Herr Diac. Lic. Dr. Liebscher.

Nach Beendigung des Gottesdienstes nahmen die Festtheilnehmer im Schulhofe Aufstellung, und alsbald gruppirte sich ein stattlicher Festzug, der sich kurz nach 11 Uhr unter Glockengeläute in Bewegung setzte. Voran schritten die Baugewerken, dann folgte eine Abtheilung Feuerwehr und im weiteren Zuge die Geistlichkeit und Ehrengäste, der Kirchenvorstand, der Frauenverein, der Kirchenchor, das Lehrercollegium, die Gesellschaft der Armenfreunde, die höheren Schulclassen, der Militairverein Kameradschaft, der Allgemeine Militairverein, der Gesangverein „Union" u. s. f.

Auf dem Marktplatze angekommen, stellten sich die Zugtheilnehmer um den Grundstein, neben welchem eine Rednerbühne errichtet war. Unter Musikbegleitung sang hierauf die Festgemeinschaft das alte lutherische Schutz- und Trutzlied: „Ein' feste Burg ist unser Gott!" Mächtig brausten die Klänge zum Himmel empor, der glücklicher Weise seine Schleußen, die in ergiebigem Maße den gestrigen Vormittag mit Regen bedacht hatten, während der Hauptfeier schloß.

Ergreifend und erhebend zugleich war die Weiherede des Herrn Superintendent D. Michel. Der Redner verglich die Zeit mit einem Strome, der dahin fließt und Vieles mit sich fortreißt zum Bösen und Schlechten. Dem gegenüber gelte es, die Augen aufzuheben zu Dem, von welchem alle Hilfe kommt und der feststeht in Zeit und Ewigkeit. Kein Werk gedeiht, wenn nicht der ewige Gott seinen Segen dazu giebt. Auch den Bau der Kirche in Volkmarsdorf hat seine Gnade überreich bedacht. Wir stehen jetzt erst beim Beginn des Baues und deshalb flehen wir zu Gott: „Sprich Ja zu meinen Thaten, hilf selbst das Beste rathen. Den Anfang, Mitt' und Ende, o Herr zum Besten wende." Mit diesem Segensspruche, der das Thema der ganzen Predigt bildete, schloß der Herr Redner seine Predigt, an die sich erhebender Gesang des Kirchenchors unter der Direction des Herrn Lehrer Schneider anreihte.

Im Weiteren verlas der Ortsgeistliche Herr Pastor Weickel die in den Grundstein zu versenkende Urkunde. In derselben wurde auf die Bedeutung des Tages hingewiesen und dann zunächst auf die Entwickelungsgeschichte Volkmarsdorfs eingegangen. Die Spuren derselben führen bis ins 14. Jahrhundert zurück. „Nabel", „Hauptstraße" und „Der Berg" werden am frühesten genannt und gruppirten sich in der Hauptsache um das einstige Rittergut, ursprünglich ein von dem Rittersitz in Schönefeld abgezweigter Sattelhof in der Größe von etwa 90 Acker Feld. Volkmarsdorf, an der Völkerstraße gelegen, ist fast in allen Kriegen, die in Deutschland seit dem 16. Jahrhundert in einem Zwischenraume von fast hundert Jahren geführt wurden, schwer heimgesucht worden. So 1547 im Schmalkaldischen Kriege durch Kurfürst Johann Friedrich den Großmüthigen, 1640 im dreißigjährigen Kriege von den Schweden, 1756 im siebenjährigen Kriege, 1813 im Befreiungskriege. Durch diese Trübsale wurde die Entwickelung des Ortes sehr gehemmt. 1820 erfolgte die erste Regung zur Selbstständigkeit: es löste sich von Schönefeld und bildete einen eigenen Schulbezirk. Doch Jahrzehnte noch blieb es in engen Schranken. Den eigentlichen Wendepunct bildete das Jahr 1864. Von da an vollzog sich durch Aufschluß des dem Herrn Grafen von Kleist-Schmenzin gehörigen Rittergutsareals zu Bauzwecken die Entwickelung in immer rascherem Schwunge. Zählte Volkmarsdorf 1834 noch 1512 Einwohner, so wuchs die Zahl im Verlaufe der letzten 50 Jahre so bedeutend, daß sie sich nach der letzten Volkszählung auf gegen 20 000 stellte.

Am 1. Juni 1876 bildete sich ein Comité zur Erbauung einer eigenen Kirche. Aus der Casse des Hausbesitzervereins wurden 85 ℳ verwilligt; 15 ℳ wurden vom Ortsrichter noch hinzugefügt und diese 100 ℳ wurden als „Volkmarsdorfer Kirchenbaufonds" in der Sparcasse zu Reudnitz angelegt. Am 15. Februar 1877 wandelte sich das Comité in den „Kirchenbauverein zu Volkmarsdorf" um und schaffte nunmehr ein besonderes Statut. Der Verein, der sich Anfangs aus 15, bez. sogar 8 Personen zusammensetzte, hatte mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen. Im Jahre 1883 trat infolge der Bemühungen des verstorbenen Herrn Kaufmanns Feitz eine Wendung zum Besseren ein. Demzufolge wurde in Schönefeld ein zweites Diakonat gebildet, Herr Diakonus Weickel erhielt seinen Wohnsitz in Volkmarsdorf und wurde am 30. Januar 1884 in der Kirche zu Schönefeld feierlichst in sein Amt eingewiesen. Nun wurde auch der Wunsch nach einer Kirche in Volkmarsdorf immer lauter und es galt, darauf hinzuwirken, ein Gotteshaus hier zu errichten. Die Urkunde kennzeichnet dann die Bemühungen, welche nöthig waren, um diesen Plan zu verwirklichen. Es wurden Sammlungen veranstaltet, denen sich ein Legat von 20 000 ℳ aus dem Felix'schen Vermächtniß und der Beitrag des Rathes der Stadt Leipzig zugesellte, so daß der Fonds jetzt etwa 100 000 ℳ beträgt.

Am 25. November bezw. 5. December bildete sich ein eigener Kirchenvorstand für Volkmarsdorf, in den die Herren Bielitz, Hempel, Herrmann, Kirchner, Röbert, Spielmann, Voigt und Wagner gewählt wurden. In Uebereinstimmung mit den hierbei maßgebenden und mitwirkenden Persönlichkeiten beschloß man, mit dem Bau der Kirche jetzt zu beginnen, und beauftragte man mit dem Entwurfe des Planes Herrn Architekt Zeißig in Leipzig, mit der Ausführung die Herren Maurermeister Mühlner und Wendt. Die Baukosten wurden auf 280 000 ℳ veranschlagt.

Die Urkunde gedenkt schließlich der Abtrennung Volkmarsdorfs von der Parochie Schönefeld und der Grundsteinlegung.

Nach Verlesung der Urkunde wurde dieselbe von Herrn Diak. Lic. Dr. Liebscher in den Grundstein eingelegt, worauf unter sinnigen Sprüchen seitens der Herren Oberconsistorialrath von Zahn, Bürgermeister Dr. Tröndlin, Superintendent Michel, Pfarrer Weickel, Archidiakonus Suppe, der Geistlichen, der Mitglieder des Kirchenvorstandes u. s. f. die Hammerschläge vollzogen wurden. Die Vermauerung des Grundsteins erfolgte unter dem Allgemeingesange des Liedes: „Gott, den das Heer der Sterne preist".

Nachdem noch Herr Pfarrer Weickel Gebet und Segen gesprochen hatte, fand die Feier mit dem Allgemeingesange „Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut" ihren Abschluß.

An dem später in den „Deutschen Reichshallen", nicht, wie im Vorbericht irrthümlich gedruckt stand, Thüringer Hof, stattgefundenen Festmahle nahmen viele Herren und Damen Theil. Eine ganze Anzahl Toaste gaben dem übrigens durch Herrn Lieber, den Wirth der „Deutschen Reichshallen", vorzüglich ausgestatteten Gastmahl noch eine besondere Würze. Den Reigen eröffnete Herr Pfarrer Weickel mit einem Hoch auf den eifrigen Förderer des Werkes, Herrn Superintendent D. Michel, was diesen bewog, seinen Dank abzustatten und den ersten Pfarrer von Volkmarsdorf leben zu lassen. Herr Oberlehrer Bieweg toastete auf den Kirchenvorstand, Herr Dr. Liebscher auf die Erbauer der Kirche, Herr Architekt Zeißig auf den Bauausschuß des Kirchenvorstands, der Vertreter von St. Thomas, Herr Zweiniger, auf die lebendigen Bausteine der Kirche, Herr Kirchenvorstandsmitglied Herrmann auf den Kirchenbauverein von Volkmarsdorf, Herr Menzel auf Frau Diakonus Weickel, Herr Diakonus Schmidt auf die anwesenden Frauen und Jungfrauen von Volkmarsdorf. Auch der Humor fehlte nicht: Herr Superintendent verglich Volkmarsdorf mit einem Teiche, in dem sich Fische tummeln, in dem aber auch Frösche vorhanden sind, und ließ die „frischen Fische" hochleben. Dies gab Herrn Rathssecretair Lohse, vormaligem Gemeindevorstand, Veranlassung, zu bemerken, „dem Fische und dem Frosch sei's ein Genuß, zu hören den Herrn Ephorus", was große Heiterkeit erregte.

Nach 3 Uhr war das Gastmahl beendet.

Colonialpolitisches.

* Der französische Erforscher von Cochinchina, Pavie, ist mit seinen Genossen in Paris eingetroffen. Die Arbeiten der Expedition umfassen das Gebiet zwischen Kambodscha und dem Jünnan und erstrecken sich bis Birma. Diese Landstriche waren bisher noch wenig bekannt. Pavie erklärt, daß er überall gut aufgenommen wurde, und zwar ebenso von den siamesischen Behörden wie von den Bergbewohnern und den chinesischen Militairposten an der Grenze. Diese Gegenden zeichnen sich durch eine vortreffliche Thee-Cultur aus. Der kaiserliche Hof von Peking bezieht von hier aus seinen Bedarf. Es ist nunmehr festgestellt, daß man nach Ueberschreitung des oberen Mekong ohne große Schwierigkeiten nach Jünnan gelangen, und daß hier ein bedeutender Handel etablirt werden kann. Die daselbst wohnhaften Missionaire haben sich dem französischen Erforscher sehr förderlich erwiesen. Die Expedition Pavie's war eine wissenschaftliche und nicht eine militairische, aber es ist klar, daß die Arbeiten derselben auch der Grenzbestimmung am Mekong sehr zu statten kommen.

Königlich Sächsisches Standesamt Leipzig I.

Aufgebote wurden in der Zeit vom 3. bis mit 8. August 1891 angemeldet:

Scholze, Emil Arthur, Commis, mit Irmer, Franziska Emilie, hier. — Röhling, Max, Buchhalter, mit Dietrich, Selma Emma, hier. — Förste, Gottfried Gotthilf, Maler, mit Krempler, Franziska Agnes, hier. — Fritzsche, Otto, Decorationsmaler in Zwenkau, mit Hammer, Auguste Minna, hier. — Müller, Johann Gustav Adolf, Rathsbote, mit Schröder, Johanna Charlotte Louise, hier. — Stiebl, Paul Robert, Buchhändler, mit Engelmann, Bera Adele, hier. — Kunath, Bernhard Alfred, Xylograph, mit Richter, Anna Thekla, hier. — Horn, Anton Robert, Schlosser, mit Kittan, Ernestine Emma Rosalie, hier. — Hillig, Carl Eduard, Referendar, Dr. jur. in L.-Plagwitz, mit Wehlgarten, Alice, hier. — Fuchs, Carl Hermann, Hauptzollamts-Assistent, mit Rewald, Agnes Margaretha Louise, hier. — Weiske, Ferdinand Wilhelm Friedrich, Secretair bei der Gasanstalt I, mit Rauschenbach, Pauline Antonie, hier. — Wiedemann, Friedrich Wilhelm, Schuhmacher, mit Böhner, Amalie, hier. — Richter, Friedrich Adolf, Handarbeiter, mit Heine, Johanne Auguste, hier. — Trzymala, Joseph, Feilenhauer und geprüfter Heilgehilfe, mit verw. Fehle geb. Treffkorn, Wilhelmine, hier. — Rasche, Carl Friedrich Otto, Decorationsmaler, mit Beck, Emma Sophie Augusta, hier. — Grünig, Paul Rudolph Bruno, Handarbeiter, mit Schult, Christine Marie Dorothea, hier. — Rolze, Carl Adolph, Schneidermeister, mit geschied. Scholz geb. Reichert, Amalie Pauline, hier. — Günther, Heinrich Wilhelm Bernhard, Ziegeleibesitzer, mit Große, Henriette Friederike Dorette, hier. — Köhler, Max Rudolph, Schankwirth, mit Brückner, Emma Juliane Pauline, hier. — Schulze, Erdmann Carl Heinrich, Buchhändler, mit Stedmann, Clara Marie Adelheid, hier. — Gabel, Ernst Wilhelm, Tapezierer hier, mit Wilhelm, Clara Selma, in Böhlitz-Ehrenberg. — Lorber, Eduard Traugott, Handarbeiter in L.-Reudnitz, mit verw. Scholz geb. Lehnert, Johanna Dorothea Augusta, hier. — Fickenwirth, Friedrich Alfred, Bezirks-Schornsteinfegermeister, mit Albrecht, Johanna Wilhelmine, hier. — Lindner, Friedrich Karl Ernst, Barbier in Thekla, mit Langwitz, Henriette Martha, hier. — Rettich, Israel Lazar, Kaufmann, mit Ibelsohn, Rosa Benjaminowna, hier.

Zusammen 25 Aufgebote.

Eheschließungen wurden in der Zeit vom 3. bis mit 8. August 1891 vollzogen:

Hendel, Carl Gustav, Tischler, mit gesch. Pfauter geb. Helbig, Marie Emilie, hier. — Schütte, Diederich Wilhelm, Schlosser, mit Wüstemann, Klotilde, hier. — Häfner, Karl Gustav, Tischler, mit verw. Treuter geb. Schmidt, Therese Ida, hier. — Preuß, Heinrich Richard, Gürtler, mit Eberhardt, Caroline, hier. — Hellmann, Georg Max, Schuhmacher, mit Brumme, Marie Hermine Ottilie, hier. — Dietz, Wilhelm Carl, Brauer hier, mit Eckardt, Marie Alma, in Hohenleina. — Wolff, Oscar Ernst, Maschinenmeister, mit Peiser, Anna Hedwig, hier. — Zschunke, Max Otto, Cassirer, mit Hahnemann, Anna Martha, hier. — Scharig, Gottlob Heinrich, Arbeiter, mit verw. Muck geb. Glumann, Marie Mathilde Hedwig, hier. — Kohlhoff, Franz Friedrich Ferdinand, Kesselschmied, mit Achilles, Friederike Emilie, hier. — Ungleich, Heinrich Oskar Emil, Verlagsbuchhändler hier, mit Rey, Louise Anna Olga, in Greußen. — Schmid, Otto Georg Walther, Ingenieur in Halle a/S., mit Münch, Dorothee Regine Elisabeth, hier. — Krampe, Ernst Julius, Schankwirth, mit Günther, Wilhelm. Ottilie Aline, hier. — Reiher, Jul. Fürchteg., Musiker in Riga, mit Gerhardt, Bertha Martha, hier. — Eisfeld, Friedrich Ernst, Fischer, mit Jahn, Helene Anna, hier. — Jahn, Gustav Adolf Friedrich, ständiger Lehrer in L.-Anger-Crottendorf, mit Rudolph, Emilie Elise, hier. — Spreer, Georg Hermann, Kaufmann in L.-Neuschönefeld, mit Rudolph, Ottilie Hermine, hier. — Michael, Friedrich Hermann, Zimmerer, mit Quaas, Wilhelmine, hier. — Biedermann, Carl Heinrich, Bibliothekar in Winterthur, mit Vogel, Agnes Maria Caroline Friederike, in Greifswald. — Beier, Gustav Eduard, Buckskinfabrikant in Crimmitschau, mit verwittw. Hogrefe geborene Geiger, Rosalie, hier. — Bachen, Paul, Arbeiter, mit Przylamber, Barbara, hier. — Rätzke, Karl August Hermann, Postgehilfe in L.-Neustadt, mit Leßig, Amalie Auguste, hier. — Birch, Ernst Oscar, Versicherungs-Beamter in Erfurt, mit Hendreich, Margarethe Helene, hier. — Stingl, Johann, Fabrikarbeiter, mit Sänger, Marianne, hier. — Töpelmann, Johann George, Kaufmann hier, mit Obstfelder, Clara Elise Margarethe, in Königsee. — Scharf, Eugen Hermann, Verkäufer, mit Berger, Anna Marie, hier. — Weber, Arnold Emil, Kaufmann, mit Knothe, Amalie Auguste, hier. — Büchner, Ernst Rudolph, Markthelfer, mit Dübritz, Wilhelmine Anna Selma, hier. — Weiß, Georg Adam Ernst, Corrector, mit Kuhn, Clara Elisabeth, hier. — Hartmann, Friedrich Anton, Bäcker, mit Wolf, Auguste Louise Marie Bertha, hier.

Zusammen 32 Eheschließungen.

Geburten wurden in der Zeit vom 2. bis mit 8. August 1891 angemeldet:

Brummer, Joh. Friedr., Handelsmanns S. — Borsen, Max Wilhelm, Decorationsmalers T. — Günther, Emil Richard, Expedientens T. — Jangenberg, Franz Robert, Privatmanns S. — Heine, Paul August, Kaufmanns S. — Müller, Otto Bernhard, Mechanikers S. — Lippmann, Ludwig Robert Ferdinand, pens. Eisenbahnbeamtens S. — Böhling, Louis Ferdinand Friedrich August, Bierhändlers S. — Schindler, Robert Bernhard, Kürschners T. — Ebert, Paul Arthur, Schlossers S. — Miersch, Albert Otto, Bahnarbeiters S. — Heyne, Carl Otto, Schriftgießers S. — Mareich, Franz Emil, Schriftsetzers T. — Kurth, Alex. Herm. Gustav, Handelsmanns S. — Rabe, Wilhelm, Arbeiters T. — Turley, Franz Bastian, Carl August, Bierfahrers T. — Albert, Bierfahrers S. — Birnus, Ernst Friedrich Wilhelm, Lehrers S. — Ludwig, Ernst Eduard, Kaufmanns S. — Büchner, Johann Gottfried, Kellners T. — Bock, Franz Theophil, Zimmerers S. — Tromm, Friedrich Hermann, Kaufmanns T. — Heinemann, Johann Carl, Kaufmanns T. — Frenkel, Carl Paul Robert, Rechtsanwalts S. — Fiebler, Arno Theodor, Güterbodenarbeiters T. — Semm, Friedrich Ernst, Kaufmanns S. — Auge, Ernst Friedrich Eduard, Kaufmanns T. — Weber, Carl Friedrich, Schlossers T. — Steigenberger, Richard Herm., Handarbeiters S. — Hofmann, Max Emil, Posthilfsbotens S. — Naumann, Julius Wilhelm, Handlungsreisenden S. — Komenski, Boleslaw Anton, Handarbeiters S. — Kühn, Gustav Adolph, Kaufmanns S. — Lange, Hermann Moritz, Kaufmanns T. — Zeibig, Emil Ernst, Beamtens T. — Schierhorn, Friedrich Gustav, Stuckateurs S. — Pörsch, Carl Hans Ferdinand, Kaufmanns T. — Winkler, Carl Wilhelm, Handarbeiters T. — Fadibusch, Theodor Heinrich August, Gastwirths T. — Mieth, Johann Gustav, Kaufmanns T. — Wiesel, Friedrich Richard, Rathsarbeiters S. — Kühne, Friedrich Bernhard Albert, Stellmachers T. — Quastenberg, Friedrich Franz Albert, Buchhalters T. — Brendel, Julius Louis Alfred, Schmieds T. — Barth, Heinrich Ferdinand Carl Hugo, Handarbeiters S. — Arnold, Albin Fürchtegott, Fabrikarbeiters T. — Haack, August Theodor, Schlossers T. — Langbein, Friedrich Carl, Kutschers S. — Rummerit, Friedrich Wilhelm Ernst, Kaufmanns S. — Zschake, Friedrich Hermann, Handarbeiters T. — Seidel, Heinrich Paul, Kürschners S. — Möckel, Gustav Adolph, Kutschers S. — Dirsch, Ernst Wilhelm, Protokollanten b. königl. Amtsgericht S. — Hofmann, Carl Ernst Emil, Fleischermeisters S. — Henschel, Karl August, Feuermanns T. — Keller gen. Meyer, Carl Robert Louis, Handarbeiters S. — Schichting, Hermann Theodor, Maschinisten S. — Triebe, Hermann Gustav, Markthelfers S. — Becker, Carl Heinrich Oswald, Kaufmanns S. — Schumann, Ernst Rudolf, Kaufmanns S. — Platz, Karl August Richard, Schmieds T. — Caesar, Franz, Bäckers S. — Kohl, Ernst Friedrich Albert, Tischlers S. — Ungewitz, Franz Paul, Ober-Maschinenmeisters T. — Hönicke, Johann Julius, Schirrmeisters T. — Körner, Wilhelm Theodor, Fabrikheizers S. — Lange, Ernst Wilhelm, Schneiders S. — Wiedewilt, Hermann Albin, Droschkenkutschers T. — Ritter, Carl Hugo, Kaufmanns T. — Müller, Karl, Buchdruckerei-Oberfactors T.

Außerdem wurden in der Zeit vom 2. bis mit 8. August 1891
10 uneheliche Knaben,
11 „ Mädchen,
wovon 14 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburts-Register eingetragen.

Zusammen 91.

Königlich Sächsisches Standesamt Leipzig II.

Aufgebote wurden in der Zeit vom 3. bis mit 8. August 1891 angemeldet:

Löwe, Friedrich Paul, Bremser in L.-Volkmarsdorf, mit Wardzalkiewicz, Victoria, in L.-Neustadt. — Rudolph, Friedrich Emil, Bahnarbeiter, mit Schmidt, Anna Wilhelmine, in L.-Neustadt. — Stempel, Friedrich Wilhelm, Arbeiter, mit Megenthin, Rosalie Auguste Doris Marie, in L.-Neuschönefeld. — Graf, Robert Max, Steinsetzer, mit Sprotte, Anna Minna, in L.-Sellerhausen. — Fischer, Friedrich Wilhelm, Bierbrauer in L.-Reudnitz, mit Paul, Wilhelmine Henriette, in L.-Thonberg. — Ackermann, Johann Gustav, Handarbeiter, mit Grünzig, Anna Auguste, in L.-Sellerhausen. — Voigt, Heinrich August, Techniker in Leipzig, mit Kirchner, Ada Minna, in L.-Volkmarsdorf. — Henusel, Franz Gustav, Klempner, mit Kirsten, Henriette Emilie, in L.-Neureudnitz. — Werner, Friedr. Theodor, Bäckermeister in L.-Volkmarsdorf, mit Lange, Anna Bertha, in Zweinaundorf. — Reichardt, Carl Hugo, Polizeiamts-Expedient, mit Schicker, Lina Auguste, in L.-Reudnitz. — Huhn, Ewald, Schuhmachermeister in L.-Volkmarsdorf, mit Lockner, Klara Doris Bertha, in Grimma. — Martinius, Andreas Friedrich, herrschaftlicher Diener in Leipzig, mit Michaelis, Marie Auguste Bertha, in L.-Volkmarsdorf. — Gräuler, Ernst Robert, Fabrikarbeiter in Leipzig, mit Naumann, Auguste Emilie, in L.-Reudnitz. — Pinkert, Johann Gottlieb, Agent in Leipzig, mit verw. Seifert geb. Schmidt, Albertine Marie, in L.-Volkmarsdorf. — Berger, Heinrich August, Formenstecher in Mylau i/V., mit Geiger, Clara Selma, in L.-Neustadt. — Ulbricht, Robert Otto, Oberlehrer in Oschatz, mit Kreck, Elisabeth Auguste, in L.-Neustadt. — Wegerich, Ernst Albert, Musiker, mit Braun, Caroline Henriette Friederike, in L.-Volkmarsdorf. — Hehne, Aug. Robert, Schneider, mit Zern, Katharine, in L.-Anger-Crottendorf. — Nicodemus, Hermann Louis, Fleischer in Neuselderhausen bei Leipzig, mit Rätzsch, Emilie Auguste, in L.-Reudnitz.

Zusammen 19 Aufgebote.

Eheschließungen wurden in der Zeit vom 3. bis mit 8. August 1891 vollzogen:

Glauche, Friedrich Oswald, Invalid, mit Weitzmann, Wilhelmine Emma, in L.-Anger-Crottendorf. — Böttcher, Friedrich August Carl, Postschaffner, mit Schlimbach, Anna Auguste, in L.-Reudnitz. — Träger, Johann Wilhelm, Schuhmachermeister, mit verw. Wagner geb. Baumgart, Caroline Christiane, in L.-Reudnitz. — Richter, Wilhelm Ferdinand, Fleischer, mit gesch. Schneider geb. Jeremias, Marie Auguste, in L.-Reudnitz. — Büttner, Herm. Louis, Bäcker in L.-Reudnitz, mit Pfeifer, Alma Emilie, in Leipzig. — Keller, Carl Ferdinand, Theodor, Handarbeiter in L.-Sellerhausen, mit Kriebel, Anna Wilhelmine Elisabeth, in L.-Volkmarsdorf. — Spaete, Ernst Otto, Steinmetzmeister, mit Vogel, Louise Wilhelmine Ida Emmi, in L.-Reudnitz. — Hofmann, Rudolph Eduard Max, Markthelfer, mit Brechling, Marie Rosette Clara, in L.-Neuschönefeld. — Schellenberg, Friedrich Hermann, Handarbeiter in L.-Reudnitz, mit Pospischil, Anna, in L.-Volkmarsdorf. — Walther, Hermann Gustav, Schriftsetzer, mit Seidel, Anna Hedwig, in L.-Neuschönefeld. — Hellmann, Friedrich Louis Wilhelm, Privat-Expedient, mit Benferdt, Emma Emilie Friederike, in L.-Thonberg. — Zimmermann, Wilhelm Haubrich, Buchbinder, mit Beyer, Anna Lina, in L.-Neuschönefeld. — Stolpe, Karl Friedrich Wilhelm, Schriftsetzer in L.-Anger-Crottendorf, mit verw. Schattenberg, geb. Hoppe, Rosine Sidonie, in L.-Thonberg.

Zusammen 13 Eheschließungen.

Geburten wurden in der Zeit vom 3. bis mit 8. August 1891 angemeldet:

Lamm, Gustav Adolph, Handarbeiters S., L.-Neustadt. — Urbach, Karl Friedrich Louis, Barbier und Friseurs S., L.-Reudnitz. — Lehmann, Traugott Hermann, Maurers T., L.-Volkmarsdorf. — Räther, Friedrich Hermann, Buchbinders S., L.-Anger-Crottendorf. — Mäcke, Adolf Ewald, Schlossers T., L.-Anger-Crottendorf. — Hebenstreit, Karl Heinrich, Tischlers T., L.-Volkmarsdorf. — Börner, Karl Moritz, Kistenbauers S., L.-Neustadt. — Döbig, Friedrich Gustav, Bierfahrers S., L.-Reudnitz. — Rudolph, Eduard Louis Reinhold, Steindruckers T., L.-Volkmarsdorf. — Neubert, Emil Alfred, Oberpostassistentens T., L.-Reudnitz. — Blaschke, Franz Heinrich, Schlossers S., L.-Anger-Crottendorf. — Malthaes, Fritz Franz, Kaufmanns S., L.-Reudnitz. — Siegert, Franz Albert, Amtsgerichtsdieners S., L.-Reudnitz. — Trautmann, Heinrich Wilhelm Max, Telegraphenmechanikers S., L.-Neustadt. — Gabis, Louis, Productenhändlers T., L.-Volkmarsdorf. — Dittrich, Christian Gustav, Kaufmanns S., L.-Neustadt. — Schmidt, Franz Oskar, Bremsers S., L.-Volkmarsdorf. — Nette, Friedrich, Buchbindergehilfens S., L.-Reudnitz. — Eyermann, Paul Oskar, Eisendrehers S., L.-Sellerhausen. — Haferkorn, Franz Richard, Schriftgießers T., L.-Neustadt. — Schüller, Franz, Schriftsetzers S., L.-Reudnitz. — Richter, Heinrich Gustav, Böttchers S., L.-Volkmarsdorf. — Römer, Carl Alfred, Handlungsreisenden T., L.-Volkmarsdorf. — Thieme, Karl Friedrich, städtischen Oberfeuerwehrmanns S., L.-Reudnitz. — Köhler, Edmund Guido, Arbeiters T., L.-Volkmarsdorf. — Becker, Karl Friedrich, Hausmanns T., L.-Reudnitz. — Gladis, Ernst Gottlieb, Maschinenheizers T., L.-Reudnitz. — Parreidt, Gottfried Gustav, Klempners T., L.-Anger-Crottendorf. — Peppelmann, Friedrich Eduard Ferdinand Andreas, Bäckers S., L.-Volkmarsdorf. — Voigt, Karl Theodor Moritz, Steinschleifers S., L.-Volkmarsdorf. — Schenkel, Heinrich Otto, Lohnkutschers S., L.-Reudnitz. — Biedra, Sylvester, Böttchergehilfens S., L.-Neureudnitz. — Tosse, Friedrich Max, Schriftsetzers S., L.-Sellerhausen. — Kietzsch, Adolf August Rudolf, Kutschers beim städt. Krankenhause S., L.-Reudnitz. — Siegel, Otto Eugen Hermann, Handlungscommis S., L.-Reudnitz. — Jakob, Wilhelm Richard Julius, Schuhmachers T., L.-Volkmarsdorf. — Wagner, Karl Julius Wilhelm Bernhard, Kesselschmieds T., L.-Volkmarsdorf. — Walther, Friedrich Wilhelm Gustav, Buchhändlers T., L.-Volkmarsdorf. — Buthenow, August Friedrich Wilhelm Joachim, Kaufmanns S., L.-Volkmarsdorf. — Koldig, Georg Oswald, Tischlers S., L.-Volkmarsdorf. — Pietsch, Gustav Otto, Bäckers Sohn, L.-Volkmarsdorf. — Siegel, Friedrich Arno, Buchbindermeisters S., L.-Volkmarsdorf. — Riebel, Friedrich Bernhard, Schankwirths S., L.-Reudnitz. — Haack, Hermann August, Arbeiters T., L.-Volkmarsdorf. — Käppler, Richard Edmund Robert, Portefeuillearbeiters T., L.-Reudnitz. — Lange, Carl Friedrich Edmund, Schlossers S., L.-Anger-Crottendorf. — Riegler, Max Emil, Lackirers S., L.-Neustadt. — Petersohn, Friedrich Wilhelm, Maurers T., L.-Volkmarsdorf. — Koldig, Karl Fedr. Wilhelm, Tischlers T., L.-Reudnitz. — Burkhardt, Christian Heinrich Wilhelm, Bahnarbeiters T., L.-Anger-Crottendorf. — Gruschwitz, Gottlob Robert, Klempners S., L.-Neustadt. — Escher, Richard Julius, Schuhmachermeisters T., L.-Reudnitz. — Lissau, Friedrich Hermann, Pferdebahnkutschers T., L.-Reudnitz. — Schwerdtfeger, Gottfried Christoph, Bäckers S., L.-Reudnitz. — Fuchs, Friedr. August Oswald Paul, Hilfsbremsers S., L.-Anger-Crottendorf. — Dittke, Carl Wilhelm, Expedientens T., L.-Neuschönefeld. — Hoppe, Karl August, Bahnarbeiters T., L.-Sellerhausen. — Rückebeil, Fedr. Bernhard, Tapezierers T., L.-Volkmarsdorf. — Dietrich, Paul Theodor, Cassenbotens T., L.-Neustadt. — Stenzel, Carl Adolph Reinhold, Schaffners T., L.-Volkmarsdorf. — Claus, Paul Rudolf, Geschäftsführers S., L.-Volkmarsdorf. — Heuder, Carl Friedr. Max, Schuhmachermeisters S., L.-Neuschönefeld. — Schön, Franz Bruno, Schreibers S., L.-Anger-Crottendorf. — Vollmer, Hermann Wilhelm Heinrich, Malergehilfens S., L.-Volkmarsdorf. — Hartmann, Friedrich Ernst, Handarbeiters S., L.-Neustadt. — Quasdorf, Wilhelm Hermann, Markthelfers S., L.-Reudnitz. — Le Mang, Georg Eduard, Lehrers T., L.-Reudnitz. — Herrmann, Oskar Rudolf, Zimmerers T., L.-Reudnitz. — Hubatschök, Karl Theodor, Barbiers S., L.-Neuschönefeld. — Martin, Karl Paul, Mechanikers T., L.-Neuschönefeld. — Schirmer, Friedrich Robert, Notenstechers T., L.-Neureudnitz. — Brandes, Friedrich Wilhelm, Redacteurs T., L.-Volkmarsdorf. — Müller, Emil Otto, Maurers S., L.-Anger-Crottendorf. — Ackermann, Friedrich Gustav Adolph, Schlossers T., L.-Anger-Crottendorf. — Heinicke, Hermann Julius, Feuermanns T., L.-Neustadt. — Hohmann, Friedrich Franz, Bahnarbeiters S., L.-Reudnitz. — Ammon, Karl Heinrich, Schriftgießers T., L.-Reudnitz.

Zusammen 80 Geburten
(einschl. 1 unehel. Knabe und 2 unehel. Mädchen).

Königlich Sächsisches Standesamt Leipzig III.

Aufgebote wurden in der Zeit vom 3. bis mit 8. August 1891 angemeldet:

Hellgart, Karl August, Schlosser, mit Petri, Anna Helene, in L.-Gohlis. — Schubert, Franz Adolf, Hautboist, mit Robleder, Amalie Anna, in L.-Gohlis. — Voigt, Karl Gottlieb, Pferdebahnschaffner, mit verw. Richter geb. Fleischer, in L.-Gohlis. — Przyklenk, Johann, Handarbeiter in Leipzig, mit Polaczek, Katharina, in L.-Eutritzsch. — Kühne, Friedr. Aug., Schutzmann, mit Schemmel, Anna Marie, in L.-Eutritzsch. — Winkwitz, Franz Robert Adolph, Kaufmann in Wölfnitz bei Dresden, mit Prantl, Maria Anna, in L.-Gohlis.

Zusammen 6 Aufgebote.

Eheschließung wurde am 8. August 1891 vollzogen:

Voigt, Karl Gustav, Ladebuchschreiber in Möckern, mit Flemming, Anna Pauline, in L.-Gohlis.

Geburten wurden in der Zeit vom 3. August bis mit 8. August 1891 angemeldet:

Häber, Johann Friedrich, Maurers T., L.-Eutritzsch. — Sorge, Friedrich Wilhelm, Gelbgießers T., L.-Eutritzsch. — Glaß, Karl Otto, Harmonikastimmers S., L.-Gohlis. — Hilscher, Karl Louis, Bremsers T., L.-Gohlis. — Müller, Friedrich Wilhelm Albert, Telegraphenarbeiters T., L.-Gohlis. — Laznowsky, Ignaz, Bäckermeisters T., L.-Eutritzsch. — Schwarz, Gustav Oscar Hugo, Buchhandlungsgehilfens T., L.-Gohlis. — Schwarzer, Gustav Rudolph Hermann, Buchhalters T., L.-Eutritzsch. — Föhrig, Emil Adolf, Handarbeiters T., L.-Gohlis. — Fritzsche, Ernst Theodor, Buchbindermeisters S., L.-Gohlis. — Walburg, Julius Paul, Glasers S., L.-Gohlis. — Henschel, Alfred Otto, Mühlenbauers T., L.-Gohlis. — Klusemann, Heinrich Albert, Handarbeiters S., L.-Eutritzsch. — Berger, Christian Albert, Schneidermeisters T., L.-Gohlis. — Heinrich, Karl Friedrich, Zimmermanns S., L.-Eutritzsch. — Arnold, Karl Gotthelf, Steinmetz S., L.-Gohlis. — Streuber, Gottlieb Friedrich, Schlossers S., L.-Eutritzsch.

Außerdem wurde ein unehelicher Knabe in das Geburtsregister eingetragen.

Zusammen 18 Geburten.

Königlich Sächsisches Standesamt Leipzig IV.

Aufgebote wurden in der Zeit vom 3. bis mit 8. August 1891 angemeldet:

Kristofat, Friedrich, Eisengießereiarbeiter, mit Man, Friederike Emilie Martha, in L.-Plagwitz. — Meischner, Carl Gustav, Bahnarbeiter, mit März, Pauline, in L.-Plagwitz. — Graichen, Johann Julius Oskar, Arbeiter einer Kofferfabrik, mit Ganz, Elise Marie, in L.-Lindenau.

Zusammen 3 Aufgebote.

Eheschließungen wurden in der Zeit vom 3. bis mit 8. August 1891 vollzogen:

Haarring, Carl Julius, Kutscher in Leipzig, mit verw. Arnold geb. Senke, Ernestine Henriette, in L.-Schleußig. — Sturm, Heinrich Hermann Rudolph, Handarbeiter, mit Haubenreißer, Bertha Pauline, in L.-Lindenau. — Buttig, Friedrich Carl, Handarbeiter in L.-Volkmarsdorf, mit Weiske, Anna Emilie, in L.-Kleinzschocher. — Brömme, Friedrich Carl, Maurer, mit Friedemann, Ida Agnes, in L.-Lindenau. — Seifert, Julius Hermann, Maschinist, mit Bamberg, Friederike Emilie, in L.-Plagwitz. — Strenzsch, Wilhelm Gustav, Tapetenfabrikarbeiter in L.-Plagwitz, mit Schmidt, Henriette Emilie, in L.-Lindenau. — Brendel, Lorenz, Pferdebahnkutscher, mit Rhäsa, Anna Josephine Emilie, in L.-Lindenau. — Mühlmann, Max Emil, Former, mit Maschke, Marie Pauline Bertha, in L.-Plagwitz. — Berger, Max Linus, Handarbeiter, mit Kipping, Anna Pauline, in L.-Lindenau. — Körner, Friedrich, Schlosser, mit Pohle, Klara Emilie Selma, in L.-Lindenau.

Zusammen 10 Eheschließungen.

Geburten wurden in der Zeit vom 3. bis mit 8. August 1891 angemeldet:

Winkler, Franz Wilhelm, Zimmermanns T., L.-Lindenau. — Schneider, Oskar Hermann, Markthelfers T., L.-Lindenau. — Drescher, Otto Ernst, Buchhalters S., L.-Lindenau. — Kohl, Karl Heinrich Gustav, Xylographens S., L.-Lindenau. — Heit, Kochus, Handarbeiters S., L.-Lindenau. — Pohle, Friedrich

Anton, Fleischermeisters T., L.-Lindenau. — Poetzsch, Johann Carl Christian, Eisenhoblers S., L.-Kleinzschocher. — Wagner, Karl Hermann, Fabrikarbeiters S., L.-Lindenau. — Arnhold, Louis, Bäckermeisters T., L.-Lindenau. — Seidel, Georg Liebegott, Eisenhoblers S., L.-Kleinzschocher. — Relb, Karl Friedrich, Bauunternehmers T., L.-Lindenau. — Präger, Louis Emil, Cigarrenarbeiters T., L.-Neuschleußig. — Wölbling, Friedrich August, Klempners S., L.-Lindenau. — Lorenz, Franz Friedrich Hermann, Fabrikschlossers S., L.-Plagwitz. — Siegel, Paul Ferdinand, Pferdebahn-Schaffners T., L.-Lindenau. — Strasser, Leonhard, Modell-Tischlers T., L.-Lindenau. — Kieseler, Reinhard, Handarbeiters T., L.-Lindenau. — Prinz, Ernst Robert, Tapetendruckers T., L.-Plagwitz. — Götze, Emil Moritz, Amtsgerichtsdieners S., L.-Kleinzschocher. — Körner, Hermann Robert, Schuhmachers S., L.-Schleußig. — Bauermeister, August Friedrich, Schmieds T., L.-Lindenau. — Mügel, Johann Gottlob, Fabrikschmieds T., L.-Kleinzschocher. — Schilling, Alwin Oskar, Schlossers S., L.-Plagwitz. — Keller, Jakob, Vor-Arbeiters T., L.-Plagwitz. — Fraas, Ernst Hermann, Kutschers S., L.-Lindenau. — Günther, Franz Ludwig, Kutschers S., L.-Lindenau. — Krüger, Friedrich Wilhelm Karl, Fabrikarbeiters T., L.-Kleinzschocher. — Mißlitz, Friedrich Louis Hermann, Zimmermanns T., L.-Lindenau. — Palme, Josef Franz, Drechslers S., L.-Lindenau. — Schneider, Gustav Adolf Bernhard, Zimmermanns T., L.-Plagwitz. — Renner, Gustav Hermann, Gärtners T., L.-Lindenau. — Köhler, Christian Gottlob, Handarbeiters T., L.-Kleinzschocher. — Wermann, Friedrich Reinhold, Fabrikarbeiters S., L.-Lindenau. — Voigt, Albert †, Handarbeiters T., L.-Kleinzschocher. — Haubold, Friedrich Hermann, Müllers T., L.-Kleinzschocher. — Stöckigt, Julius Maximilian, Schlossers T., L.-Kleinzschocher. — Walther, August Richard, Kürschners T., L.-Lindenau. — Tomczak, Ignaz, Handarbeiters T., L.-Plagwitz. — Zerbster, Friedrich Wilhelm, Schuhmachers S., L.-Lindenau. — Berthold, Ernst, Handarbeiters T., L.-Plagwitz. — Scholz, Johann Gottfried, Schlossers T., L.-Plagwitz. — Stempner, Ernst Robert, Fleischers T., L.-Lindenau. — Fischer, Friedrich Traugott Moritz, Tischlers S., L.-Plagwitz. — Hummel, Friedrich Carl, Maurers S., L.-Lindenau. — Weiner, Georg Gustav, Kaufmanns S., L.-Kleinzschocher.

Außerdem wurden 3 uneheliche Knaben und 2 uneheliche Mädchen in das Geburtsregister eingetragen.

Zusammen 50 Geburten.

Königlich Sächsisches Standesamt Leipzig V.

Eheschließungen wurden in der Zeit vom 3. bis mit 7. August 1891 vollzogen:

Pfahl, Friedrich Hermann, Markthelfer, mit Koch, Anna Bertha, in L.-Connewitz. — Kuhn, Karl Friedrich Max, Handarbeiter, mit Wohllebe, Marie Pauline, in L.-Connewitz. — Schrell, Friedrich Franz, Handarbeiter, mit verw. Tamme, geb. Beier, Henriette Emilie, in L.-Connewitz.

Zusammen 3 Eheschließungen.

Aufgebote: Vacat.

Geburten wurden in der Zeit vom 3. bis mit 8. August 1891 angemeldet:

Neef, Curt Emil, Protokollanten beim Königl. Landgericht S., L.-Connewitz. — Kühlemann, Ernst Otto, Fabrikarbeiters S., L.-Connewitz. — Kirsten, Friedrich Hermann, Steinmetzens T., L.-Connewitz. — Klethe, Wilhelm Max, Schriftsetzers T., L.-Connewitz. — Abner, Robert Alwin, Tischlers T., L.-Connewitz. — Müller, Heinrich Ernst, Brenners S., L.-Connewitz. — Heinichen, Ernst Reinhold, Handarbeiters S., L.-Connewitz. — Kuhfuß, Friedrich Gustav, Lageristens T., L.-Connewitz. — Stoerbeck, August Hermann Robert, Postassistentens T., L.-Connewitz. — Weber, Friedrich Hermann, Tischlers T., L.-Connewitz. — Ludwig, Friedrich Christian Lebrecht, Conditors S., L.-Connewitz.

Zusammen 11 Geburten.

Todesfälle.

Angemeldet bei den Königl. Sächs. Standesämtern Leipzig I—V vom 2. bis mit 8. August 1891.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig I.

Sterbe-Reg.-Nr.	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen	Stand	Wohnung	Alter J.	M.	T.
2076	August 1.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	3	6
2077	2.	Rudolph, Sophie Ernestine	Köchin	Hohe Straße 13.	38	4	4
2078	1.	Babstübner, Charlotte Friederike geb. Hampe	Stations-Einnehmers Wittwe	Alexanderstraße 49.	64	2	17
2079	2.	Frenzel, August Hermann	Handarbeiters Sohn	Webergasse 13.	—	2	28
2080	1.	Schießler, Catharine Elisabeth	Privata	Plauensche Straße 2.	75	4	1
2081	Juli 29.	Koethe, Carl Wilhelm Theodor	Dienstmann	Naundörfchen 7.	31	4	16
2082	August 2.	Klöppel, Anna Marie	Handarbeiters Tochter	Moschelesstraße 6.	—	1	17
2083	2.	König, Christian Rudolph	Conrector am städt. Realgymn., Professor, Dr. phil.	Dufourstraße 33.	58	3	4
2084	1.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	6	3
2085	1.	Döring, Martha Anna	Schuhmachers Tochter	Dufourstraße 32.	—	8	23
2086	3.	Klarwasser, Agnes Frida	Schriftsetzers Tochter	Braustraße 22.	—	2	23
2087	1.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	4	15
2088	1.	Horn, Hermine Therese Lina	Grubencassirers Tochter	Neudnitzer Straße 21.	—	8	23
2089	3.	Hoffmann, Max Rudolf	Handelsmanns Sohn	Schenkendorfstraße 43.	—	3	6
2090	3.	Zänker, Hermann Curt	Tabak- u. Cigarrenhändlers Sohn	Brühl 14.	—	5	6
2091	—	Ganzauge, Franz Alexander Hermann	Schriftsetzer	Blücherstraße 51.	45	—	—
2092	Juli 30.	Herold, August Hermann Emil	Druckerlehrling	Stött., Holzhausener Str. 13.	14	6	18
2093	August 3.	Ritter, Robert Rudolph Udo	Kaufmanns Sohn	Robert Schumann-Str. 1.	—	—	14
2094	3.	Pfennig, Georg Arno	Tischlers Sohn	Arndtstraße 51.	—	5	21
2095	3.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	4	15
2096	2.	Ein ehelich todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
2097	1.	Mommitzsch, Marie Concordia verw. gew. Kümmel geb. Schulze	Schlossers Wittwe	Sidonienstraße 41.	72	4	14
2098	2.	Schmidt, Felix Hermann	Handarbeiters Sohn	Hohe Straße 35.	1	2	29
2099	3.	Schmelzer, Friedrich August	Sattler	Königsplatz 11.	40	—	19
2100	2.	Schneider, Friedrich Wilhelm	Arbeiter	L.-Sellerh., Wurz. Str. 41. †	28	8	18
2101	1.	Friebe, Friedrich August	Privatmann	L.-Reudnitz, Oststraße 22. †	75	2	17
2102	3.	Springer, Karl Gustav	Privatmann	Wettiner Straße 14.	55	3	1
2103	4.	Bullmann, Bruno Georg	Markthelfers Sohn	Petersstraße 37.	—	2	22
2104	4.	Gaupe, Arno	Sattlers Sohn	Ulrichsgasse 27.	—	1	—
2105	4.	Gutmann, Paul Alfred	Färbers Sohn	Lützowstraße 2.	—	7	20
2106	3.	Böttcher, Friedrich August	Arbeiter	L.-Conn., Kurze Str. 12. †	60	6	16
2107	3.	Dittrich, Bernhard Alfred	Feldwebels Sohn	Eutritzscher Straße 55.	—	7	28
2108	4.	Schulze, Ernst Adolph	Privatmann	Gerberstraße 20.	81	1	27
2109	4.	Gebhauer, Louise Amalie geb. Herzmann	Kaufmanns Wittwe	Nordstraße 64.	55	8	1
2110	4.	Trömel, Maria Wilhelmine	Privata	Tauchaer Straße 23.	60	10	12
2111	4.	Schumacher, Georg Albert	Postschaffners Sohn	Schützenstraße 13.	—	1	14
2112	4.	Hübner, Auguste Wilhelmine geb. Götze	Markthelfers Ehefrau	Nürnberger Straße 48.	49	6	1
2113	4.	Ulrich, Oswald Alfred	Schuhmachers Sohn	Waldstraße 32.	—	10	4
2114	3.	Jilling, Erwin Konrad	Steuer-Expedienten Sohn	Kochstraße 36.	1	3	16
2115	4.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	4	8
2116	2.	Neubürner, Carl Friedrich Louis	Commis	Königsplatz 11. †	36	7	20
2117	2.	Stäbnitsch, Carl Gustav	Handelsmann	Weststraße 26. †	71	5	24
2118	3.	Edler, Friedrich August	Tischler	L.-Neust., Mariannenstr. 52. †	55	5	8
2119	3.	Friede, August Hermann	Former	Leipzig (zugereist). †	36	11	4
2120	3.	Siebert, Franz Conrad	Privatsecretair	Kochstraße 12. †	65	3	23
2121	4.	Beyer, Johann Eduard	Oekonomie-Arbeiter	L.-Gohlis, Wilhelmstr. 2. †	48	4	10
2122	4.	Hüttenrauch, Karl August	Schriftgießer	Centralstraße 18. †	61	8	23
2123	4.	Jorke, Gustav Willy	Feuermanns Sohn	Glockenstraße 3.	—	2	15
2124	4.	Geißler, Ludwig Paul	Schneiders Sohn	Ritterstraße 36.	—	7	4
2125	4.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	23
2126	4.	Gehring, Ida Selma	Kellnerin	Windmühlenweg 32.	25	7	17
2127	5.	Junghanns, Anna Martha	Schuhmachers Tochter	Münzgasse 16.	—	1	3
2128	5.	Klempau, Margarethe	Drechslers Tochter	Eutritzscher Straße 13.	—	7	12
2129	4.	Hübschmann, Bruno	Fleischer	Kötitz (Sachs.-Altenb.). †	20	8	17
2130	5.	Stimmel, Anna Clara	Productenhändlers Tochter	Lützowstraße 1b.	—	3	19
2131	5.	Ein ehelich todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
2132	5.	Berger, Louis Max	Fleischers Sohn	Südstraße 69.	—	1	29
2133	4.	Steindorf, Gustav Robert	Handarbeiter	L.-Sellerh., Ehlichstr. 20. †	48	11	15
2134	4.	Gordziel, Johann Daniel	Arbeiter	L.-A.-Cr., Bernhardstr. 25. †	37	6	26
2135	5.	Ein ehelich todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
2136	4.	Dorn, Eleonore Friederike geb. Leihe	Schneiders Wittwe	Brandvorwerkstraße 16. †	75	6	27
2137	5.	Pohle, Johanne Hermine	städt. Feuerwehrmanns Tochter	Braustraße 24.	11	2	13
2138	4.	Dreßler, Franz Kurt	Agenten Sohn	Härtelstraße 9. †	1	9	26
2139	5.	Helm, Friedrich Albert	Kutschers Sohn	Gerichtsweg 6.	—	9	—
2140	4.	Wadewitz, Johann Friedrich Reinhold	Privatmann	Staudnitz b. Naunhof. †	46	1	—
2141	5.	Schurath, Waldemar Rudolph	Kaufmanns Sohn	Körnerstraße 34.	—	—	17
2142	5.	Thielemann, Bertha Pauline Elsa	Maurers Tochter	Körnerstraße 6.	—	—	29
2143	5.	Voigtländer, Karl Wilhelm Richard	Handarbeiter	Moltkestraße 28B. †	50	8	—
2144	6.	Jenisch, Ernst Julius	Buchdruckereifactor	Hospitalstraße 14.	44	7	2
2145	Juli 31.	Rank, Karl August Christian	Zimmerer	L.-A.-Cr., Wilhelmstr. 16. †	27	3	16
2146	August 1.	Pohner, Wilhelm Emil	Raths-Arbeiter	Leutzsch bei Leipzig, Lindenauer Str. 11. †	44	1	—
2147	4.	Röhold, Michael Paul	Soldat der 5. Comp. 134. Infanterie-Regiments	Humboldtstraße 14.	22	10	5
2148	6.	Schneider, Robert Georg	Kaufmann	Nürnberger Straße 20.	52	1	13
2149	6.	Dewald, Rosalie Henriette geb. Thiebaud	Gastwirths Ehefrau	Vor dem Rosenthalthor 1.	54	7	4
2150	6.	Feustel, Helene Gertrud	Schneiders Tochter	Dufourstraße 15.	—	6	18
2151	6.	Eberlein, Marie Anna	Böttchers Tochter	Nordstraße 29.	1	9	1
2152	6.	Burkhardt, Eleonore Emilie verw. gew. Liebelhahn geb. Müller	Hausmanns Wittwe	Täubchenweg 4.	59	2	22
2153	6.	Lang, Carl Johann Christoph	pens. Schulaufwärter	Windmühlenstraße 25.	78	2	14
2154	7.	Schiller, Anna Emma Bertha Katharina	Directors zu St. Georg, Versorgh. u. d. Armen Tochter	Gustav Adolph-Straße 2.	28	9	1
2155	7.	Kirsten, Johanna Franziska	Gastwirths Tochter	Körnerstraße 1.	—	8	24
2156	7.	Schmidt, Johann Carl Fritz	Markthelfers Sohn	Hohe Straße 28.	—	7	15
2157	6.	Michael, Johann Gottlob	Privatmann	L.-Kleinzsch., Plagw. Str. †	82	2	15
2158	5.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	3 Stunden		
2159	6.	Schulze, Friedrich Wilhelm	Maurer	Böhlitz-Ehrenberg.	44	7	—
2160	7.	Heller, Gustav Paul	Handarbeiters Sohn	Dösener Weg 11.	2	8	29
2161	7.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1	15
2162	7.	Jilling, Johanna Irma	Stadtsteuer-Expedientens Tochter	Kochstraße 36.	—	1	26
2163	8.	Gebhard, Amalie Therese geb. Brandt	Brauers Ehefrau	Emilienstraße 13.	61	7	3
2164	—	Drechsler, Ernst Robert	Klempner	Zwochau bei Schkeuditz.	19	—	—
2165	8.	Conradi, Clara Albertine Alwine Amalie	Monteurs Tochter	Neumarkt 3.	—	3	15
2166	8.	Vogel, Moritz Arno	Fleischermeisters Sohn	Nordstraße 29.	—	1	2
2167	8.	Hahn, Walter Albert	Handarbeiters Sohn	Südstraße 29.	—	1	22
2168	7.	Ein uneheliches Mädchen	—	— †	—	2	7
2169	7.	Heller, Johann Friedrich	Droschkenkutscher	Hohe Straße 7. †	55	9	12
2170	8.	Kühn, Richard Fürchtegott	Diakonus zu St. Matthäi, Dr. ph.	Ranstädter Steinweg 27.	34	1	—
2171	7.	Hinz, Louise Emilie geb. von Beulwitz	Büchsenmachers gesch. Ehefrau	Nordstraße 16. †	42	5	26
2172	8.	Feinler, Theodor Rudolf	Schlossermeisters Sohn	Humboldtstraße 28. †	5	1	15

Zusammen 97 Todesfälle (einschließlich 3 todtgeborene Kinder).

Die mit † Bezeichneten sind im städtischen Krankenhause gestorben.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig II.

Sterbe-Reg.-Nr.	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen	Stand	Wohnung	Alter J.	M.	T.
1037	August 2.	Düker, Edmund Rudolf Max	Kaufmanns Sohn	L.-Ang.-Crottend., Bernhardstr. 13.	—	3	24
1038	1.	Vetter, Martha Frida	Stellmachers Tochter	L.-Volkmarsdorf, Conradstr. 74.	—	8	8
1039	2.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	2	24
1040	1.	Busch, Max Curt	Comptoirdieners Sohn	L.-Reudnitz, Feldstraße 32.	—	3	25
1041	2.	Busch, Carl Max	"	"	—	3	26
1042	1.	Geißel, Friedrich Richard	Kaufmann	L.-Volkmarsdorf, Bergstraße 11.	35	8	29
1043	2.	Röde, Bruno Max	Schuhmachers Sohn	L.-Reudnitz, Kuchengartenstr. 10c.	—	9	12
1044	2.	Gratias, Ella Ida	Schlossers Tochter	L.-Reudnitz, Elisastraße 2.	—	11	4
1045	3.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	17
1046	2.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	10	14
1047	3.	Hempel, Alfred Richard	Handarbeiters Sohn	L.-A.-Cr., Zweinaundorfer Str. 15.	—	—	9
1048	3.	Ulrich, Karl Alfred	Tischlers Sohn	L.-Volkmarsdorf, Schulstraße 6.	—	3	8
1049	2.	Lückehaus, Johanna Gertrud Martha	Geschäftsinhabers Tochter	L.-Reudnitz, Heinrichstraße 22.	—	3	27
1050	1.	Donner, Anna Marie	Zimmerers Tochter	L.-Sellerhausen, Wurzner Str. 10.	—	1	5
1051	3.	Eyfoldt, Friedrich Hermann	Handarbeiter	L.-Volkmarsdorf, Ewaldstraße 12.	58	2	25
1052	2.	Schleusstedt, Elly Irma	Pferdehändlers Tochter	L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 39.	7	3	29
1053	3.	Schröter, Karl Felix	Tischlers Sohn	L.-Neureudnitz, Stötteritzer Str. 19.	—	2	12
1054	3.	Ebersbach, Anna Marie Jakobine geb. Seeger	Tapezierers Ehefrau	L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 87.	42	3	22
1055	3.	Donath, Hedwig Camilla	Kellners Tochter	L.-Reudnitz, Rathhausstraße 39.	—	3	18
1056	3.	Gläser, Ella Clara	Wagenaufschreibers Tochter	L.-Sellerhausen, Baumannstr. 9.	—	7	9
1057	3.	Baumgärtner, Heinrich Karl Max	Kellners Sohn	L.-Reudnitz, Rathhausstraße 39.	—	2	28
1058	3.	Weber, Anna Selma	Cigarrenarbeiters hinterl. T.	L.-Reudnitz, Wilhelmstraße 12.	—	3	10
1059	4.	Funke, Ella Therese Mathilde	Cassirers Tochter	L.-Reudnitz, Feldstraße 2.	—	4	24
1060	3.	Preißler, Emilie Linda	Schutzmanns Tochter	L.-Reudnitz, Wurzner Straße 2.	—	4	3
1061	4.	Hölbig, Max Alfred Paul	Kutschers Sohn	L.-Reudnitz, Feldstraße 10.	—	4	22
1062	4.	Le Blat, Sophie Marie Anna	Schneiders Tochter	L.-Reudnitz, Wurzner Straße 1.	—	5	27
1063	4.	Schladitz, Wilhelm Gustav	Zimmerers Sohn	L.-Neuschönefeld, Conradstraße 17.	—	1	3
1064	5.	Voigt, Moritz	Steinschleifers Sohn	L.-Volkmarsdorf, Ewaldstraße 33.	8 Stunden		
1065	4.	Eiche, Paul Curt	Bäckermeisters Sohn	L.-Thonberg, Neue Straße 1.	—	6	17
1066	4.	Günther, Elise Gertrud	Postassistentens Tochter	L.-Reudnitz, Rathhausstraße 31.	—	8	17
1067	4.	Leonhardt, Karl Hermann Albert	Handarbeiters Sohn	L.-Reudnitz, Seitenstraße 20.	—	3	12
1068	4.	Köhnert, Willy Ernst	Maurers Sohn	L.-Reudnitz, Louisenstraße 2.	—	3	13
1069	5.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	10	29
1070	4.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1	15
1071	5.	Heutschel, Johanna Frida	Markthelfers Tochter	L.-Volkmarsdorf, Wilhelmstr. 29.	1	—	3
1072	5.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	2	10
1073	5.	Bernhardt, Robert Carl	Handarbeiter	L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 5.	47	2	2
1074	5.	Müller, Auguste Emma geb. Enterlein	Pensionairs Wittwe	L.-Reudnitz, Kuchengartenstr. 10c.	49	9	4
1075	5.	Schauer, Karl Otto	Musikdirectors Sohn	L.-Neustadt, Mariannenstraße 44.	—	9	9
1076	5.	Hirn, Maximilian Franz Heinrich	Tischlermeisters Sohn	L.-Volkmarsdorf, Elisabethstr. 31.	—	—	11
1077	5.	Welsch, Johanna Liska	Handarbeiters Tochter	L.-Anger-Crottend., Rudolfstr. 4.	1	1	12
1078	7.	Hasse, Wilhelmine Ernestine Bertha Ida geb. Mägdefrau	Kutschers Ehefrau	L.-Reudnitz, Friedr. August-Str. 16.	22	4	13
1079	6.	Ein todtgeborenes Mädchen	—	—	—	—	—
1080	7.	Schön, Fritz Edmund	Hilfsarbeiters Sohn	L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 104.	—	3	21
1081	7.	Dörl, Oskar Willy	Handelsmanns Sohn	L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 78.	—	4	12
1082	6.	Steinwede, Martha Lina	Kutschers Tochter	L.-Reudnitz, Grenzstraße 16.	1	1	4
1083	7.	Müller, Oswin Arthur	Buchbinders Sohn	L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 93.	—	—	10
1084	7.	Koehre, Martha Hedwig	Brunnenbauers Tochter	L.-Volkmarsdorf, Idastraße 20.	—	—	18
1085	7.	Müller, Karl Erich	Brenners Sohn	L.-Sellerhaus., Schützenhausstr. 10.	—	6	27
1086	6.	Seifert, Anna Elsa	Schriftsetzers Tochter	L.-Neureudnitz, Stötteritzer Str. 15.	—	1	26
1087	7.	Kriege, Christiane Henriette geb. Richter	Buchbinders Wittwe	L.-Reudnitz, Kohlgartenstraße 45.	69	10	29
1088	6.	Burschwitz, Richard Kurt	Preßvergolders Sohn	L.-Volkmarsdorf, Juliusstraße 17.	—	3	13
1089	6.	Hinzsche, Marie Elsa	Schmieds Tochter	L.-Neuschönefeld, Heinrichstraße 9.	—	—	28
1090	7.	Polster, Ernst Julius Arthur	Tischlers Sohn	L.-Sellerhausen, Jacobstraße 11.	7	10	24
1091	7.	Oelsner, Emil Willy	Steindruckers Sohn	L.-Volkmarsdorf, Conradstr. 43.	—	11	19
1092	8.	Schneider, Johanne Friederike verw. gew. Eyner geb. von Schmieden	Musikdirectors Wittwe	L.-Reudnitz, Margarethenstraße 6.	87	9	29
1093	7.	Brann, Marie Helene	Schieferdeckers Tochter	L.-Anger-Crottend., Wilhelmstr. 6.	—	1	25
1094	8.	Bley, Hans Hugo	Schmieds Sohn	L.-Sellerhaus., Schützenhausstr. 5.	—	8	8
1095	7.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1	13
1096	8.	Naumann, Hans Richard	Expedienten Sohn	L.-Sellerhausen, Eisenbahnstr. 150.	—	—	14
1097	8.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	3	3
1098	8.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	2	18

Zusammen 62 Todesfälle (einschließlich 1 todtgeborenes Kind).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig III.

Sterbe-Reg.-Nr.	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen	Stand	Wohnung	Alter J.	M.	T.
347	3.	Heuschkel, Karl Max	Buchdruckers Sohn	L.-Gohlis, Lindenthaler Straße 35.	—	11	7
348	3.	Lehmann, Karl Gotthelf	Malers Sohn	L.-Gohlis, Dorotheenstraße 7.	—	7	9
349	3.	Mierzschala, Andreas	Arbeiter	L.-Eutritzsch, Marienstraße 11.	35	6	—
350	3.	Knauer, Richard	Bureaudieners Sohn	L.-Gohlis, Hallesche Straße 54.	—	9	25
351	4.	Schulze, Franz Otto	Brenners Sohn	L.-Gohlis, Lange Straße 20.	—	2	13
352	4.	Pocher, Marie Ida	Pferdebahnkutschers Tochter	L.-Gohlis, Möckernsche Straße 29.	—	3	26
353	4.	Müller, Emil Eduard	Zimmermann	L.-Gohlis, Georgstraße 22.	61	10	22
354	4.	Kuhnert, Friedrich Albert	Productenhändlers Sohn	L.-Gohlis, Braustraße 1.	—	3	18
355	6.	Dehner, verw., Joh. Christiane geb. Kohlmann	—	L.-Eutritzsch, Querstraße 12.	75	—	1
356	6.	Steinborn, Paul Richard	Bureaubeamtens Sohn	L.-Gohlis, Lange Straße 19.	—	—	22
357	6.	Quarg, Anna Frieda	Maurers Tochter	L.-Gohlis, Hallesche Straße 109.	—	—	6
358	7.	Epold, Willy Paul Emil	Handarbeiters Sohn	L.-Gohlis, Lindenthaler Str. 25.	—	3	7
359	7.	Roß, Marie Margarethe	Schlossers Tochter	L.-Eutritzsch, Delitzscher Str. 42.	—	8	22
360	7.	Lingner, Friedrich Wilhelm Max	Steinmetzens Sohn	L.-Eutritzsch, Lindenstraße 30.	—	1	27
361	7.	Wagner, Carolus Oscar Otto	Kaufmanns Sohn	L.-Gohlis, untere Georgstraße 4.	—	4	16
362	8.	Schinzel, Walter Georg	Handarbeiters Sohn	L.-Eutritzsch, Fabrikstraße 6.	—	1	29
363	8.	Hönig, Ida Helene	Postschaffners Tochter	L.-Gohlis, Lange Straße 56.	—	6	—
364	7.	Grohmann, Lucia Alma Gertrud	Steinmetzens Tochter	L.-Eutritzsch, Blücherstraße 19. †	4	7	23

Zusammen 18 Todesfälle.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig IV.

Sterbe-Reg.-Nr.	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen	Stand	Wohnung	Alter J.	M.	T.
765	1.	Bumann, Ernst Otto	Fabrikarbeiters Sohn	L.-Lindenau, Marienstraße 9.	—	1	12
766	1.	Winkler, Ida Gertrud	Fabrikarbeiters Tochter	L.-Lindenau, Heinestraße 19.	—	4	13
767	2.	Patho, Emil Alfred	Handarbeiters Sohn	L.-Kleinzschocher, Albertstraße 1.	—	5	15
768	1.	Zimmermann, Rosa Lina	Schachtmeisters Tochter	L.-Kleinzschocher, Plagw. Str. 39.	—	7	8
769	1.	Ehring, Minna Elsa	Maurers Tochter	L.-Kleinzschocher, Albertstraße 21.	—	3	20
770	1.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	6	21
771	2.	Schönbach, Albert Hermann	Maurers Sohn	L.-Lindenau, Bismarckstraße 40.	—	10	23
772	1.	Tauchert, Anna Lina	Fabrikarbeiters Tochter	L.-Lindenau, Waldstraße 10.	—	—	24
773	1.	Maier, Anna	Schuhmachers Tochter	L.-Plagwitz, Albertstraße 33.	—	6	17
774	1.	Schäfer, Elsa Bertha	Schuhmachers Tochter	L.-Lindenau, Aurelienstraße 37.	—	11	—
775	2.	Ein unehelicher Knabe	—	—	1	9	6
776	1.	Scheibner, Johanne Auguste geb. Händel	Handarbeiters Wittwe	Windorf Nr. 33. †	50	9	1
777	3.	Wagner, Pauline Bertha geb. Maschwitz	Schlossers Wittwe	L.-Lindenau, Josephstraße 11.	27	4	6
778	3.	Heppe, Gustav Sigismund	Chemiker, Dr. philos.	L.-Lindenau, Gartenstraße 19.	59	11	11
779	3.	Sporbert, Paul Gerhard	Schlosser	L.-Plagwitz, Turnerstraße 16.	30	6	3
780	3.	Thiele, Ida Anna	Gummiwäsche-Poliers T.	L.-Plagwitz, Turnerstraße 12.	—	2	2
781	3.	Poppe, Marie Louise	Büchsenmachers Tochter	L.-Plagwitz, Ziegelstraße 7.	—	11	22
782	4.	Burkhardt, Paul Albert	Posthilfsbotens Sohn	L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 45.	—	—	26
783	4.	Daake, Clara Minna	Fabrikarbeiters Tochter	L.-Kleinzschocher, Schleuß. Weg 7.	—	—	23
784	3.	Schneider, Gustav Paul	Brauers hinterl. Sohn	L.-Kleinzschocher, Albertstraße 16.	—	10	6
785	4.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	5	14
786	4.	Meyer, Bertha Gertrud	städt. Feuerwehrmanns T.	L.-Lindenau, Harkortstraße 9.	—	1	13
787	4.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	1	13
788	4.	Haubold, Martha Klara Minna	Handarbeiters Tochter	L.-Lindenau, Aurelienstraße 21.	—	—	17
789	4.	Hörig, Elisabeth Marianne	Kohlenhändlers Tochter	L.-Plagwitz, Mühlenstraße 24.	—	7	27
790	5.	Berendorf, Franz Kurth	Kesselschmieds Sohn	L.-Lindenau, Aurelienstraße 35.	—	2	21
791	5.	Lingner, Arthur	Maurers Sohn	L.-Lindenau, Aurelienstraße 39.	—	5	28
792	5.	Schmidt, Paul Emil	Handarbeiters Sohn	L.-Kleinzschocher, Albertstraße 20.	—	5	12
793	5.	Thielicke, Eduard Arthur	Fabrikarbeiters Sohn	L.-Plagwitz, Ziegelstraße 17.	—	3	22
794	5.	Schmerler, Willi Louis	Kistenbauers Sohn	L.-Plagwitz, Alte Straße 7.	—	9	16
795	5.	Peter, Friedrich Alfred	Geschirrführers Sohn	L.-Kleinzschoch., Elisabeth-Allee 17.	1	—	6
796	5.	Riedel, Otto Hermann	Handarbeiters Sohn	L.-Lindenau, Aurelienstraße 50.	—	—	15
797	7.	Vollmann, Minna Elsa	Maurers Tochter	L.-Lindenau, Gemeindeamtsstr. 22.	—	2	22
798	6.	Kohland, Anna Clara Wally	Korbmachermeisters Tochter	L.-Lindenau, Josephstraße 31.	—	4	25
799	6.	Spalteholz, Gustav Walter	Tischlers Sohn	L.-Kleinzschoch., Gust. Adolf-Str. 21.	—	11	29
800	6.	Hohlfeld, Johanna Elsa	Kammmachers Tochter	L.-Kleinzschocher, Hauptstraße 84.	—	10	—
801	6.	Toß, Johann Friedrich	Maurermeisters Sohn	L.-Plagwitz, Braustraße 48.	2	10	23
802	6.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	5	—
803	6.	Sperling, Marie Elsa	Fabrikarbeiters Tochter	L.-Lindenau, Merseburger Str. 3.	—	3	10
804	5.	Ein unehelich todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
805	7.	Brocks, Alfred Paul	Schlossermeisters Sohn	L.-Lindenau, Lützner Straße 63.	1	—	2
806	5.	Pedersen, Christian	Tischler	L.-Kleinzschoch., Gust. Adolf-Str. 13.	30	11	19
807	7.	Kolle, Frieda Hedwig	Geschirrführers Tochter	L.-Lindenau, Roßstraße 22.	—	5	2
808	6.	Kesselring, Gustav Karl Franz	Fabrikarbeiters Sohn	L.-Plagwitz, Schulstraße 8.	—	8	19
809	7.	Renner, Anna	Gärtners Tochter	L.-Lindenau, Roßstraße 18.	8 Stunden		
810	8.	Ziesche, Friederike Johanne	Schlossers Tochter	L.-Lindenau, Turnerstraße 7.	—	4	25
811	7.	Saft, Marie Elisabeth geb. Schleder	Handarbeiters Wittwe	L.-Kleinzschocher, Rudolfstraße 3.	75	5	9
812	7.	Fülle, Martha Marie	Schneiders Tochter	L.-Lindenau, Turnerstraße 32.	—	—	18

Zusammen 48 Todesfälle (einschließlich 1 todtgeborenes Kind).

Die mit † Bezeichnete ist im Krankenhause zu L.-Plagwitz gestorben.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig V.

Sterbe-Reg.-Nr.	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen	Stand	Wohnung	Alter J.	M.	T.
142	August 3.	Gneuzel, Robert Alfred	Zimmerers Sohn	L.-Connewitz, Brandstraße 36.	—	9	15
143	3.	Knoth, Gustav Walter	Handarbeiters Sohn	L.-Connewitz, Brandstraße 32.	—	1	16
144	4.	Kirsten, Louise Hedwig	Steinmetzens Tochter	L.-Connewitz, Lange Straße 12.	¾ Stunde		
145	4.	Hummitzsch, Robert Fritz	Handarbeiters Sohn	L.-Lößnig, Hauptstraße 5.	1	5	21
146	Juni 17.	Unbekannte weibliche Person	—	—	20—30 J.		
147	August 7.	Falk, Louise Clara geb. Sühe	Malers Ehefrau	L.-Connewitz, Hermannstraße 14.	34	8	1
148	7.	Weber, Martha Lina	Tischlers Tochter	L.-Connewitz, Waldstraße 11.	—	—	5

Zusammen 7 Todesfälle.

Ein Eisenbahnbeamter, tüchtig. Tarifeur, stellt Interessenten seine freie Zeit behufs Instandhaltung von Tarifen, bezw. Anfertigung von Tarifauszügen rc. zur Verfügung. Off. unter A. 4150 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Gedichte, Tabell. (preisgekrönt), Festspiele, Prol. verf. schwungv. Gartenst. 6, p. r.

Herrenkl. w. eleg. gefertigt, modernis. gew. u. rep. Universitätsstraße 12, II.

Herren- u. Knabengarderobe w. gutpass. bill. gefert. u. reparirt Petersstr. 6, Sg. r. III.

ASTHMA & KATARRH

WELT AUSSTELLUNG 1889

Santal von Midy

Apotheker 1er Classe in Paris. Dargestellt aus der Essenz des Sandelholzes, beseitigt dieses Präparat den Gebrauch von Copaiva, Kubeben, Injectionen, heilt Ausflüsse in kürzester Zeit und ist äußerst wirksam bei Blasenleiden. Das Präparat wurde in der Berliner Medicinal-Zeitung vom 1. Juli 1886 besprochen und als ein vorzügliches Mittel empfohlen. Als Garantie trägt jede Kapsel den Namen MIDY. Preis 4 ℳ per Flacon. **Haupt-Depot**: Paris 8, rue Vivienne.

Haupt-Depot in **Leipzig**: Gustav Triepel, Klostergasse 13.

Niederlagen: In **Leipzig** Engel-Apotheke und bei R. H. Paulcke. In **Dresden** bei H. Roesner, Salomonis-Apotheke. In **Chemnitz** bei F. Leuthold, Löwen-Apotheke.

Paris 1889 goldene Medaille.

500 Mark in Gold

wenn Crème Grolich nicht alle Hautunreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe rc. beseitigt u. den Teint bis ins Alter blendend weiß und jugendfrisch erhält. Keine Schminke. Preis Mk. 1.20. Man verlange ausdrücklich die „preisgekrönte Crème Grolich“, da es werthlose Nachahmungen giebt.

Savon Grolich, dazu gehörige Seife 80 Pf.

Grolich's Hair Milkon, das beste Haarfärbemittel der Welt, bleifrei, Mk. 2.— und Mk. 4.—

Hauptdepot J. Grolich, Brünn.

Zu haben in allen besseren Handlungen.

Leipzig: Engelapotheke und Engeldrogerie, Königsplatz 6, Hofapotheke z. weißen Adler, Th. Canz & Co., Brühl 1, und O. Frohn, Universitätsstr. 2, Parfumerie Internationale, Grimmaische Str. 27, A. Allner, Parfumerie, Steckner-Passage, Bernh. Stiehl, Zeitzer Str., Engros: C. Berndt & Co. **Schkeuditz**: Apotheker Hofmann.

Verbesserte

Original-Theerschwefelseife

von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a/M., garantirt nur **weiß schäumend und nicht schmutzend**, anerkannt vorzügliches altbewährtes Mittel gegen **alle Hautunreinigkeiten, Finnen, Flechten, rothe Flecken** rc. Vorräthig à Stück 50 ₰ in der **Hofapoth. z. weiß. Adler, Hainstraße 9.**

10-₰-Artikel f. Colporteure empf. A. Hofmann, Brühl 80, parterre.

Cigarren, gute Qualitäten, für Händler billig zu verkaufen, so lange der Vorrath reicht, **Reichsstraße 30, prt.**, bei **Münch.**

Habanna-Cigarren

als **Gelegenheitskauf** spottbillig **Ecke der Münz- u. Burggasse, beim Amtsgericht.**

Wein-Niederlage

von **Anton Günther Bruns, Bremen**, bei **L. Schlemmermeyer, Leipzig, Nürnberger Straße 59, L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 7. Verkauf zu Originalpreisen!!!**

„Wecker's“ **Weinessige** für Tafel u. Einmachen

Wild-Essig verbessert alle Fleischspeisen Wm. Wecker, Heilbronn.

Leipziger

Dampfmolkerei, Milch- und Butterhandlung Hugo Reimann,

Windmühlenstrasse 46.

Reine Kuhmilch,
Abgerahmte Milch,
Kaffeesahne,
Schlagsahne,
Saure Sahne,
Feinste Tafelbutter, eigene Production,
Buttermilch,
Quark.

Geschwister Porst, Katharinenstraße 19, offer. allerf. Centrifugenbutter à Pfd. 118 ₰, Ostpreußische Molkereibutter à Pfd. 110 ₰, Thüringer rc. 100 ₰.

Süsse Sahnen-Butter

Molkereien, Rappertshofen. Verkaufsstelle bei L. Schlemmermeyer, Leipzig, Nürnberger Str. 59.

Masthähnchen

unter Garantie lebender Ankunft pr. Pfd. netto 55 ₰, Prima Hammelkeule od. Rücken Pfd. 60 ₰, Postfreo. geg. Nachnahme sendet G. Kirchner, M.-Tauchritz b. Neuendorf, Kr. Ziegenrück, Thür.

Vorzügliche Thüring. Schinken von 5 Pfund an, sowie **feine Prager Schinken** empfiehlt **Aug. Härtel**, Reichsstraße 35.

Schweizerkäse,

vollfettig und großgelocht, vorzüglich im Geschmack.
F. E. Krüger, Königsplatz 8, Colonnadenstraße 17.

ff. Aufschnitt!!
feine **Wurstwaaren, Conserven, Colonialwaaren** billigst
L. Schlemmermeyer, Leipzig, Nürnberger Str. 59, Bayer. Platz, Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 7.

Erdbeeren, jetzt beste Pflanzzeit. Von 150 Sorten hat sich nach 4jähr. Erfahrg. „Laxton's Noble“ als größte, ertragsfähigste, früheste wohlschmeckendste gezeigt und verdient die weiteste Verbreitung. 12 Früchte gaben 1 Liter. Für alle Bodenarten geeignet. London u. Berlin gold. Med. Echt: 10 Str. 1 ℳ, 100 Str. 7,50. Ferner die beste Neufrüchtige mit Walderdbeeraroma, sogen. **Coswiger**, sehr reich u. lange tragend, 10 Str. 30 ₰, 100 Str. 2,50 ℳ. **Gustav Günther** in **Coswig** i. S. u. **Dresden**, Blumengeschäft, Bautzner Straße 12.

Neues Sauerkraut, Frankf. Würste,
„hochfein“, à Paar nur 45 ₰ empf.
H. F. Bass, Colonnaden- und Weststr.-Ecke.

Riesen-Krebse!
p. Schock 12—15 und 18 ℳ (Probe-Postcolli, ca. 35 Stck. 6,50 frc.) liefert: R. Glauer, Beuthen O/S., Krebsmästerei und Versandtgeschäft.

Verkäufe.

Verkäufe. Annoncen „Verkäufe“ betr. besorgt prompt **Rudolf Mosse**, Grimmaische Str. 27, I.

C. Höhmann & Cie., „Bauhütte“,
An- und Verkauf von **Immobilien, Hypotheken**, Verkaufsstelle für Ziegeleiproducte und Bauart. **Hausverwaltungen**. Tel.-Nr. 2183.

Kostenfr. Nachweis von mindestens ⅔ der hier verkäuflichen **Grundstücke.**
F. J. Metzger, Brüderstr. 4 (Teleph. 3207).

Bauplätze,
sehr schön gelegen, sind unter **günstigen Bedingungen zu verkaufen.**
Näheres **Bayerische Straße Nr. 81, Comptoir parterre.**

L.-Klein-Zschocher.
Günstig gelegenes **Bauterrain** in Klein-Zschocher an der Bahnhofstraße, Nähe der Plagwitzer Bahnhöfe, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Areal ist ca. 5000,0 qm groß und würde sich auch zu Lagerplatz, Baumaterialien rc. eignen. Event. Gleisanlage. Leicht zu parcelliren. Preis pro qm 9,00 ℳ. Anzahlung 12—15,000 ℳ. Offerten sub Z. 2617 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Bauplätze,
schönste Wohnlage Leipzigs, sind unter günstig. Bedingungen zu verk. Näh. Grassistr. 26, p.

Villa
in **Gutritzsch** mit schönem **Garten**, für 1 Familie pass., ist für den **Preis** von 45,000 ℳ zu verk. **A. Uhlemann**, Mühlgasse 5, II.

Ein Villengrundstück
in bester und ruhiger Lage von **Plagwitz, Carl Heine-Straße**, in solidem, baulichem Zustande, mit schönem schattigen Garten, Gas- und Wasserleitung, ist alsbaldig zu **verkaufen**. Preis 65 Mille Mark. Näheres sub O. 157 Expedition dieses Blattes.

Wegen Krankheit verkaufe ich meine rentenfreie **Stadtwassermühle** mit Turbinenbetrieb, neu eingerichtet, **3 Gänge, 90 Mg. Acker u. Wiesen, mit 25—30,000 ℳ Anzahlung. Lange Jahre** in meiner Familie. Für Selbstkäufer Näheres unter **A. A. 3895** d. **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Landhaus-Verkauf.
In **Naunhof** ist nahe am Walde **Verh. h.** ein **hübsch. Landhaus**, mit Obst- u. Gemüsegarten, für den **festen** Pr. v. 11,000 ℳ sof. zu verk. Agent. ausgeschl. Näh. Bayerische Str. 18, I.

Wegzugsh. verk. mein **Hausgrundstück** mit Einfahrt, gr. Hof für 92,000 ℳ. Miethe 5500 ℳ. Agenten verbeten. Offert. unter Q. 200 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Für den festen Pr. v. 116,000 ℳ ist in der Westvorst. ein herrsch. eingericht., mit neuest. Comfort ausgestatt. **Wohnhaus**, v. all. Seit. freistehend, für 3 Familien pass., zu verkaufen. **A. Uhlemann**, Mühlgasse 5, II.

Schönes Haus in Leipzig, neu, **gut verzinsl. vermiethet**, Einf., Stallg., mit 10,000 ℳ Anz. als Capitalanl. zu verk. Adr. u. **H. T. 991 „Invalidendank“**, hier, erb.

Schön. neugeb. **Grundstück** m. Gart. u. geschl. Eg., in best. Wohnl. Leipzigs, gut verzinsl. u. vollständ. bill. vermiethet, für 77,000 ℳ zu verk. Nur eine Hypothek zu 4%, fest. Adr. erb. u. **H. W. 996 „Invalidendank“**, hier.

1 Haus mit Garten zu 6% in Connewitz z. verk. J. erfr. Logg., Marktshallenstr., d. J. Beck.

Grundstücks-Verkauf.
Ein sch. **Grundstück, Plagwitz**, 8 Logis, part. können 2 Läden eingerichtet werden, da Hauptstraße, für 30,000 ℳ, 3—4000 ℳ Anzahlung. Seit längere Zeit fest. Off. unter B. 99 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erb.

Ein gut verzinsliches
Eckhaus
in bester **Geschäftslage Görlitz**, Pferdebahnstation, **4 Schaufenster mit 2 Geschäften** (Bäckerei und Buchhandel), seit vier Jahren neu und gut gebaut, bei angemessener **Anzahlung zu verkaufen.**
Nur Selbstkäufer wollen sich melden bei **Springer, Görlitz**, Mittelstraße 27, I.

Eine im besten Betriebe befindliche
Porzellan-Fabrik,
seit Jahren gut rentirend, soll Familienverhältnisse halber unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Offerten nimmt die Exped. d. Bl. unter **Z. 2626** entgegen.

Restaurant mit Ausspannung verk. **Carl Frohberger, Windmühlenstr. 4, II.**

Landhaus
mit Garten ist in guter Wohnlage von **Plagwitz** für den festen Preis von 33,500 ℳ zu verkaufen. **A. Uhlemann**, Mühlgasse 5, II.

Sehr sol. Haus mit **gutgeh. Colonialwaarengesch.**, g. Lage von **Plagwitz**, für 50000 ℳ zu verk. Agenten verbeten. Offerten unter **O. 16** Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, niederzulegen.

Tausche mein kl. Hausgrundstück in 8—10,000 ℳ gegen gr. Objekt u. zahle en. zu. Off. u. P. 62 Exp. d. Bl.

Eine im flotten Betriebe befindliche u. mit hinreichenden Aufträgen versehene
Porzellanfabrik
mit 2 Oefen, in **schönster Gegend** Thüringens, mit billigen geschulten Arbeitskräften wegen Todesfalls
zu verkaufen.
Zur Anzahlung und Betrieb sind **30 000 Mk.** erforderlich.
Anfragen unter **O. h. 27493** befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Hôtel **I. Ranges**, renommirtes Haus, ist bei 30,000 ℳ Anzahl. für 110,000 ℳ zu verkaufen. Jährl. **Umsatz 70,000 ℳ**. Selbstf. erh. näh. Auskunft durch den Beauftragten **Leipzig, F. J. Merzenich, Münzgasse 18.**

Flottgehender Gasthof soll geg. Annahme eines Hausgrundstücks verkauft werden. Off. u. **G. 88** Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Ein Gasthof mit 30 Morgen g. Feld, an 2 Bahnst. gel., ist veränderungshalber für 60,000 ℳ zu verkaufen. Bierumsatz stark; Agenten verbeten. Off. unter P. 100 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Landgasthof mit Brauerei.
Ein in bester Gegend Thür. gel. schöner Gasthof mit Brauerei, vorzügl. Kellereien, vollst. Inventar, sowie 5 Morgen Garten und Wiese, für **40 000 ℳ** bei **10—15 000 ℳ Anzahl. zu verkaufen**, ev. auch auf ein **kl. Bauerngut** oder **Restaurantgrundstück zu vertauschen**. Näheres gegen Briefmarke sub **R. P. 1200 Rudolf Mosse, Weißenfels a/S.**

Ein **guter, alter, besserer**
Logirgasthof
mit Saal, großen Stallungen, an der **Hauptstraße, Nähe des Marktes einer Fabrikstadt** von 13,000 Einwohn. gelegen, ist mit 15,000 ℳ Anz. krankheitshalber **billig zu verkaufen. 7 Vereine verkehren im Local**, auch für Oekonomen passend. Offert. unter **A. F. II 3891** an **J. Barck & Co., Halle a. S.**, erbeten.

Restaurations-Verkauf.
Ein in schönster Lage **Plauens** befindl. besseres **Restaurant** ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Wegen seiner Größe und vorzüglichen Lage ließe es sich leicht zu einem Hotel einrichten. Der gegenwärtige Besitzer würde nicht abgeneigt sein, ein kleineres **Privathaus** oder einen **Landgasthof mit Oekonomie** dafür einzutauschen.
Offerten unter **K. K. 2956** nehmen **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i/V.**, entgegen.

Familienverhältnissehalber
ein Restaurant im Innern der Stadt, beste Lage, preiswerth zu verkaufen.
Zur Uebernahme ca. 5000 ℳ erforderlich. Offerten **J. C. 019 „Invalidendank“, hier**, erbeten.

Restaurant, Pr. 4000 ℳ, Bier 60 hl., verk. Carl Frohberger, Windmstr. 4, II.

Mittl. Rest. d. inn. Stadt, in guter Lage, mit Dest., gut. Umsatz, ist krankheitsh. zu verk. Adr. u. R. d. Andreas, Wolfsmand, Conradstr. 41.

Innere Stadt — beste Meßlage — seit 30 J. besteh. eins., aber gutes **Restaurationsgeschäft** ist Verhältn. halber **baldmöglichst** an einen **tücht. u. thät. Wirth** preiswerth zu verk. Auch könnte später einmal Grundstück mit übernommen werden. Gef. Offerten unter **P. 148** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Wurstfabrik mit Maschinen nach neuestem System einger. ev. m. Grundst. zu verk. od. zu verp. W. F. Fort, Nicolaistr. 22.

Delicatessen-,
Prod.-, Milch-, Fleischwaarengeschäft in **gut. Kundschaft** für fest. Pr. v. 1000 ℳ, wie es steht und liegt, altersh. sofort zu verkaufen. Adr. unter F. 141 Expedition dieses Blattes.

Ein Drogen- u. Material-Geschäft ist veränderungshalber sofort preiswerth zu verkaufen. Off. u. L. L. 28 Fil., Katharinenst. 14, erb.

Productengesch. mit Branntweinschank, tägl. 40 ℳ Casse, schöne Wohn., **Pr. 1000 ℳ**, verk. **Carl Frohberger, Windmühlstr. 4, II.**

Feine Fremden-Pension,
Leipzig, wegen Krankheit **sofort zu verkaufen. Offerten sub F. F. Leipzig, hauptpostlagernd.**

Ein. Geschäftsmann der Tapisserie-Branche, welch. über ein Capital von 12,000 Mark verfügt, ist augenblicklich e. gute Gelegenheit geboten, ein rentables Fabrikations-Geschäft mit sämmtlicher maschineller Einrichtung, Material u. Aufträgen zu übernehmen. Dasselbe befindet sich in einer kleinen Industriestadt Sachsens, eignet sich jedoch infolge Mangel an passenden Tapisseriekräften besser für einen grösseren Platz.
Geff. Reflectanten belieben Offerten unt. B. 3078 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, zu senden.

Gutgeh. Prod.-Gesch. veränderungsh. sof. zu verk. Adr. u. A. B. 105 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Wegen anderw. Unternehm. beabsichtige ich meine im flotten Betriebe sich befindende
Bautischlerei mit Dampfbetrieb in Dresden
für ca. 25 000 ℳ unter günstigen Beding. zu verkaufen. Reichlich vorhandene Aufträge werden mit übergeben und würde ich mich für Ueberweisung verbindlich machen. Adr. von ernstl. Reflectanten erb. sub **O. J. 724 „Invalidendank“, Dresden.**

Barbier- und Friseur-Geschäft,
verb. mit groß. **Parfümerie-Geschäft**, eleg. Einricht., sehr gut gehend, ganz besonderer Umstände halber sofort per Casse zu verk. Näheres Windmühlenstr. 16, II. rechts.

Ein **Troschkenfuhrwerk** zu verk. Zu erfr. Windmühlenstraße 45, Cigarrengeschäft.

Eine sehr gut renommirte, seit 8 J. bestehende größere Eisengießerei im Königreich Sachsen, welche zur Zeit vorzugsweise Bauartikel, Handelswaare (Fenster u. Ofentheile), sowie Klein- u. Feinguß fabricirt und bedeut. Erweit. zulässig ist, sucht einen Theilhaber mit 60,000 bis 70,000 ℳ flüssig. Capital. Fachkenntn. sind nicht erford., da diese durch den einen der jetzigen beiden Inh. im weitesten Umf. vertr. werden. Derzur Zeit noch mitbeth. Kaufm. wird selbstverständl. bei e. neuen Verbindung ausscheiden. Offerten mit näh. Angaben unter Z. 739 befördert d. Exp. d. Bl.

Compagnon-Gesuch.
Für ein in reizender Stadt Thüringens belegenes, gut eingeführtes älteres Geschäft der Porzellanbranche mit ca. 150,000 ℳ jährl. Umsatz, der noch gesteigert werden kann, wird bald ein thätiger oder stiller Socius mit 40—60 Mille Mark gesucht. Gefl. Offerten sind erbeten unter **J. A. 7095 an Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Stiller Theilhaber mit 2000 ℳ Einlage. Verzinsung 8—10%, gesucht. **Capital wird sichergestellt.** Agenten verbeten. Off. gef. einzusenden u. Z. M. 7 postlagernd.

Eine seit vielen Jahren bestehende Fabrik wünscht einen **stillen Theilnehmer** mit 70 bis 90 000 ℳ aufzunehmen. Das Capital wird sicher gestellt und 10% v. Jahre Gewinnantheil incl. Zinsen garantirt. Gefäll. Anerbieten nimmt die Expedition dieses Blattes unter **Z. 2625** entgegen.

Capitalist resp. Theilhaber.
Für ein schon lange Jahre bestehendes kunstgewerbliches Institut in bester Lage einer Großstadt Mitteldeutschlands wird zur weiteren Ausdehnung desselben ein Capitalist resp. Theilhaber mit einer Einl. v. 5—6000 ℳ gesucht. Gef. Offerten unter P. 9 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Capitalist wird gesucht zur Regulirung eines Geschäftes, Grundstück betreffend, bei vortheilhaftem Gewinn. Offerten sub P. 149 in die Expedition dieses Blattes.

Meyer's Lexikon,
4. Aufl., ganz neu, per Casse zu verkaufen. Angebote sub K. 79 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Briefmarken.
Sachsen 3 ₰ roth, gar. echt. Preis 75 ℳ, zu verk. Colonnadenstr. 19, Cig.-Gesch. F. Teucher.

Neue prachtvolle Pianinos,
Nußbaum u. Ebenholz, mächtig. Ton, sehr **billig**, 5 J. Gar., Theilz. **Elsterstr. 6, part.**

Pianinos, Flügel, Pianoforte, Orgeln u. **Harmoniums** in allen Preislagen und zu allen Möbeln passend. (Langj. Garantie.) **Otto Schrickel, Markt 9.**

Schönes Nußb.-Pianino für 110 Thlr. **Härtelstraße 17, parterre.**

1 f. Renaiss.-Pianino 450 ℳ, 2 prachtv. kreuzs. **Pianinos** 400, 450 ℳ (Abz. v. 20 ℳ pro M.) verk. **R. Bachrodt, Reichsstr. 11, II.**

1 prachtvolles Pianino, neu, f. 370 ℳ zu verkaufen Burgstraße 22, I.

Pianino, sehr gut erhalten, für 120 ℳ Dorotheenstraße 11, part. rechts.

Verk. (verm.) b. g. Pianinos, 225, 235, 275 bis 500 ℳ u. Garantie. **G. Gehre, Erdmannstr. 1, I. r.**

Pianinos, best. Fabrik., Abzahlung, Garantie, Vermieth. Neumarkt 12, II., **Lange.**

Langjg. Pianino, pr. Ton, 1. d. Brüderstr. 6, IV. l.

1 mahg. kreuzs. **Pianino** verk. 15 Leplaystr. 10, p. r.

1 prachtv. **Pianino** umzugsh. z. v. Härtelstr. 6, III. r.

1 Clavier u. Kinderbettst. bill. Thomaskirchhof 9, I.

Cello
billig zu verkaufen. Anfragen unter **H. T. 60** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Torgau.**

1 Zither, gebr., verk. bill. Burgstraße 18, III.

Umzugsh. zu verk. **1 W.-W.-Nähmasch.**, Syst. Pollak-Schmidt, **1 gr. Gummibaum** und **1 Palme** Brandvorwerkstraße 1, I. r.

1 Singer-Nähmasch. bill. Reichsstr. 30, b. Münch.

Einige gut erhaltene **Billards** zu verkaufen. **Bälle, Queues**, Queueleder Seb. Bachstr. 28.

500 Dutzend weiße reinleinene Handtücher,
die sonst 6 ℳ kosten, verkauft für nur 4 ℳ das Dtzd. die **Wäsche-Fabrik Windmühlenstraße 2**, schrägüber der Markthalle.

Für Brautpaare u. Familien, 7 Münzgasse 7, part., I. u. 2. Etage, 5te Aussteuer 200 Mk.

2 Bettstellen, gedrehte Füße	ℳ	17
2 Matratzen und Kissen	"	23
1 feines Sopha, fournirtes Gestelle,	"	28
3 polirte feine Stühle	"	12
1 zweithür. Kleiderschrank	"	26
1 einthür. Verticow	"	30
1 Pfeilerspiegel	"	12
1 ovaler Waschtisch, elegant,	"	11
1 zweith. Küchenschrank	"	20
1 Küchentisch, Bank und Stuhl	"	10
1 feines Nachtschränkchen	"	9
1 polirter Sophatisch	"	12
	ℳ	200

Damen-Steppdeck. fert. Zeissen, Eyerm. Gort. 11, IV.

Ein gut gefüllt. Bett, Bettstelle m. Matr. u. Sopha sof. spottb. zu verk. Humboldtstr. 33, I. l.

Möbel-Fabrik und -Magazin
Wolter & Fischer
Leipzig, Katharinenstrasse 16.
Billige Preise, Solide Bedienung, Weitgehendste Garantie.

Sommerüberzieher, Herbstüberz., Reiseüberzieh., Schuwaloffs, sow. compl. Anz., Joquets, Beinkleid. in gr. Ausw., sehr preiswerth, Alles sehr wenig getr., Salzgäßchen 9, I.

Möbel-Ausverkauf
weg. Räumung d. Locale 2, Gohliser Str. 5, Souterrain, von 9 Uhr an.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. **O. Pickenhahn**, Klostergasse 5.

Möbel, neu u. gebr., verkauft billig **Wwe. Laudel**, Burgstraße 9, I.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren in Ausw., **G. H. Keller**, Salzgäßchen 2, I.

Möbel, Spiegel- u. Polsterwaaren bill. **Burgstr. 22, Auctionslocal.**

Weststr. 95, I., f. Möbel, privat., wegzh. z. verk.

Kleiderschr. 12, Commode 10 ℳ, Bettst. mit Matr. 15 ℳ, Mah. Schreibsecr. 35 ℳ, Bücherschrank 5 ℳ, Bücheretagère 9 ℳ, Schirmst. 3 ℳ, Küchenschr. 5 ℳ, Schreibt. 9 ℳ, Sophatisch 8 ℳ, Tafelwaage 10 ℳ, Copirpr. 7 ℳ, Kinderbettst. 3 ℳ, Sopha 26 ℳ zu verk. Lützowstr. 10, pt.

1 Kleiderschrank, 1 Verticow, 1 Com., nußb. fourn. u. Muschelaufs., 3 Bücheretag. billig zu verk. Reichsstr. 30, part. Münch.

Kleidersecret. 18 ℳ, 2th. 22 ℳ, Bettst., Matr. 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle, bill. Kurprinzstr. 6, Q.

1 gr. Vorsaal- u. Küchenschr. bill. Härtelstr. 8, p.

1 zweithür. Vorsaalschr. 14 ℳ, 1 Sopha 18 ℳ, 1 Commode 14 ℳ Reichsstr. 30, pt.

Altert. Commode, ff. Nußb.-, bill. Thalstr. 26, IV. l.

Seltene Gelegenheit.
1 Nußb.-Buffet, 1 Servirtisch, 1 Sopha m. Säulen, 1 Kleiderschr., 1 Verticow, ein Waschtisch, 2 Nachttische, sehr billig, zu verkaufen Königsplatz 2, I.

Nachtstuhl mit **Klapplehne** für 10 ℳ zu verk. **Hermel**, Tauchaerstr., Lange Str. 18.

1 f. Schreibtisch, sowie **Waschtisch** mit Marmorplatte zu verkaufen Braustraße 5, I.

Schreibbureau mit Glas-Aufsatz, Nußbaum gestr., alt zu verk. Albertstraße 10, II. links.

2 wenig gebr. **Nußb.-Schreibtische** und Contorstühle sehr billig **Härtelstr. 8, part.**

Zu verk. gebr. **Herrenschreibtisch, Vertic., Kleidersecret.** u. a. m. Salzgäßchen 2, I.

Ein **gebr. Tisch** und **Nähtisch** billig zu verkaufen **Nicolaistraße 51, H. II. l.**

Küchentisch, 120 cm l., b. Sternw.-Str. 20, H. I. l.

1 feine braune **Plüschgarnitur** für 140 ℳ zu verk., 1 ff. **nußb. Schreibtisch, nußb. Verticow u. Schränke**, Bettst. mit Matr., billige Sopha u. Ottomane, verschiedene Tische, Wasch-, hübsche **Pfeilerspiegel**, Küchenschränke, Stühle, Commode u. versch. And. sehr bill. **Nürnberger Str. 54, part., Ecke Liebigstr.**

Sehr billig zu verkaufen:
1 Nußb.-Muschelgarnit., Kupfer-Fries-Plüsch 250 ℳ, 1 rothbr. Plüschgarnit. 180 ℳ, ein Salonschrank 120 ℳ, 1 Salont. 56 ℳ, 1 Trumeau 85 ℳ, 1 eleg. Damenschreibt. 120 ℳ, 2 Herrenschreibt. 60 u. 120 ℳ, 1 Nußb.-Consolspieg. 65 ℳ, 1 Nußb.-Bücherschrank mit Musch. 80 ℳ, 1 desgl. Schreibsecretair 85 ℳ, 2 franz. Betten m. Matr. à 80 ℳ, 2 Waschtische 30 u. 36 ℳ. **Rich. Wallner, Zeitzer Straße 20.**

Complete Ausstattungen v. 180 ℳ an, **Kleiderschränke, Verticow,** Plüschgarnituren, Ottomanen, **Sophas** 30 ℳ, **Bettstellen** mit Sprungf.-Matr. 24 ℳ **A. Groth**, Tapez., Pfaffendorf. Str. 9.

Zu verk. bill. a. Privat gut geh. **Sopha**, gr. **runder Tisch**, pass. a. Spieltisch Härtelstr. 7, I. l.

1 wenig gebr., echt mah. **Trumeau**, nußb. **Schreibt., Kleidersecr., Bert.** b. z. v. Zeitz. Str. 19.

Ein **Sopha** zu verk. Inselstraße 13, 3. Et.

2 Sophas, Matr., Bettst. Gr. Fleischerg. 7, I.

Eine **Bettstelle mit Matratze**, ein **Kleiderschrank** und ein **Tisch**, wenig gebraucht, billig zu verk. Nordstraße 40, I.

Ein paar franz. **Bettstellen** mit Matratz., eleg., b. zu vk. Markthallenstr. 8u. 10, III. F. Kraft.

2 Geldschränke (Kästner)
und andere diverse Fabrikate sehr billig zu verkaufen Roßstraße 17, Cigarren-Geschäft.

Cassaschrank weg. Platzmang. für d. **Selbstkost.-Preis** z. verk. Klosterg. 13, Freiburg.

1 Geldschrank verk. Grimm. Str. 26, Cig.-Hdlg.

1 Cassaschrank z. verk. Reichsstr. C. F. Gabriel.

1 Materialeinrichtung vf. Braustr. 24, p.

Eichene Doppel-Schreib-Tische, vis-à-vis, Diplomaten-Schreib-Tische, Schreibstühle, Doppelpulte, Drehsessel, Lehnsess., Mustertische, Brief-, Muster- u. Actenschränke, Briefregale, Ladenstühle, Contorbänke, Copirpressen, Copirpressen-Schränkchen rc. rc. in Auswahl empfiehlt **C. F. Gabriel, Reichsstr. u. Goldhahngäßch.-Ecke.** (Besteht seit 1861.)

1 Contor-Schreibpult, 1 Kleiderschrank billig zu verkaufen Gerberstraße 44, Tischlerei.

Doppelpulte, Pulte, Tefl., Schreibtische, Kastenregale, Waarenschr., Regale, Ladentafeln, Arbeitstaf., Glasschr., Copirpresse, Brück.- u. Tafelwaagen bill. Uferstr. 19, p.

Doppel-Pult Sternwartenstraße 20, Hof I. l.

Zu verk. Waarenregal, Ladentafel, 4räde. Handw. u. Hund Reudnitz, Gemeindestr. 18, p.

Kastenregale, Tafeln, Blitzlampe, 2 Vorbaue, Oefen, autographische Presse, Küchenschrank
Lindenau, Philippstraße 8, im Laden.

Große breite **Fach-Regale**, 3½ m lang, 65 cm breit, 12 Stück **Ladentafeln** von 2 bis 6 m lang, mit u. ohne Eichenplatten und Kasten, **Doppel- und einfache Pulte, Packtafeln, Tafel- und Brückenwaagen** Reudnitz, Leipziger Straße 10.

1 hochf. **Ladentafel** mit Marmorplatte, 4½ Meter lang, 85 breit, reich geschnitzt, dazu ein passendes großes **Regal** Reudnitz, Leipziger Straße 10.

2 gebr. Hobelbänke ft. z. verk. Körnerstr. 15, H. I. l.

Copirpressen! guß- u. schmiedeeiserne, **Geldschränke!** in verschieden. Größen, 1- u. 2th., empfiehlt **C. F. Gabriel, Reichsstraßen- und Goldhahng.-Ecke.**

2 Pressen u. Handschlitten zu verkaufen Wahlmannstraße 10, 3 Treppen.

Für Zeichn., Lithogr. Schraffir-Apparat (neu) sofort zu verk. Nicolaistr. 49, I.

2 gr. **Milchf.** und **Milcheimer** b. zu verk. Sidonienstraße 51, 4 Tr.

Gr. **Zinkbadewanne** bill. z. verk. Burgstr. 18, III.

Wäscherollen, Hobelbänke u. alle Reparat. **Rühl**, Frankfurter Straße 7.

1 Million Ziegelsteine zu verkaufen. Off. u. X. 8 Exp. d. Bl. erb.

500 Fuder gute Gartenerde sind kostenlos abzug. **Oertel & Uhlemann**, Baumeister, Leipzig-Eutritzsch, Hauptstr. 22.

Compl. Sattelgeschirr billig zu verkaufen. **E. Kluge, Alexanderstraße 11, I. Et.**

Landauer, Landaulet, Halbchaisen, Naturholz- u. Ponyw., Geschirre bill. Nordstraße 17.

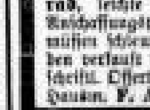
100 Leiterwagen 5—33 ℳ, 1—10 Ctr. Tragkraft, auch eisg. Räder, **Schützenstr. 11.**

Roll-, Hand-, Geschäftswagen Inselstr. 7.

40 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Handwagen bill. zu verk. Gneisenaustraße 12, I.

1 **Original-Humber-Dreirad**, 2sitzig, wie neu, dauerhafteste Maschine der Welt, Anschaffungspreis 748 ℳ, Taxe 250 ℳ, — **1 deutsches Dreirad**, leichte Maschine, gut erhalten, Anschaffungspr. 360 ℳ, Taxe 120 ℳ, müssen schleunigst **an den Meistbietenden** verkauft werden. Nach Besichtig. schriftl. Offert. u. Adr. niederzul. beim Hausm. **F. Apitz**, Lorzingstraße 6.



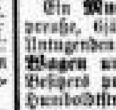
Nur **erste** Weltfirmen, wie **Singer & Co., Coventry, Coventry Mach. Co., Adler-Werke,** bieten Gewähr, **das Beste zu billigem Preis** zu liefern.
O. F. Eule, Dorotheenplatz 1. Allein-Vertreter.

1 Rover (Sicherheitsrad), sowie 1 desgl. mit **Gummihohlreifen**, complet, billig zu verkaufen Kurprinzstraße 14, Hof I.

Zweirad, 48", eleg., f. bill. Gust. Adolphst. 56, II. r.

Kinderwagen, groß, in sehr gut. Zust., **u. all. Façon**, ist billig zu verk. Markt 4, **alte Waage.**

Gelegenheits-Kauf.
Ein **Muscat-Schimmel**, Wallach, Ostpreuße, 6jährig, sicher gefahren und ohne Untugenden, ist nebst eleganten leicht. 4sitz. **Wagen** und **Geschirr** wegen Abreise des Besitzers preiswerth zu verkaufen. Näheres Humboldtstraße 16, Hintergebäude 2. Etage.



Mit frischen 5- und 6-jährigen ostpreußischen Juckern, Reit- und Wagenpferden bin ich in **Wurzen** eingetroffen.
E. Katzsche, Pferdehändler.

Fuchs-Wallach,
Ungar, 8jährig, 172 cm hoch, vor dem Juge geritten, von guten Gängen und schöner Figur, weil überzählig, zu verkaufen.
Rgt. Cythra b. Pegau. Dr. **A. Anger.**

Aus **Privatbesitz verkäuflich**
Fuchswallach,
166 cm, geritten u. gefahren, Preis 650 ℳ
Vogel's Reitbahn, Rossplatz 6.

Ein **hocheleg. Pferd** (Hengst), Falbe, 4 Jahre alt, mit schwarzen Extremitäten u. schw. Behänge, ist preisw. zu verkaufen **L.-Anger, Gasthof z. Löwe, E. Kroblitsch.**

Ein noch gutes **Arbeitspferd** ist billig zu verkaufen Hohe Straße 29.

Mittelpferd zu verk. Connewitz, Friedrichstr. 8.

Fette halbenglische Lämmer
130 Stück, stehen zum **freihändigen Verkauf** auf der **Domaine in Artern**. Abnahme erste Septemberwoche.

Eine größere Anzahl
vorzüglicher gutgerittener englischer Reitpferde
sowie auch Pferde aus **Privathand** stehen bei mir zum Verkauf. Sämmtliche Pferde sind bei **der Truppe ausprobirt, gut eingesprungen und gehen sicher im Terrain.**

Leipzig, Kramerstraße 5.
J. Bujarsky Nachf.
Ernst Sack,
Universitäts-Stallmeister.

Sommerüberzieher
nur neu getr. Herren-, Damen- und Kindergarderobe, Goldsachen ꝛc. verk. z. bill. Preis.
E. Reinhardt,
Reichsstraße Nr. 6, Speck's Hof II.

Haideschafe,
reizende Thiere, für Gärten u. Kinder, Fleisch wie Reh, Versandt n. a. Orten.
Versende bis Ende September **Kaffe-Kaninchen.**
L.-Reudnitz, Capellenstr. 3, Garten 7—8.

Ein großer starker **Zughund** mit Hütte und Geschirr billig zu verkaufen.
Näheres Lutherstraße 1, in der Fabrik.

Dachshund,
ein echt engl., 1½ Jahre, ist zu verkaufen Brandvorwerkstraße Nr. 39, 1. Et. lk.

Ein jung. **Hund** (Foxterrier), echte Rasse, zu verkaufen Reudnitz, Grenzstr. 22, part. r.

Ein kl. **Zughund** bill. zu verkaufen Eutritzsch, Lindenstraße 28, Bäckerei.

Ein hübscher **Mops** billig zu verkaufen Plagwitz, Mühlenstraße 32, 1 Tr. l.

E. wachsame gelbe **deutsche Dogge**, 1 J. alt, pass. für Villa, billig zu verk. Friedrichstr. 24.

Sehr schöne j. Möpse
zu verschenken Lindenau, Turnerstraße 46.

Von Brasilien erhalt. Papageien à 4 ℳ, lernen sprechen
J. Tischler, Königsplatz Nr. 7.

Harz. Canarienvög. b. Vodel, a. Gerberbrücke.

Can.-H., vorz., bill. Kanst. Steinw. 31, Tr. C, III. r.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Welche Bank oder Capitalist beleiht Brauereien?
Offerten sub L. Z. 140 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.**

Geld Wer Hypothekengelder oder Capital zu anderem Zweck sucht, erhält sofort in jeder Höhe ohne Provisionszahlung. D. 45. Hauptpostlagernd Berlin.

Auf ein in bester Lage von Gotha belegenes **herrschaftliches Doppelhaus** werden zum 1. Oct. c. **75,000** ℳ zu 4½—5%, Zinsen als erste Hypothek gesucht, Taxe ca. 140,000 ℳ. Gef. Anerbieten unter Z. 2613 in die Exped. d. Bl. erb. Vermittler ausgeschlossen.

45—50,000 ℳ werden zu 5% gegen erste Hypothek auf ein schönes, in einem Vororte Leipzigs gelegenes Bauareal im Werthe von 200,000 ℳ gesucht durch R.-Anwalt Jul. Tietz, Kathar.-Str. 8, II.

45,000 ℳ z. 2. 5% Hypoth. m. 5000 ℳ Verlust zu cediren. Adressen unter O. 5 in die Filiale ds. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

27,000 Mark
als 2. Hypothek auf ein altes, solides und flottgehendes Hotel gesucht.
Offerten unter P. 105 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

20,000 ℳ zur 1. Stelle aus Privathand sofort gesucht. Adressen unter S. 28 in die Filiale ds. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Für Capitalisten.
Für mein höchst rentables Geschäft suche ich behufs Vergrößerung desselben ein Capital
von 18—20,000 Mark.
Da gleichzeitig Besitzer eines **größeren Grundstücks in lebhafter Straße** bin, könnte betr. Capital **hypothekarisch** eingetragen werden. Verzinsung nach Uebereinkunft. Näheres kostenfrei. Auskunft ertheilt **C. Wellner, Leipzig-Plagwitz,** Zschochersche Straße 57.

6000 Mark zu 4½%, nach 31,000 ℳ auf schön. Grundst. mit 40,820 ℳ Brandc., 2697 ℳ Miethe u. 52,000 ℳ Werth gegen Cess. bis 1./9. 91 gesucht. Ag. verb. Off. sub G. V. 908 „**Invalidendank**", Nicolaistr.

5000 Mk. auf gute Hypothek bei 5% **Verzinsung** gesucht.
Adressen unter Z. S. 4 hauptpostlagernd.

2—4000 ℳ auf ein Jahr ges., hoh. Zinsen, kann hypothekarisch eingetrag. w. Off. u. C. 4182 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Aus Privathand zu leihen gesucht
Mark 1500
gegen 5% Zinsen und jährliche Amortisation. Off. sub G. M. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Gesucht 1000—1200 ℳ gegen Schuldschein und Unterpfand auf einige Jahre. Offerten unter P. 138 in die Expedition d. Blattes erb.

1000—1500 ℳ werd. von einem solid. **Geschäftsmann** gegen vollständ. Sicherheit u. hohe Zinsen auf 2 Jahre zu leihen ges. W. Off. u. W. B. Filiale, Universitätsstr. 1, erb.

Wohlh. Dame od. H. wird v. j. Geschäftsmann um ein Darlehn v. **1000 ℳ** auf gute Sich. Unterl. geb. Offerten unt. **H. K. 975 „Invalidendank", Leipzig.**

1 Frau s. sof. 300—400 ℳ g. h. Z. u. sich. St., nicht d. Ag., i. v. Privathand. Off. u. P. 131 Exped. d. Bl.

Suche aus Privathand auf 5 Monate **200 ℳ** g. gute Sicherh. u. pünctl. bei 10 ℳ wöchentl. Abzahl. Off. unt. P. 119 Expedition d. Bl.

200 ℳ g. Sicherh., hohe Zinsen u. monatl. Rückzahl. Off. u. P. 108 d. d. Exp. d. Bl.

Ein Geschäftsmann sucht v. 15. d. M. 200 ℳ zu leihen, gegen gute Sicherh. u. Zins. Adr. niedzl. u. F. W. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

1 j. gr. Noth ger. Mädch. bitt. Edeld. u. e. Darl. v. 15 ℳ geg. p. Rückz. Adr. u. P. 145 Exped. d. Bl. erb.

Anst. Frau in gr. Verlegenh. bittet ed. Herrn o. Dame um ein Darl. v. 50 ℳ g. Sicherh. W. Adr. u. P. 103 an die Exped. d. Blattes.

Anst. M., ohne eigne Schuld i. Noth ger., bitt. edeld. Damen um Darl. v. 50 ℳ Pünctl. Rückz. ers. Adr. unter P. 96 Exped. d. Bl. erb.

Reelle, alleinst. Dame sucht bald 30 ℳ zu leihen. Ges., wenn auch ausw. Offerten unter R. J. 14 postl. Postamt 11 erbeten.

Eine Wittwe in bedrängter Lage bitt. um e. **Darlehn** v. 20—30 ℳ geg. Sicherh. u. pünctl. **Rückzahl.** Adr. unt. P. 147 Exped. d. Bl. erb.

E. j. anst. M. bitt. edelb. M. um ein Darl. von 70 ℳ Offert. u. **F. 4185** an **Rudolf Mosse, hier,** Grimmaische Straße 27.

Eine Frau bittet Edelb. um ein kleines **Darlehn.** Off. u. **P. 109** Exped. d. Bl. erb.

Kaufe ein solides
Fabrik- oder Waaren-Geschäft,
wenn dagegen vermiethete herrschaftliche Grundstücke in Zahlung genommen werden. Ausführliche Offerten nimmt der **„Invalidendank", Leipzig,** unter **H. C. 929** entgegen.

70,000, 45,000, 35,000, 30,000, 20,000, 16,000 und **12,000 Mark** 4-, bez. 4½%ige Stiftungs- u. Mündelgelder und **90,000** und **50,000 Mark** 4½%ige Cassengelder haben gegen 1. Hypotheken zu vergeben
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Anständ. Wittwe bittet um ein kl. Darl. geg. p. Rückz. Adr. P. 125 in die Exped. d. Bl. erb.

Bei hr. Discr. i. 1 T. ein Darl. P. 151 Exped. d. Bl.

Größere Capitalposten
auszuleihen. Directe Gesuche **R. W. 5 postlagernd Chemnitz** erbeten.

Kaufgesuche.

Kaufgesuche. Annonc. „Kaufgesuche" betr. befördert prompt **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 27, I.

Für gute **Grundstücke** habe stets solide Reflectanten.
Discrete Behandlung u. kostenfrei bei Nichtverkauf sichere zu.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4. (Teleph. 3207.)

1 kl. Gut od. **Haus mit Garten** auf Abzahlung zu **kaufen ges.** Off. u. **E. 4184** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Größeres **Haus,** gut rentirend, wird zu kaufen gesucht. Off. nur mit gen. Angaben unter P. 98 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Haus ges. Ostviertel, Neu-Reudn., Thonberg, mögl. mit Garten, vorläufig 5—6000 ℳ Anz. Adr. u. W. 31 Expedition dieses Blattes erb.

Privathaus im Westviertel, direct vom Eigenthümer zu kaufen ges. (Discretion bei Nichtconvenienz zugesichert.) Offerten an **Rudolf Mosse, hier,** unter **C. 4136.**

In der **Dresdner Str.** suche sofort hübsches **Grundstück.** (Agenten streng verb.) Offerten an **Rud. Mosse,** hier, unter E. 4138.

Königsstr. oder deren Nähe kaufe sofort ein **Grundstück,** zu Geschäftszwecken pass. Offerten (werden nur v. Besitzer berücksichtigt) an **Rud. Mosse,** hier, unter **D. 4137.**

Ein einstöck. freigeleg. Häuschen m. angrenz. groß. Garten in einem Vororte od. nächst. Umg. v. Leipzig zu kaufen ges. Gef. Off. u. Preisang. sub A. B. Cig.-Gesch. O. Mehnert, Nachf., erb.

Ein Gasthof oder Restauration wird zu kaufen gesucht, wenn ein Grundstück, Vorort Leipzig, mit in Zahlg. genommen wird. Off. u. M. S. 5 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Ein tüchtiger Wirth sucht Restauration
in guter Lage zu **kaufen,** oder **leere Räume** zu **miethen,** ev. **Restaur. auf Bierpacht** zu übern. Spec. Offerten mit Preis ꝛc. an **A. Hiemann,** Schillerstraße 44, **Chemnitz,** erbeten.

Nachweisbar rentables **kleines Product.-Geschäft ohne Wohnung, innere Stadt,** sofort zu kaufen gesucht. Preisl. 400—500 ℳ Off. sub P. 86 in die Expedition d. Blattes erb.

Eine Dame wünscht baldigst ein gangbares kleineres **Geschäft** zu kaufen, dem sie allein vorstehen kann. Off. mit Angabe des Preises sind unter **E. W. 27** an **Rud. Mosse, Chemnitz,** zu senden.

Alte Freundschaftsbriefe
vor 1870. Die darin befindlichen **Converts** werden zu kaufen gesucht. Off. unter P. 106 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Getr. Herrenkleider,
Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe u. hole ab **Ed. Klöser,** Magazing. 19, I., christl. Gesch.

Wer zahlt die höchsten Preise für **Möbel, getragene H.-Kleider, Leihhausscheine, Wäsche, Betten?** **A. Wolfsohn, Gerberstr. 1, 1. Et.**

Wer zahlt die höchst. Preise f. getr. Herrenkl., Leihhaussch. **Bräutigam,** Hainstr. 8, p.

Wer? zahlt hohe Preise f. Kleider, Betten **Hauschild,** Gr. Fleischergasse 21, I.

Möbel, ganze Nachlässe kauft **Voigt,** A. d. Pleisse 3, Tr. E. II.

Möbel, ganze Einricht. f. z. hohem Preis Frau **Brendel,** Nürnb. Str. 16, I.

Möbel, Einrichtungen, kauft stets **Kaiser,** Kurprinzstr. 6, Hof.

Möbel, ganze Einrichtungen und Nachlässe kauft **Bergner,** Nicolaistr. 53, p.

Möbel, Herrenkl., Schuhw., Bett., g. Wirthsch. stets Meder, Plagwitz, Turnerstr. 29.

Neues Schlafsopha,
verstellbar, **gesucht.** Off. mit Preis unter A. h. 27492 bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Groß. **Pfeilerspiegel,** gebr., z. k. ges. Off. u. L. 578 **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier, erb.

Lithographietisch,
gebraucht, kaufen
Gebrüder Arnold, L.-Plagwitz.

Eine gebr. **Copirpresse** kauft **Arthur Müller,** Wattenfabrik, Zeitzerstraße 7.

Zu **kaufen gesucht** wird eine noch in gutem Zustande befindliche
Beschneidemaschine
mit Schwungrad u. Rädervorgelege, 50 cm Schnittlänge, v. **K. Krause** in Leipzig. Off. mit billigster Preisangabe unter **S. 4173** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Schirm-Gestelle mit Fischbeinstäben ges. Nicolaistr. 21, Gew. 14.

Eiserne Wendeltreppe gesucht. Gef. Off. an Herrn **C. Rotsch,** Windmühlenstraße.

Man wünscht große Anzahl ehb. **Schwämme.** Muster nebst Preisbedingungen zu senden an: **Joseph Spriggs** in Forton, bei Market-Harboro, England.

Ein leichter, noch gut erhaltener
Federhandwagen
sofort zu **kaufen gesucht.**
Donath & Hauschild, Berliner Str. 22/24.

---

1 Singer-Extra-Ordinary-Bicycle auf Abzahl. od. geg. gut. Accept z. k. ges. Off. u. **D. 4183** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

E. tücht. Geschäftsmann, 30 J. alt, welchem Gelegenheit geboten ist, sich an seines Bruders gewinnbringendem u. erweiterungsfähigem Geschäfte, in w. er j. thätig ist, zu betheiligen, sucht sich sofort mit einem einfachen Mädchen od. Wittwe mit etwas Vermögen zu verheir. Off. mit Ang. d. Verh. u. P. 146 Exped. d. Bl. erb.

Reell!
Ein j. Mann, 31 Jahre alt, von angen. Aeußern u. gut. Char., über 2000 ℳ Verm., sucht die Bekanntsch. eines sol. Mädchens, am liebsten dienenden Standes, beh. Verheirath. Werthe Adr. beliebe man, wenn möglich mit Photographie, unter P. 126 in der Exped. d. Blattes niederzulegen. Anonym wird nicht beachtet.
Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Heiraths-Gesuch.
Ein j. **Wittmann,** 30 J. alt, mit einem Kind (1 J., Mädchen), sucht sich **baldigst zu verheirathen.** Betreffender betreibt ein **flottgehendes,** rentables **Geschäft,** besitzt sauber eingerichtete Wirthschaft und wünscht vor allen Dingen für sein Kind eine liebevolle Mutter. Auf Vermögen wird **weniger** gesehen. **Ernstgemeinte** Offerten, denen Photographie beizufügen ist, unter P. 132 an die Exp. d. Bl. erbeten. Photographien erfolgen sofort zurück. Discretion zugesichert.

Heirathsgesuch
sub L. 4144 vom 8. August betreffend.
Brief zu spät erhalten, um gestern Montag Mittag nach 12 Uhr in der betr. Ausstellung sein zu können. Bitte um anderes Rendezvous und anderen Ort, auch wollen Sie eine Chiffre angeben, unter welcher ich Ihnen hauptpostlagernd schreiben kann. Antwort u. B. 4181 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Reelles Heirathsgesuch.
Ein Wittwer, Vater eines Töchterchens, von gutem Charakter, Besitzer eines größeren flottgehenden, gutrentirenden **Landgasthofes, sucht eine Lebensgefährtin.**
Damen mit etwas Vermögen werden gebeten, ernstgemeinte Offerten unter **Z. 2628** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.
Strengste Discretion.

Heirath wünschen 2 reiche Waisen, Vermögen beim Manne Nebensache. Auskunft über uns ertheilt **Familien-Journal, Berlin-Westend.**

Gebild. Mädchen, 30 J., Beamtent., mit Ausstatt. u. etwas Verm., w. ehrb. Bekanntschaft eines gebild. Herrn in sicherer, wenn auch bescheid. Lebensstell. behufs Verheirath. Ges. Off. erb. unter P. 97 in die Exp. d. Bl. Anonym und Vermittler verbeten.

Achtung! **Gute Heirathspartien** für Restaur. u. Bäcker, tüchtig. Mädch. mit disponibl. Verm., sowie gut. Einheirath. **Frau Feigel,** Moritzstr. 13, p. r. Bitte Marke bei.

Nur reell!
Wirthschaftl. geb. Fräulein aus guter Familie, 21 Jahre alt, 20,000 ℳ Vermögen, wünscht, da ihr das Leben einer Kleinstadt wenig Gelegenh. geboten, Bekanntschaften zu machen, sich auf diesem nicht mehr ungew. Wege zu verheirathen, tücht. Kaufleute und g. Fam. w. bevorz. Nur ernstgem. Offerten nimmt **Fr. Feigel,** Moritzstr. 13, p. r., entg. B. Marke bei.

☞ **Waise,** 21 J., Vermögen 900 000 ℳ, mit Kind, w. adoptirt werden muß, wünscht sof. zu heirathen. **Vermögen nicht beansprucht.** Ernstgemeinte Off. unt. „Redlich" Post 97, Berlin.

Damen bess. Stände f. Rath, Aufnahm. z. Niederkft. u. streng amtl. Discret. **Berlin,** geb. Privat-Entbindungs-Anstalt, Friedrichstraße 16. **Bader im Hause.**

Damen finden discr. Aufenthalt bei **Frau Leschke,** Hebamme, Bayerische Str. 38, I.

Rath ertheilt in allen discreten Verhältnissen L.-Gohlis, Hauptstraße 30, pt. rechts.

Zwei hübsche gesunde Kinder, 1 Jahr alter Junge u. Mädchen (Zwillinge), sind an Kindesstatt zu vergeben nur an gut situirte (kinderlose) Leute gegen einmalige Entschädigung.
Offerten unter A. Z. 4 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, niederzulegen.

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Zu erfr. Leipzig, Petersstr. 6, 1. Hof, H. Simon.

Damenkleider von 6 ℳ an, **Mäntel, Kinderkl.** bill. u. gutsitz. gefert. u. modernis. Katharinenstraße 19, 3. Et.

Akademisch geb. **Schneiderin** empf. sich in u. auß. d. H. zur Anfert. v. Damengard. vom Einf. bis zum Eleg. Nachm. Kinderkl., Mäntel u. Umh. sauh. u. bill. angef. Hohe Str. 60, III. l.

1 perf. **Schneiderin** empfiehlt sich in u. außer dem Hause Elsterstraße 55, 4. Etage.

1 Schneiderin sucht Beschäftig. in und außer dem Hause Albertstraße 12, H. 4. Et.

Geübte Schneiderin empf. sich geehrt. Herrsch. in u. auß. d. H. Dresdner Str. 4, III. r., Gart.

Schneiderin empf. s. i. u. a. d. H. Pfaffend. Str. 29, I.

Wer hat für e. armes Mädch. etwas Wäsche zu flicken? W. Adr. erb. u. P. 111 Exp. d. Bl.

Strümpfe w. m. Masch. neu und angestrickt Universitätsstraße 12, 2. Etage.

Wäsche w. gew. u. gepl. Universitätsstraße 12, 2 Et.

Bess. Wäsch- u. Plätt-Geschäft Humboldtstr. 24, pt.

1 Plätter. empf. s. geehrt. Herrsch. Burgstr. 12, 1½.

Offene Stellen.

Offene Stellen. Annoncen „Offene Stellen" betr. beförd. sofort **Rudolf Mosse,** Grimm. Str. 27, I.

Ueber 300 offene Stellen. Wer Stelle sucht, kann sich sofort die beste und passendste aussuchen im **„Central-Stellen-Anzeiger".** Preis 25 ₰, franco per Post 30 ₰. **Arwed Strauch's Buchhandlung,** Leipzig, Lindenstraße 4, I.

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Reuter's Bureau, Dresden,** Ostra-Allee 35.

Tücht. gewandt. **Provisions-Reisender** für einen patent. Artikel sof. ges. (10% Prov.) Ges. Off. sub P. 127 Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht. **Techniker, Maurer,** der sich noch praktisch ausbilden will, ist Gelegenheit geboten, einen Neubau in Accord zu übernehmen. Adr. unter A. 4 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Für spanische Weine
Agenten
mit guten Verbindungen **gesucht in allen Städten Deutschlands** von einer leistungsfähigen Firma in **Malaga.** Gute Referenzen erforderlich.
Adr. sub **„R. 5210"** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.,** erbeten.

In **Leipzig** und **Vororten** werden einige tüchtige **Vertreter** für **Aussteuer** und **Militairdienstversicherung** gesucht. **Hohe Provision** u. bei **nachgewies. Leistungsfähigkeit auch fester Gehalt** zugesichert. Off. u. P. 135 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Repräsent. Reisender (Christ)
zur Einführung einer patentirten Neuheit für **Herren-Artikel-Geschäfte** per sof. od. spät. gesucht. Offerten erbeten mit Photogr. und Zeugniß-Copien unter **H. 34878a** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.**

Ein **gut eingeführtes Putz- u. Seidenband-Geschäft** in einer größeren Stadt Mitteldeutschlands sucht zum sofortigen Antritt bei hohem Salair einen tüchtigen
Reisenden,
der die Branche kennt und das Königreich Sachsen schon bereist hat. Off. u. **Z. 4179** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Wir suchen für unser **Mode-Manufacturwaaren-** und **Confections-Geschäft** einen tüchtigen
Detail-Reisenden
(Christ) für eingeführte Tour zu möglichst baldigem Antritt. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnißcopien erbitten
Gebr. Schultz Nachf.,
Halle a. S.

Ein gewandter, zuverlässiger
Reisender
für ein **Kurzwaaren-Engros-** und **Posamenten-Geschäft,** welcher Prima-Zeugnisse besitzt, zum sofortigen Antritt **gesucht.**
Offerten befördern unter **U. O. 990 Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt.**

Reisenden-Gesuch.
Ein gewandter Reisender mit Ia. Referenzen, für die Ost- und Herdbranche, welcher bei den Fabrikanten gut eingeführt ist, wird für das Königreich Sachsen zum baldigsten Antritt gesucht.
Offerten mit Gehalts- u. Spesen-Ansprüchen sub Z. 2629 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Papier.
Für eine ältere, gut eingeführte Papierhandlung wird per 1. Oct. ein fleißiger, routinirter **Platzreisender** und ein **Verkäufer** gesucht. Nur Solche, welche mit der Branche durchaus vertraut sind, wollen Adressen unter P. 99 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Provisions-Reisende
für den Verkauf von **Plauener Artikeln** an Private werden gesucht. Offerten mit Ia.-Referenzen unter **T. 4175** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Eine ältere **Kohlenfirma** sucht gegen Fixum und Provision einen
schneidigen Platzreisenden
für Privatkundschaft etc., welcher Leipzig, Vororte u. die hiesigen Verhältnisse kennt. Gute Zeugnisse Bedingung, Gehaltsansprüche zu nennen, Photographie ist beizul., Stellung gut. Adr. sub P. 154 in d. Expedition d. Bl. erb.

In einem größeren **Hopfengeschäfte** in Bamberg ist die Stelle eines ersten **Buchhalters** und **Correspondenten** event. per sofort zu besetzen. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Angabe von Referenzen vermitteln unter **R. 800 Haasenstein & Vogler, A.-G., Bamberg.**
Discretion wird zugesichert.

Jüngerer Buchhalter
gesucht. Gründliche Kenntnisse der doppelten Buchführung, Gewandtheit in deutscher Correspondenz, gesetzter Charakter und aufrichtiges Wesen sind Haupterforderniß; Sprachkenntnisse erwünscht. Eintritt möglichst 1. Septbr. Offerten nebst Zeugnißabschriften, Angabe von Referenzen u. Gehaltsanspr. unter P. 19 an die Exped. d. Blattes.

Für das Contor eines größeren Fabrikgeschäftes, in der Nähe von Chemnitz, wird ein
Kaufmann
in **gesetzteren Jahren, fleißiger** und **gewissenhafter** Arbeiter, **gesucht,** der die **doppelte Buchführung gründlich** kennen und **fließend** und in **gewandter Form** zu **correspondiren** verstehen müßte.
Die Stellung ist eine angenehme und bietet Gelegenheit zur Erlangung eines Vertrauenspostens.
Bewerbungen mit Angabe der seitherigen Thätigkeit und der **Gehaltsansprüche** unter **F. E. 927** an **„Invalidendank", Chemnitz,** erbeten.

Gesucht von **Maschinenfabrik** in **Chemnitz** zum baldmöglichsten Antritt für Buchführung gesetzter Mann, Stenographie erwünscht. Anfangsgehalt 15—1800 ℳ
Offerten an **C. F. Mophius,** Stellenvermittlung **Chemnitz.**

Suche **per sofort** einen unverheir. **Buchhalter.** Meld. Mittwoch Mittags zwischen ½12—½1 Uhr Reichsstr. 43, bei **J. Lippert.**

Für die **Facturirung** und damit verbundene **Correspondenz** wird von einer **Flanellfabrik Thüringens** per sofort ein
tüchtiger junger Mann
gesucht, der an schnelles und dabei exactes Arbeiten gewöhnt ist.
Anfangsgehalt 1200 ℳ p. a., bei guten Leistungen wird Zulage zugesichert.
Offerten mit Zeugnißabschriften wolle man sub Z. 2630 an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Ein tüchtiger **Verkäufer der Eisenwaarenbranche** gesucht, Gehalt 600 ℳ und freie Station. Off. unter P. 153 Exp. d. Bl.

Reisender
für Strickgarnbranche.
Für Septbr.-Octbr. suche ich bei gutem Gehalt einen mit der Branche und der besseren Kundschaft Mitteldeutschlands gut vertrauten Reisenden, der mit würdigem, tactvollem Auftreten fleißiges, förderndes Arbeiten verbindet. Bewerbungen bitte ich außer Photographie noch Angaben über gesammten Bildungsgang, Alter, Militairverhältniß ꝛc. beizufügen.
Gera, Reuß. Firma Fr. Feistkorn.

Wir suchen für unser neues Waarenhaus in Leipzig einen gewandten Portier. Bewerber wollen sich unter Beifügung der Zeugnißabschriften zunächst schriftlich an uns wenden.
Mey & Edlich, K. S. Hoflieferanten,
Leipzig-Plagwitz.

Für mein Destillationsgeschäft en gros & en detail suche per 1. October a. c. einen mit der Engroskundschaft am Platze möglichst vertrauten jüngeren Commis bei freier Station als Reisenden. Offerten sub P. 104 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Weinbranche!
Für ein größeres auswärtiges, gut eingeführtes Detailgeschäft in Flaschenweinen wird ein gewandter und durchaus tüchtiger junger **Mann** als **Verkäufer** zum baldigen Eintritt gesucht.
Nur Bewerber aus der Weinbranche, die in derselben ununterbrochen thätig waren und genau bewandert sind, außerdem eine gute Bildung besitzen und mit feiner Kundschaft zu verkehren verstehen, sowie über Ia Empfehlungen verfügen, können Berücksichtigung finden.
Ausführliche Offerten mit Angabe der seitherigen Thätigkeit, des Alters, der Religion, der Ansprüche und der Referenzen, ferner Beifügung von Zeugnißabschriften, sowie thunlichst einer Photographie und endlich Angabe des ev. Eintrittstermines, sind sub **„M. 5228"** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.,** einzusenden. Discretion allen Bewerbern zugesichert.

Suche für **sofort einen jungen Commis** für mein Speditions- und Commissions-Geschäft. Bewerber müssen in einem Colonial-Detail-Geschäft gelernt haben.
G. Baumbach, Pyrmont.

Gesucht wird per 1. September a. c. ein
junger Commis
mit Kenntnissen der **Stenographie.**
Offerten erbeten unter **K. 3139** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Tüchtiger Contorist,
selbstständiger, sicherer Arbeiter, mit Branchekenntniß, zu baldigem Eintritt **gesucht** von einer ersten Teppichfabrik.
Ausführliche Anmeldungen mit Zeugniß-Copien, Gehaltsansprüchen unter **Z. 484** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.
Von derselben Firma wird ein tüchtiger **Reisender** für West- u. Süddeutschland **gesucht.**
Offerten unter **A. 485** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Für **Cigarren-Filiale** wird **sofort** ein cautionsfähiger, gewissenhafter
Verkäufer
gesucht und könnte selbiger eventuell das Geschäft später käuflich erwerben.
Offerten mit Gehaltsangabe unter H. 575 an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Leipzig.**

Ein sehr gewandter
Decorateur,
der gleichzeitig Verkäufer von Leinenwaaren u. Kleiderstoffen ist, findet per 15. October bei gutem Salair angenehme Stellung bei **Max Biermann, Gera,** Reuß.

Ein junger Mann,
welcher genaue Kenntniß der Teppich- und Möbelstoffbranche besitzt, findet p. 1. October bei gutem Salair angenehme Stellung bei **Max Biermann, Gera,** Reuß.

Ein junger Mann,
gewandter Verkäufer,
mit der **Leinen- u. Wäschebranche** vertraut, zu möglichst baldigem Antritt gesucht. Off. m. Geh.-Anspr., Bild u. Zeugniß-Abschr. sub G. A. Z. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Für ein renommirtes Berliner Lotterie- und Bankgeschäft wird ein Expedient (Materialist), welcher im Verkehr mit dem Publicum geübt und der französischen Sprache mächtig ist, per sofort oder später zu engagiren gesucht. Offerten mit Angabe der Gehalts-Ansprüche sub J. E. 7099 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Ein zuverläss., junger **Mann,** 16—18 J. alt, wird **als Schreiber gesucht.** Off. unt. X. 7 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schriftsetzer gesucht Zeitzer Straße Nr. 35.

Steindrucker gesucht Zeitzer Straße 35.

Schreiber
gesucht per sofort aushilfsweise für Facturenposten eines Manufacturwaarengeschäfts. Offerten erbeten unter **F. F. 11 16** in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Tüchtiger Lithograph
(speciell für Kreide auf Kornpapier) gesucht
Gebrüder Arnold, Leipzig-Plagwitz.

Ein tüchtiger **Chromolithograph** wird zum sofortigen Antritt **gesucht.**
Offerten an **Joh. Künstner,** Lith. Anst., **Böhm.-Leipa.**

Ein Steindrucker,
geübt im Andruck, wird sofort verlangt von **Liebich & Kunze.**

Tüchtige, selbstständige
Monteure
auf **elektrische Lichtanlagen** sofort gesucht. Schriftliche Offerten mit Angabe der selbständig ausgef. Anlagen unter **P. 116** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Former- u. Gießermeister,
der mit der Fabrikation von Thürdrückern durchaus vertraut, wird bei hohem Gehalt gesucht. Angebote und Zeugnißabschriften zu richten an
S. A. Loevy, Berlin C., Dragonerstraße 14.

Einen selbstständigen Schlossergesellen sucht sofort oder später (auch am Feuer tüchtig). Zu melden 1 bis 2 Uhr Thorstraße 25, 1. Etage, Reudnitz.

Ein tüchtiger Bauschlosser wird **gesucht Plagwitz,** Mühlstraße 27.

1 tücht. **Schlossergesellen** sucht Weststr. 84.

J. Klempnergehilfe, flotter Arbeiter auf Weißblech, bei dauernder Stelle gesucht Weststraße Nr. 30.

Klempner, tüchtig in Wasserleitungsarbeiten, finden Beschäftigung Alexanderstraße 44, 1. Etage.

Gut empfohlener Bautischler sucht Heinrich Behr, Waldstraße 20.

Einen **tücht. Bautischler u. Anschläger** sucht L.-Reudnitz, Seitenstraße 10/11.

Tischler a. pol. Arb. Neustadt, Marianenstr. 27.

Tüchtiger Tischler ges. Mahlmannstr. 9.

1 tücht. Drechsler sofort gesucht Gohlis, Georgstr. 33.

Ein tüchtiger Drechslergehilfe
findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
Moritz Gerold, Reichsstraße.

Drechsler auf Bauarbeit, der ausschließlich auch Holzbearbeitungsmasch. bedienen k., sucht **Gustav Franz Lüders,** 2.-Reudnitz.

Gesucht ein mit Holzbearbeit.-Masch. vertrauter Mann Hohe Straße 42.

Tücht. **Malergehilfen** ges., Oelfarbenstr., Leipzig, Sophienstraße Nr. 22.

Tüchtige Steinsetzer
erhalten Arbeit bei hohem Lohn **Gutritzsch,** Querstraße Nr. 19.
Julius Riedel, Steinsetzmeister.

Saubere Oelfarbenstreicher, a. Fassaden geübt, stellt an Otto Lippmann, Bayer. Str. 87.

1 Schuhmacher f. g. Gohlis, Hallesche Straße 67.

Schuhmacher, g. He.-Arb., ges. Thalstr. 12.

Guter **Rockschneider** bei hohem Lohn u. dauernder Beschäft. nach Bad Ilmenau ges. Zu erfr. Reichsstr. 16, 4. Et., bei E. Lange.

Tüchtigen **Rockschneider** a. d. H. sucht **Ernst Voigt,** Schulstraße.

Ein guter, **j. Hosenschneider** w. gesucht Petersteinweg 18, III.

1 guter **Rockschneider** wird ges. Brühl 65, III. l.

2 Rockschneider w. gesucht Pfaffend. Str. 8 III.

2 Rest.-Köche, sofort (Prov.), **2 Oberkellner,** Hotel (Prov.), sof. od. 15./8., **4 j. Kellner** gesucht durch **Kirsch, Gastw.-Bur.,** Burgstr. 16, 2 Tr.

2 Köche und **2 Oberkellner** für Hotels u. ff. Restaurants sucht **F. Schimpf, Schreberstraße 16.**

Ein Haus I. Rgs. sucht 1 Koch, 1 Oberkellner, u. 1 Zimmerkellner. Adr. erb. u. A. F. Weststr. 32, Ann.-Ann., Leipzig.

Ein Kellner
für III. Cl., 18—20jährig, gesucht **Bahnhof Zwickau.** A. Freitag.

Gesucht einige j. **Kellner,** 17—19 Jahre alt, für Restaurants hier und Bahnhof auswärts, und bis 15. Aug. ein geübter **Buffetbursche. Gastwirths-Bur.,** Roßplatz 10, II.

Gesucht
wird ein jüngerer gewandter **Zimmerkellner** per 1. September im **Hotel Sächsischer Hof, Meiningen, Joh.**

Ein **junger Kellner** wird gesucht, Antritt 15. August, Dorotheenstraße 12.

17j. **Kellner, Kellnerlehrlinge** gesucht **Hofmann,** Brühl 80, parterre.

Ges. **1 j. Kellner,** w. im Hotel gelernt, a. 16—18 J., f. g. Hotel, M. Fleischergasse 25, I.

Gesucht 1 j. Buffetier p. October, 1 j. Hausb., Haus- u. Kellnerb. d. E. Voß, Burgstr. 7, I.

Ein Ambulance- u. ein Hofarbeiter gesucht. L. Pröhler, Volkmarsdorf.

Stubenfliegen.

Eine sehr zeitgemäße Plauderei.

Tausend Fliegen hatt' ich am Abend erschlagen;
Doch weckte mich eine beim frühsten Tagen.
Goethe.

Nachdruck verboten.

Es gereicht mir zu einer gewissen Genugthuung, daß auch der alte Olympier von Weimar seiner Zeit von Fliegen gequält worden ist. Der Casus bringt mir Seine Excellenz menschlich näher!

Die Fliegen stehen jetzt in dem Zenith ihres Daseins und die Menschheit hat viel von ihnen zu leiden. Ich bin ein etwas dicker Mann, und folglich nicht blos nach der sehr richtigen Bemerkung Sancho Pansa's ein guter Mann, sondern auch ein transspirirsamer, und auf diese Sorte halten die Fliegen ganz besonders große Stücke. Wie können mich die Bestien triezen! Man komme mir nicht mit der abgedroschenen Redensart: „Man muß unvermeidliche Sachen mit Geduld zu tragen wissen!" Ich bin eine ganz außerordentlich geduldige Natur. Ich kann die langweiligsten Abhandlungen lesen, wenn ich nicht darüber einschlafe, ich kann mich sogar, wenn auch mit Widerwillen, zum Angeln verstehen, — aber Fliegen! da reißt der Faden!

Jüngst hatten mich übergroße Wärme und Donnerwetter um den schönen Vormittagnachts-Schlaf gebracht. Endlich siegte doch die Müdigkeit und ich sank in Morpheus' umfangreiche Arme. Da träumte mir, nach geraumer Zeit, ich weiß nicht nach wie langer, deutlich, ich wäre in einem sehr heißen Theater und sähe den „Sommernachtstraum". Ich hörte genau das Insectensummen in der wundervollen Mendelssohn'schen Musik und bemerkte plötzlich mit Erstaunen, wie Puck, der arge Schalk, mit einem Male auf meinem Schooße saß und mir mit einer Getreideähre gegen den Strich der Grannen über die Backe fuhr. Ich verbat mir das ernstlich, aber der schnöde Puck lachte mich aus und trieb's ärger als zuvor.

„Nein", sagte ich mir, „da will ich lieber nicht weiter träumen" — denn ich wußte in dem Augenblick ganz genau, daß ich träumte — „nein, ich will munter werden", und ward's auch. Aber das Gekrabbele hörte nicht auf! Ach du meine Zeit, eine Fliege! und eben schlägt's draußen erst vier Uhr. Ich verscheuchte sie. Sssst! da saß sie wieder auf meiner Nase. Wüthend schlug ich nach ihr und schlug natürlich das Wasserglas vom Nachttisch. Sssst! Sssst! „Himmel Sacra", ich wollte nicht fluchen, aber jetzt waren es ihrer gar zwei, und ich glaube, die hätten selbst der heiligen Agnes mindestens ein „Ei, ei!" entlockt. Da blieb nichts Anderes übrig, als aufzustehen, das Rouleau in die Höhe zu ziehen und eine Jagd zu beginnen. Eine Fliegenklatsche führe ich nicht, aber das Handtuch wurde seiner edlen Bestimmung entrissen und zum Mordgewehr. Wenn da Jemand hätte zuschauen können, wie ich mit allen möglichen und unmöglichen Sprüngen in meinem Schlafzimmer herumsauste, in die Luft fuchtelte und auf die Wände losschlug! Ich hatte es aber sehr nöthig, denn es war wie mit dem Besen im Zauberlehrling oder wie mit dem Kopf der Hydra. Kaum hatte ich mit wollüstigem Behagen — ich bin sonst nichts weniger als blutdürstig — einen solchen malitiösen Quälgeist erschlagen, gleich waren ihrer zwei andere da!

Endlich schien ich aber doch aufgeräumt zu haben. Befriedigt blickte ich um mich; das Schlachtfeld war bedeckt mit Leichen, und traf ich auch just nicht, wie einst das tapfere Schneiderlein, „sieben auf einen Streich", so traf ich doch mindestens 20 auf vierhundert Streiche. Mit der festen Hoffnung und der ernstlichen Absicht, den unterbrochenen Schlaf jetzt ungestört fortzusetzen, verfinsterte ich die Stube und suchte mein Lager wieder auf. Indessen — es stand nicht in den Sternen geschrieben, daß ich an diesem Morgen viel genießen sollte vom „zweiten Gang zum Gastmahl der Natur". Ich lag kaum fünf Minuten, da summte der infame Kriegsgesang von mindestens sechs Fliegen abermals um meine Ohren. Resignirt stand ich auf und fing an mit Ruhe, wenigstens mit äußerlicher, wenn's auch drinnen kochte, das Ding von der naturwissenschaftlichen Seite aus zu untersuchen.

Ich bahnte den frühen Strahlen der eben hereinlugenden Sonne einen Weg in das Gemach und hielt Umschau nach meinen Fliegen. Eine erbauliche Geschichte! Die 20 siegreich von mir darniedergeschmetterten lagen noch am Boden oder klebten an der Wand, aber ein halbes Schock andere tummelte sich theils frech auf meiner kaum verlassenen Lagerstätte, theils saß es, fürchterliches Schauspiel, behaglich saugend an den Leichen seiner Geschwister. Thiere haben ihre Selbstsucht noch nicht mit Sentimentalität übertüncht!

Ich verscheuchte einen jeden Plagegeist, den ich nur erblickte, schlug aber weiter keinen todt, denn ich wollte wissen, wohin die Kinder Belial's sich vor meinem zürnenden Aug' und rächenden Arm flüchteten. Richtig, — nach einer Weile wurde ich keins von ihnen mehr gewahr. Das Fenster war noch geschlossen und Fußboden und Mauer konnten die Unholde doch nicht verschlungen haben. Nur da, an den Scheiben des Fensters krochen ihrer zwei. Euch werde ich bald haben! Ja, prosit die Mahlzeit, sobald ich Miene machte, nach ihnen zu haschen, verließen sie das gefährliche Terrain und retteten sich wieder in das Innere des Zimmers, wohin weiter, wußte ich nicht, denn sie waren meinen Blicken ebenfalls entschwunden. Es ist ein merkwürdiger Zug im Wesen der Stubenfliegen und beweist ihre langjährige Anpassung an den Menschen und ihre Vertrautheit mit seinen häuslichen Einrichtungen, daß sie nicht, wie alle andern fliegenden Insecten, auf das Fenster losstürzen, — sie verlassen es vielmehr, wenn sie verfolgt werden. Sie haben eine gewisse Vorstellung davon, daß Glas eine dichte, für sie undurchdringbare Substanz ist und daß gerade hier die Gefahr für sie am größten ist.

Aber wohin war die Rotte Korah? Ich hab', Gott Lob, ausgezeichnete Augen und da kam ich denn bald hinter die Schliche des verruchten Gesindels. Da spazierten ein Stücker sechs im Gefühl der größten Sicherheit an meinen schwarzen Beinkleidern, die an der Wand hingen, auf und ab, einige andere delectirten sich an der süßen Wichse meiner Schuhe, wieder ein Trüppchen saß auf einer Unger'schen Radirung nach Rembrandt, die über meinem Bette hängt — kurz und gut, alle hatten sich auf einen dunkeln Untergrund zurückgezogen, und wer nicht sehr scharfsichtig war, hätte vergeblich nach ihnen ausspähen können.

Handeln diese Thiere mit Ueberlegung so? Ich möchte gern sagen: ja! aber ich getraue mir nicht. Phantasie gut Ding, aber Wahrheit auch gut Ding! — Ich stelle mir die Sache so vor: als ich anfing, die Fliegen zu verjagen, achtete ich blos auf diejenigen, die auf hellem Untergrund saßen, die, welche sich bereits auf dunkeln etablirt hatten, bemerkte ich nicht. Die von mir verscheuchten ließen sich bald wieder nieder und eine große Anzahl von ihnen auch auf helle Gegenstände, von denen ich sie abermals verscheuchte. Dieser Vorgang spielte sich wiederholt ab, bis endlich alle den sichern Hafen auf dunklen Farben gewonnen hatten, aber ohne die Absicht, so zu handeln, und ohne die Erkenntniß, was sie damit erreichten.

Doch mit dem vereitelten Morgenschlaf hatten die Qualen, welche mir die Fliegen an diesem Tage bereiten sollten, ihren Abschluß noch nicht gefunden. Es sollte noch besser kommen. Mittags war ich bei einer befreundeten Familie zu Tische eingeladen, was mich veranlaßte, mich möglichst in Wichs zu werfen. Ich ging also zum Friseur und ließ mich fein machen. Dieser boshafte Mensch aber wusch mir Ahnungslosem den Kopf mit Honigwasser. Ich saß kaum bei Tisch neben der Frau des Hauses, da lösten sich einige Fliegen vom vor mir stehenden Johannisbeer-Compot los, umsurrten mein Haupt und ließen sich endlich darauf nieder. Und so ging das nun während des ganzen Diners hin und her: vom Compot zum Honigwasserkopf und vom Honigwasserkopf zum Compot. Herr meines Lebens, was ich da ausgestanden habe! Ich hätte eine Welt für eine Zipfelmütze geben können, wie sie mein Wichster, der alte Frise in Göttingen, trug. (Uebrigens müßte ein mittelalterlicher, etwas beleibter Herr in Frack und weißer Weste mit einer blauen Zipfelmütze ein gar nicht uninteressanter Anblick sein!) Nun, die Mütze hatte ich nicht; mich auf dem Kopf zu kratzen, wäre nicht schicklich gewesen, also verlegte ich mich aufs Gesichterschneiden, wobei ich zum ersten Male in meinem Leben bedauerte, keine bewegliche Kopfhaut zu haben. Mein Stirnrunzeln mußte doch etwas auffällig geworden sein, denn der mir gegenübersitzende Hausherr frug mich besorgt, ob mir Etwas fehle. Wahrscheinlich dachte er, ich hätte tic douloureux an der Stirn.

Auch dieses Diner ging vorüber, aber am Abend habe ich mich bei meinen Special-Fliegen am ganzen Fliegengeschlecht auf eine raffinirte Weise gerächt. Wie ich in meine Schlafstube komme, um zu Bette zu gehen, sehe ich, wie Decke und Wände wieder von zahlreichen behaglich schlafenden Fliegen (die an der Wand alle mit dem Kopf nach unten!) besetzt sind. Da schoß mir ein teuflischer Gedanke durchs Hirn. Ich greife wieder zum Handtuch und wecke sie alle durch Wedeln damit. Die an der Decke saßen fest, nach einigen mußte ich sogar werfen. Endlich hatte ich die ganze Gesellschaft im Gange, und nachdem ich sie 10 Minuten lang hin und her gejagt hatte, so daß keine auch nur einen Augenblick zur Ruhe kam, sprang ich ins Bett und blies rasch das Licht aus. Nun verlebte ich eine köstliche Viertelstunde. Sssumm! sssumm! Verzweiflungsvoll flogen sie im Dunkeln umher. Bum! Da stieß sich eine mit dem Kopf an die Wand oder gegen die Decke, und noch nach einer halben Stunde hörte ich eine oder die andere schmerzlich aufsummen, die noch nicht das wahre Ruheplätzchen gefunden hatte. Ich hoffe, daß sie alle recht schlecht geschlafen haben und von beängstigenden Träumen etwa über Spinnen, Fliegenklatschen und dergl. angenehmen Dingen gepeinigt worden sind.

Es ist übrigens eine bemerkenswerthe Thatsache, daß die Stubenfliegen nicht in das Licht fliegen, wie andere Fliegen. Das ist ein Fall ähnlich wie der mit der Fensterscheibe. Die Fliegen haben sich an künstliche Beleuchtung ausgezeichnet angepaßt und sind bei ihr so munter und fühlen sich so wohl bei ihr, wie nur immer wir selber.

Ja, ja, die Fliegen! Ich könnte noch viel von ihnen erzählen, z. B. weshalb ich jetzt als Strohwittwer im Restaurant lauter helle Speisen, Maccaroni, Kartoffelgemüse, Salat von Wachsbohnen oder Gurken bevorzuge, hingegen Spinat, Rothkraut und besonders allerlei Compote vermeide. „Ich weiß wohl warum!" Ich könnte erzählen, wie sie die Gypsbüste des Ephemeros auf meinem Schreibtisch zugerichtet haben, daß die Nase in dem edlen griechischen Jünglingsantlitz aussieht wie eine Pfefferbüchse, — ich könnte berichten, wie ich einmal auf dem Thüringer Wald in einer Waldschenke glaubte, man digerire dort zu Lande den Branntwein auf kleinen Rosinen, bis mich näheres Zusehen erkennen ließ, wie arg ich mich getäuscht hatte, indem ich die den Boden der Schnapsflasche bedeckenden Fliegenleichen für Rosinen gehalten hatte. Doch genug hiervon, ich will Niemandem den Appetit verderben. Aber, — gnädige Frau, zappeln da nicht drei Fliegen in dem Sahnentöpfchen auf dem Frühstückstische vor Ihnen?

Die Fliege ist ein naschhaftes, neugieriges, zudringliches Geschöpf, mit einem Worte, eine ganz unverschämte Person. Sie ist unter den Insecten ungefähr das, was der Spatz unter den Vögeln ist. Indessen, — woran liegt das? Traurig aber wahr, — nur an ihrem intimen Umgang mit den Menschen. Ich bin überzeugt, die präadamitischen Fliegen waren ganz anständige, honette Creaturen, die einfach und schlicht von den Säften der Früchte des Waldes und vom Honig der Blumen der Wiese sich ernährten und keines Mitgeschöpfes Schlaf mordeten. Das alles ist durch den Umgang mit der Menschheit freilich betrübend anders geworden.

Wie halten wir uns nun wohl diese Bagage am besten vom Leibe? Giftteller und Fallen sind unappetitlich und erfüllen ihren Zweck nur theilweise, und was Leimruthen angeht, — nun, ich will nicht sagen, wie ich darüber denke; es könnte einer meiner Leser deren in Gebrauch haben und mich wegen Beleidigung gerichtlich belangen, — aber mit dem Worte „grausam" habe ich noch lange nicht ausgedrückt, was ich meine. Vor einigen Jahren wurde das Aufstellen einiger Aelantus-Bäumchen im Zimmer als ausgezeichnetes Schutzmittel gegen Fliegen dringend empfohlen. Das Manöver war durchsichtig genug. Irgend ein speculativer Großgärtner war mit einem ansehnlichen Posten solcher Gewächse sitzen geblieben, den er gern los sein wollte, und so verfiel er auf diesen schlauen Gedanken, um die Nachfrage seitens des Publicums zu steigern. Helfen thut das Mittelchen gegen Fliegen ganz und gar nicht. Als bestes Mittel kenne ich Fliegenfenster und dabei, wenn man nicht im Zimmer ist, offene Thüren. Zug ist den Fliegen das Allerverhaßteste.

Die Stubenfliege ist also, darüber sind wir einig, ein lästiges Geschöpf und doch! — wer freut sich nicht, wenn im Winter, sobald nur das Mittagsessen oder das Abendbrod auf dem Tische erscheint, eine einsame Fliege sich einstellt? Wer möchte sie tödten? Fragen wir nicht: vielmehr, wenn sie sich einmal verspätet: „Wo bleibt denn heute nur unsere Fliege?"" — Inconsequenz, dein Name ist Mensch. W. M.

Universität.

K. Wh. Leipzig, 10. August. Die theologische Facultät unserer Hochschule übersandte dem langjährigen Präsidenten des Landesconsistoriums in Dresden und früheren Mitgliede der hiesigen Kreishauptmannschaft Otto Dietrich Freiherrn von Berlepsch, k. k. Wirklichen Geheimen Rath, ihr Ehrendoctor-Diplom zur Anerkennung seiner jahrzehntelangen Staatsdienerthätigkeit in Dresden und Leipzig und Leiter der letzten beiden Landessynoden.

Der neue Ehrendoctor wird in dem Diplom bezeichnet als „vir qui cum antea Lipsiae in summo provinciae magistratu civili et ecclesiastico, tum per septemdecim annos Dresdae in consistorio Saxoniae summo primum consiliarius, tum praeses de ecclesia evangelico-lutherana Saxonica egregie est meritus, vir qui excellit ut humanitate ac benevolentia erga omnes, ita diligentia, sobrietate, circumspectione in rebus vel difficillimis et duas jam synodos ad bonum finem perduxit."

Als Decan fertigte Prof. Dr. Brieger, als Procancellar aber Prof. Dr. Zahn den akademischen Ehrenbürgerbrief aus.

Sport.

M. Leipzig. Die nächsten Sonnabend und Sonntag — 15. und 16. August — in Leipzig stattfindenden Rennen hat „der Verein für Hinderniß-Rennen" zu Charlottenburg veranstaltet. Es kommen an jedem Tage fünf Hindernißrennen und ein Flachrennen zur Ausführung. Sonnabend: Officier-Flach-Rennen. Preis 1000 ℳ dem ersten, 500 ℳ dem zweiten, 400 ℳ dem dritten, 300 ℳ dem vierten, 200 ℳ dem fünften Pferde. Für dreijährige und ältere Pferde, die für 3000 ℳ käuflich sind, im Besitz von activen Officieren der deutschen Armee, und von solchen zu reiten. Distanz etwa 1400 m; August-Hürden-Rennen. Preis 1500 ℳ dem ersten, 500 ℳ dem zweiten, 300 ℳ dem dritten Pferde. Handicap. Jockey-Reiten. Für dreijährige und ältere Pferde, die für 4000 ℳ käuflich sind. Distanz ungefähr 3200 m; Ehrenpreis-Jagd-Rennen. Ehrenpreis für den siegenden Reiter und 1000 ℳ dem ersten, 400 ℳ dem zweiten, 200 ℳ dem dritten Pferde. Für vierjährige und ältere Pferde aller Länder, die im laufenden Jahre noch kein Rennen im Werthe von mindestens 3000 ℳ gewonnen haben, im Besitz von activen und Reserve-Officieren des königl. sächsischen Armeecorps und von solchen zu reiten. Die Pferde der Reserve-Officiere müssen von ihren Besitzern geritten werden. Distanz etwa 3000 m; Sommer-Jagd-Rennen. Preis 3000 ℳ dem ersten, 1000 ℳ dem zweiten, 500 ℳ dem dritten, 300 ℳ dem vierten Pferde. Herren-Reiten. Für alle vierjährige und ältere Pferde, die seit 1. August 1890 kein Rennen im Werthe von mindestens 3000 ℳ und noch niemals ein Rennen im Werthe von mindestens 5000 ℳ gewonnen haben. Distanz ungefähr 4000 m; Herren-Hürden-Reiten. Preis 1500 ℳ dem ersten, 500 ℳ dem zweiten, 400 ℳ dem dritten, 200 ℳ dem vierten Pferde. Für vierjährige und ältere Pferde. Distanz etwa 3200 m; Handicap-Jagd-Rennen. Preis 1800 ℳ dem ersten, 600 ℳ dem zweiten, 400 ℳ dem dritten, 200 ℳ dem vierten Pferde. Jockey-Reiten. Für dreijährige und ältere Pferde, die seit dem 1. August 1890 kein Rennen im Werthe von mindestens 2500 ℳ gewonnen haben. Distanz etwa 3600 m.

Sonntag: Sonntags-Hürden-Rennen. Preis 1500 ℳ dem ersten, 500 ℳ dem zweiten, 300 ℳ dem dritten Pferde. Jockey-Reiten. Für dreijährige und ältere Pferde, die für 5000 ℳ käuflich sind. Distanz ungefähr 3200 m; Officier-Jagd-Rennen. Preis 1000 ℳ mit Ehrenpreis für den siegenden Reiter dem ersten, 500 ℳ dem zweiten, 400 ℳ dem dritten Pferde. Für vierjährige und ältere Pferde im Besitz von activen Officieren der deutschen Armee und von solchen zu reiten. Distanz ungefähr 3600 m; Leipziger Jagd-Rennen. Preis 3000 ℳ dem ersten, 1000 ℳ dem zweiten, 500 ℳ dem dritten, 300 ℳ dem vierten Pferde. Herren-Reiten. Für vierjährige und ältere Pferde, die seit 1. August 1890 kein Rennen im Werthe von mindestens 10 000 ℳ gewonnen haben. Distanz etwa 4000 m; Wallfahrt-Rennen. Preis 1500 ℳ dem ersten, 600 ℳ dem zweiten, 500 ℳ dem dritten, 200 ℳ dem vierten Pferde. Herren-Flach-Rennen. Für vierjährige und ältere Pferde, die seit 1890 und Jockey-Flach-Rennen nicht als Erste und Zweite placirt, kein Herren-Flach-Reiten seitdem im Werthe von mindestens 1500 ℳ gewonnen haben, bereits drei Mal im Jagd-Rennen eingekommen und für 4000 ℳ käuflich sind. Distanz etwa 3600 m. Pleiße-Hürden-Rennen. Preis 1800 ℳ dem ersten, 600 ℳ dem zweiten, 400 ℳ dem dritten, 200 ℳ dem vierten Pferde. Jockey-Reiten. Für dreijährige und ältere Pferde. Distanz etwa 3200 m. Trost-Sweepstakes. 100 ℳ Jeder und 500 Zulage. Jockey-Flach-Rennen. Für dreijährige und ältere Pferde, die während dieses Meetings in Leipzig nicht gesiegt und in Flach-Rennen in diesem Jahre überhaupt nicht gesiegt haben. Distanz etwa 1400 m. Die Nennungen haben sich großartig gestaltet. Es erhielten, wie schon gemeldet, Officiers-Flach-Rennen 32, August-Hürden-Rennen 23, Ehrenpreis-Jagd-Rennen 17, Sommer-Jagd-Rennen 24, Herren-Hürden-Reiten 32, Handicap-Jagd-Rennen 84, Sonntags-Hürden-Rennen bis jetzt 24, Officier-Jagd-Rennen 30, Leipziger Jagd-Rennen 28, Wallfahrts-Rennen bis jetzt 16 und Pleiße-Hürden-Rennen 26 Unterschriften.

* Breslau, 8. August. Der achte Bundestag deutscher Radfahrer ist durch den Bundes-Vorsitzenden Hindenburg-Magdeburg heute eröffnet worden. Ueber tausend Mitglieder waren anwesend, darunter Russen, Oesterreicher, Amerikaner, Ungarn, Holländer, aber keine Franzosen.

Künstler-Photogramme und Autographen.

Selten hat wohl eine Nachricht so viel Freude hervorgerufen, als die jetzt kund gewordene Mittheilung, daß es dem für das Sommerfest der Hülfscasse der Leipziger Journalisten und Schriftsteller thätigen Comité gelungen ist, für den edlen Zweck des Unternehmens eine Sammlung von Photogrammen und Autographen innerhalb der deutschen Künstlerkreise zu erwerben, die vermöge ihrer Eigenart und Vielseitigkeit ein höchst werthvolles, ja einzig in ihrer Art dastehendes Gewinnobject bildet.

Mit der liebenswürdigsten Bereitwilligkeit haben Alle, an die der Ruf zur Ueberlassung von Photogrammen erging — Maler, Componisten, Schriftsteller, Bühnenangehörige, kurz Künstler —, den an sie gerichteten Wünschen entsprochen und durch Einsendung ihrer mit Autograph oder Widmung versehenen Bilder (die darstellenden Künstler oft im Costüm verschiedener Rollen) ihre volle Sympathie für das Unternehmen bezeugt.

Aus der Schaar solch freundlicher Spender seien einige genannt. So schreibt Alice Polly, die „sentimentale Liebhaberin", welche ihre Photogramme in den Darstellungen der Rollen Gräfin Rutland, Gretchen rc. sendet, „Lah' uns die Götter bitten um ein einfach Herz, gar leicht erträgt sich dann ein einfach Loos", und „Die Herrschaft über den Augenblick ist die Herrschaft über das Leben".

Auch ein früheres hochgeschätztes Mitglied unserer Bühne, Hofschauspieler Emil Schubert in Dresden, erfüllt, wie er selbst schreibt, gern die an ihn gerichtete Bitte „in dankbarer Erinnerung an sechs in Leipzig glücklich verlebte Jahre künstlerischen Wirkens" ... „Ohne Gunst, all' Kunst umsunst", ist sein Wahlspruch, dem er neckisch hinzufügt: „Wenn de was bist, weil dei Vater was war, dann kannste mir leid thun, bitte was, weil de was kannst, dann freilich alle barmher!"

Hans Neuert, vom Münchener Ensemble, läßt in freudiger Erinnerung an seine künstlerischen Erfolge gelegentlich des Ensemble-Gastspiels der Münchener in Leipzig mit dem herzlichsten Dank an das liebe Leipziger Publicum Bilder aus seinem Rollenkreise folgen. Wir sehen da den „alten Dimaaerl" im Austragstüb'l, den alten „Rullanderl" aus „Nichts auf der Welt", den „Wurzelsepp" — eine der besten Rollentypen Neuert's — im Prozeßhans'l neben mehreren Portraits in „Civil", wie man sich schlechthin auszudrücken pflegt.

Frau Anna Schramm, zur Zeit in Swinemünde, opfert edelmüthig das einzige Bild ihres Albums dem hochherzigen Zweck, Frau Pauline Metzler-Löwy kommt von Saßnitz mit einer gleichen Spende. Es schließen sich an Lola Beeth, Frau Clnar-Delle, letztere mit einer Aufnahme als „Theodora", welche Rolle die Künstlerin im Jahre 1885 in einer Separatvorstellung vor dem König von Bayern gespielt.

Hofschauspieler W. Dettmer in Dresden begleitet sein Photogramm mit einem Citat Friedrich Halm's:

„Kunst sei ganz Wahrheit,
Aber nur zum Scheine,
Sei ganz Natur, nur mit Geschmack und Wahl,
Ganz Wirklichkeit, nur nicht die platt gemeine
Kunst, sei denn mit einem Wort — ideal."

Hofschauspieler Oberländer: „Selber sehen, selber denken, selber handeln."

Auch Carl Sontag giebt mit einer Widmung sein Bild in die bunte Reihe der Bühnencapacitäten, schelmisch dabei bemerkend: „Behüt' mich Gott, ich weiß', ich wär' so schön gewesen, behüt' mich Gott, es hat nicht sollen sein." Jocza Savits, der Regisseur am Hoftheater in München, meint, treffsich bemerkt: „Kunst kommt von Können, nicht von Wissen." Und so geht es fort ad infinitum. Namen von hohem Klang und Ruf begegnen uns unter all' diesen Bildern: Adolf Sonnenthal vom Burgtheater in Wien, Leonore Riese von der Dresdner Oper, Richard Kahle, Angelo Neumann, der Director des Landestheaters in Prag, der Münchener Hofschauspieler Alois Wohlmuth, Hofschauspieler Carl Porth-Dresden, Hofschauspieler Max Hofpauer-München. Friedrich Haase stellt in seinem Schreiben noch eine ganz besondere Ueberraschung zu Gunsten der Casse in Aussicht — sie wird viel Freude erwecken. Der Director des Berliner Theaters, Ludwig Barnay, giebt seinen Bildern folgende Motti mit auf den Weg:

„Nicht die Rechte, welche Jemand ausübt, sondern die
Pflichten, die er sich auferlegt, geben ihm den Werth."

und:

„Wer nichts für andre thut,
Thut nichts für sich."
(Goethe, Clavigo.)

Zugleich ist noch eine Reihe von Spenden gleicher Art aus allen Gegenden unterwegs, von Fräulein J. von Chavanne-Dresden rc. Dabei werden natürlich sowohl Componisten und Schriftsteller als auch Maler nicht fehlen. Eine Anzahl derselben hat sich schon eingestellt, so überrascht Oskar Blumenthal mit ein paar reizenden Epigrammen:

„Kennst du die beiden Vorzüge dein,
Wirst du Erfolge nicht missen,
Deine Stirn muß von Eisen sein,
Aber von Wachs dein Gewissen."

ferner:

„Willst du erringen der Menschen Gunst,
So mußt du lernen die saure Kunst,
Zu sprechen stets mit feiner List,
Wie — anderen der Schnabel gewachsen ist."

Selbstverständlich werden die Angehörigen der hiesigen Bühne mit gleicher Betheiligung wie die auswärtigen ihre Gunst dem Werke widmen.

Krystall-Palast.

„Die Wiener Wettschwimmerinnen."

Leipzig, 10. August. Vor völlig ausverkauftem Hause spielten unsere Wiener Gäste vom Theater in der Josephstadt am gestrigen Abend in der Albert-halle eine neue Posse: „Die Wettschwimmerinnen" von Theodor Taube, und fanden auch mit dieser Wiener Local-Burleske reichen Beifall. Die Posse ist nicht so durchschlagend wie die „Wiener Gigerln", obwohl auch sie eine Zeitkrankheit, den Sport, mag er nun Ruder- oder Schwimmsport, Bergkraxlerei oder Radlerkunst heißen, geißeln will. Die Frau des Wäschefabrikanten Schüßwald ist unter die Wiener Wettschwimmerinnen gegangen und betheiligt sich am großen Preisschwimmen auf den blauen Wogen der Donau. Der verlassene Ehegatte will auch etwas Besonderes für sich haben und rebaut sich im Handumdrehen dem edlen Rudersport, der ihm die nähere Bekanntschaft mit den Wirkungen der Kaltwassercur verschafft. Aus der Hingabe der Schüßwald'schen Eheleute an ihren Sport, und der damit im engsten Zusammenhang stehenden Vernachlässigung ihres Geschäftes entwickeln sich nun eine ganze Reihe der heitersten Verwechselungen, die namentlich in den ersten beiden Acten glücklich combinirt sind. Der dritte Act ist eigentlich vom Uebel. Er sticht gegen die anderen schon um deswillen wesentlich ab, weil er zur Handlung selbst so gut wie nichts mehr beiträgt. Aber auch der Humor läßt in ihm nach und er dehnt sich etwas zu schläfrig seinem Ende zu. Wiederum ist die Posse mit Chorgesängen und Couplets versehen, denen es nicht an wirksamen Pointen fehlt. Namentlich das Lied der Schwimmerinnen, die sich plötzlich aus ihren Bademänteln enthüllen, und in der verführerischsten Baderobe präsentiren, fand reichen Beifall. Auch andere Gesangspartien mußten da capo gegeben werden. Mag die neue Posse auch nicht so zünden, wie die „Wiener Gigerln", auch an ihr merkt man, daß der leichtflüssige, unbefangene, natürliche Wiener Humor doch einen ganz anderen Eindruck auf uns macht, als der geschraubte, gedrechselte Pseudohumor der Berliner Possen. Gespielt wurde die Posse frisch darauf los. Die Rollen stellen keine großen Aufgaben und mit der nöthigen Routine ist Alles gethan. Diese Routine aber ist bei unseren Wiener Gästen vorhanden. Einst sah das Josephstädter Theater, das über hundert Jahre alt ist, auch Schauspiele, Lustspiele, Opern und Operetten auf seinen Brettern. Jetzt ist es lediglich Possentheater, aber die Josephstädter der Gegenwart können auf berühmte Vorgänger, wie Raimund, Nestroy und Andere, mit Stolz zurückblicken. Durch flottes Spiel ragten in dem Ensemble wieder Herr F. Müller als Cyprian Schüßwald, Frl. L. Griebl als Susi Schüßwald, Frl. M. Griebl als Pepi Stadler und Herr Möblinger als eifersüchtiger, moralisirender Müllermeister Stadler hervor. Den Bramarbas Steidler im Gigerlhabit, der nichts weiter ist als „Abonnent der Sportszeitung", spielte Herr Ewald mit der nöthigen Spitzbubenphysiognomie, zu der allerdings die rapide Umkehr zum Bessern im letzten Acte recht wenig passen will. Zu sehr an die Lieutenants auf den Privattheatern der Theekränzchen und Tanzstundenclubs erinnerte Herr Barnbal mit seinem Ulanenofficier. Da fehlte es an militärischer Schneidigkeit. Die Wiener werden nur noch wenige Tage in unsern Mauern weilen. Da sie jedoch in der kurzen Zeit ihres hiesigen Gastspiels so großen Anklang gefunden haben, hat sie die Direction des Krystallpalastes bereits für nächstes Frühjahr zu einem anderweiten Gastspiel gewonnen. Hermann Pilz.

Gerichtsverhandlungen.

Ferien-Strafkammer B.

I. Aus reinem Uebermuth zog sich der am 23. August 1863 in Altfranken bei Dresden geborene Kutscher Ernst Emil Ritter eine Anklage wegen Sittlichkeitsvergehens nach §. 183 des Reichsstrafgesetzbuchs, Widerstandes gegen die Staatsgewalt, gefährlicher Körperverletzung und Beamtenbeleidigung zu. Am Abend des 29. Juni stellte er sich im Brühl vor ein Haus und gebrauchte mit lauter Stimme in Bezug auf einige Bewohner desselben mehrere Aeußerungen, durch welche er bei den Passanten Aergerniß erregte. Durch zwei hinzugekommene Schutzleute in Civil wurde ihm dies Gebahren untersagt. Ritter kümmerte sich aber nicht darum, sondern fuhr in seinen Reden fort. Nunmehr wurde ihm die Arretur angekündigt, damit auf der Wache sein Name festgestellt werden könnte. Ritter ergriff aber seinen Stock und schlug mit demselben den ersten Schutzmann so heftig auf den Kopf, daß der Hut durchschlagen wurde und der Schutzmann eine große Beule am Kopfe davontrug. Von dem anderen Schutzmann, der ihn gepackt hatte, riß sich Ritter los und ergriff die Flucht. Auf dem Blücherplatze wurde er aber eingeholt und nach der Wache gebracht. Auf dem Transport konnte es sich Ritter nicht versagen, über die Schutzleute eine Fluth von Beschimpfungen zu ergießen. Unter Aufhebung einer ihm am 10. Juli wegen Rückfalldiebstahls zuerkannten Gefängnißstrafe von 4 Monaten wurde Ritter nunmehr zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt. Mit Rücksicht auf die begleitenden Umstände wurde die Verhandlung unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt. — Ritter hat sich aber auch noch weiter eines Diebstahls schuldig gemacht, er hat in der Nacht vom 19. zum 20. Juli der ledigen B., bei welcher er sich zu Besuch befand, in einem geeigneten Augenblicke, als sich die B. auf kurze Zeit aus dem Zimmer entfernt hatte, 21 ℳ aus einem im Schlafrock der B. steckenden Portemonnaie gestohlen. Für diesen Rückfalldiebstahl erhielt er eine weitere Gefängnißstrafe von 6 Monaten zuerkannt.

II. Frühzeitig zum Verbrecher wurde der am 26. Mai 1873 in Leipzig geborene Tischlergeselle Georg Gustav Max Hentschel. Am Morgen des 6. April öffnete er den Holzkoffer des Wagenwärters C., mit dem er zusammen bei Frau K. in Volkmarsdorf wohnte, in dessen Abwesenheit, indem er die Holznägel herauszog, welche die Scharnierbänder hielten, und stahl aus demselben drei Leinwandkragen, eine Cravatte und ein Zehnmarkstück. Dann verließ er die Schlafstelle und ließ nur einen Zettel zurück, auf welchem die Worte standen: Meine Name ist falsch. Ich heiße nicht Max Hentschel. Als Frau K. diesen Zettel vorfand, eilte sie sofort Hentschel nach, konnte ihn aber nicht mehr erlangen. Ebenso wenig glückte es einem Schutzmann, den Flüchtigen zu ergreifen. Hentschel hatte sich auf die Wanderschaft nach Hessen begeben, aber nur ein einziges Mal gearbeitet, die übrige Zeit gebummelt. In der heutigen Hauptverhandlung gestand er zu, den Koffer erbrochen zu haben, er wollte aber nur einen Leinenkragen und die Cravatte gestohlen haben. Er wurde jedoch des Diebstahls vollständig überführt und zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Mit Rücksicht auf seine Jugend und bisherige Unbescholtenheit billigte man ihm mildernde Umstände zu, erwog aber strafschärfend die Frechheit, mit welcher der Diebstahl ausgeführt wurde.

Vermischtes.

— Wien, 8. August. Nachdem der Fürst von Monaco sich entschieden geweigert hat, das Privilegium der Spielbank in Monte Carlo zu erneuern, haben sich die Spielpächter an den Fürsten Johann II. von Lichtenstein mit dem Ersuchen gewendet, die Erlaubniß zur Errichtung einer Spielbank in Vaduz zu ertheilen. Die Pächter bieten eine jährliche Zahlung von 10 Millionen Frcs., die Erhaltung der Lichtensteinischen Armee und die Zahlung sämmtlicher Steuern und Abgaben der Lichtensteinischen Unterthanen.

— Wien, 8. August. Der Krakauer Professor Adamkiewicz machte der Akademie der Wissenschaften Mittheilungen über mehrfache mit dem neuen Krebsmittel Cancroin erzielte Heilresultate.

Ein Lehrling für Eisenwaarenbranche unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter P. 153 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Lehrling

findet in meiner **Apotheke** unter Zusicherung tüchtiger Fachausbildung baldigst Aufnahme. Burgstädt in Sachsen. Apotheker **Lang.**

Einen Lehrling für Gelbgießerei sucht sofort **Carl Warnecke,** Erdmannstraße 7.

Hausmannsposten

an streng solide, pünctliche Leute, am liebsten Bauhandwerker ohne Kinder, ist zum 1. Oct. gegen schöne, gesunde Wohnung zu vergeben. Offerten sind unter **B. 33** in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, niederzul.

Hausmannsstelle sofort zu besetzen. Näheres zu erfragen 12—2 u. 6—7 Uhr Fleischerstr. **Hanke,** Südplatz 7.

Ein tücht. Kellerarbeiter, w. mehr. Jahre in einer Weinkellerei thätig war, find. dauernde Stellung d. **A. Loß,** Barfußgäßchen 7, I.

Jüng. Markthelfer (Manufact.), **Hausb.** z. Gäste bed. sucht sof. „**Germania**", Reichsstr. 14.

Einen jüngeren **Markthelfer** sucht **W. Erhard,** Ranstädter Steinweg 10.

1 Markthelfer, in gesetzten Alter, m. langjähr. Zeugn. besitzt, findet dauernde Stell., solche, im Buchhandel bewandert, werden bevorzugt Off. u. A. G. ## 150 Fil., Universitätsstraße 1, erb.

Ein j. Mann findet sofort Stell. **Waschanstalt,** Eisenbahnstr. 70, L.-Neuschönefeld.

Ein zuverläss. **Mann** w. sofort verlangt im Kohlengesch. **A. Lenger, Möckern.**

Zwei bis drei

Handarbeiter

und ein zuverlässiger

Laufbursche

für sofort gesucht. Mit Zeugnissen zu melden bei Dr. G. **Langbein,** Chemische Fabrik, Leipzig-Sellerhausen.

Tüchtige Erdarbeiter

werden angenomm. bei **Oertel & Uhlemann,** Baumeister, Leipzig-Eutritzsch, Hauptstr. 22.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein

kräftiger Hausdiener.

H. Müller, Albertstraße 6.

Kutscher,

unverheir. und mit guten Zeugnissen, gesucht Carolinenstraße 15, parterre.

Ein zuverlässiger Kutscher,

gewesener Soldat, ledig oder verheirathet, wird in dauernde Stelle auf Rittergut ges. Bewerber mit guten Zeugnissen wollen sich unter A. D. postlagernd **Markranstädt** melden und ihr Alter und Verhältnisse angeben.

Geschirrführer sofort ges. Nur ordentliche, welche für mein Fach brauchbar, wollen sich melden Annenstr. 50 oder 52, **Wolf.**

Gesucht sofort ein **junger Mann,** der mit **Pferden umzugehen weiß.** Gerberstraße 17, **Gustav Kirsten.**

Pferdewärter, ledig u. zuverlässig, wird sofort gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Sch. Bachstr. 4, i. Contor.

Arbeiterfamilie a. Rittergut gesucht. **Hofmann, Brühl 80, parterre.**

Ein durchaus zuverlässiger **Pferdeknecht** sofort gesucht **Frankfurter Straße Nr. 9, Rössner.**

2 Knechte f. sof. Hornig, L.-Neustadt, Albertstr. 8.

Für mein Colonialwaaren- u. Cigarrengeschäft suche ich einen **ehrlichen** kräftigen Burschen v. 16—18 Jahren gegen 12 1/2 ℳ Wochenlohn. Nur bestempfohlene wollen sich melden und nur Solche, die Lust zu einem solchen Geschäft haben. Adr. u. K. 33 Fil., Katharinenstr. 14.

Ein junger Mensch aus anständiger Familie, im Alter von ca. 16 Jahren, findet angenehme Stellung bei gutem Lohn als Austräger bei Max Horst, Buchhandlung in Torgau.

Ein **Bursche** wird gesucht **Hôtel Deutsches Haus.**

Junger fleißiger **Hausbursche** z. 15. Aug. **Elsterstraße 2 gesucht.**

Gesucht sofort ein kräftiger **Hausbursche** Lange Straße 8, **Diana-Bad.**

J. Hausbursche gesucht Böttchergäßchen 9.

Hausbursche (m. z. Bed. d. G.), 2 jüngere **Markthelfer** (Colonialw.) gesucht durch **Hofmann,** Brühl 80, parterre.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen gewandten, jungen Mann als

Laufburschen.

Nur Solche wollen sich melden, die gute Zeugnisse besitzen und bereits im Buchhandel gearbeitet haben. **Fischer & Träbe,** Universitätsstraße, Ecke Magazingasse.

Gesucht ein **Laufbursche** von 14—15 J. Gohlis, Hallesche Str. 116, **Emil Venus & Co.**

Gesucht

per 1. Novbr. d. J. für mein Manufactur- und Posamenten-Geschäft eine flotte

Verkäuferin.

Geh.-Anspr. bei freier Station u. Wäsche, d. Zeugnisse unter Z. 2638 a. d. Exped. d. Bl.

Verkäuferinnen-Gesuch.

Für mein **Manufactur- u. Confections-Geschäft** suche per 1. resp. 15. Septbr. d. J. eine gewandte, zuverlässige **Verkäuferin,** welche bereits in der Branche thätig war und im Ändern der Confection bewandert ist. Gehalt, bei Wohnung und Kost im eigenen Hause, gut. Anschluß an die Familie möglich. Gesuche unter Beifügung von Zeugnißabschriften u. Photographie sind zu richten an **J. A. Trautluft,** in **Ronneburg (S.-A.).**

Schreibwaarenbranche.

Eine in obiger Branche erfahrene, tüchtige **Verkäuferin,** mit guten Empfehl. versehen, wird per 1. Oct. cr. von einem **feineren Geschäft in Erfurt gesucht.** Nur solche Bewerberinnen wollen Zeugnißabschr. und mögl. Photogr. unter **O. v. 27475,** an **Rudolf Mosse, Erfurt,** senden.

Verkäuferin, w. läng. Zeit in Colonialw.- u. Delicat.-**Gesch.** thätig w., p. sogl. od. 1. Sept. gesucht d. **A. Loß,** Barfußgäßchen 7, I.

Geübte Taillen- und Rockarbeiterinnen, sowie eine Maschinennäherin

(Singer) erhalten bei höchstem Lohn dauernde Beschäftigung. Auch werden **2 Lernende** für **Damenschneiderei** angenommen.

Aug. Polich,
Atelier Schwartzkopp.

Einige

tüchtige Verkäuferinnen

aus der **Kurz-, Weiß-** und **Wollwaarenbranche,** welche auch **decoriren** können, werden bei **hohem Salair** und **dauernder Stellung sofort gesucht.** Offerten mit Photographie und Zeugnißabschriften erbitten sich **S. Wronker & Cie., Mannheim.**

Eine tüchtige Verkäuferin

wird bei gutem Gehalt für eine Göttinger Wurstfabrik gesucht. Antr. 1. Sept. o. 1. Oct. d. J. Anerbieten nebst Photographie erbittet **Th. Baring, Göttingen.**

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche ich 1. October

eine Verkäuferin.

Offerten unter **H. f. 27473** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Flotte **Verkäuferin** für Cigarrengeschäft sofort gesucht **Gerberstraße 32.**

Für mein **Kurz-, Weiß- und Wollw.-Geschäft** suche ich eine durchaus tüchtige **Verkäuferin** per 1. September cr. Offerten nebst Photographie und Zeugnissen, sowie Gehaltsansprüchen bei freier Station an **S. Winter, Plauen i. V.**

Eine Buchhalterin,

gleichz. erste Verkäuferin, 1 Wirthschafterin, 1 Dienstmädchen mit Zeugniß-Abschriften sofort. Antritt geg. hoh. Salair. Adr. u. **J. A. 998** „**Invalidendank**", hier erbeten.

Eine junge Dame,

die flott **stenographirt** (Gabelsberger) und auf der Schreibmaschine Bescheid weiß, wird zum sofortigen Antritt in dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen befördert die Expedition dieses Blattes sub P. 114.

15j. Mädchen als **lern. Verkäuferin** für Colon. u. ausw., 16j. Mädch. als **Kochlern.** gesucht. **Hofmann,** Brühl 80, part.

Lernende Verkäuferin

gesucht. Nur schriftliche Angebote zu richten an **Eduard Börner, Grimm. Str. 14.**

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches sich als **Verkäuferin** ausbilden will, findet Stellung. Adressen unter P. 150 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein besseres Modewaaren-Geschäft sucht zum sofortigen Antritt eine **lernende Verkäuferin.** Gefl. Off. unter Chiffre P. 121 in die Exp. d. Bl.

Ein junges **Mädchen** achtb. Eltern wird als **lernende Verkäuferin** gesucht. **Simon Marcus,** Grimmaische Straße 5.

Eine solide **Verkäufer.** für eine Trinkh. d. Promenade sofort gesucht Zeitzer Str. 15, I. I.

Mädch. f. Geschäft u. häusl. Arb. z. 15. 8. gesucht. Näheres mit Buch Brühl 53, II., Hausmeister.

Gesucht wird nach **auswärts** eine **tüchtige, selbstständige**

Putzarbeiterin.

Offerten baldigst unter U. 579 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Anprobirerin.

Behufs Herstellung eines Katalogs wird ein junges Mädchen besonders schöner Figur gesucht. Adressen unter **J. B. 909** befördert „**Invalidendank**", hier.

Tücht. Mäntelarb. sucht **E. Schindler,** Zimmerstr. 6, Hof I.

Saub. Mäntel-Arb. u. Lern. f. Klosterg. 16, II.

Gesucht wird ein **Mädchen** zu leichter Näharbeit Dörrienstraße 5/7, 4 Treppen.

Geübte Corsetnäherinnen,

auch Lernende werden jederzeit gesucht **Gebr. Herzberg,** Hohe Straße 13.

Eine tüchtige, flotte **Weißnäherin** gesucht. Adr. erb. u. B. K. 88 Filiale, Katharinenstr. 14.

Putzlernende aus anständiger Familie gesucht von **Margarete Urban,** Kurprinzstraße 5.

Eine tüchtige, fleißige Punctirerin gesucht von **Pöschel & Trepte,** Nürnberger Straße Nr. 19.

Eine geübte Punctirerin sucht **G. Reusche's** Buchdr., Königstr. 27.

3 perfecte

Goldaufträgerinnen,

per Stunde 25 ₰, werden sofort gesucht. Offerten unter **H. S. 990** „**Invalidendank**", hier.

Geübte Falzerinnen sucht **Th. Knaur,** Hospitalstraße 10.

Ein Arbeitsmädchen, nicht unter 16 Jahren, gesucht. Zu melden mit Buch bei **Scheben & Zückler,** Poststraße 4, I. Hof.

Ein **Mädchen** zu leichter Arbeit, auch **Blumenlernende** sucht **D. verw. Werner,** Gellertstraße 7—9, **Mittelbau rechts 4. Et.**

Suche als

Stütze oder Wirthschafterin

ein einfaches, nicht zu junges Mädchen, welches selbstständig in der feineren, bürgerlichen Küche ist, die leichten häuslichen Arbeiten mit verrichtet und gern die Pflege und Beaufsichtigung zweier größerer Kinder (Mädchen von 5 und 10 Jahren) mit übernimmt. Hausmädchen zur Seite. **Marie Dreifert, Gera-Reuß.**

Deutscher Kellnerbund, Wintergartenstr. 13, I. „**Stellen-Nachweis**", sucht per sofort, 15. August und 1. Septbr. tüchtige Mamsells für warme u. kalte Küche, Büffet- und Wäsch-Mamsells, Zimmermädch., 1 Mädchen für Alles, Provinzialrestaurant. Kellnerbund.

Tücht. Kochmamsell sucht Thomasg. 3, III.

Tücht. **Kochmamsell** per 15. Aug. bei gut. Gehalt ges. **Bamberger Hof,** Königsplatz 8.

Eine Mamsell für kalte Küche

wird gesucht **Kaiserhallen,** L.-Neustadt.

Suche f. nur wenig Gebühr mehr. Köch. u. Stubenmdch., Küch.-, Haus-, Herd- u. Aufwaschm. z. 15. Aug. u. sp. Reichsstr. 20, Hof I. II. Fr. Hempel.

Gesucht perf. Köchin mit mehrj. Attesten, Mädchen f. selbstst. Küche u. Haus, Küchen-, Haus- u. Aufwaschmdch. Reichsstr. 5, Durchg., Seifensg.

Gesucht zu sofort oder dem 1. September eine ältere, gewandte, herrschaftliche

Köchin,

evang. Conf., Gehalt 300 ℳ. Zeugnisse, Photographie u. sonstige nähere Angaben sind zu senden an Frau **Fr. von Eichel-Streiber, Eisenach, Markt 3.**

Gesucht Köchin, Stuben-, H.- und Kindermädchen Sternwartenstr. 24, III. Bretschneider.

Ich suche zu sofort. Antritt ein in der bürgerlichen Küche erfahrenes sauberes und williges **Mädchen.** Guter Lohn. Stets gute Behandlung. Meldungen mit Buch. **Fr. Schleiermacher,** Sedanstraße 6.

Ein tücht. Mädchen für Küche u. Haus bei hohem Lohn u. guter Behandlung per 1. September gesucht Elsterstr. 6, part.

Ein zuverlässiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird per 1. September gesucht Plagwitzer Straße 11, II.

Für 1. September oder auch früher wird ein **ordentliches Mädchen** für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn nach auswärts gesucht Reudnitzer Straße 16, Restaurant.

Gesucht zum 1. September ein junges ordentliches **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit zu einzelnen Leuten Fleischerplatz 1, 2 Tr. rechts.

Ges. zum 15. Aug. zuverläss., saub., kräft. **Mädchen,** nicht unter 17 J., für Küche u. Haus. Gute Stelle. Lutherstraße 1, III. r.

Ein kräftiges **Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit wird zum baldigen Antritt gesucht. Dasselbe hat Gelegenheit, unter Leitung der Hausfrau sich zur **perfecten Köchin auszubilden.** Zu melden Parkstraße 4, im Restaurant.

Zum 1. September wird ein tüchtiges, gut empfohlenes **Mädchen** für Küche u. Haus gesucht Nordstraße 58, 3. Etage links.

Ein braves ält. **Mädchen,** w. die Küche eines kleinen Restaurants allein führen kann, p. 15. d. gesucht. Zu meld. v. 8—10 1/2, Rosenthalg. 10, II.

Auf 1. Sept. wird ein fleißiges, ehrliches u. bescheidenes, an Ordnung gewöhntes **Mädchen** für Küche u. Haus gesucht. Mit Buch zu meld. Albertstr. 28, III. l.

Für einen Haushalt ohne Kinder wird für **sofort** ein tücht. **Mädchen,** gesucht, welches die bessere bürgerl. Küche, die Wäsche und das Hausleben besorgen kann. Meldungen Thermak's Garten 7, part., bei **Appolino.**

Ein **nettes Mädchen** mit guten Zeugnissen, im Kochen bewandert u. bereit, leichte Hausarbeit zu übernehmen, wird für 1. Nov., event. 15. Oct. gesucht. Anmeldungen täglich Majorin v. **H.,** Gohlis, Sidonienstraße 3.

Ein kr. **Mädchen** v. 18—20 J. wird f. Küche u. Haus p. 1. Sept. gesucht Lange Str. 3, II. l.

1 kräft. Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit wird gesucht. Zu erf. Eilenstr. 6, Geschäft.

Gesucht zu ält. Leuten 1 Mädchen f. Küche und Haus, im Kochen erf., Lohn 50—60 Thlr., Petersfirchhof 1, I.

Suche ein kräft. **Mädchen,** w. der Küche allein vorstehen kann u. Hausarb. mit übernimmt, Fr. Habenfeld, Hallesche Str. 5, III.

Ein gewandtes, fleißiges, zuverl. **Mädchen** für Küche und Haus per 1. Sept. gesucht **Körnerstraße 27, 3 Treppen links.**

Gesucht per 1. September ein **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt. Gleichzeitig ein nicht zu junges **Kindermädchen.** Mit Buch zu melden Zeitzer Straße 3, 1. Etage rechts.

Gesucht wird bei hohem Lohn ein im Kochen perfectes **Mädchen,** welches auch Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden Humboldtstraße 21, 2. Etage.

Ges. 1 Mädch. zu ält. Leut. f. Küche und Hs. jetz. beir. Wiebach, Humboldtstr. 28, I. l.

Gesucht zum 15. August ein ordentl.

Küchenmädchen,

welches auch mit am Herd zu verwenden ist.
Mit Zeugnissen zu melden im Contor des Thüringer Hofes.

Gesucht per 15. Aug. 1 junges, kräft. und anst. **Mädchen** für Küche u. Hausarb. Nur mit gut. Zeugn. Vers. w. l. m. Blücherstr. 41, I.

Ges. 1 Mädch. m. g. Attest f. Küche u. Haus zu einz. Herrsch. Nürnberger Str. 57, Gg. I. r.

Gesucht wird wegen Krankheit des jetzigen Mädchens per sofort oder 15. August ein an Sauberkeit gew. **Mädchen** für Küche u. Haus zu Leuten ohne Kinder Grassistraße 19, part.

Gesucht zu 3 Damen ein ord. **Mädchen** für Küche u. Haus z. 1. Sept. geg. hoh. Lohn. Nur m. gut. Zeugn. zu melden Humboldtstr. 20, II.

Gesucht ein nicht zu junges **Mädchen** zu einzelnen Leuten für Küche und Haus **Wintergartenstraße 6, 3. Etage.**

Gesucht ein Küchenmädchen. Deutsche Trinkstube.

Ein **Mädchen** für Küche und Haus sucht Windmühlenstraße 16, 2 Tr.

Ges. 15. Aug. ein ordl., tücht. Mädchen f. K. u. H. M. Buch z. meld. Sidonienstr. 34, II.

Für einz. Leute ordl. Mädchen ges. für Küche u. Haus Nicolaistraße 6, Tr. B, I.

Ges. zu ält. Leut. in d. **Küche erf. Mädchen** bei 50—60 Thlr. Lohn Emilienstr. 23, part. l.

Ges. fleißiges **Mädchen** für Haus u. Küche, 50—60 Thlr. Lohn, Königsplatz 6, 2. Et.

Ein ordentliches christliches **Mädchen,** welches die bessere Stubenarbeit u. die Wäsche versteht, wird in einen kleinen Haushalt zum 15. d. M. gesucht Nordstraße 38, I. links.

Zum **1. September** wird ein

feineres Stubenmädchen gesucht,

das perfect im Nähen u. Plätten ist. Etwas Schneidern erwünscht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden heute Vormittag bis 1/2 12 oder Nachmittag zwisch. 2—4 Bismarckstraße 16, Frau **Gruner.**

Gesucht 1. Sept. ein ordentliches, sauberes **Hausmädchen,** Gehalt 45—50 Thlr. Näh. durch Frau **Schramm,** Münzgasse 9, II.

Ordentliches, fleißiges **Hausmädchen** sucht Fr. **Rottermund,** Grimmaische Straße Nr. 25, Hinterhaus 3. Etage.

1j. Stubenm. (Hot.) m. Bedien. f. Nicolaistr. 15, III.

Gesucht!

Zu einer schweiz. Familie mit zwei Kindern, Knabe von 6 Jahren und Mädchen v. 4 Jahren, wird zum **15. September** ein ordnungsliebendes, braves und treues **Dienstmädchen** gesucht, welches willig im Verein mit der Hausfrau Küche und Hausordnung besorgt. Jahreslohn **60 Thaler.** Ohne ganz gute Zeugnisse unnütz sich zu melden. Offerten unter Chiffre **P. 82** an die Expedition dieses Blattes.

1. Sept. gesucht ein sauberes, zuverlässiges **Dienstmädchen.** Mit Buch zu melden zwischen 5 und 7 Uhr Sophienstraße 17/19, II. links.

Ges. wird 1 einfach., ord. Mädch., 16—20 J., für Hausarb. zu 2 ält. Leut. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

1 Mädchen zu einz. Leuten bei h. Lohn gesucht Wolff, Neukirchhof 28, III.

In einer Familie von 3 Pers. wird per 1. Sept. ein anständ., nicht zu junges Mädchen für häusl. Arbeit ges. Mit Buch zu melden L.-Reudnitz, Chausseestraße 15.

Suche sauberes, ordentl. **Mädchen,** 15 bis 17 J., am liebsten von auswärts, f. leichten Dienst z. 1. Sept. Neuß. Tauch. Str. 4, II. l.

Ohne Einschreibegeld f. lehrg. Stell. zu besetzen. Fr. **Arnold,** Gewandgäßch. 2, II.

Suche z. 15. d. ein fleiß. ord. **Mädchen,** 15—16 J. L.-Thonberg, Reitzenhainer Str. 12, p.

Ehrl. fleiß. Mädchen, nicht unter 16 J. z. 15. d. f. kl. Haushalt gesucht. Zu erfragen Nordstraße 50, I. L.

Zweij. Mädchen find. z. St. Ritterstr. 15, 1/2 Tr.

J. kräft. **Mädchen** z. sof. Antritt gesucht. Zu melden Kohlenstraße 26, 2. Etage.

1 anst. Mädch. f. häusl. Arb. sof. ges. Löhrstr. 16, III. r.

Ein **Mädchen,** am liebsten vom Lande, wird zu häuslichen Arbeiten gesucht **Johannesgasse 13, parterre.**

Gesucht

von einer Beamtenfamilie in kleiner Stadt, Nähe Leipzigs, ein junges **Mädchen** von 15—16 Jahren, aus guter Familie, zur Erlernung der Hauswirthsch. ec. Offerten u. **E. Sp. Rötha** postlagernd erbeten.

Ein saub. **Mädch.** f. Alles, das schon in fein. Haush. gew. ist, wird z. 15. d. od. 1. Sept. gesucht. Zu erfr. Pfaffend. Str. 24, Colonie-Lad.

Dienstmädchen, propre, fleißig u. ehrlich, findet gute Stellung. Mit Buch zu melden Katharinenstr. 16, I., Möbelhdl.

Ein nur junges **Mädchen** findet z. 15. Aug. b. einz. ält. Dame Stell. Wiesenweg 7, Hinterh. II. l.

Zum 1. Septbr. ein **Dienstmädchen,** nicht unt. 18 J., zu ält. Leut. ges. Emilienstr. 30, II.

Ein saub., ehrl. Mädch., 15—17 J., sucht per 1. Septbr. **W. Müller,** Lampestr. 3 (Milchh.)

Ges. 1 Mdch. 16—18 J. Wiebach, Humboldtstr. 28, I. l.

Ein ordentl. und ehrliches **Mädchen** wird gesucht Hospitalstraße 23, 4 Treppen.

Ohne Einschreibegeld find gute Stellen zu besetzen Frau **Temper,** Markthallenstr. 8, III.

Dienstmädchen f. Priv. ges. Gerberstr. 14, II.

Ges. 1 anst. Mädchen zu einz. Leuten, gute Behandlung Brühl 10, 2 Tr.

Ein zuverlässiges, sauberes Mädchen f. häusliche Arbeit sucht Harkortstraße 15, Hof II. r.

Gesucht sofort oder 15. August ein zuverl. solides 1. **Mädchen** in kleinen Haushalt **Gueißenaustraße 2, 2. Et. r.,** Neudorf.

Gesucht wird p. 15. Aug. o. 1. Sept. ein zuverl., ehrl. Mädchen L.-Reudnitz, Kapellenstr. 22, p.

Ein fleiß. ordentl. **Mädchen** wird gesucht. Zu melden Markthalle, Stand Nr. 88.

Dienstmädchen für Stadt und Land **sucht in sehr gute St. Fr. Roder, Nicolaistr. 36, H. I.**

Gesucht 1 j. Dienstmädchen p. 15. 8. oder früher Roßstraße 9, I. links.

Ges. flotte Kellnerin für hier u. ausw. durch **Stöber's Gastw.-Bur.,** Petersstr. 27.

Junge flotte Kellnerinnen **sucht nach Meiningen, Nordhausen u. f. hier Nicolaistr. 15, III.**

Kellnerinnen sofort gesucht hier u. auswärts. Fr. **Anterak,** Neukirchhof 37.

Hübsche Kellnerin sucht Neukirchh. 28, III.

Viele Kellnerinnen sucht Thomasg. 3, III.

Fl. Kellnerin in f. Café ges. Burgstr. 27, 3 Tr.

Zum 1. September suche ich ein

Kindermädchen.

v. Rechenberg, Berliner Str. 9, I.

Eine zuverlässige bescheid. Kinderfrau wird sofort oder später gesucht Villa Keil, Borsdorf.

Ges. ein an Ordnung gewöhnt. j. **Mädchen** für Kinder u. H. L.-Reudnitz, Oststraße 15, I. l.

Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit sofort bei hohem Lohn ges. Lange Str. 49, p.

Eine junge Frau, **welche ein Kind mit stillen will,** kann sich melden **Südplatz 4, parterre.**

Gesucht 1 ältere **Frau** für 2 Kinder als **Aufwartung** frühmorgens 3—4 Stunden. Näheres Albertstraße 8, 4. Etage links.

Solides **Mädchen** für Hausarbeit und zu Kindern sofort gesucht. Mit Buch zu meld. Jacobstraße 19, part.

Ein ordentl. Mädchen wird für Kdr. und Hausarbeit zum 1. September ges. Lange Straße 32b, part. rechts.

Eine **gesunde Amme** sofort nach auswärts gesucht. **Näheres** Nordstraße 32, 2. Et. l.

E. saubere, gut empfohlene **Aufwärterin,** welche bürgerl. zu kochen versteht, findet sofort angenehme Stell. Hospitalstraße 30, I. rechts.

Ein zuverl. Mädchen, welches bei d. Eltern wohnt, w. f. zur **Aufwartung** gesucht Leipzig, Sophienstraße 46, part.

Saub. ehrl. Frau wird zur **Aufwartung** für den Vorm. gesucht Eisenstr. 30, 3. Et. l.

Ein j. M. wird als **Aufwart.** d. Vorm. ges. Zu erfr. v. 8—12 Gartenstraße 12, 3 Tr. r.

Schulmädchen zum Kinderwagenfahren gesucht Gneisenaustraße 2, 1 Tr. rechts.

Stellegesuche.

Stellengesuche. Annoncen „Stellengesuche" betr. beförd. sofort **Rudolf Mosse,** Grimm. Str. 27, I.

Bautechniker sucht per sofort oder später Stellung bei bescheidenen Gehaltsansprüchen. Ges. Off. beliebe man u. P. 117 Expedition d. Bl. niederzul.

Geehrten **Handlungshäusern** empfiehlt **seine gutempfohlenen Mitglieder zur Benutzung aller** im Comptoir, Laden, Lager oder auf der Reise frei **werdenden Stellen** und bittet um frühzeitige Anmeldung der **Kaufmännische Verein in Frankfurt (Main).**

Tücht. j. Kaufmann f. bald. Stellung als **Reisender, Comptoirist** oder **Lagerist,** gleichviel welcher Branche. Offerten unter P. 121 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Gel. **Droguist** u. **Materialist,** 31 Jahre alt u. selbstständig gewesen, in Branche, Buchhaltg. u. s. w. durchaus bewandert, sucht per sofort od. später Stell. für Reise, Detail, Lager od. Compt. Offerten unter P. 157 Exped. d. Bl. erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein **verheiratheter Kaufmann** reiferen Alters, langjähr. a. Fabriken thätig u. m. d. dopp. Buchführung, sowie sämmtl. Comptoirarbeiten vollkommen vertraut, sucht Engagement in einem Fabrikgeschäft als **Buchhalter, Cassirer** oder sonstigen Vertrauensposten. Offerten sub **T. 2884** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Buchhalter u. Correspondent

Wir suchen für einen tücht., jungen Mann mit guten Empfehlungen, welcher incl. Lehrzeit 4 1/2 Jahre bei uns thätig war, anderweit passendes Engagement auf Comptoir oder Lager.

Antritt kann sofort oder später erfolgen. Genaue nähere Auskunft wird gegeben. Offerten sub Z. 2637 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Kaufmann,

durchaus tüchtig und selbstständig, 31 J. alt, mit Pa.-Refer. u. Zeugn., in der Maschinen- u. Armatur- ec. Branche erfahr., als Reisender routinirt, mit der dopp. Buchführung, dem Cassa- und Lohnwesen vollständig vertraut, wünscht seine jetzige Stell. als Geschäftsführer u. Buchh. per bald zu verändern. Gef. Off. sub G. S. 572 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Buchhalter u. Correspondent.

Tüchtiger, energ., jung. Kaufmann mit dopp. u. einf. Buchführung u. Cassewesen vollkomm. vertraut u. durchaus zuverlässig arbeitend, sucht möglichst sofort in obig. Eigenschaften Stellung in Fabrik- od. Großgeschäft, gleichviel welcher Branche. Genügt bekannt mit d. Manufactur-, Woll- u. Weißwaaren-, Eisen- u. Werkzeugen u. war Suchender gleichzeitig mehrere Jahre in beiden als Reisender mit Erfolg thätig. Vorzügl. Zeugnisse. Gefl. Anerbiet. befördt. u. **L. 2838 Rud. Mosse, Dresden.**

Ein Kaufm., 25 Jahre alt, welcher schon mehrere Filialen in der Butter-, Delicateß- u. Fleischwaaren-Branche selbstständig führte, wünscht die Leitung eines derartigen Zweiggeschäfts in derselben oder ähnl. Branche zu übernehmen. Pa.-Ref. u. Zeugn. stehen zur Seite. Auch kann eine höh. Caut. gestellt werden. Off. u. P. 137 an die Exped. d. Bl. erb.

Ein junger militairfreier Kaufmann sucht für 1. Oct. oder spät. eine Stelle als Lagerist oder Verkäufer, ev. auch Reisender in e. Colonw.-Geschäft. Off. sub P. 136 d. d. Exped. d. Bl.

Ein mit der dopp. Buchführung und allen Comptoirarbeiten vertrauter junger **Mann** sucht per sofort Stellung. Off. **sub S. 123** Postamt 7 lagernd erbeten.

Ein junger Schwede,

Kaufmann, 23 Jahre alt, sucht z. 1. Octbr. Stellung in einem **Engros-Geschäft** einer größeren Stadt Süddeutschlands. Derselbe besitzt gute Kenntnisse in der deutschen Sprache und Handelscorrespondenz. Auf Gelegenheit, sich weiter fortzubilden, wird mehr gesehen als auf Gehalt. Gefl. Offerten erbeten sub **O. G. 87** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Rostock i. M.**

Ein junger Kaufmann,
21 Jahre alt u. militairfrei, welcher bereits 6 Jahre in einem Manufacturwaaren-Geschäft als Verkäufer u. auf dem Comptoir thätig war u. zuletzt einen Cursus im Zuschneiden auf der Moden-Akademie zu Leipzig durchmachte, sucht, gestützt auf Ia.-Zeugnisse, zum 1. September oder später unter **sehr bescheidenen Ansprüchen** Stellung in einem Herren-Maaß-Geschäft, wo derselbe Gelegenheit findet, sich im Zuschneiden **weiter** auszubilden. Gef. Off. u. **P. W. L.** Fil., Königspl. 7.

Ein **junger Kaufmann,** 18 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 15. Aug. oder 1. September in einem Colonialwaaren- oder in einem gemischten Geschäft Stellung. Geneigte Offerten bitte in der Expedition dieses Blattes unter X. 6 abzugeben.

Ein junger, ehrlicher, strebsamer

Materialist,

militairfrei, flotter, freundlicher Verkäufer, im Decoriren der Fenster nicht unerfahren, **sucht,** gestützt auf Zeugnisse, per 1. October a. c. **dauerndes Engagement.** Gefl. Offerten erbitte höflichst **u. Z. 788** in die Exped. d. Blattes.

Junger Commis,

18 J. alt, mit **Ia** Zeugn. u. schöner Handschrift, möchte f. Stellung a. e. Fabrik- od. and. **Contor** verändern. Gefl. Offerten unter P. 144 an die Expedition dieses Blattes.

Ein **junger Mann,** der seine Lehrzeit in einem größeren Bremer Rohtabak-Geschäft beendet hat, sucht zum 1. October cr. anderweitig Stellung für das Comptoir und ev. kleinere Reisen in einem **Rohtabakgeschäft** oder **größeren Cigarrenfabrik.** Gefl. Adressen an Herrn **Felix Freyhoff** in **Schwedt** a./O. zu senden.

Ein Commis,

der nach seiner Lehrzeit in dem Comptoir einer Tricotagenfabrik sein Freiwilligenjahr abgedient hat und nun ohne Stellung ist, sucht eine solche in einem Comptoir irgend welcher Branche. Er würde sich mit geringem Anfangsgehalt begnügen. Offerten unter A. W. Rabenau erbeten.

Ein junger **Kaufmann** (19 Jahre alt, gelernter Materialist, sucht Stellung als Verkäufer, am liebsten für ein Cigarrengeschäft in Leipzig. Gefäll. Offerten sub **E. S. 200 postlagernd Ditfurt,** Reg.-Bez. Magdeb.

Ein **streng solider Mann,** verheirathet (Buchbinder), sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, auf einem Bureau, Bankgeschäft oder dergl. baldigst Beschäftig., gleichviel welch. Art. W. Off. u. S. S. 20 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Tücht. j. Contoristen u. Schreiber empfiehlt kostenfr. A. Loß's Bur., Barfußgäßchen 7, I.

Unter sehr bescheidenen Ansprüchen sucht ein Mann mit guter Schulbildung **Stellung als Schreiber** in einem Bureau od. Contor. Gef. Off. u. P. 115 Expedition d. Bl. erb.

Ein tüchtiger **Cartonnagen-Zuschneider** sucht Stell. in Cartonnagenf. od. Buchbind. Offerten erb. u. P. 110 in d. Exped. d. Bl.

Ein **Schlosser** sucht Stellung gleichviel welcher Branche hier oder auswärts. Adr. u. A. B. Postamt Wiesenstraße, Leipzig, erb.

Maschinist

für elektr. Beleuchtung, vertraut mit Dampfmaschinen und Gasmotor, **sucht Stelle.** W. Adr. u. **H. P. 100 hauptpostlag. Leipzig.**

Ein im gesammten Maschinenbau erfahr. Mann, der jeder Dreher-, Hobler-, Schlosser- und Schmiedearbeit vorstehen kann, techn. Kenntn. bes., sucht Stellung als Werkführer, Vorarbeiter, Monteur ec. Gef. Off. P. 130 Expedition d. Bl. erb.

Ein Maschinenführer,

der mit elektrischer Leitung vertraut, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen anderweitige Stellung. Off. u. P. 102 Expedition d. Bl. erb.

Ein **Sattler,** welcher auch andere Arbeit mit übernimmt, sucht dauernde Beschäftigung, ders. ist ged. Husar, verst. a. mit Pferden umzugehen. W. Adr. unter B. S. F. in die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Ein tücht. **Zuschneider,** Ausl., für feinste Damenmoden, sucht sofort od. später Stellung. Offerten erbeten B. S. hauptpostlagernd.

Ein erfahrener Zuschneider mit Prima-Zeugnissen, tüchtig in Civil u. Uniform, sucht Stellung. Gef. Offerten bitte unter P. 120 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Conditorgehilfe.
Ein Conditorgehilfe, 21 J., in allen Einzelheiten der Branche erfahren, sucht möglichst bald dauernde Stellung. Gefl. Off. bitte um „**Branche 94**" postlag. Schkeuditz niederzul.

Ein Küchen-Chef,

welcher längere Jahre im In- u. Ausland thätig war, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, in einem großen Hotel, wo deutsch-französische Küche servirt wird, **Stellung.** Offerten an **Gräf in Leipzig,** Gr. Fleischergasse.

G. Stöber's Gastw.-Bur., Petersstraße 27,
Fernsprechstelle 2095,
empf. Köche, Kellner, Buffetiers, Hausbursch., Buffetmamsell, Hotelzimmermädch., Kellnerinnen für feste Stellen und aushilfsweise.

Ein tücht. **Kellner,** welcher cautionsfähig ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 15. August Stellung. Werthe Offerten unter C. K. 22 postlagernd **Weimar.**

Buffetiers, Ober-, Zimmer-, Saal-, Rest.-Kellner, Buffetgeh. Zapfer, Hausburschen empfiehlt stets **Jähring, Johannesplatz 16.**

Für j. Mann, 15 J. alt, wird in Colonialwaaren-Geschäft Stellung als

Lehrling

mit **Pension** gesucht. **J. Ulrich, Teuchern.**

Ein zuverl. Mann, verheir., bisher Oekonom, mit Gartenarbeit ec. vertr., sucht Stellung als Hausmann od. dgl. Ders. könnte auch Caution stellen. Ausk. erth. A. Loß's Bur., Barfußg. 7, 1 Tr.

Ein pensionirter Beamter sucht Beschäftigung. Offerten unter Z. 737 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Jung. gut empf. Mann, ged. Unteroffizier, cautionsfähig, im Rechnen u. Schreib. bew., s. bald. Stelle als **Cassenbote, Markth.** od. dgl., ist auch im Spedit.- u. Biergeschäft bew. Off. u. H. K. 10 Fil. Katharinenstr. 14.

Ein **verheir. Mann,** 33 Jahre, cautionsfäh., **sucht Stell.** als Comptoirdiener, Markthelfer, auch als Lager- od. Platzmeister. Off. U. **4176** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Ein cautionsf. Mann, Mitte d. vierz. Jahre, w. Stell. als **Bote, Cassirer, Küster, Hausvater** in irgend einer **Anstalt, Schreiber, Castellan** ec. Gef. Offerten sub **T. O. 4454** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Ein im Baden geübter 20jähriger Mensch, welch. d. best. Zeugn. u. d. best. Empf. seiner Chefs zur Seite stehen, sucht Stell. als Markthelf. od. dergl. Auch kann ders. kleine schriftl. Arb. verricht. Adr. u. P. 107 Exp. d. Bl.

Markthelfer. Ein kräft. Mann, Ans. 30er, seit 5 Jahren in hies. groß. Druckerei als erster Markthelfer thätig, im Papierzählen u. Waarenpacken vertraut, sucht, gestützt auf g. Zeugn. u. Empf., sof. anderw. Stellung. Gef. Off. unter P. 134 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Junger militairfr. **Mann** mit langj. guten Zeugn. sucht möglichst bald anderw. Stellung als **Markthelfer** und wolle man ges. Off. Kramerstraße 5, 4. Etage rechts, abgeben.

Ein junger Mann, militairfrei, sucht Stellung als **Markthelfer** in der Buchhändlerbranche. Adr. erb. P. 129 Exp. d. Bl.

Ein j. ehrl. u. fl. Mensch, 19 Jahre, sucht Stelle als **Markthelfer o. Arbeitsbursche.** Adr. unter P. 112 in die Exp. d. Bl. erbet.

Ein j. zuverl. Mann, unverh., cautionsf., f. dauernde Stell. als Markth., Cassen- oder Contorbote. Off. u. F. F. Fil., Katharinenstr. 14.

Jung. Markth. d. Colonialw.-, Burgw.- u. and. Branch. empf. Loß's Bur., Barfußgäßchen 7, I.

Ein cautionsf. j. **Mann,** 27 Jahre, nicht verheir., sucht Stelle als Markth. od. Cassenbote. Offerten erbeten unter O. P. 19 in die Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1.

Ein fischkund. j. Mensch v. Lande 20 J. alt, w. sich all. Arb. unterz., sucht a. Dienst., Kutsch. od. Stallb. ec. St. d. **Loß's Bur., Barfußgäßchen 7, I.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Wirth.-Köch., Bonn., Kelln., Buffet-, Ha.- u. Laufb. empf. Inst. „Germania", Reichsstr. 14.

J. Mann, 26 J., unterr., m. Unterr. in Buchh. bewand., sucht als Formenmächer od. dergl. Arbeit. Gefl. Off. erb., w. fom. in Bl. Leibold. Off. u. P. 122 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein j. Mann (26 J.) sucht baldigst Stellung als Hausdiener, Marktheifer od. Arbeiter. Gefl. Off. erb. Eisenbahnstr. 27, III. l., L.-Neustadt.

Ein tücht. Hausdiener (20 Jahre) sucht z. 15. August oder 1. September Stellung. Werthe Off. u. F. D. 20 postl. Weimar.

Tücht. Buffetburschen empf. Thomasg. 8, III.

1 tücht. Büffetbursche sucht St. Barfußg. 7, I.

Haus- od. Laufbursche von 15 J. sucht Stellung Gohlis, Hauptstr. 30, part. rechts.

Filiale gesucht von einer repräs. Dame, im Verfach l. Kraft. Ad. unter P. 124 d. d. Exped. d. Bl.

1 tücht. flotte Verkäuferin, welche mehrere Jahre eine Filiale eines größ. Schuhwaarengesch. selbständ. leitete, sucht für anderwärts Stell. Off. erbeten u. A. K. 100 hauptpostlagernd.

Ein Fräulein aus achtbarer Familie sucht Stellung in e. Engros-Geschäft als Correspondentin oder sonst irgend einen Vertrauensposten. Auf Wunsch könnte auch Caution gestellt werden. Adr. u. C. D. 12 Fil., Katharinenstr. 14.

Ein junges Mädchen,

welches in Kurz-, Galanterie-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft, auch im Schnittzeichnen bewandert ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stellung. Offerten bel. man an E. Külps, Plauen, Bahnhofstr. 61, z. send.

Ein junges Mädchen, gesetzten Alters, welches schon als Verkäuferin thätig war, sucht passende Stellung. Auch nach auswärts. Leipzig-Plagwitz, Gießstraße 1, 2 Tr. lks.

Eine junge, kaufmänn. ausgeb. Dame, der engl. Sprache u. Stenographie mächtig, sucht Stell. für jetzt oder später als Contoristin oder Cassirerin. Gefl. Offerten unt. X. 99 Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Eine tüchtige erste Putzmacherin sucht Stellung, wenn möglich in Leipzig. Sehr gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Off. an Martha Erler, Langenleuba-Oberhain bei Penig.

Eine zweite Putzarbeiterin sucht Stellung in Leipzig. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Offerten an Frieda Leibiger in Eibenstock im Erzgebirge.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren sucht selbstständige Stellung zur Führung eines kleinen, aber besseren Haushaltes bei einem Herrn oder Dame. Beste Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Gefl. Offerten erbeten unter R. W. 106 an Rudolf Mosse, Altenburg.

Eine ält. Frau, in der feinsten Küche perfect, sucht St. b. e. einzeln. Herrschaft als Wirthsch. Beste Zeugn. steh. z. V. Adr. unter A. Z. 12 an Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

1 Wittwe, 27 J., s. St. als Wirthschaft. bei einz. Herrn, der Wittwer. Selb. hatte früher groß. Rest. Off. E. 55 Barfußg. 4, Rob. Brauned.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht per 1. October cr. Stellung als Stütze der Hausfrau. Dieselbe ist jetzt als Wirthschafterin auf einem Gute thätig. Off. unter E. K. 150 an J. Barck & Co. in Zeitz, Kalkstraße 17/18, erbeten.

1 j. Mädch., aus achtb. Fam., b. 6 Kind. i. St. gew., sucht bis 1. Sept. ähnl. St., zugl. als Stütze d. Hausfr. Gütt. Off. u. W. Z. 19 Fil., Königspl. 7.

Eine gebildete Dame, 30 Jahre alt, mit dem Haushalt vertraut, incl. kochen, sucht zum 1. October Stellung zur Stütze oder Führung eines Haushalts. Gute Zeugnisse. Gef. Offerten mit Angabe des Gehalts unter P. 152 an die Expedition dieses Blattes.

Geb. ält. Frl., 42 J. a., sucht Stelle als Stütze d. Hausfrau, Pflegerin ält. Leute od. Wirthschafterin. Dasselbe ist in der Wirthschaftsführung, weibl. Handarbeit u. Schneidern gründlich erfahren. Werthe Adr. erb. sub J. 105 in die Filiale d. Blattes, Königsplatz Nr. 7.

Stelle sucht bis 1. Sept. ein zu., williges Mädchen, w. sich zur Unterstütz. d. Hausfrau eig. würde u. von feiner Herrschaft gut empfohlen werden kann. Näh. Neumarkt 15, Blumengesch.

1 j. anst. M., i. Putz und Schneidern geübt, s. St. b. f. Herrschaft od. Rittergut, a. Stütze der Hausfrau, am liebsten ausw. Werthe Adr. unter P. 156 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Köchin f. Hotel od. Rest., 26 J. alt, mit g. Zgn., sucht St. Adr. u. C. D. 45 postl. erb.

Ein anst. Mädchen sucht Stellung als Köchin. Zu erfr. Plagwitzer Straße 45, 4. Et. r.

Ein älteres Mädchen, welches gute Zeugn. besitzt, sucht eine Stelle als Köchin z. 1. Sept. in einfach. bürgerl. Haushalt. Adr. erb. u. C. F. 33 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ältere perf. Köchin sucht Aushilfe in Privat oder Rest. Reichsstr. 22, Hof 1. r.

Köchin f. St. in klein. Restaurant Lohrstr. 22, I.

Eine erste tüchtige, erfahrene Kochmamsell sucht baldigst im Hotel Stellung. Näheres im Hotel Sächsischer Hof, Meiningen.

Ein Mädchen, in ges. J., in d. bürg. Küche bewä., erf. in sämmtl. vorf. h. Arb., sucht Stellung, Waffendorfer Straße 13, 4. Et.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen in der Küche und sonstigen häusl. Arbeiten nicht unerfahren, sucht Stelle per 15. August oder 1. September Nürnberger Str. 47 im Hofe.

Ein anst. Mädchen, w. selbstst. kochen kann, sucht Stellung. Selb. will auch Handarbeit übernehmen. Adressen b. Katharinenstraße 5, im Schnittgeschäft, niederzulegen.

Ein ord. fleiß. Mädchen, das einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle bis 1. Sept. Adr. Leder-Geschäft Zeitzer Str. 22.

Mehrere ordl. Mädchen f. Küche u. Haus u. ält. Kindermädchen mit nur langj. Zeugn. suchen Stelle. Frau Becker, Königsplatz 6, II.

Haus- u. Küchenmädch. empf. sof. od. sp. Nicolaistraße 6, Treppe B, 1. Et.

Ein j. anst. Mädchen v. ausw. f. St. f. K. u. H. Bericht. zu ihr. Harkortstraße 5, H. II. r.

Ein kräftiges Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus Elsterstraße 63, 4. Etage.

Empf. ein kräft. Herd- oder Küchenmädchen Petersstrchhof 1, 1. Etage.

Ein ordl. anst. Mädch. sucht St. für Küche u. Haus z. 15. Aug. o. 1. Sept. Zerl. Schletterstr. 22, II. r.

Ein j. Mädchen sucht Stellung für Küche und Haus Alexanderstraße 42, part. links.

Mädch., w. 1 Jahr kochen gel. u. Mädch. f. Küche u. Haus s. Stell. Brühergäßchen 14, II.

Mädchen f. Küche u. Haus empf. sof. Burgstr. 27, III.

Empf. 1 anst. Mädch. v. ausw. 1 gesetzt. J. f. g. bürgl. Küche u. ein Hausarb. m. lehrg. Zeugn. z. 15. Aug. o. 1. Sept., 1 anst. Mädch. v. 18 J. f. Reis. f. häusl. Arb. u. Bedien. d. Gäste per sof. u. sp. Reichsstraße 30, Hof 1. II., Fr. Hempel.

Ein brauchb. Mädchen m. g. Z. f. St. für Küche u. Haus, auch kinderlieb Lohrstr. 22, I. r.

Empfehle ältere Mädchen für bürgerl. Küche u. Haus für den 15.—18 Jahre zum 15ten Fr. Kiessling, Reichsstraße 5, Durchgang.

Ein ält. Mädchen für Küche u. Haus, w. auch 2 z. Kindern hat, sucht Stellung in bess. Haus Windmühlenstraße 16, 2 Tr.

Gesuch.

Ein j., geb. Mädchen aus gut. Familie, welch. in d. Küche, im Schneidern, Plätten, sowie allen häusl. Arb. tüchtig ist, sucht bei Familienanschl. per sof. od. sp. Stell. Gute Behandl. wird hoh. Geh. vorgezogen. Off. u. H. H. 200 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

In guter bürgerl. Küche, Nähen, Plätten, Serviren erf. Mädchen mit best. Zeugn. sucht pass. Stelle bei Fr. Meyer, Emilienstr. 23, part.

Ein j. Mädchen f. Stelle als best. Stubenmädchen L.-Neustadt, Hauptstraße 7, II.

Ordl. fleiß. Mädchen von ausw. sucht St. als Stubenmädch. Adr. Zeitzer Str. 49, IV., b. Hem.

Ein Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stell. bis 1. Sept. als besseres Stubenmädchen bei nur feiner Herrschaft. Gütige Offerten unter L. W. 1 Filiale, Königsplatz 7, erb.

1 Stubenmädchen, in all. f. Arb. perf., f. z. 1. Sept. St. bei f. Herrsch., 1 j. Mädch. z. Kind. 1. Sept. d. Fr. Hahnefeld, Hall. Str. 5, III., Tr. A.

2 Stubenmädch., tücht. in ihrem Fach, u. mehrere Mädch. f. Küche u. Haus such. 15. Aug. Stelle. Frau Temper, Markthallenstr. 6, III.

Ein geb. 20j. Mädchen, im Schneid., Plätt., sowie allen fein. Handarbeiten tücht., sucht p. 1. Sept. Stell. als Stubenmädchen bei fein. Herrschaft. Adr. erbeten Brühl 37, I. links.

Ein Mädchen, im Nähen gut bew., sucht Stell. als Stubenmädchen in nicht zu gr. Hause. Zu erfr. Davidstraße 1 b, I. l.

1 jung., 18jähr. fleiß. sol. Mädch. (Altenburg.) aus g. Familie sucht Stell. als Stubenmädchen per 15. Aug. od. 1. Sept. Werthe Off. u. C. N. im Colonialw.-Gesch. d. H. Tzuarch, Petersteinw. 4.

Ein d. anst. M. in ges. J., im Fach eines f. Stubenm. bew., übern. auch gr. K., sucht St. z. 15. o. 1. Sept. Off. A. J. 93 Fil., Königspl. 7.

Anständiges, junges Mädchen (Jüdin) sucht per sofort Stellung als Handmädchen. Näheres Römerstraße 4, H. 2. Etage lks.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie vom Lande, in allen weibl. Handarbeiten bewandert, wird Stellung in besserer Familie gesucht, wo ihr alle häusl. Arbeiten zu Händen kommen. Off. u. P. 118 Exp. d. Bl.

Empf. Mädchen f. Rest. Sternwartenstraße 24, III. Bretschneider.

Ein Mädchen von ausw., m. guten Zeugn., sucht Stelle per 15. August zu häusl. Arb. in fein. Haush. Näh. Poststr. 10, H. r. I. Rudolph.

Ein Mädchen von 14 J. sucht Stelle. Horststraße 10, Hof 1 Trpp. links.

Empf. Mädchen f. Privat-, Haus- und Küchenmädch., z. Zgn. Fr. Arnold, Gewandg. 2, II.

J. Mädchen aus g. F. f. g. St. in einem f. Haushalt Johannisgasse 34, im Laden.

Ein anst. Mädchen mit gut. Zeugn. sucht Stelle für Alles zum 1. Sept. Gustav Adolphstraße 40, Hof 1. III. r., nach 10 Uhr Vorm.

Suche f. m. Tochter, w. Ost. die Schule verl., Stelle b. kinderl. L. Reust., Eisenbahnstr. 3, III. r.

E. M., 16 J., f. St. p. 1. Sept. zu einz. Leut. W. Adr. u. P. 101 in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein j. Mädchen, im Plätt. bewand., s. bald. Stelle in anst. Familie Wiesenstr. 21, I. Zährig.

15j. Mädchen f. St. d. Hofmann, Brühl 80, b.

Ein ordentliches Mädchen f. Stell., welch. schon gedient hat, Eilstr. 58, H. III. Mitte.

Ein geb. Mädch. f. Stell. in Restaur., selbst zu sprech. Gr. Fleischerg. 22, 1½ Tr., Fr. Werner.

Mehrere tücht. Mädchen f. St. sof. od. spät. Wiebach, Humboldtstraße 28, I. l.

Anst. Mädchen, w. schon in best. Hause ged. hat u. langj. Zgn. bes., sucht bald. St., am liebst. zu einz. D. Näh. Wallwitzstr. 1, I.

Ein ordl. fleiß. Mädchen sucht z. 1. Sept. Stellung aufs Land. Off. unter K. T. 64 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35, erb.

J. Mädchen f. Stelle b. einz. L. od. 1 K. Schletterstraße 3, part. links.

Ein einf., fleiß. Mädch., 19 J., a. Alt., sucht Stelle für Alles Gr. Fleischergasse 1, III. lks.

Ein 15j. Mädch. sucht Dienst Gr. Fleischerg. 1, III. l.

1 anst. Mädchen v. 18 J. sucht bis 15. Aug. Stelle. Zu erfr. Seitenstraße 5, Laden.

Ein tücht. Mädchen f. Restaur., 2 Mädch., 14 u. 17 J., von ausw. suchen sofort Stelle durch Bötticher, Reichsstraße 24, Tr. B, II.

Empf. gut. Mädchen, 17 J. a., z. 15. Aug., 1 desgl. 21 J. alt, zum 1. Septbr. für gute Herrschaften. Hornig, L.-Neustadt, Alleestr. 8.

Kellnerinnen empf. hier u. ausw. Fr. Anteask, Neukirchhof 37.

Kellnerinnen empfiehlt für hier u. außerhalb. Bormann, Böttchergäßchen 9.

Fl. Kellnerin. empf. Neukirchhof 28, III.

Ein anständiges Mädchen sucht Stell. für Büffet oder als Verkäuferin in eine Bäckerei. Gefl. Auskunft ertheilt Genfer Verein, Burgstraße 7, I.

Anst. j. Mädchen sucht Stelle bei 1 bis 3 Kind., selb. i. weniger auf Lohn als gute Behdl. Zu erf. Bethmanshof, Grafstr. 32, p. r.

J. Frau wünscht ein Kind täglich mit zu stillen Reudnitz, Seitenstr. 5, I. r., 2. Eing.

Eine gute Amme hat zu vergeben, Kind 10 Tage alt, Schkeuditz, Bahnhofstraße 62, bei A. Kunkel, Hebamme.

Eine gel. kräft. Amme f. St. Sch. Bachstr. 33, III. r.

Krankenpflegerin m. d. b. Zgn. w. a. St. b. altersschwachen D. ann., empf. f. Lindenstr. 12, Gutritzsch.

Eine tüchtige Waschfrau hat noch einige Tage frei Sidonienstraße 51, 4 Treppen.

Eine anst. Frau sucht noch Besch. im Waschen u. Reinemach. Gustav Adolphstr. 49, H. I. III. r.

Ein ält. Mädch. f. Besch. im Reinemach. od. Aufwart. Neustadt, Eisenbahnstr. 11, 3 Tr. r.

1 reinl. Frau f. Arb. f. W. u. Reinem. Burgst. 13, IV.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Aufwartung Sebastian Bachstraße 32, 2. Et. l.

Eine in 50er Jahren steh. Frau f. Aufw., am l. bei Kindern. Adr. Reichsstraße 37, II.

1 gesetzte Frau sucht Aufwartung. Zu erfragen Windmühlenstraße 17, Wäschgeschäft.

Eine anst. Frau f. Aufw. f. Vorm. Reichsstr. 32, IV.

Eine ält. unabhäng. Frau sucht Aufwartung Sophienstraße 41, Hof 1. Et.

Ein Mädchen sucht Aufwartung f. ganzen od. halben Tag. Zu erfr. Kurze Str. 3, H. p.

J. Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag Elsterstraße Nr. 26, Hof 3 Tr.

E. j. Wittwe f. Aufw. od. z. Führ. d. Wirthschaft. Adr. u. P. 128 in die Expedition d. Bl.

E. Frau sucht Aufwartung Kurzestr. 54, H. II. l.

1 ält. W. f. Aufw. o. Krankenpfl. Mittelstr. 15, H. III.

Ein Mädch. f. Aufwart. Weststr. 46, II. lk.

1 ält. Mädch. f. Aufw. f. d. g. Tag Kurz Str. 12, III. r.

Miethgesuche.

Ein Orchestrion wird zu leihen gesucht. Off. in die Kaiserhallen, L.-Neustadt.

Ein großes Meßlocal

in guter Gegend für Herbstmesse gesucht. Offerten unter G. M. 9 Hotel Russie.

In der Dufourstraße od. deren Nähe wird Raum gef., einen Wagen einzust. Adr. mit Pr. u. W. 50 an Balthasar Küster, Zeitzer Str. 35.

Niederlage in der Nähe der Abfahrtshalle des Bayerischen Bahnhofes per 1. October zu miethen gesucht. Gefl. Off. u. X. 9 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Großer Keller Nähe der Markthalle gesucht. Adr. u. „Keller" in die Fil. d. Bl., Universitätsstr. 1, erbeten.

Freundl. Wohnung in nur gut. Hause per 1. Oct. ges., Nähe Blücherplatz. Preis bis 600 ℳ Off. sub A. A. 111 Hallesche Str. 6, Cigarrgesch.

Von ält. ruh. Leuten wird im Nordviertel Logis gesucht, nicht über 3 Tr., bis 500 ℳ, zu Ostern 1892. Off. u. F. No. 22 Fil., Katharinenstr. 14.

Für sofort Familienlogis, 5 Zimmer, möglichst mit Bad, in ruhigem Hause gesucht. Südwestviertel bevorzugt. Off. mit Preisang. sub P. 139 Expedition des Blattes erbeten.

Eine ältere Dame sucht bis 1. October ein Logis im Preise von 350—400 ℳ in anständigem Hause, womöglich im West- oder Nordviertel. Adr. u. A. B. 844 Fil. des Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Ges. f. 1. Oct. 1 Wohn. für ca. 300 ℳ Nähe des Königsplatzes u. nicht üb. 2 Tr. Gef. Off. u. B. F. 95 Fil. d. Bl., Königsplatz 7, abzugeben.

Ein kl. Logis zu miethen gesucht im Pr. v. 200—250 ℳ mit Hausmannsposten, möglichst Westviertel. Off. u. P. 150 Expedition d. Bl.

Eine alleinst. Dame sucht zum 1. October ein Logis zu 300—500 ℳ, part. oder 1 Treppe, Sonnenseite, Nähe d. innern Stadt. Off. u. S. W. 110 Filiale d. Bl., Universitätsstr. 1.

Eine der Neuzeit entsprechende Wohnung, 3 zweifenstr. und 1 od. 2 einf. Stuben nebst Zubehör im Preise v. 800—1000 ℳ gesucht. Offerten unter G. G. 8 in die Filiale des Blattes, Katharinenstraße 14.

Zu miethen gesucht

wird eine Wohnung von 8—10 Zimmern, Parterre oder 1. Etage, womöglich in zwei Wohnungen, eine kleine u. eine große, u. mit 2 Eingängen, eingetheilt. Offerten u. P. 143 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird v. j. Leut. ohne Kind. ein Logis von 65—75 Thlr. sofort od. 1. October N. des Marktes. Adr. b. u. P. 140 Exp. d. Bl. niederzul.

Eine ält. Frau, W., sucht im Westviertel od. dessen Nähe eine kl. Wohnung, Pr. 150 bis 180 ℳ Wiesenstraße Nr. 17b, III. links.

Fr. Garçonl., mögl. Nordviertel, p. sof. gesucht. Off. m. Preisang. B. G. 99 Fil., Katharinenstr. 14.

Jg. Kaufm. sucht in nächster Nähe des Königspl. Wohn- u. Schlafzimmer, ungen. Off. mit Preisang. u. C. 89 Fil., Königsplatz 7.

Gesucht 2 leere Zimmer, part. ev. Hof, Buchhändlerviertel, Pr. bis 250 ℳ, per 1. Oct. Off. unter P. 100 in die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht wird ein gut möbl. Zimmer in best. Hause, an breit. Straße od. freiem Platze in 1. od. 2. Et. gelegen, als einziger Vermieth. bei anständ. kinder- und geschäftslos. Dame in mittl. Jahren. Offerten erbeten unter P. 113 in die Expedition dieses Blattes.

Ein anst. Fräul., den ganzen Tag im Geschäft, sucht per 1. Aug. frdl. möbl. Zimmer mit Morgenkaffee. Off. mit Preis u. F. H. 15 in die Fil. d. Bl., Universitätsstr. 1, erbeten.

Freundl. möbl. Zimmer zu miethen gesucht per 1. October in L.-Gohlis oder Möckern. Offerten mit Angabe des Preises unter P. Z. 219 Postamt Wiesenstraße erb.

Vermiethungen.

Ein Hotel

mit Restaurant, nachweislich gut, in industrieller Gegend, per 1. October 1891 an tüchtigen Fachmann wieder zu verpachten. Offerten unter „460" an den „Invalidendank", Plauen i. V., erbeten.

Villa

Arndtstr. 8 zu vermiethen, 12 Zimmer rc., vollständig neu hergerichtet. Näheres Kurprinzstraße 5, im Lampengeschäft.

2 Fabrikgebäude

mit 3 groß. hell. Arbeitssälen, gr. gewölbten Keller, 6 kln. Nebenräumen, Hof rc., Alles neu vorger., passend f. gewerbl. Zwecke jeder Art, auch für Colonialwaaren-Engros-Geschäfte rc., für 1900 ℳ per 1. October a. c. Wiesenstraße 29 zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage links.

Barbier-Geschäft m. Kundsch. w. Abreise d. j. verm. Adr. Z. 2 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Bäckerei mit Laden und Wohnung sofort od. später zu vermiethen Bayersche Straße Nr. 51, 1. Etage.

Laden mit anschließender Wohnung und geräumigen Kellereien zu jedem kaufmännischen Geschäft, sowie auch für Comptoirzwecke geeignet, ist sofort zu vermiethen. Näheres Gartenstr. Nr. 12, beim Hausmann, zu jeder Tageszeit.

Ein geräumiger Laden

(jetzt Cig.-Geschäft darin), in bester Lage der Windmühlenstr., per 1. October zu vermieth., event. mit Wohnung. Näheres Floßplatz 31, Souterrain, im Comptoir.

Aeußere Tauchaer Straße Nr. 3

großer Laden ev. mit Wohnung sofort oder später zu vermiethen.

Rechtsanwalt Dr. Max Engel, Katharinenstraße 19.

Colonnadenstr. 32, a. Westpl., 1 Laden sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst.

Promenadenstr. 37, am Westplatz, 2 Läden mit schönen hellen Hinterzimmern sofort oder später sehr preiswerth zu verm. Näheres beim Besitzer E. Möbius.

Laden

mit großem Schaufenster, Preis 600 ℳ, Lohrstraße 2. Näheres das. im Eckladen bei Herren Schubert & Wuthenow.

Schöner Laden mit Nebenraum, vorzügliche Lage, Miethe 450 ℳ, sofort zu verm. Näheres Packhofstr. 1, Cigarren-Geschäft.

Laden mit groß. Schaufenster, 600 ℳ, zu verm. Marienplatz-Ecke, Neukirchhof Gäßch. 2

Laden mit gangb. Blumengeschäft in freqn. Lage zu verm. Eilenstraße 14.

Ein Laden mit größerer Wohnung L.-Gohlis, Blumenstraße 108, 2. Et.

Promenadenstraße 9,

Eckgewölbe mit 2 Schaufenstern, 3 Nebenräumen rc.

Kellerstraße 9 (Spamer's Hof), Räume zu Geschäftszwecken im Erdgeschoß des Vorder- u. 2. Obergeschosse des Mittelgeb.

Königsstr. 14 (Ecke Nürnb. Str.), Erdgeschoß zu Geschäftszwecken, ganz oder getheilt.

Zeitzer Straße 34,

Stallungen (4 Stände) für herrschaftliche Pferde, mit Wagenremise, Kutscherstube rc.

Südstraße 75,

Laden für 240 ℳ, Keller- u. Werkstatts- bez. Niederlagsräume.

Näheres ertheilen die beir. Handmeister u. Anton Berndt, Gottschedstraße 6.

Gewölbe-Vermiethung.

Das im Grundstücke Nicolaistraße Nr. 33 hier befindliche Verkaufs-Gewölbe ist vom 1. October dieses Jahres ab zu vermiethen durch

Rechtsanwalt Dr. Curt Kretschmann, Katharinenstraße Nr. 22, II.

Katharinenstr. 7.

Großes Gewölbe

ist zu Ostern event. früher zu vermiethen. Näh. b. Hausm. Katharinenstr. 9, Hausfl.

Schöne große Gewölbe sofort od. später billig zu vermiethen Jacobstraße Nr. 2, Ecke Ranstädter Steinweg.

Parkstrasse 1, I. rechts,

ist, passend als Geschäfts-Local oder als Wohnung, per 1. October a. c. zu vermiethen. Näheres daselbst.

Zu vermiethen sind als Geschäftsräume 3 zusammenstoßende Zimmer für 350 ℳ pro anno Markt 2, Hinterhaus 2 Tr.

Schützenstraße Nr. 4

im Seitengeb. links geräumige Werkstatt mit darüber befindlicher Wohnung für 750 ℳ per 1. Januar 1892 zu vermiethen.

Rechtsanwalt Dr. Max Engel, Katharinenstraße 19.

Uferstraße Nr. 1

ist die Werkstelle zu vermiethen.

Eberhardstr. 11 ist eine gr. helle Werkstelle, auf W. a. Wohn. zu verm. N. d. Bei. W. Becher, H. 1.

Helle Werkstelle zu verm. Weststr. 6.

Arbeitssaal.

Ein heller Arbeitssaal (9 Fenster Front), im II. Obergeschoß im „Dresdner Hof" (Kupfergäßchen 12 und Magazingasse 7) gelegen, ist zu vermiethen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Arbeitssaal

sofort zu verm., Hof, 1. Et., Erdmannstr. 16.

Ein schöner großer Keller (Niederlage) sofort zu verm. mit 2 Eingängen, Reudnitz, Josephinenstr. 35. Thoreinfahrt vorhanden.

Vorkeller zu verm. Arndtstraße Nr. 35.

Sout.-Logis für 120 u. 180 ℳ sofort oder später zu verm. Weststraße 6.

Weststraße Nr. 54

sind zu vermiethen:
1) die Wohnung im Erdgeschoß rechts vom 1. October dieses Jahres ab für jährlich 510 ℳ;
2) die Wohnung vier Treppen rechts vom 1. October dieses Jahres ab für jährlich 225 ℳ

und

3) die beiden Wohnungen im Erdgeschoß des linken Seitengebäudes je für 180 ℳ sofort oder später.

Rechtsanwalt Dr. Curt Kretschmann, Katharinenstraße Nr. 22, 2. Et.

Albertstraße 33 (nahe am Floßplatz) ist die herrschaftliche erhöhte Parterrewohnung mit 7 Stuben, Bad und reichlichem Zubehör per 1. October a. c. oder früher für 1300 ℳ zu vermiethen. Die Besichtigung vermittelt der durch die Glocke an der Hausthür herbeizurufende Hausmann, Näheres aber ist im Contor Kreuzstr. 17, part., zu erfragen.

Georgenstraße 38, 1. Etage, zu vermiethen sofort eine Part.-Wohnung, best. aus 4 Zimm., 3 Kamm., Küche u. Keller, 1.900 ℳ, u. 2. Etage, best. aus 5 Zimm., Bad, 3 Kam., Küche u. Kell., p. 1. Oct. 91 f. 1050 ℳ p. a.

Tauchaer Str. 16, Gartengeb., neu herger. Parterre, 3 Fenstr., 1 einfenstr. Zimmer, 2 Kamm., K. rc., sof. od. spät. zu verm., ev. zu gewerbl. Zwecken. Näheres Gebrüder Nathan.

Marschnerstrasse 9

Parterrelogis 450 ℳ z. 1. October, Logis 4. Etage 200 ℳ z. 1. October.

Vermiethung. Eine Part.-Wohn., 2 Stub., Kammer u. Zubeh. pro anno 400 ℳ, sof. oder 1. October Nordstr. 55. Zu erfr. r. im Laden.

Arndtstraße 30 schönes Hochparterre f. 530 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Eckladen

mit großen Schaufenstern, am Südplatz, zum 1. October, sowie andere große u. kleine Läden, Südstraße 2b und c, passend für Confections-, Delicatessen-, Cigarren-, Material-, Klempner-, Eisen-, Uhren- und Schuhwaarengeschäfte, sofort oder später zu vermiethen. Näheres Südstraße 2c, beim Hausmann.

Laden

mit gr. Schaufenstern und daranstoßendem Comptoir, sowie dazu gehör. gr., trockenen, hellen Keller, passend für Delicatessengesch. rc., z. 1. October zu vermiethen. Preis 1800 ℳ Ecke Lohrstr. u. Promenade. Näh. daselbst im Eckladen b. Hrn. Schubert & Wuthenow.

Berlin, Leipziger Str. 42, Ecke Markgrafenstr., ist ein 140 qm grosser Laden, eventl. mit Einrichtung und Lagerkeller, in Verbindung mit der ersten Etage zum Engros- oder Detail-Geschäft zu vermiethen. Auskunft das. beim Hausmann und Wallstrasse 12, W. Spindler.

Petersstraße 7 ist die 1. Etage als Geschäftslocal z. 1. Jan. 92 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Großer Geschäftsladen

mit 2 je 3 m br. Schaufenstern, Contor, Arbeitsräumen und Keller zum 1. October Windmühlenstraße 42 zu vermiethen. Näheres b. Hausm.

Großer heller Fabrik-Saal,

ca. 400 □m Fläche, auf beiden Längsseiten gutes Licht, nebst anstoßenden Comptoir-Raum, mit Dampf-Heizung, auf Wunsch auch Dampf-Kraft, per 1. October d. J. event. auch früher, billig zu vermiethen in Reudnitz, Brommestraße Nr. 1, nächst der äußeren Hospitalstraße und Johannis-Allee. Näheres daselbst im Comptoir in 1. Et.

Gerberstraße Nr. 52

im Berliner Hof große helle Lager- und Fabrikräume zu vermiethen. Näheres bei Rudolf Hilgenberg, Gerberstraße Nr. 56.

Für Droschkenbesitzer rc.

In unserm Grundstücke Leipzig-Eutritzsch, Delitzscher Str. 72, ist per sofort oder später Stallung für 2 Pferde, Wagenremise, Futterboden, sowie eine Wohnung, enth. Stube, 2 Kammern, Küche rc., zu vermiethen. Miethpreis zusammen 400 ℳ. Zu melden im Comptoir L.-Eutritzsch, Hauptstraße 22.

Oertel & Uhlemann, Baumeister.

Nordstraße 57 ein Hochpart., eine ½, 2. u. ½, 3. Etage, 3—4 Zimmer mit reichl. Zubehör, freie Lage, best. Verl. Oefen, Parquett u. Stuck, von 635—775, per 1. October zu vermiethen. Näheres 1. Etage rechts.

Marienstrasse No. 21

herrschaftliche Wohnung in 1. Etage (7 Zimmer u. Zubehör) zum 1. October ev. früher preiswerth zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. Max Engel, Katharinenstraße 19.

Turnerstr. 16 erste Etage mit allem Comfort, 6 Z., viele Kammern und Nebenräume, Veranda, Badezimmer, ℳ mit 250 □Meter gr. Haus- u. windfreiem Garten z. 1. October für 600 Thlr. zu verm. Besichtig. nur 11—12 Uhr. Näheres Souterrain.

Elsterstraße Nr. 6 1. u. 3. Etage nebst hübschen Gärten sofort oder per 1. October a. c. zu vermiethen, 7 heizbare Zimmer, Corridor, Küche, Watercloset, 2 Keller und hübscher Garten. Besichtigung jederzeit. Beim Hausmann (Klingel am Gartenthor) zu melden.

Bayerische Straße Nr. 27

ist die comfortable 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, per sofort oder 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage.

Dorotheenstrassen-Durchbruch

noch zu vermiethen per 1. October.

Wohnungen im 1. Stock, 7 Zimmer, Vorz., Bad etc., 2100 ℳ,
„ „ 1. „ 6 „ „ „ „ 1800 ℳ,
„ „ 3. „ 9 „ in Verbindg. m. Mans., 1700 ℳ,
Läden je nach Grösse und Lage von 1500—2200 ℳ,
Bureaux im Zwischenstock pr. qm 6 ℳ
Näheres durch den Besitzer Dorotheenstr. 2, Architekt Jacobi.

Hochherrschaftliche Wohnung.

König Johannstraße ist die 1. Etage, enthaltend 1 gr. Salon, 1 Erkerzimmer, 1 Speisezimmer mit Veranda nach gr. Garten, 4 Zimmer, Badezimmer u. reichl. Zubehör, zu vermiethen. Preis 2400 ℳ Näheres daselbst Nr. 17, parterre.

L.-R., Chausseestr. 4, I.,

herrschaftliche, freundliche Wohnung, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. October. 950 ℳ Zu erfragen parterre oder Südplatz 11, 1. Etage.

Westplatz 39 ist die 1. Etage mit schöner freier Aussicht und Morgensonne per 1. October für 1200 ℳ zu vermiethen und wird nach Wunsch neu hergerichtet, 6 Zimmer nebst reichl. Zubehör. Besichtigung durch den Besitzer 2. Et. rechts.

Yorkstraße Nr. 13 ist eine freundliche ½ 1. Etage, Sonnenseite, 4 Zimmer, reichl. Zubehör, 680 ℳ, 1. Oct., desgl. ein hoh. Parterre, 3 Zimmer, reichliches Zubehör, 340 ℳ, 1. October zu vermiethen. Zu erf. b. Hausmann.

Roßplatz Nr. 9

ist die 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst 2 Alkoven, nach dem Roßplatz, sowie noch 3 Kammern u. sonstigem Zubehör, zum 1. October zu vermiethen. Besichtigung Nachmittags von 1—6 Uhr. Näheres beim Administrator Bergk, 4 Treppen daselbst.

Südplatz, Südstraße Nr. 2b, 1. u. 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, mit Wasserclosel, Preis 800 u. 650 ℳ, sofort und 1. October zu vermiethen.

Zeitzer Straße 53 2 Wohnungen in 2. Etage mit Bad, herrschaftlich eingericht., sind sofort oder später zu vermiethen. Näheres in 1. Etage links.

In ruhigem Hause, Marschnerstraße 13,

ist die zweite, von drei Seiten frei gelegene Etage, enth. 5 Zimmer mit reichl. Zubehör u. Garten, sofort oder später zu vermiethen. Näheres parterre beim Besitzer.

Nordviertel. Herrsch. 3. Et., 6 Zim. u. reichl. Zub., comf. einger., schönste Lage, sofort zu beziehen Aeußere Löhrstraße 5.

Mahlmannstraße 8 ist die 3. Etage, neu vorgerichtet, billig zu vermiethen. Preis 420 ℳ

Bayerische Straße 87 (vis-à-vis der Schule)

sind noch einige sehr schöne, der Neuzeit entsprechende Wohnungen per sofort oder Michaelis im Preise von 500—700 ℳ zu vermiethen. Desgleichen einige Läden im Preise von 300—325 ℳ

Seeburgstrasse No. 4

ist eine halbe erste, vollständig neu eingerichtete Etage zu vermiethen. Näheres daselbst beim Besitzer.

König Johannstraße Nr. 7 ist per 1. October eine Wohnung, 3 St., Küche, Vorsaal, Keller, zum Preise von 415 ℳ pro anno zu vermiethen. Näheres daselbst beim Besitzer parterre.

Seeburgstraße 3 (am Johannesthale)

eine gesunde sonnige Wohnung, neu hergerichtet — bestehend aus 3 Zimmern, Kammer, Küche, Keller und Boden, für 600 ℳ — sofort oder per 1. October zu vermiethen. Näheres Seeburgstraße 3, im Contor, Mittelgebäude.

Sedanstraße Nr. 14 1 Wohnung, 4 Zimmer, 700 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst bei Herrn Dünkel, 1. Et.

Alexanderstraße 23 ½ Etage, 700 ℳ, per 1. October zu vermiethen. Näheres 1. Etage, bei Herrn Hohmann.

Kaiser Wilhelm- und Scharnhorststraßen-Ecke

sind herrschaftliche Wohnungen preiswerth zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

SLUB
Wir führen Wissen.

Elsterstr. 46, Part.-Logis, 2 St., 2 K., K., m. Gärtch. v. 1. Oct. f. 500 ℳ z. verm. Näh. 1. r.

1 **hoh. Part.,** 3 Z., K. u. Kell., alles neu tapez., versetzungsh. zu verm., Pr. 315 ℳ. Arndtstr. 46.

Böttchergäßchen 2,
Katharinenstraße 10,
geräumige **Wohnung in 1. Etage** preiswerth zu vermiethen.
Rechtsanw. Dr. **O. Langbein u. H. Thelle,** Schloßgasse 2, II.

Schloßgasse Nr. 14,
Hinterhaus 1. Etage,
ist ein **kleines Logis** für jährlich 230 ℳ vom 1. October c. ab zu vermiethen durch die Rechtsanwälte **Zinkeisen und Weber,** Schulstraße 12, I.

Steinstraße Nr. 87
2 geräumige schöne Wohnungen, 1. Etage links für 360 ℳ per sofort oder später, **3. Etage rechts** für 300 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister **Neumann** daselbst.

Am Rosenthal,
Lortzingstraße Nr. 10, schöne 1. Etage, 6 Zimmer, reichl. Zubehör und Gärtchen, für 1. October zu vermiethen.
Besichtigung 10—12 und 3—5 Uhr.
R.-Anw. **H. Thelle,** Schloßg. 2, II.

Aeußere Tauchaer Str. Nr. 3
halbe 1. Etage rechts (2 St., 2 K. u. Zubeh.) per sofort oder später zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. **Max Engel,** Katharinenstraße 19.

Kreuzstr. 23, 1. Et., 4 gr. Stub. u. Zub., Garten, desgl. 1 Sout. mit Hausmannsdienst. Näheres schrägüber, Klempnermeister **Bube.** Grenzstr. 26 ½, 1. Et., Grenzstr. 24 ½, Part., ½, 4. Et., Kohlgartenstr. 61 ½, Part. m. Gart., 1 kl. Logis, 3. Et. Näh. **Kohlgartenstr. 61, I.**

Plagwitzer Straße 35
ist eine halbe 1. Etage für 500, sowie 1 große Werkstatt und Niederlage zu vermiethen.
Näheres daselbst im Bäckerladen.

Poststraße 10,
1. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubeh., ab 1. October oder früher für 360 ℳ zu vermiethen. Näheres b. Hausmann daselbst.
R.-A. Dr. **Langbein,** Schloßgasse 2.

Ritterstraße Nr. 9
die 1. Etage für 450 ℳ jährlich per sofort oder später zu vermiethen durch
R.-A. **J. Zehme II.,** Neumarkt 38.

Weststraße 30, Westplatz,
per 1. Oct. event. früher frdl. gel. 1. Et. (Sonnenseite), 5 Zim. u. Zubehör, f. 1000 ℳ zu verm.

Ein **Logis,** 3 geräum. Piecen, 1 Tr., am Neumarkt, als Wohn. oder Geschäftsräume für 300 ℳ sofort oder 1. October zu vermiethen. Zu erfragen Carlstraße 20, I.

1. u. 3. halbe Etage Moltkestraße 26,
sowie **Stallung** preiswerth zu vermiethen.
Näheres daselbst 2. Etage rechts.

Kurze Straße 12,
einige freundl. gr. Wohnungen 1. u. 3. Etage sind im Preise von 390 und 450 ℳ zum 1. October zu vermiethen.

Frdl. ½ 1. Et. 480 ℳ, ½ 2. Et. 500 ℳ, je 3 Stub. u. Zub., sof. od. f. 1. October zu verm. Näheres Elisenstraße 26, 1. Etage.

Frankfurter Str. 16, I. vornh.
billige Familienwohnung zu vm. Näh. part.

Logis, in Villen gel., Ecke Arndt- u. Brandvorwerkstr. 20, ist die h. 1. Et. 1. Oct. zu verm. Pr. 390 ℳ Näh. b. Bes. 2 Tr.

Sternwartenstr. 53
½ erste Etage p. Oct. z. vermiethen. Näheres das.

Hoflogis, 1 Treppe, sofort od. später zu vermiethen.
Näheres Alexanderstraße 21, III.

Weststr. 14 ist die **1. Etage,** 6 Fenster Front, Sonnens., 1. Oct. zu vm. Pr. 1200 ℳ Näh. part.

Sophienstr. 34 frdl. 1. u. 3. ½ Etage mit Veranda, 3 Stub., Alkov. u. Zub., 400—480 ℳ 1. Octbr. zu verm. Näh. p.

Lampestr. 12, I. r., 4 heizbare Zimmer, 2 Kammern &c., sof. od. 1. Oct. für 880 ℳ Näheres nebenan beim Hausmann.

Gr. Fleischerg. 13 ½ 1. Etage, 450 ℳ, zu vermiethen.

Münzerstr. 4, Eilenb. Bahnhof, zu vermiethen halbe 1. Etage, 300 ℳ

Ob. Körnerstr. 44 neu vorger. halbe 1. Et. u. Hofl. preisw. z. verm. Näh. das. part. od. 1. Et. l.

Reudn. Tauchaer Str. 5, I. r. 1. Oct. schön. Logis, 3 St., 1 K., 1 K. u. Zub., 425 ℳ

1. Et., 375, Sonnenl., u. 300 ℳ, Vorderh. Näh. nur b. Bes. Kaufläden Steinweg 33, I. l.

Zu vermiethen **1. Etage,** 6 Stuben, 3 Kam. u. Zubehör, Hohe Straße 18, part. 1.

Humboldtstr. 33 ½, 1., ½, 2. Et., 550, 530, sowie Hof ½, 1., ½, 3. Et., 350, 290. Näh. II. r.

Gerberstraße 52 im Berliner Hof
1 Wohnung 2. Etage ℳ 500,
1 " 4. " " 320.
Näh. Gerberstraße 56 bei **R. Hilgenberg.**

Reichsstraße 23
ist die **Hofwohnung** in 2. Etage vom 1. October 1891 ab zu vermiethen.
Justizrath **Frenkel,** Katharinenstr. 27.

Neumarkt 19
ist die **2. Etage** für 500 ℳ per 1. October d. Js. zu vermiethen.
Justizrath **J. Berger,** Reichsstr. 2, II.

Alexanderstrasse 22
ist per 1. October ½ **2. Etage** zu vermiethen. Comfortabel eingerichtet. Ruhige Lage. Näheres beim Besitzer daselbst.

Moltkestraße 31
2. Et. sofort, { bestehend aus 3 zweifenstr.
1. Et. 1. Oct. { Stuben, K., Küche, Keller.

Thomasiusstr. 13
ist sofort **oder später freundl. Wohnung, 2. Etage r., zu vermiethen.** Preis 725 ℳ **Näheres das. part. rechts.**

Albertstraße 33 (nahe am Floßplatz) ist die herrschaftliche Wohnung in **2. Etage** mit 6 Stuben, Bad und reichlichem Zubehör **per 1. October a. c.** für 1500 ℳ zu vermiethen. Die Besichtigung vermittelt der durch die Glocke an der Hausthür herbeizurufende Hausmann. Näheres aber ist zu erfragen im Contor **Kreuzstraße 17, part.**

Floßplatz 26, II., eine freundl. Wohnung (Mansarde), Aussicht auf Floßpl., 3 St., 3 K. u. Zub., für 440 ℳ pr. 1. Oct. zu verm. Das. auch eine sep. gr. Sout.-Stube f. 7½ ℳ p. Monat sofort oder 1. October. Näh. 2. Et., **Lüder.**

2. Etage Sophienstrasse 26
4 Zimm. u. Zub., darunter 1 Balcon-Eckzimmer, für 600 ℳ zu verm. Näher. beim Hausmann und Weststraße 48, p. rechts.

Windmühlenstraße 14/16,
nahe der Markthalle, zu vermiethen die halbe 2. Etage für 730 ℳ, sowie die halbe 3. Etage für 630 ℳ

Lindenstr. 4 h. halbe frdl. 2. Etage vornheraus (1 St., K., Küche u. Zubehör) per 1. Oct. an einz. Leute billig zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts.

Petersstr. 38 (Passage)
ist die 2. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern und Küche, Preis 475 ℳ, per 1. October zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann.

Am Elstermühlgraben 2
(Nähe der kl. Funkenburg)
ist zum 1. October eine schöne, freundliche ½ **2. Etage** zu vermiethen. Preis 560 ℳ Näheres daselbst 2. Etage rechts.

Bayerische Straße 81
ist noch eine **der Neuzeit entsprechend eingerichtete halbe 2. Etage** per sofort oder später **preiswerth** zu vermiethen.
Näheres daselbst im Comptoir Hof part.

Hohe Str. { 30 Schritte v. d. innern Zeitzer Str., Pferdebahn. v. der Thür, ist am 1. October die 2. Etage von
6 Stuben { 3 Kammern und Zubehör für 1000 ℳ, auch getheilt, zu vermiethen und dürfte zu Pension passen.
Näheres Zeitzer Straße 15, 1. Et. links.

Turnerstraße 6,
Nähe der Markthalle, ist zum 1. October die Hälfte der 2. Etage für 490 ℳ jährl. u. die Hälfte der 4. Etage für 330 ℳ jährlich zu vermiethen. Näheres parterre.

Tauchaer Str. 21 eine ½ 2. Etage, besteh. aus 2 Zimmern u. 1 Kammer, Stube nebst Zub. f. 470 ℳ Näh. Nr. 19, II. lks.

Geräum. **2. Et.,** neu gem., f. 400 ℳ, 1. Et. f. 475 ℳ sof. u. Mich. zu verm. Elsterstr. 51, G.-H. I.

Brühl 25
ist die **3. Etage** als Familienwohnung zu vermiethen durch
Justizrath **Frenkel,** Katharinenstraße Nr. 27.

Ritterstraße Nr. 40
Wohnung in 3. Etage für 180 ℳ per 1. October 1891 zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann im Hinterh.

Inselstraße 25, III. rechts, **Wohnung,** 6 Zimmer, Kammern, Badezimmer, Closet, sowie Garten sofort od. später à 1500 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Promenadenstr. 37, a. Westpl.,
3. Etage, Westplatz, Ecke Colonnadenstraße 34, 3. Etage frei und sonnige Logis, wird Alles neu vorgerichtet, p. October zu v. Näh. b. Besitzer das.

Weststrasse.
Freundl. und geräum. **3. Etage,** 4 Zim., 2 Kammern und Zubehör, Mich. zu verm. für 450 ℳ **Weststraße 45,** p.

Blücherstraße Nr. 41
ist eine schöne 3. Etage, neu vorgerichtet, best. aus Westr. Salon, 5 Zimmern u. Zubehör, sofort od. p. 1. October zu verm. Näheres beim Besitzer 1. Etage.

Katharinenstr. 14,
Ecke Böttcherg., ist per 1. Oct. die **3. Etage** für 850 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

Moritzstr. 13
Nähe der u. Aussicht auf d. Prom., Morgenl., **3. Et., 525 ℳ,** sof. od. 1. Oct., 3 Z., Al., Sp.-Ka.

½ **3. Etage** im Preise von 425 ℳ per 1. October zu vermiethen, Nähe Südplatz. Zu erfragen Kochstraße 6, part.

Zu verm. 3. Et. u. 2. Et., 5 Stub. u. 4 Stub., 2 Kamm. u. Zub. m. Garten, 800 u. 700 ℳ Hohe Straße 18, p. 1.

Tauch. Str. 15 sof. 3. Et., neuherg., 3 St., 3 K., Sch., Kell., 540 ℳ, 1. Oct. 4. Et., 2 St., 3 K., Küche, Kell., 300 ℳ ev. Hausmannsdv.

Friedrichstraße Nr. 21
ist in 3. Et. per 1. October ein Logis für 240 ℳ zu verm. Näheres daselbst 2 Tr. l.

Waldstraße 46 per 1. October **3. Etage** zu verm., Pr. 300 ℳ Näh. das. 1. Et. Müller.

Lange Str. 27, Gartgeb. 3. Et. frdl. Wohn., 4 Zimm. u. Zub. 1. Oct. zu verm. b. Besitzer.

3. Etage, 2 Stuben, 2 Kam. u. Zubehör Mich. zu verm. für 325 ℳ Weststr. 45, p.

Lessingstraße 17 freundl. 3. Et., 5 Stub., 2 Kammern, 800 ℳ

Gottschedstr. 7 frdl. gel. ½ 3. Et., 4 Z., 2 K. u. reichl. Zub. p. 1./10. zu vm.

Ein fr. **Logis,** 3 Tr., ist f. 180 ℳ per Oct. zu vermiethen. Plauensche Straße 7.

Frdl. 3. Etage, 5 St. u. Zub., ½ 4. Etage, 2 St., K., K. p. 1. Oct. z. vm. Eberhardtstr. 6, I. Mh.

Neuhergerichtete Wohn., 3 Tr. hoch, ℳ 360 sof. od. sp. zu verm. Weststr. 6

Dorotheenplatz Nr. 2 und 3
sind **zwei** geräumige und freundliche **Familienlogis** in 4. Etage für 700 ℳ und 600 ℳ excl. Hausmannsgeld **vom** 1. October c. ab zu vermiethen durch die
Rechtsanwälte **Zinkeisen und Weber,** Schulstraße 12, I.

Turnerstr. 16
4. Etage (3 Z. u. K. Küche), neu vorgerichtet, schöne Garten-Aussicht, z. 1. Oct. zu vermieth. Näh. b. Hausmann, Souterrain. (Pr. 90 Thlr.)

Nähe des Krystallpalastes, Friedrich Liststraße, ist eine halbe **4. Etage,** 3 heizbare Zimmer und Zubehör, 275 ℳ, vom 1. Oct. zu verm. Näh. Mittelstraße 21, I.

Bayerische Str. 24 ½ 4. Etage f. 1. Oct. zu verm. 320 ℳ

Grimmaischer Steinweg 3
ist zu vermiethen: sofort od. später im G.-H. in 4. Et. links ein Logis für 475 ℳ und per 1. October im 1. G.-H. lk. in 3. Etage ein Logis für 350 ℳ
Rechtsanw. Dr. **Zenker,** Thomaskirchh. 25, II.

In feinem Hause ist eine **Wohnung** in 4. Etage, besteh. aus **3 Stuben und Küche,** an einzelne **ruhige Leute** sofort od. später zu vermiethen. Preis 300 ℳ Näheres im Compt. Hainstr. 7, II., b. **Kyssel,** v. 4—7 Uhr.

Nicolaistraße 14. Ein **Logis** im Hof 4 Treppen, Preis 300 ℳ, ist zum 1. October zu vermiethen.

Dorfstraße 14, am Dorfplatz freundliche halbe 4. Etage zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage links.

Fregestr. Nr. 21 ist eine Mansardenwohn. 4. Et., sehr geräumig, für **285** ℳ per 1. Oct. zu verm.

Logis, 4. Etage, 500 ℳ, sehr schön eingerichtet, sofort oder später zu vermiethen. Näheres Grassistraße 26, p.

König Johannstr. 9 Wohnung 4. Et. zu 400 ℳ

Ein **Logis,** 4 Tr., ist 1. Octbr. für 210 ℳ zu verm. **W. Radestock,** Kupfergäßch. 6, I.

Freundl. Logis, 4. Etage, zu verm. Preis 400 ℳ König Johannstraße 17, part.

Wohnungen.
In dem Grundstück Lößniger Str. 14 (Eckhaus), Süd- u. Ostseite, freie Aussicht, sind noch Wohnungen von 400—650 ℳ zu vermiethen. Näh. beim Hausmann oder beim Besitzer Gust. **Scheibe,** Arndtstraße 30, I.

Südviertel. Moltkestr. 21, 23, 28b, 28c, Kronprinzstr. 55, **Kochstr.** 44, 48, Brandvorwerkstr. 55, 57 u. 59 Wohn. und Werkstellen i. Pr. v. 200—1300 ℳ zu verm. Näh. das. im Contor, Moltkestr. 23, part.

Lortzingstrasse 7
sind **2 Wohnungen** zum Preise von je 270 ℳ per 1./10. d. J. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann in Nr. 5.

Seitenstraße 3
1 Logis, 4 Zim. nebst Zub., im Pr. v. 570 ℳ 1. Oct. zu verm. Ausk. Promenadenstr. 34, p.

Carolinenstr. 23
sind Logis zu 625, 180 u. 150 ℳ per 1. Oct. zu vermiethen. Zu erfragen part. rechts.

Schletterstraße 18 Wohnungen zu 240, 300 u. 380 ℳ per 1. October zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann Schletterstr. 20, Seitengebäude parterre links.

Georgenstraße 26
sind per sofort oder später **2 schöne Wohn.,** neuherg., in f. Hause, zu 600 u. 320 ℳ zu verm. Näheres Georgenstraße 26, I. r.

Lindenstrasse 2,
vis-à-vis Roßstraße, sind in gutem Hause mehrere geräumige, freundl. Familien-Wohnungen, neu vorgerichtet, mit Gas, dunklen Berliner Oefen, Doppelfenst., Waterclosets &c., im Preise von 1000—1200 ℳ zu vermieth.

Härtelstraße 11
ist per 1. October eine frdl. halbe Etage zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Sedanstr. 6 ist v. sof. od. 1. Octbr. an e. sehr schöne sonnige Wohnung v. 4 Zimm., reichl. Zubehör, event. mit Garten, zu verm. Näheres b. Besitzer ebenda part.

Berliner Straße 36, 1. Oct. freundl. Hofwohnung, 180 ℳ jährlich zu verm. Näheres daselbst beim Besitzer.

Zu vermiethen ist **Thalstraße 12b** ein schönes Familienlogis, Preis 900 ℳ Das Nähere Sternwartenstraße 75, 1., b. Besitzer.

Zu verm. sind **Eilenburger Straße 7** schöne Familienlogis, Preis 425—600 ℳ Das Nähere Friedrich August-Str. 15, pt. r.

Kreuzstraße 30
Logis für 200 ℳ mit Hausmannsdienst. zum 1. Oct. oder früher zu verm. Näh. 1. links.

Hohe Str. 58, am Floßplatz, sof. od. 1. Oct. zu verm. 2 schöne Logis, 380 u. 675 ℳ, 3 St. u. alles Zubehör. Näheres Dufourstraße 27

Zu vermiethen per 1. Oct. a. c. **2 frdl. Logis** im Preise von 300 und 320 ℳ Näheres Gerberstraße 49, im Laden.

Schenkendorfstr. 15, gegenüber Kaiser Wilhelmstr. u. Südpl., Wohn. 300 u. 400 ℳ od. Verm. 1. Oct. zu vm. Näh. bei 1. r.

Seb. Bachstr. 36 sind 2 frdl. Logis im Seitengeb. im Pr. v. 210 u. 240 ℳ zu verm. Näheres das. part.

Fregestraße Nr. 8
sind per 1. October **3 Logis** im Preise von 375, 240, 225 ℳ zu verm. Näh. 1. Et. r.

Für 170 ℳ Stube, Kammer, Küche mit Uebernahme von Aufwartung zu vermiethen **Tauchaer Straße 3, part. 1.**

Wächterstr. 24 schönes 5fenstr. Hoflogis für 425 Mark 1. Octbr. z. verm. Näh. b. Hausm. 1.

Ecke Schleuß. u. Lützowstr. 1 mit freier sch. Auss. sehr billige Logis von 270—550 ℳ Näh. 1. r.

Davidstr. 15
Logis 450—600 ℳ sof. od. 1. Oct., neu vorger.

Wohnungen von 150 bis 370 ℳ sofort oder 1. October zu vermiethen Körnerstraße 7, beim Hausmann.

Hohe Str. 30 Logis für 250, 285 u. 300 ℳ zu vermiethen.

Sophienstr. 9 bill. 2.350, 380, 500, u. 580 ℳ sof. u. sp. 2. Gesch.

Schulstraße Nr. 4
2 schöne mittlere **Logis zu vermiethen.**

Freundl. Familienwohn. sofort od. später Preis 240 ℳ Näh. das. Georgenstr. 13, II.

Münzgasse 16, 2 freundliche **Hoflogis,** 280 und 300 ℳ Näh. 1. Etage Nr. daselbst.

Ein freundl. **Hoflogis** sofort oder später zu vermiethen Brühl 17, 2. Etage.

Albertstr. 9 große freundl. Etage, Preis 660. Näheres Bäckerladen.

Wohnungen von 150—300 ℳ zu vermiethen Leipzig, Dufourstraße 36.

Reudn. Fregestr. 16, a. Rosenth., fr. Logis, 330, 350 u. 365 ℳ Besicht. 3—5 Nchm.

Zeitzer Straße 53 Wohnung u. Werkstelle per Octbr. für **500** ℳ zu vermiethen.

Logis, 315—420 ℳ, p. Oct. **Moschelesstr. 6.**

Westplatz 29 ist 1 frdl. Hoflogis, neu herger., f. 300 ℳ sof. o. sp. z. vm. 4 St., 2 K., K. u. K. Näh. II. r.

Colonnad.-str. 8, Kunze, Log., 3 St., Küch. 230 ℳ, 1. Oct. z. v.

Ein **Familien-Logis** zu vermiethen Poststraße 18, 1 Tr. links.

Frdl. Logis 2 Stub., K., K. u. Zub. 250 u. 280 ℳ, für 1. October. Näheres Elisenstr. 26, 1. Et.

Lützowstr. 22, I., Wohn. f. 285, 200, 168 ℳ 1. Oct.

Zu verm. 1 Logis z. 1. Oct. Schletterstr. 14, II. r.

Logis veränd. zu verm. Härtelstr. 7, I. r.

Ostvorstadt.
Sehr freundliche, ruhige u. **preiswerthe** Wohnung 2. Etage, bestehend aus
3 zweifenstr. Zimmern,
1 einfenstr. Zimmer,
2 K., Kammern, Küche, Keller,
per 1. October d. J. zu vermiethen.
Wasserleitung, Closets, gute Oefen vorhanden. Näh. Reudnitz, ob. Th. Josephinenstraße 21, 1 Tr. im Comptoir od. 2 Tr. **rechts.**

Logis zu verm. 1. Et., 2 Stb., K., K., Pr. 350 ℳ, 2. Et., 2 St., K., K., 340 ℳ, Part., 1 St., 3 K., K., 350 ℳ, zum 1. Oct., Reudnitz, Josephinenstr. 35 u. 36. Zu erfr. daselbst.

Logis zu verm. Reudnitz, Capellenstraße, Neubau. Preis: Part., 2 St., 2 K., K., 340, 1. Et., 1 St., 2 K., K. 300, 2. Et., 1 St., 2 K., K., 290, 3. Et., 1 St. 2 K., K., 280 ℳ, per 1. October.

Melanchthonstrasse 4,
am Tauchaer Thor, per 1. Octbr. ein frdl. neu vorgerichtetes Logis 2. Et., ℳ 325, zu verm. Näheres beim Hsm. Schlegel daselbst.

Chausseestr. 5a sind mehr. Wohn. sof. u. 1. Oct. bill. zu vm. Näh. b. G. Richter, 4. Et.

Marschallstrasse 1
f. Wohn., 480, 280 ℳ, sof. u. 1. Oct. z. v. N. b. Hausm.

Am Tauch. Thor, Kohlgartenstr. 6, Logis 130—360 ℳ

Logis zu verm. im Preise v. 270 u. 320 ℳ Erfr. Reudn., Senefelderstr. 2, H. I.

Logis m. Hausmannspft. Reudn., Schulstr. 3, II.

Leipzig-Neustadt, Marktstr. 36, sind 2 frdl. Logis zu 48 u. 60 Thlr. z. 1. Oct. zu verm. Näh. das. b. Besitzer, im Moden-Gewölbe.

Gohlis, Rosenthalstraße 1,
eine herrschaftl. **Parterre-Wohnung** zum 1. October c. zu vermiethen. Näh. daselbst.

Gohlis, Ob. Georgstr. 22, 24 u. 29, Dorotheenstr. 16, Ob. Blumenstr. 58, Wohnungen und Läden im Preise v. 180 bis 400 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

Schöne Wohnungen in verschiedenen Preislagen zu 120—800 ℳ zu verm. L.-Gohlis, Blumenstraße 108, 2. Et.

Gohlis, Brüderstr. 4, p. 1. Oct. eine Familien-Wohnung f. 225 ℳ zu vermiethen.

Gohlis, Hauptstr. 23, Läd. u. Wohn. ev. m. Gart., 300—700 ℳ, sof. o. sp. N. das. Hs. I.

Wohnungen mit Garten, d. Neuzeit entspr., 600—800 ℳ, verm. Gohlis, Wilhelmstr., Groß.

Gohlis, Logis zu 800 u. 1100 ℳ, mit Garten u. Balcon. N. Poetenweg 7, I. r.

Lindenau, Lutherstr. Parz. 669
zwischen Post- u. Weststraße, schön u. gesund gelegene Wohng. m. Gärten, 3 u. 2 Z. m. Berlin. Oef. u. Kastenfenst., K., Sch., Speisek., Keller, Bodenk., Mitbenutz. d. Trockenbod. u. Waschk. v. 130—240 ℳ z. verm.
Desgl. ein Laden m. Wohng., **passend** f. Productengesch., f. 650 ℳ
Näheres durch **Fritzsche, Lindenau,** Erdmannstraße 12, 2. Etage rechts.

Wegzugshalber ist eine u. sch., f. preisw. ½ 1. Et. m. Altig., viel Gelä., sow. Trockenplatz u. Boden, sof. oder später zu verm. Bis März 92 werden ev. Vergünstigungen gewährt. (Ruh. Straße, anst. Haus.) Lindenau, Philippstraße 4, 1. Etage (Nähe 3 Linden).

L.-Lindenau, Leipziger Straße 22, an d. Pferdeb., nächste Nähe der Stadt, sind einige der Neuzeit entspr. eingericht., geräumige **Logis** z. Pr. von **310—330** ℳ sofort od. sp. zu vermiethen. Näh. das. 3. Et., b. Bes.

Schöne Logis in 1. und 2. Etage von 200 ℳ p. 1. October zu vermiethen **Lindenau,** Harkortstraße 13, im Laden.

Plagwitz.
Sehr schöne Wohnungen von 160 bis 680 ℳ zu vermiethen.
Albertstraße Nr. 45.

Plagwitz, Erdmannstr. 9b, f. ½, 1. Et., 2 zweif. St., 2 sch. K., K., K. &c. f. 330 ℳ 1. Oct. z. v. Näh. I. lks.

L.-Neuschleußig. Wohl., l. gesunde, ruh. u. frdl. gel. Wohn., v. 130 ℳ b. 370 ℳ, f. o. sp. z. v. N. das. Nr. 10, p.

In **Connewitz** per 1. October 2 Logis à 180 ℳ Näheres das. Hermannstraße 4, I.

Naunhof.
Ein größere oder kleinere **Sommerwohnung** kann zum 15. August bezogen werden. Veranda, parkartiger Garten, nahe am Wald, Bad im Hause. Näheres im Cigarrenladen von Herrn **Kessler,** Tauchaer Straße.

Eine herrschaftliche Wohnung
mit ca. 7 Morgen großem Park u. Gartenland ist in **Gröbers** (Bahnstation zwischen Leipzig u. Halle) auf längere Jahre vom 1. April 1892 ab zu vermiethen. Der Personenverkehr zwischen Leipzig u. Halle wird täglich durch 28 Züge vermittelt.
Auskunft ertheilt die **Zuckerfabrik Schwoitsch b. Gröbers.**

1 Logis an einz. Pers. für 90 ℳ per Oct. zu vermiethen Plauensche Straße 7.

Hochelegantes Garçonlogis.
Im f. Eckhause 1. Etage 3 große, f. m. Zimmer einzeln od. zusam. zu verm. Promenadenstr. 16, r.

Garçonlogis, hell u. freundl., pass. für 1 Herrn, mit Kaffee und Bedienung 17 ℳ monatlich, Dufourstraße 34, I., **Vorderh.**

Garçonlogis,
fein möblirt und ruhig, sofort zu vermiethen Gutritzscher Straße 15, II. l.

Bess., f. u. ruh. gel. Garçonl., m. o. ohne Piano An der Pleiße 9c, II. r., Lurgenstein's Garten.

Elegantes Garçon-Logis zu vermiethen Colonnadenstraße 17, 2. Etage.

Fr. möbl. **Garçonl.** u. vornh., m. sep. Eing., ist sof. od. zum 15. zu verm. Albertstraße 25, III. r.

Garçonlogis, sehr gut möblirt, billig zu vermiethen Körnerstraße 20, 1. links.

Garçonlogis auf 1 bis 2 Monat zu vermiethen Brüderstraße 12, H.-H. 2. Et.

Garçonlogis, 16 ℳ m. Kaffee, f. Hrn. Frankfurter Straße 6, Hinterhaus 1. Et. l.

Garçonl., mit schöner Aussicht, nach dem Rosenthal, u. Balcon Humboldtstr. 2, IV. r.

Bess. Garçonlogis, separ., ruhig, einz. Vermiethung Weststraße 59, 2 Tr. links.

Bei einer alleinsteh. Frau ist ein freundl. **Garçonl.** sof. od. sp. zu verm. Elsterstr. 44, 3 Tr.

Garçonl. in feinem Hause, eleg. W.- und Schlafz., a. mit Pens. Querstr. 26, III., Gewölbe

Centralstraße 15, p., eleg. möbl. **Garçonlogis** billig p. sof. zu verm.

Garçonl. mit Schreibtisch zu vermieth. Reudnitz, Kuchengartenstr. 3, pt. l.

Garçonlogis per sofort od. 1. Septbr. Preis 20 ℳ Gutritzscher Straße 4, II. r.

Garçonl., 1 zweif. u. 1 einf. St. m. K. sof. z. verm. Katharinenstr. 22, I. Lad. b. Gottlieb z. erfr.

Garçonlogis Dufourstraße 24, part.

Garçonl. f. 1—2 H., Tauch. Thor, Kohlgartenstr. 1, I.

Frdl. **Garçonlogis** b. Marschnerstr. 5, III. I.

Garçonl., a. W. Pens., b. Nordstr. 64, II. Münicher.

Fr. **Garçonlogis** sof. zu vm. Lange Str. 3, II. I.

Frdl. **Garçonlogis** Inselstraße 14, 3. Et. l.

Garçl. z. sof. o. 1. Sept. Reudn. Str. 16, I. Ehrlich.

Frdl. Garçonl. sof. b. d. acht. W. Turnerstr. 8, II. r.

Garçonlogis Dresdner Str. 4, Gart. III. r.

1 fb. u. fll. Garçonl. sof. Ecke Post- u. Querstr. 9, II. l.

Garçonl. f. H. b. Geschäftsl. Brühl 32, IV., Eckehs.

Garçonlogis Universitätsstraße 10, I.

Garçonl., ruh. u. saub., zu verm. Nordstr. 27, II. r.

Garçonlogis sofort Poststraße 10, 1. Et.

Fr. Garçonl. z. v. Wolff, Neukirchhof 28.

Garçonlogis f. H., 15 ℳ Nicolaistr. 12, II.

Garçonl. sogleich verm. 12 ℳ Neumarkt 10, IV

Schön. Garçonlogis Seb. Bachstr. 26, III.

Garç. z. m. 2 Z. b. anst. W. Czermak's Gart. 5, IV. l.

Frdl. **Garçonlogis** Windmühlenstr. 44, IV. r.

Eleg. **Garçonl.,** 1—2 Z., b. z. vm. Braustr. 5, I.

Garçonlogis, groß, ruh. Centralstraße 5, 3 Tr. l.

Eleg. **Garçonl.** f. 1 H. b. 12 b. W. Elis. Str. 8, II. r.

Eleg. Garçonl. sof. b. od. 1. o. W. Härtelstr. 9, I. r.

Für 1. October ist in guter Familie ein schönes sonniges Zimmer nebst Schlafz. an einen ruhig. Herrn als einzige Vermiethung abzugeben **Packhofstraße 9, 3. Et.**

Nähe des Augustusplatzes
zwei gut möbl. Zimmer mit Schlafzimmer, auch Mittagstisch Dörrienstraße 3, 3. Etage.

Leere Stube u. K. an anständ. 2. o. K. Burgstraße 18, III. Zu besicht. Nachmittags.

Gut möbl. Wohn.- u. Schlafz., f. 2 Hrn. pass., Nähe Roßpl. u. Prom., f. o. sp. Wächterstr. 26, II. l.

Kleine möbl. Stube u. K. zu verm. bei **Wilh. Grube,** Reudnitz, Täubchenweg 53.

☛ Ein eleg. Salon mit Cabinet sofort oder später zu vermiethen Lößnigerstr. 16, III. r.

Roßplatz—Königsstr.
sind in feinem Hause an einen soliden Herrn (Kaufmann oder Beamter) 2—3 eleg. möbl. Zimmer sofort oder später zu vermiethen.
Adressen bittet man niederzulegen sub P. 73 in der Expedition dieses Blattes.

☛ **Schönes 2fenst. u. 1fstr.** Zimm. mit Berliner Ofen u. Schreibtisch an 1 od. 2 Herren, nach Waldstraße gelegen, im Hochparterre zu vermiethen Gustav Adolphstraße 50.

1 heizbare Stube unentgeltlich f. Frau od. Mädchen, Näherin od. dergl., welche im Hause arbeitet, wenn selb. etwas leichte, häusl. Arbeit mit übernimmt, Schenkendorfstraße 29, p. r.

Frdl. möbl. **Zimmer** mit voller Pension sofort zu vermiethen. **Ww. Müller,** Hohe Straße 7, Gartengebäude 1.

Frdl. möbl. Stube an 1 H. od. sol. Dame sof. oder später Münzgasse 11, III., am Floßplatz.

Eine sehr freundl. **möbl. Stube** ist zu verm. Bayersche Str. 34, Herr Kaufm. **Kohleder.**

Schönes Zimmer ist tägl. od. wöchentl. an Herrn bill. zu verm. Pfaffend. Str. 14, part. r.

Eine 2fenstr. möblirte **Stube** mit Kochofen zu vermiethen Universitätsstr. 18, H. 2. St. r.

Mit sep. Eingang sof. od. spät. 1 möbl. Stube nebst Schlafkamm. zu verm. Peterssteinweg 5, III.

Frdl. Part.-Zimmer sofort für Hrn. zu verm. Leplaystraße 10, part. links.

Sofort f. billig nett möbl. Zimmer für H. od. D. Windmühlenstraße 45, 3 Tr.

2 möbl. Zimm. m. prachtv. Auss. sind sofort od. spät. zu vm. Frankfurter Str. 33, II. l., Ecke Elsterstr.

Nordstraße 32, II. l., **fein möbl. Zimmer** p. 15. Aug. od. 1. Septemb. zu vermiethen.

Gut möbl. Zimmer mit schönem Schreibt. zu verm. Lange Str. 34, G.-H. III. l., a. Marienpl.

Sof. 3 f. möbl. Z. Emilienstr. 27, III. r.

Leere Stube Lange Straße 3, 3. Et.

Möbl. Z. a. 1 o. 2 H. b. zu verm. Nürnb. Str. 34, II. M.

2 möbl. Zim. f. 1 od. 2 H. Kurprinzstr. 12, II. rechts.

Frdl. m. Stube f. H. Gerberstr. 16, Aufg. c. II. l.

Schön. gr. Zim., 12 ℳ monatl., Lößnigerstr. 16, IV.

Zu verm. möbl. Stb. Sternwartenstr. 44, H. I. r.

Gut möbl. Zimm. 2,50 ℳ Peterssteinweg 23, IV. r.

Lützowstr. 22, I., leere, sep. Stube sof. zu vm.

St. 1 od. möbl. zu verm. L.-Thonbg. Neue Str. 2, II.

F. 1 Herrn möbl. Zim. (Man.) Naundörfch. 4, I. r.

Fr. möbl. Z. f. H. sof. z. vergeb. Lessingstr. 5, 4. Et.

Floßplatz 1, III., gr. Z. f. 1 o. 2 H., mtl. 12 ℳ

Möbl. Stube Mon. 12 ℳ Leplaystr. 5, H. 3. Et.

Schlafst. in freundl. Stube an 2 Herrn zu vermiethen Elisenstraße 61, Gartengebäude 2 Treppen rechts.

1 Stube an H. als Schlafst. z. v. Reichsstr. 18, III.

Fr. m. St. a. Schlafst. Sternwartenstr. 20, 4. Et.

Fr. St. als Schlafst. Sidonienstr. 16, H. 2 Tr. M.

Fr. St. a. Schlafst. f. H. Carlstr. 8, Hof II. M.

Fr. St. a. Schlafst. f. H. Reichsstr. 9, IV., b. Hausm.

Fr. St. als Schlafst. f. H. Gerberstr. 57, III.

Fr. St. a. Schlfst., ℳ 2,25, Gr. Fleischg. 20, Tr. B. II

Möbl. Z. a. Schlafst. Hainstraße 7, 4. Et.

Frdl. St. als Schlafst. oft. Sternwartenstr. 78, IV. r.

Fr. St. a. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 34, H. 2 Tr.

Sep. St. a. Schlafst. Salomonstr. 18, 1. H. III. r.

H. St. a. Schlfst. m. Schl. f. H. Albertstr. 48, H. III. r.

1 freundl. Schlafst. f. H. Kohlenstr. 10, 2 Tr. l.

Frdl. Schlafst. f. H. m. Schl. Albertstr. 48, H. III. l.

Schlafst. m. K. u. Pr. W. 2 ℳ Carlstr. 6, 4 Tr. l.

Frdl. Schlafst. f. Mädch. Schützenstr. 17, V.

Zwei frdl. Schlafst. f. H. Wiesenstr. 17, 3. Et. r.

Schlafst. in frdl. Stube Nordstr. 35, IV., b. König.

Frdl. Schlafst. f. H. Nordstraße 29, H. 1. links.

Frdl. **Schlafstelle** Nicolaistraße 51, II. M.

1 **Schlafstelle** frei Hallesche Straße 8, II.

Frdl. Schlafst. f. M. Gerberstr. 52, Tr. A, 4. Et.

Elsterstr. 55, H. I., frdl. möbl. Schlafst.

Frdl. Schlafstelle f. H. **Königsplatz 3, III.**

Fr. Schlafst. f. H. vornh. Windmühlenstr. 22, III. r.

Schlafst. m. K. 2 ℳ Humboldtstr. 33, Hof part. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Grim. Steinweg 24, H. I.

Frdl. Schlafst. für M. Brühl 11, 4. Etage.

Frdl. Schlafst. z. vm. a. 2 H. Dorfstraße 24, 2 Tr. l.

Frdl. sep. Schlafst. Windmühlenstr. 44, IV. r.

Anst. Schlafst. für Herrn Brühl 32, III. links.

Fr. Schlafst. f. Mädch. Gutritzscher Str. 12, 4. Et. l.

Freundl. Schlafstelle Brühl 11, 2. Et.

Schlafst. für Herrn Hainstraße 10, 2½ Treppe.

Fr. Schlafst. f. Herrn Emilienstraße 23, 4. Et. M.

1 frdl. Schlfst. z. verm. Böttcher, Reichsstr. 24, B. II.

Petersstr. 44, Hof 1. 2. Et., frdl. **Schlafst.**

Offen 2 freundliche **Schlafstellen** Grenzstraße 22, parterre links.

Privatlogis u. Mittagstisch
empfiehlt allen Geschäftsreisenden; für Logis und Mittagstisch ℳ 2,25.
Wwe. Müller, Leipzig, Hohe Straße 7, Zwei Minuten vom Bayerischen Bahnhof.

In **Grimma** finden 2 Schüler **gute Pension** in feiner Familie. Alles Näh. Kreuzstr. 22, I.

Pension mit schattigem Garten, auch kräftiger Mittagstisch, Lessingstraße 6, II.

Pens., eleg. m. Z. an 1 od. 2 Herren sofort zu verm., pr. M. 45 ℳ a Pers. Königsstr. 7, IV. l.

2 frdl. Gesellschaftszimmer sind n. einige Tage frei Restaurant Senf, Ecke Quer- u. Schützenstr.

Krystall-Palast.
Heute Dienstag
Grosses Militair-Concert
vom Musikcorps des (K. S.) 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg" Nr. 106, unter Leitung des Stabshautboist. Herrn **J. H. Matthey.**
Anf. 8 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf. Dutzdkart. 3 Mk. Auf Verelnsk. 20 Pf.
Wein-Restaurant. Heute Abend gespickt. Kalbsbrüstchen Sondergericht: mit Champignons.
Im Theatersaale:
„Die Wettschwimmerinnen".
Alles Nähere siehe Separatanzeige unter Theater.

Concert-Garten Stadt Nürnberg.
Tägl. Concert. Heute Dienstag, den 11. August. Tägl. Concert.
Großes Gesellschafts-Concert
von der Neuen Leipziger Concert-Capelle (Dir. G. Coblenz).
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Alles Uebrige wie bekannt. G. Hoffmeister.

Kaiser-Panorama, Grimm. Str. 24, I.
Locarno, Maggiore- und Como-See.
Borromeische Inseln, sola Bella und Gebirge.

TIVOLI.
Heute Dienstag, den 11. August 1891,
Familien-Concert
im Garten oder Saal,
ausgeführt von der Capelle des Herrn Musikdir. Fr. Eyle.
Anfang 8 Uhr. Programm 10 ₰. Max Busch.
Bei ungünstiger Witterung Concert im Saale.
☛ Heute Dienstag, den 11. August 1891, ☚
Familienabend des Militair-Vereins
☛ **Sächsische Grenadiere.** ☚

Zoolog. Garten.

Heute Nachmittag von ½5 Uhr an

Grosses Militair-Concert

vom Musikcorps des 10. (K. S.) Infanterie-Regiments Nr. 134.
Direction: Hautboist Herr Max Friedemann.
Entrée 50 Pfg., Kinder 25 Pfg. Alle Billets haben Giltigkeit.

NB. Abends von 8 Uhr an

Concert und Rollschuhfahren.

Ernst Pinkert.

Bonorand.

Heute Dienstag, den 11. August,

Grosses Militair-Concert

vom Musikcorps des 10. Königl. Sächs. Infant.-Regts. Nr. 134, unter Leitung seines Stabshautboisten Herrn **A. Jahrow.**
Eintritt 30 Pfg. Anfang 8 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung im Saale 50 ₰.

Central-Halle.

Heute Dienstag

Familien-Abonnement-Concert

von der Capelle d. K. S. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Direction: Königl. Musikdirector Herr C. Walther.
Abonnementsbillets (10 Stück 2 Mark) sind an den bekannten Verkaufsstellen und im Comptoir der Central-Halle zu haben.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. R. Carius.
Nach dem Concert Ball.

Gute Quelle,

42 Brühl 42.

Aeltestes und renommirtestes Specialitäten-Theater Leipzigs.
Elektrische Beleuchtung. Angenehmer kühler Aufenthalt.

Grosse Elite-Künstler-Vorstellung.

Größter Erfolg sämmtlich engagirter Specialitäten I. Ranges.
Gastspiel des musikalischen Holzhauers und Pistonvirtuos

Neu! **Mr. Olsen.** Neu!

Neues Programm. Große Abwechslung.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Ref. Plätze 75 ₰. Bons und Familienbillets giltig. Zu haben an bekannten Stellen. H. Fritsch.

Königsplatz 5. Ackermann's Chantant. Markthallenstraße 14.

Concerthaus Babelsberg.

Heute Dienstag, den 11. August 1891
Benefiz für den Gesangshumoristen Herrn Paul Werner.
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 ₰.
Hierzu ladet ergebenst ein Paul Werner.
Zum Ausschank kommt das vorzügliche Lagerbier von Riebeck & Co.

Bayerischer Hof L.-Neuschönefeld

Eisenbahnstraße 72 — Saal — Eisenbahnstraße 72.
Mittwoch, den 12. August, humoristische Soirée der Elsterthaler Quartett- u. Concertsänger, Herren Hoog, Thiele, Keil, Lindner, Kühnel; als Gast Herr E. Sule.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 ₰. A. Hissbach.

Leutzsch zum Auenschlößchen.

Halte meine Localitäten bestens empfohlen. Auch sind daselbst wieder Sommerwohnungen zu vermiethen.
Hochachtungsvoll Anton Baumgärtel.
Auch kaufe ich einen großen Markt-Schirm.

Eiskeller Connewitz. Heute **Backfisch.**

Kunze's Garten,

Johannesgasse 9. Grimmaischer Steinweg 14.
Heute Abend Schinken in Brodteig,
Stockfisch mit Schoten.
Morgen Schlachtfest.
Hochfeine Biere. Th. R. Preusse.

Schulze-Klapka's Gastwirthschaft

Markt 13. Klosterg. 6.
Täglich kräft. Mittagstisch in ½ und ¼ Portionen.
Heute Abend saur. Rinderbraten mit Thüringer Klössen.
Gutgepflegte Biere. O. Schwerdtner.

Garten-Restaurant Forkel.

Heute Roastbeef mit Strassburger Kartoffeln.

Gerhardt's Restaurant, Parkstraße 4.

Heute saure Rindsfaldaunen, Hammelcarré mit gefüllten Zwiebeln.
Hochfeines Bayerisch und Böhmisch, sowie Lagerbier von Riebeck & Comp.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube u. Glascolonnaden,
Inhaber Fröhlich, vis-à-vis dem Krystallpalast.
Empfehle für heute: Erbssuppe m. Schweinsohren u. Gans m. Weinkraut.

Ruppert's Hof, Heute saure Rindsfaldaunen. Bayerisch hochfein von Gebrüder Reif, Erlangen, à Glas 15 ₰, Vereinsbier 2c. Königsplatz 11. Franz Protasch.

Zill's Tunnel.
Heute Schlachtfest.

Schiller-Schlösschen

Leipzig-Gohlis.

Morgen Mittwoch, den 12. August,
Auf allgemeinen Wunsch:
Wiederholung des
Grossen Strohwittwer-Festes
Concert: Beginn 8 Uhr.
Ball: Beginn 10 Uhr.
Gratisspende: „Ehejoch-Souvenir."
Trostabend für alle humorbedürftigen Strohwittwer.
Entrée 30 ₰. Ende unbestimmt. C. George.

Sommer-Theater.

Täglich Vorstellung. Volles Orchester.
Heute Dienstag, den 11. August,
Yelva, die Waise aus Russland.
Hierauf: Das Versprechen hinter'm Herd.
In Zwischenpausen Auftreten des Ballets, 6 Damen, unter Leitung der Balletmeisterin Frl. Helene Leonhardt.
Cassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 8 Uhr. Reservirter Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰. Bons giltig.
Alles Nähere siehe Hauptblatt und Placatsäulen.
NB. Bei schlechtem Wetter im Saal Theater.
NB. Heute Hammelrücken mit gefüllten Zwiebeln, sowie Hammelkeule mit Bayerischen Knödeln. } Steinpilze 2c. 2c. 2c.
NB. Pferdebahn-Verbindung. Morgen letztes Aderlei. F. L. Brandt.

„Zur kleinen Markthalle", Kurprinzstraße 20.
Heute Schlachtfest,
von früh 7 Uhr an Wellfleisch u. Kesselwurst, hochfeine Biere empfiehlt H. Görner.

Mane's Gosenstube,
4 Gewandgässchen 4.
Heute **Schlachtfest**
Gose sehr gut.

Tscharmann's Haus.
Heute Schlachtfest.

Heute **Schlachtfest** Brühl 74. **F. Grundig.**

Sophienbad-Restaurant.
Heute Schweinsknochen ff.

Senf's Restaurant, Ecke Quer- und Schützenstrasse, empfiehlt seinen anerkannt vorzüglichen Mittagstisch in ganzen und halben Portionen, ½ Port. 55 ₰, ¼ Portion incl. Suppe 60 ₰, 75 ₰ } im Abonnement 70 ₰.
Biere: Echt Culmb., St. Petri, Lager v. Rieck & Co. u. famose Döllnitzer Gose

Eis mit Waffel, à Portion 25 ₰, mit Waffel und Schlagsahne, à Portion 30 ₰, Chocolade mit Schlagsahne u. Waffel 25 ₰, Cacao mit Waffel 20 ₰ empfiehlt die Conditorei von **E. Hartmann** dem Hauptpostamt gegenüber.

Eis à Portion 20 ₰, mit Sahne 25 ₰ **Fr. Pollak, Brühl 5,** vis-à-vis Hainstraße. Telephon Nr. 2424.

Schweres Bayerisch von Wolf. Hering I. in Kulmbach.

Central-Speisehaus. Mittagstisch 50 ₰. Burgstr. 14, I. Abonnement billiger. Damenzimmer separat.

An gut. bürgerl. Mittagstisch können noch einige Herren theiln. Packhofstr. 3, Hintergeb. I.

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch à Port. 30 ₰.

Nachtrags-Quittung.

Zur Aussendung von Ferien-Colonien kränklicher schulpflichtiger Kinder unbemittelter Eltern sind nachträglich eingegangen:

Bei Herrn Diakonus Dr. Krömer: R. H. in Schkopau 3 ℳ — Sa. 3 ℳ — ₰
Bei Herren Gebrüder Augustin: Fräulein R. R. 3 ℳ — Sa. 3 ℳ — ₰
Bei Herrn Herm. Wilhelm: Ungenannt 1 ℳ, R. J. a. K. 5 ℳ — Sa. 6 ℳ — ₰
Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes E. Polz: Ein Studiosus der hiesigen Universität 30 ℳ, aus der Sammelbüchse in der Exped. d. Leipz. Tageblattes 2 ℳ 05 ₰ — Sa. 32 ℳ 05 ₰
Bei Herrn Rechtsanwalt Dr. Zenker: durch den Rath vom Familienclub „Erholung" in den Kaiser-Hallen zu Leipzig-Neustadt 20 ℳ und vom Vergnügungsverein „Nordstern" 20 ℳ — Sa. 40 ℳ — ₰

Summa vorstehender Quittung: 84 ℳ 05 ₰
Laut Quittungen I—IX.: 20688 ℳ 72 ₰
Gesammtsumma: 20772 ℳ 77 ₰

Der Verein für Feriencolonien.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung
bleibt vom 11. bis mit 13. dieses wegen Reinigung der Localitäten
geschlossen.

Schneider-Innung zu Leipzig.

Außerordentliche Generalversammlung
Mittwoch, den 12. August d. J., Nachm. 6 Uhr in der Centralhalle (Kaiserfaal).
Tagesordnung: 1) Genehmigung der Statuten der Unterstützungscasse für würdige, hilfsbedürftige Meister und Meisterswittwen. Sollte Punct 6 Uhr die erforderliche Anzahl der Mitglieder nicht anwesend sein, so wird um 6½ Uhr eine zweite Generalversammlung eröffnet, in welcher ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen zu Punct 1) der Tagesordnung Beschluß gefaßt wird.
Nach der Generalversammlung findet sofort die regelmäßige Innungsversammlung statt. Tagesordnung: 1) Vortrag von Herrn R. Thiel, Director der Modenakademie zu Leipzig, über die Entwickelung der Mode von der französischen Revolution 1789 bis zur Gegenwart. 2) Von der Herrenmode für nächsten Winter. 3) Bericht der Delegirten vom Verbandstag in Dippoldiswalde.
Das Helfe-Legat ist vom 10. August von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags bei Unterzeichnetem gegen Legitimation in Empfang zu nehmen.
Carl Schulze, Obermeister.

Ah
Was ist das?
Das wird sich finden.
Rathet, rathet nur.

60er Verein. Vereinigte Kellner u. Wirthe, gegr. 1825,
hält heute sein **Sommerfest**
in den Räumen des Apollo-Saales ab, best. i. Concert, Belustigungen, Feuerwerk und Ball.
Anfang 4 Uhr Nachmittags, wozu Collegen und Gönner zu recht zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen werden von dem S.-C. Fr. C. Rudloff, Vorsitzender.

Wir empfehlen

Damen-Morgen-Röcke

aus Madapolam, Flanell, Wollmousseline und feinen Beigestoffen.

Mey & Edlich Leipzig Neumarkt 18.
Königlich Sächsische Hoflieferanten.

Charles Heidsieck
Weisslack Champagner

Ein Hundertmarkschein und ein Coupon (7 ℳ 75 ₰) sind verloren worden. Beim Hundertmarkschein geschriebene Nummer 230. Gegen 25 ℳ Belohnung abzugeben Eilenstraße 45, p., Bäckerei.

Verloren Sonntag im Krystallpalast gold. Medaillon. Gegen Belohn. abzugeben Pfaffendorfer Str. 16, Cig.-Geschäft.

Ein Granat-Medaillon mit gold. Kette ist auf dem Wege von Georgenstraße nach d. Börsenrestaurant-Garten verloren worden. Abzug. geg. Finderl. Georgenstr. 26, II.

Verloren wurde am Sonnabend Nachmittag eine einreihige Korallenkette vom Etablissement Bonorand bis zur kleinen Funkenburg, woselbst gegen Belohnung Treppe C, 1. Etage links abzugeben.

Ein vierr. Corallenarmband verl. a. Sonn. Abendv. Katharinenstr., Lortzingstr. b. Bonorand. Geg. g. Belohn. abzug. Katharinenstr. 17, I. Et.

Entlauf. schwarzbr. Hühnerhund m. Maulkorb u. Steuerz. Abzug. g. Belohn. Färberstr. 1, II.

Die beob. Person, die Sonnab. nach 10 im Pferdebahnw. 111 (Connew.) d. Packet an sich gen., w. erf. dass. sof. Reudn., Gemeindestr. 37, III. abz.

D. erk. Pers., w. i. a. Sonnt. d. fremd. Schirm i. a. Schlöß. aneign., w. b. g. i. Fil. Königspl. 7 abzug.

Welche Zuckerfabrik ist die leistungsfähigste für Lieferungen zum Exporthandel? Offerten u. H. Z. 997 an „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Behufs Erziehung einer in Kürze beabsichtigten Aufführ. eines unserer allerschönsten gemischten Chorwerke suche ich noch sangestüchtige Kräfte. Geehrte Damen u. Herren wollen sich schriftlich oder mündlich an mich wenden. **Georg Hering,** Gesangvereinsdirigent, Taubchenweg 9, p.

Ein j. Mann w. ein. feinen Vergnügungs-Verein beizutr. Offert. u. P. hauptpostl. erb.

Könnte ich Alles erklären! Aber ich kann nicht weiter gehen, was wußt Du von mir denken? Verzeih' u. lebe wohl! Ich will versuch., mich davon zu find. Möchtest Du glückl. w.

Tausend herzlichen Grüße! Warum schreiben Sie nicht direct?

O. 43.
Brief liegt.
Tausend herzinnigste Grüße.

Kinderwagen alle Sorten und Neuheiten, Krankenwagen nach ärztl. Vorschrift, nachleihw. Katalog frei. Heyne, Schützenstr. 11.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Julie** mit dem Verlagsbuchhändler Herrn **Raimund Gerhard,** kgl. sächs. Premierlieutenant d. L., in Leipzig, beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.
Berlin, im August 1891.
Dr. jur. W. Koch und Frau Luise geb. Schnackenberg.

Meine Verlobung mit Fräulein **Julie Koch,** Tochter des Herrn Dr. jur. W. Koch und Frau Luise geb. Schnackenberg in Berlin, zeige ich hiermit ergebenst an.
Leipzig, im August 1891.
Raimund Gerhard, Verlagsbuchhändler, Premierlieutenant d. Ldw.

Die Verlobung ihrer Tochter **Lyda** mit Herrn cand. theol. **Kurt Kayser** aus Bautzen beehren sich anzuzeigen
Apolda, im August 1891.
Arthur Ortmann und Frau.

Lyda Ortmann
Kurt Kayser, cand. theol.
Verlobte.
Apolda. Bautzen.

Bertha Dalg
Gustav Petzold
e. s. a. V.
Eilenburg. Hirschfelde.
Leipzig, August 1891.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen
Franz Steinberger
Elsa Steinberger
geb. Pürckhauer.
Neapel. München.
am 8. August 1891.

Oscar Virch
Margarete Virch
geb. Heydenreich
Vermählte.
Erfurt Leipzig
den 8. August 1891.

Statt besonderer Meldung.
Johann Toepelmann
Elise Toepelmann
geb. Obstfelder
Vermählte.
Leipzig, 9. August 1891.

Emil Ungleich
Anna Ungleich geb. Netz
Vermählte.
Leipzig, im August 1891.

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Knaben
zeigen hocherfreut an
L.-Plagwitz, den 10. August 1891.
G. Grützmann und Frau geb. Tetzschke.

Statt jeder besonderen Meldung.
Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hierdurch hocherfreut an
Neuschleußig (S.-A.), 9. August 1891.
Max Beundorf und Frau geb. Köhler.

Die Geburt eines kräftigen **Jungen** zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 9. August 1891.
G. W. Gorbel und Frau.

Die glückliche Geburt eines muntern **Töchterchens** zeigen hocherfreut an
Leipzig, 9. August 1891.
Ernst Littauer und Frau Elie geb. Beer.

Heute Morgen ½8 Uhr verschied nach 14wöchigem Krankenlager unser innigstgeliebter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager, Bruder und Onkel, der Buchhändler Herr
Johann Carl Franz Mehnert
in seinem noch nicht vollendeten 63. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten
die tieftrauernden Hinterlassenen.
Leipzig, den 9. August 1891, Frankfurter Straße 30, alte Rathsziegelei.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 12. August, vom Nordfriedhof aus statt.

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß am Sonnabend Abend unser Sohn, Bruder und Schwager, der Husar
Karl Friedrich Strubelt,
nach schwerem Krankheit entschlafen ist.
Die Hinterbliebenen.

Reclamen.

Greizer Kleiderstoffe
in allen Neuheiten empfiehlt
Anna Schellenberg, seit 1. April
Gottschedstraße 4, part.
Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Der billige Ausverkauf
älterer Lagerbestände in
Corsets, Cravatten, Schürzen, Tricottaillen, Kinderhütchen 2c.
findet Markt 8 (Barthel's Hof) im Weißwaaren-Gewölbe statt.

Touristen-Anzüge.

Hinaus jetzt auf die Sommertour,
Fort aus der Stubenluft,
Erfreuet Euch auf grüner Flur,
Am frischen Blumenduft.

Die Sorge und Melancholie
Laßt ruhig nun im Haus,
Nur auf dem Königsplatze hier
Wählt einen Anzug aus.

Und, wenn man fragt am fremden Platz,
Von wem der Anzug sei —
„Aus der Goldenen 15 am Königsplatz,
Leicht, elegant und neu".

Englische Jaquet- und Rock-Anzüge 10, 12, 15, 18, 20, 22, 24, 27, 30 ℳ Prima. Sommer-Paletots 8, 10, 12, 15, 18, 20, 22, 24 ℳ Prima. Hosen und Westen 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 ℳ Prima. Englische Touristen- und Sommer-Anzüge, das Zweckmäßigste für Reise, Bade- und Landaufenthalt, von 6, 8, 10, 12, 15, 20 ℳ Prima. Alpacca- und Lüstre-Jaquets von 3 ℳ an. Knaben-Anzüge, in Waschund Wollstoffen, jetzt halb umsonst. Havelocks, Staub- und Reise-Mäntel zu bekannt billigen Preisen.
Sonntags fest geschlossen.
Billigste und reellste Einkaufsquelle Leipzigs.

Goldene 15.
Nur allein:
15 Leipzig, Königsplatz 15. 15

Nachdruck verboten.

Heute entschlief sanft nach langem Leiden unser theurer, unvergeßlicher Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der
Kupferschmiedemeister und Fabrikant

Herr Christian Salzmann

im 46. Lebensjahre.
Dies zeigt mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt an
Leipzig, 10. August 1891.
Marie Salzmann geb. **Flöter**
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr von der Capelle des Südfriedhofes aus statt.
Wagen stehen zur Benutzung bis ¼4 Uhr am Königsplatze bereit.

Gestern Abend 8 Uhr verschied plötzlich am Herzschlag unser heißgeliebter guter Mann und Vater

Herr Ottomar Springer,

Locomotivführer I. Cl. a. d. Sächs.-Bayer. Staatsbahn.
Tiefbetrübt zeigen nur hierdurch diese traurige Nachricht Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme an
Leipzig, den 10. August 1891.
Auguste Springer geb. **Kietzig**,
Martha Springer, Tochter, nebst Geschwistern.
Die Beerdigung findet **Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr**, vom Trauerhause, **Nürnberger Straße 60, III.**, statt.

Den heute Morgen 5 Uhr erfolgten Tod ihres lieben Vaters, des Zahnkünstlers

Julius Merklein,

zeigen tiefbetrübt nur hierdurch an
Leipzig, den 10. August 1891.
Emma Böhme geb. **Merklein**,
Gymnasialoberlehrer **Rudolf Merklein**,
Clara Merklein.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 12. August, Nachmittags 2¾ Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute Morgen starb nach kurzem Krankenlager in Cannstatt, wo sie zum Besuch ihrer Verwandten weilte, im Alter von 75 Jahren unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter und Schwester,

Frau Antonie Johanne Emilie Leiner

geb. **Jagodzinski**,
Buchdruckereibesitzers Wittwe.
Schmerzerfüllt zeigen dies nur hierdurch an
Leipzig, Cannstatt, Nerchau, 8. August 1891.
die trauernden Familien
Georg Leiner,
Christoph Brendel,
Pauline verw. **Leiner-Gottschick,**
Johannes Meyer,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet von der Capelle des neuen Johannisfriedhofs, Mittwoch früh 9 Uhr statt. Gütigst zugedachte Blumenspenden wolle man bei Herrn Christoph Brendel, Querstraße 18, III., abgeben lassen.

Heute Abend 8½ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden meine inniggeliebte Frau

Helene Wolff geb. Rosenfeld.

Leipzig, den 9. August 1891.
Arwed Wolff.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 12. August, um 9 Uhr vom Trauerhause, Pfaffendorfer Straße 18, aus statt.

Nachruf.

Am 8. August d. J. hat es Gott dem Herrn gefallen,

Herrn Dr. phil. Richard Fürchtegott Kühn,

ersten Diakonus der Matthäigemeinde,
durch einen plötzlichen Tod nach nur fünftägigem Krankenlager heimzurufen.
In tiefer Trauer sieht der unterzeichnete Kirchenvorstand und mit ihm die Matthäigemeinde den treuen Hirten mitten aus seiner erfolgreichen Thätigkeit scheiden. Er gedenkt bei seinem frühen Heimgang mit großer Dankbarkeit dessen, was der Frühvollendete der Gemeinde in den nahezu fünf Jahren seines Wirkens als Prediger und Seelsorger gewesen ist, wie er mit voller Hingabe an seinen Beruf und beständiger Freudigkeit seines heiligen Amtes gewartet hat, ein evangelischer Prediger, ein Berather vieler, ein unverdrossener Arbeiter und der Jugend liebreicher Freund.
Er ruhe in Frieden, und das ewige Licht leuchte ihm!
Leipzig, den 10. August 1891.
Der Kirchenvorstand zu St. Matthäi.
Kaiser, Pf.
Die Trauerfeier findet statt Dienstag, den 11. August, Vormittags 10 Uhr, in der St. Matthäikirche.

Heute früh ¼7 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit unsere herzige

Lissi.

Mit der Bitte um stille Theilnahme theilen dies nur hierdurch mit
Leipzig, den 10. August 1891.
Johannes Meltzer und Frau
Elisabeth geb. **Tolzig.**
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 12. d. Mts., Vormittags ½11 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Herzlichen Dank

für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres geliebten Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers

Herrn Julius Jentsch.

Insbesondere gilt unser Dank dem geehrten Chef, Herrn C. Mühlberg, und dem Personal der Engelhardt'schen Buchdruckerei, sowie den verehrlichen Mitgliedern der Gesellschaft und des Gesangvereins Typographia, welche alle dem Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen. Inniger Dank gebührt auch Herrn Diakonus Schuch für seine überaus trostreichen Worte am Grabe.
Leipzig, den 10. August 1891. Die tieftrauernden Familien **Jentsch.**

Für die Beweise ehrenvoller und herzlicher Theilnahme bei dem unerwarteten Hinscheiden meines innigstgeliebten Mannes, unseres guten Bruders, Onkels und Schwagers

Herrn Georg Schneider

sagt im Namen der Hinterbliebenen herzlichsten Dank
Leipzig, am Begräbnißtage,
Halle a/S., Magdeburg, London, Newyork.
Clara verw. **Schneider** geb. **Lüders.**

Mit schmerzerfüllten Herzen danken wir verbindlichst für die uns beim Tode unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters, des Herrn

Franz Traug. Anton Schauer

kundgegebenen Beweise liebevoller Theilnahme.
Leipzig, den 9. August 1891.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Leipziger Musikerverein.

Die Trauerfeierlichkeit für unser verstorbenes Ehrenmitglied, Herrn **Dr. Richard Kühn**, findet **heute (Dienstag) Vormittag 10 Uhr** in der **Matthäikirche** statt, von wo aus sich auch der Leichenzug in Bewegung setzen wird.
Ich ersuche daher den **Vorstand**, die **Bannerabordnung** und die Herren **Blechbläser** sich ¼10 Uhr und die übrigen Musikausführenden ½11 Uhr **(pünctlich)** dortselbst einfinden zu wollen.
NB. Das Vereinszeichen ist anzulegen.
Erdmann Hartmann, Vorsitzender.

Ueberwältigt von dem Eindruck der von nah und fern eintreffenden, nicht endenwollenden Beileidsbezeugungen bei dem allzufrühen Hinscheiden meiner mir unvergeßlichen Gattin

Frau Rosalie Dewald geb. Thiébaud,

drängt es mich, Allen, welche mir durch Worte des Trostes und die kaum übersehbare Zusendung von Blumenspenden ihre Zeichen der Verehrung und Liebe für die Verstorbene kundgaben, sowie auch allen Denjenigen, welche die Entschlafene zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, hiermit zugleich im Namen meines Sohnes den innigsten Dank auszusprechen.
Albert Dewald,
Schweizerhäuschen im Rosenthal.

Nach langem, schweren Leiden verschied gestern meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter

Marie Caroline Krüger

geb. **Tramm.**
Tiefbetrübt zeigt dies hierdurch an
Xylograph **H. Krüger** nebst Kindern.

Freunden und Bekannten nur hierdurch die traurige Mittheilung, daß unser **einziges Söhnchen Hans** heute Vormittag 11 Uhr sanft verschieden ist.
Leipzig-Reudnitz, 10. August 1891.
Versich.-Insp. **Sebastian** und Frau
geb. **Martin.**

Heute früh ½5 Uhr starb nach längerem Leiden unser guter Sohn **Willy** im Alter von 5 Monaten.
Tiefbetrübt zeigen dies hierdurch an
Leipzig, den 10. August 1891.
C. Steinhauer u. Frau geb. **Straube.**

Am Sonntag Morgen nahm Gott unser herziges **Trudchen** wieder zu sich. Schmerzerfüllt zeigen dies an
Leipzig-Reudnitz, den 9. August 1891.
Ernst Hirsemann und Frau geb. **Graichen.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer lieben Mutter

Auguste Emma verw. Müller

geb. **Enterlein**
sagen hierdurch innigsten Dank
Leipzig-Reudnitz, den 10. August 1891.
die tiefbetrübten Kinder.

Vermählt: Herr Josef Pupeit, Fouragehändler in Cotta, mit Frl. Antonia Chabert in Dresden.
Geboren: Herrn A. Herrmann in Brand ein Sohn. Herrn C. M. Schaefer in Schleswig ein Sohn. Herrn Hermann Luckner in Bautzen ein Sohn. Herrn Otto Schumann in Dresden ein Sohn. Herrn Carl Kloebwig in Dresden ein Sohn. Herrn Martin Wehhofe in Dresden ein Sohn. Herrn C. A. Hiltscher in Chemnitz eine Tochter. Herrn Professor Bollmüller in Göttingen eine Tochter.
Gestorben: Frau Johanne Sophie Frenzel geb. Lentzsch in Dresden. Herr Ernst Friedrich Zettwitz, Gräfl. Lippe'scher Revierförster, Beruther Berg bei Teuchern. Frau Christiane Johanne verw. Kunze geb. Kappe in Zwickau. Herr Karl Wilhelm Grabs, Kutscher in Zittau. Frau Marie Feigenspan in Naumburg a. S. Herr Bernhard Huber, Sticker in Plauen. Frau Johanne Sophie verw. Gärtner in Kötzschenbroda. Herr Eduard Hartmann in Bahra. Herr Johann Gottlieb Franke, Dienstmann in Wurzen. Herr Carl Weiß, Spediteur in Annaberg. Herr Karl August Julius Solbrig, Schneidermeister in Annaberg. Herr Karl Moritz Hofmann, Bergarbeiter in Zug. Herr Hermann Beit, Rentier in Dresden. Frau Marie Auguste verw. Gülbner verw. gew. de Coster geb. Hauffe in Meißen. Herr Hermann Julius Sterbach in Dresden. Herr Heinrich Kiel, Maurer in Dresden. Herr August Zengling, Friedhofs-Aufseher in Dresden. Herr Otto Hofmann, Architekt und Maurermeister in Dresden. Herr Moritz Gustav Mohn, Bauwerke in Dresden. Fräul. Emma Ludwig in Wehlen.

Die Beerdigung von Fräulein **Helene Kablisch** findet **Mittwoch** den 12. dss. früh 9 Uhr von der Capelle des Südfriedhofs aus statt.

Sophien-Bad. **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bad.** Für Herren von 8–½1 u. 4–9 Uhr. Damen v. 1–4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9–½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½9–5 Uhr.

Centralbad Naundörfchen 9. **Schwimmbassin 20°.** Loh-Bäder. Pfarrer Kneipp's Heublumenbäder. Dampf-, Douche- und Wannenbäder zu jeder Zeit. Schwimmbassin für Damen: Montag, Mittwoch, Freitag ½9–11, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 2–5 Uhr. Jederzeit Schwimmunterricht. Krystallhelles Wasser.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin mit Wellenschlag. 20°. Damen: Mont., Dienst., Donnerst., Frei. ½9–11, Mittw. u. Sonnab. 2–½5 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Rutschbahn. 350,000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallkl. Wasser.

Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½9–5.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfb. Sicherste Hilfe bei Gicht, Rheumatism., Erkältungskrankh. u.

Johanna-Bad, Bücherstr. 18. Wannen-Bäder, krystallkl. Wasser. Sand- u. Curbäder. Dampf-Bäder. Näheres Prospect.

Speiseanstalt I. II. Mittwoch: Nudeln mit Kalbfleisch. T. B. Mette. Gräupchen und Sellerie m. Rindfl. T. B. Unruh.
Neue Leipz. Speiseanst., Zeitzer Str. 43/45. Dienstag: Rindfl. u. Sardellensauce m. Kart.

Socialdemokratisches.

*Leipzig, 10. August. Wie die Socialdemokratie „freie" Beiträge für ihre Wahlfonds erhebt. Ein Ehepaar aus dem Arbeiterstande saß eines Abends in einer Wirthschaft der Windmühlenstraße, als zwei Socialdemokraten an ihren Tisch herantraten und unter Vorlegung einer Sammelliste einen Beitrag für die nächsten Landtagswahlen erbaten. Der Ehemann lehnte dies mit dem Bemerken ab, daß er für seine Kinder zu sorgen und daher kein Geld für solche Ausgaben habe. Durch große Entrüstung nicht nur bei den Sammlern, sondern auch bei der Mehrzahl der anscheinend der socialdemokratischen Partei angehörigen Gäste. Das Ehepaar erhob sich deshalb kurz darauf, um die Wirthschaft zu verlassen. Zwei der Anwesenden erboten sich, das Ehepaar zu begleiten, weil sie gehört hatten, daß man sich auf der Straße an denselben vergreifen würde. In der That folgten denn auch die beiden Sammler den Fortgehenden auf der Straße unter unflätigen Redensarten, wie: „Eure Kinder müssen sich noch gegenseitig fressen, ehe ihr klug werdet" u. s. w. nach und wurden offenbar nur durch die Anwesenheit jener beiden Herren von Thätlichkeiten abgehalten. Die beiden Burschen wurden schließlich so frech, daß die Beleidigten die Intervention eines Schutzmanns anriefen und die Namen der Ersteren feststellen ließen. Selbstverständlich stellte sich dabei heraus, daß diese nicht im Besitze einer behördlichen Genehmigung zur Vornahme von Geldsammlungen waren. Die beiden Begleiter des Ehepaars kehrten hierauf in jene Wirthschaft zurück, wo sie der zurückgebliebene socialdemokratische Pöbel wegen ihrer anständigen Handlungsweise mit lauten Vorwürfen überhäufte. Sie entfernten sich zwar sofort wieder, aber doch nicht so rasch, daß es nicht einer feigen Rotte gelungen wäre, ihnen nachzuschleichen und sie auf der Straße hinterrücks mit überlegenen Kräften zu überfallen. Die Personen der Thäter festzustellen, ist bis jetzt leider noch nicht gelungen, den beiden Sammlern aber ist, wie wir hören, das Handwerk nachdrücklich gelegt worden. (L. Z.)

*Leipzig, 10. August. Der hiesige „Verein zur Wahrung der Interessen der Maurer von Leipzig und Umgegend" ist vom Polizeiamte auf Grund von §. 20 des Gesetzes vom 22. November 1850 aufgelöst worden. Der Verein hatte, noch dazu im strikten Widerspruch zu seinem eigenen Statut, die Ausschließung eines Mitgliedes beschlossen, weil dieses entgegen einem älteren Beschlusse einer öffentlichen Maurerversammlung „Ueberstunden gemacht", d. h. im Juli bis ½8 Uhr Abends gearbeitet hatte, anstatt schon um 6 Uhr Feierabend zu machen. Das Polizeiamt erblickte in dieser Ausschließung, sowie in dem dabei beliebten Verfahren und namentlich in der Drohung, daß in ähnlichen Fällen die Ausschließung sich wiederholen würde, die Ausübung eines unsittlichen Zwanges, durch den der Arbeiter in seiner freien Entschließung beim Abschlusse des Arbeitsvertrages widerrechtlich beschränkt würde. Wegen ähnlicher Vorkommnisse war im Jahre 1887 bereits der Fachverein der Maurer, als dessen Fortsetzung sich der jetzt aufgelöste Verein darstellte, der polizeilichen Auflösung verfallen. (L. Z.)

Colonialpolitisches.

* Von dem auf der westafrikanischen Station befindlichen Kanonenboot „Hyäne" ist folgender Bericht des Commandanten, Capitainlieutenant Plachte, bei dem Reichs-Marine-Amt eingegangen:

Der Commandant hatte am 14. April Freetown verlassen und eine Fahrt nach Bissao unternommen, das von den Portugiesen bombardirt wurde. Auf der Rhede lagen die portugiesische Fregatte „Mindello", das Kanonenboot „Rio Ave" und zwei kleine mit je einer Revolverkanone und einem Maximgeschütz bewaffnete Flußdampfer. Die Besatzung der Stadt bildeten außer einigen Weißen 300 Angolasoldaten und 140 Bisfaren, einem Stamm aus der Nähe. Die Gegner der Regierung sind etwa 200 Gromettos, gut bewaffnet, geschult und tapfer, sowie 2 bis 3000 Papels, weniger gut bewaffnet, aber gewandt und muthig. Der Hauptkampf wurde am 19. April geführt. Während desselben wurde auf der deutschen Factorei die Flagge halbstocks geholt. „Ich schickte ein Boot dorthin," heißt es in dem Bericht, „welches mit den beiden am Orte befindlichen Deutschen alsbald zurückkam. Die Deutschen berichteten, daß in der Stadt Panik herrsche, und daß die Rebellen dicht davorständen, die Stadt zu nehmen. Die Deutschen hatten die Geschäftsbücher und das baare Geld mitgebracht. Ich bot dem Agenten der Harburger Gummi-Compagnie, Herrn Schacht, an, seine werthvollsten Sachen an Bord zu bringen. Der Verlust der Portugiesen in dem Kampfe war ungeheuer. Von 8 Officieren sind 4 gefallen, einer schwer verwundet. Von den Soldaten sind 79 Mann gefallen, 32 verwundet. Die beiden ausgeschifften Geschütze, etwa 100 Snidergewehre und 10 000 Patronen sind vom Feinde erbeutet. Da die Möglichkeit der Einnahme der Stadt durch die Rebellen nicht ausgeschlossen war, entschloß sich Herr Schacht, wie alle Europäer, den Platz so schnell wie möglich zu räumen. Da am 21. ein Dampfer erwartet wurde, erklärte ich, daß ich so lange bleiben wolle, bis alle Waaren verladen seien. Nachts schliefen die beiden deutschen Herren an Bord. Am 20. erkrankten 7 meiner Leute am Fieber. Der Schiffsarzt war der Meinung, daß es sich um eine Art Grippe handele. Glücklicherweise traten die Fälle sehr leicht auf und verschwanden schon nach einigen Tagen. Der Aufenthalt in Bissao war im Uebrigen nicht unangenehm. Obwohl die Temperatur gegen Mittag regelmäßig bis 33 Grad Celsius stieg, war die Hitze nicht beschwerlich, weil die Luft sehr trocken war und meistens eine kräftige Brise aus See wehte. Die Verpflegung war gut, da wir von hier für acht Tage lebendes Vieh mitgenommen hatten. Der Dampfer traf erst am 22. Abends ein und veranlaßte im Hafen eine nie dagewesene Thätigkeit. Die Bewohner der Stadt bargen ihre Habe. Die Deutschen verluden ihre für Europa bestimmten Waaren auf den Dampfern. Am 24. Abends war diese Arbeit fertig. Am 25. nahm ich die letzte der für die Tauschwaaren eingetroffenen Schaluppen in Schlepp, die beiden Deutschen an Bord und dampfte gen Bulama. Vor dem Arcas-Canal überließ ich die Schaluppe und ihre Befrachter mit der Ueberzeugung ihrem Schicksal, daß letztere für ihre Person und ihr Eigenthum nichts mehr zu fürchten hätten. Ich setzte meine Fahrt durch den Bulama-, Kanabak- und Orange-Canal fort und war Abends 8 Uhr frei von allen Klippen und Gefahren. Auf der Rückreise nach Freetown überfiel uns am 26. Abends ein Tornado. Es standen alle Segel, Wind Backstag ein auf WzN., als der wachhabende Officier eine Böe von vorn aufkommen sah und infolge dessen die Segel barg. Diese waren eben fest, als der Sturm mit solcher Heftigkeit losbrach, daß das Schiff, welches kurz vorher noch 6 Seemeilen gemacht hatte, fast zum Stehen kam und dem Ruder nicht mehr gehorchte. Das Barometer war 3 mm gestiegen. Der Wind wehte in der größten Stärke 9 auf 6 heraus, blieb so etwa eine Stunde und flaute dann ganz ab, immer aus derselben Richtung OSO bis SO wehend. Die See wurde sehr bedeutend aufgeregt und beruhigte sich erst wieder nach mehreren Stunden. Am 27. Vormittags traf ich in Freetown wieder ein."

Musik.

Leipzig, 9. August. Der Männergesangverein „Concordia" veranstaltete gestern unter Leitung seines Dirigenten Herrn Moritz Seidel einen Liederabend zum Besten des Ferien-Colonien-Fonds im Saale Bonorand. An der Ausführung des sehr reichhaltigen Programms war außerdem die tüchtige Capelle des Herrn C. Hartmann stark betheiligt, deren Vorträge sich des lebhaftesten Beifalls zu erfreuen hatten. Besonders namhaft zu machen sind „Triumphzug" aus der Oper „Die Königin von Saba", das unvermeidliche Intermezzo aus Mascagni's „Cavalleria rusticana", das auf vielseitiges Begehren wiederholt werden mußte, sowie zwei Stücke für Streichinstrumente: „Menuetto" von Boccherini und „Idylle" von J. Hürtel (Schmeichelkätzchen). Herr Hartmann dirigirte sämmtliche Orchesternummern selbst mit Umsicht und Geschmack. Eine große Anzahl von liederartigen Gesängen brachte der Verein selbst zum Vortrag. Den Anfang machten Fr. Schubert's „Die Nacht", J. Dürrner's „Sturmbeschwörung" und „Im deutschen Wald" von Dr. J. Leiter. Es ist diesen Vorträgen, ebenso wie auch den allermeisten späteren nachzurühmen, daß sie von sorgfältiger Einstudirung zeugten, und so wurde ihnen denn auch, da das Stimmmaterial der Sänger ein recht wohl geschultes, die Intonation rein und der Vortrag correct und stimmungsvoll war, ein schöner Erfolg zu theil, der einige Wiederholungen respective Zugaben veranlaßte. Zwei Quartette für kleinen Chor bildeten die Fortsetzung der Gesangsproductionen, „Im Walde" von Kücken und „Liebesscherz", Volkslied von Storch, von denen namentlich das zweite eine vortreffliche Wirkung erzielte. Das Beste wurde in den drei darauffolgenden Männerchören geleistet. „Mein Kamerad und ich" von Aug. Horn, unserem einheimischen beliebten Componisten, effectuirte durch seine Frische in so hohem Maße, daß man nach Beendigung desselben nicht eher ruhte, als bis sich der Componist persönlich auf dem Podium gezeigt hatte. „Der traurige Bua", Volkslied von Fr. Silcher, wurde sehr reizvoll gesungen und brachte dem Verein ebenfalls reiche Beifallsspenden; in noch höherem Grade war dies der Fall nach H. Pfeil's „Fröhliche Fahrt", die eine Zugabe „Ich bin so gern, so gern daheim" nöthig machte. Den Beschluß machten drei Männerchöre „Nun pfeif' ich noch ein zweites Stück" von O. Neubner, „Burschenlied" von C. Schulz und endlich der originelle „Stubengruß" von C. M. Berner, der wiederholt werden mußte. Das Concert nahm beinahe drei Stunden in Anspruch, trotzdem keine langen Pausen gemacht wurden. Im Sinne Vieler glauben wir zu sprechen, wenn wir die Reichhaltigkeit der Programme, die durch die üblichen Zugaben ja stets noch vergrößert wird, etwas beschränkt wünschen, schon um Derjenigen willen, die an dem darauffolgenden Balle, der doch erst zu sehr später Stunde beginnen kann, theilnehmen wollen. Sr.

* Wie der Pariser „Menestrel" meldet, hat ein reicher Bürger von New-York, Oskar Hammerstein, das Project gefaßt, in jeder der großen Avenuen seiner Geburtsstadt einen großen Operntempel zu bauen. Herr Hammerstein ist ein Erz-Millionär, bereits Eigenthümer des Harlem-Opernhauses und des Theaters Colombo und hat nunmehr den Grundstein zu einem neuen Opernhause in der 34. Avenue östlich von Broadway gelegt, dessen Eröffnung am 1. November dieses Jahres angekündigt ist. Dasselbe wird 3800 Personen fassen. Der Abonnementspreis für sechzig Vorstellungen wird 15 000 Frcs. für eine Loge und 2000 Frcs. für einen Fauteuil betragen, ungerechnet den Eintrittspreis von 10 Frcs. für die einzelne Person. Das neue Opernhaus soll ganz der deutschen Oper gewidmet sein.

Soldatenlieder, gedichtet von Julius Sturm, für vierstimmigen Männerchor componirt von Ernst Böttcher. Op. 86. Leipzig bei Gustav Richter. Die vier Lieder sind betitelt „Im Lager", „Wohlauf", „Erntetag" und „Heimkehr" und natürlich patriotischen Inhalts. Ohne Neues oder Originelles in musikalischer Beziehung zu bieten, zeichnen sie sich durch Frische, Einfachheit, leichte Sangbarkeit und angenehme Melodik vortheilhaft aus, und werden ihres poetischen, ebenso wie ihres natürlichen volksliederartigen musikalischen Inhalts wegen vielen Sängern und Vereinen willkommen sein. —r.

* * *

Richard Wagner in seinem Hauptwerke „Der Ring des Nibelungen", dargestellt von Karl Gjellerup; mit Autorisation des Verfassers übersetzt von Dr. Otto Luitpold Jiriczek. Vom Verfasser eigens durchgesehene und dem Originale gegenüber vermehrte und verbesserte Ausgabe. Verlag von Feodor Reinboth in Leipzig. Das sehr beachtungswerthe Werk vermehrt die Wagner-Literatur in schätzbarer Weise. An sich ist es schon von besonderem Interesse, die Aeußerungen und Darlegungen eines Ausländers über unseren Meister zu hören, um Vieles interessanter noch, denselben zu folgen, da sie die Ansichten eines begabten Dichters wiedergeben, der sich in seinen Stoff eingehend versenkt hat und auch dem Dichter R. Wagner volle Gerechtigkeit widerfahren läßt. Dem Uebersetzer, der das Buch mit einem eigenen Vorwort, wie auch mit einigen sachgemäßen Anmerkungen ausgestattet hat, kann man für seine Arbeit um so dankbarer sein, als die Sprache eine durchaus ungezwungene und die Ausdrucksweise treffend und anregend ist. Das Werk selbst gliedert sich, der Tetralogie entsprechend, in vier Hauptabtheilungen und zwar derartig, daß jedes Drama zuerst seinem Inhalt nach besprochen wird, sodann der Stoff und seine Quellen beleuchtet werden. Weitere Ausführungen enthalten die eingeflochtenen Artikel „Das Leitmotiv; seine Natur und Technik", „Vom Vorabend zum ersten Tag", die höchst fesselnden Betrachtungen: „Die Erotik in der Walküre", „Die Naturstimmung in Siegfried", „Musikalische Eigenheiten". Den Schluß des Buches bilden zwei Anhänge, die das Werk Wagner's als Ganzes zum Inhalt haben, sie sind betitelt „Leitende Ideen" und „Zur Würdigung der dichterischen Arbeit im Nibelungenring" und bieten ebenfalls des Interessanten viel. Ein musikalischer Anhang, der eine Anzahl der Hauptmotive enthält, ist beigegeben. Die Lectüre des Buches ist Jedem empfehlenswerth, nicht nur Denen, die den „Ring des Nibelungen" noch nicht oder nicht genügend kennen, sondern auch Denen, die hinreichend mit ihm vertraut sind; auch die Letzteren werden Anregung und Belehrung daraus schöpfen können. —r.

Kunstgewerbesachen.

Neues aus der Möbelfabrik, den Tapezier- und Decorationswerkstätten von O. Norroschewitz (Färberstraße Nr. 4).

Das in dem stattlichen Neubau Dorotheenstraße Nr. 1 an der Promenade gelegene provisorische Ausstellungslocal der Firma Oskar Norroschewitz (Färberstraße Nr. 4) zeigt jetzt wieder eine neue Folge der gediegenen Erzeugnisse aus den Norroschewitz'schen Werkstätten. Es ist nämlich an der Stelle des neulich besprochenen „Prunk- und Empfangszimmers" die Ausstattung eines „Herrenzimmers" getreten. Während bei der oben erwähnten früheren Anordnung das Ganze durch den Reichthum der Ausstattung als Festraum und Ort, an dem man empfängt und begrüßt, gekennzeichnet war, so fühlt man sich in der neuen Einrichtung an einem Orte, an dem man sich der Arbeit widmet, oder stiller Betrachtung und behaglicher Ruhe pflegt. Besonders lenkt den Blick auf sich ein großer, zum Sitzen wie zum Liegen gleich gut geeigneter Divan von wirklich malerischer Anordnung. Ihm schließen sich bequeme, den Körperformen gerecht werdende Sessel und stattliche Stühle mit Lederbezug an. Dazu kommt noch ein Tisch, ein Schreibtisch und ein einfacher Fensterbehang, Alles in demselben Charakter einheitlich durchgebildet. In einigen Tagen wird die Einrichtung noch durch einen großen Bücherschrank vervollständigt werden. Einfache schöne Formen, ruhige vornehme Stimmung und gediegene Ausführung zeichnen auch diese Erzeugnisse der Werkstätte von Oskar Norroschewitz aus.
Adolf Weiske.

Zur Leipziger Häuser-Chronik.

Ritterstraße, Rothes Colleg und Nachbarhäuser 18, 20 und 22.
Von Otto Moser.

Dieser Tage hat in der Ritterstraße eine wesentliche Umgestaltung begonnen. Nachdem vor einigen Jahrzehnten an Eck des Brühl die uralte Heuwage und die am vormaligen Eselsplatze gelegene Roßmühle nebst den malerischen Ueberresten der Stadtmauern mit ihren Zinnen, Schießscharten und Galerien beseitigt und dafür moderne Schöpfungen entstanden waren, ist nun auch Leipzigs bisher ältestes Profangebäude, das Rothe Collegium, der Zeit verfallen, um, in Verbindung mit den drei angrenzenden Häusern, welche es vom kleinen Fürstencollegium trennten, durch einen Neubau ersetzt zu werden.

Die Stadt Lipzk, welche nach Unterdrückung der slavischen Urbevölkerung im 11. Jahrhundert die deutschen Eroberer unter der Niederlassung der Belagerten anlegten, bestand ursprünglich nur aus zwei Straßen, der Nikolaistraße und der Ritterstraße mit der vorliegenden Nikolaikirche. Die weitere Ausdehnung der Stadt entwickelte sich erst mit der Anlage der drei Mönchsklöster der Dominikaner, Augustiner und Franziskaner, und mit dem Wachsthum des Leipziger Handels. Die Nikolaistraße bekam ihren Namen nach der Kirche, die Ritterstraße aber wahrscheinlich nach den Waffenübungen, die in ihrer Nähe betrieben wurden, sowie nach des Raths Marstall, welcher für die Reisigen und Rosse der Stadt bestimmt, im 15. Jahrhundert aus einem Gebäude zwischen dem Rathhause und der Grimmaischen Straße hierher verlegt worden war. Im Zwinger hielt noch zu Anfang des 16. Jahrhunderts die Schützengilde ihre Schießübungen. Dabei stand ein Gebäude, welches der Fuchszagel hieß. Nach ihm nannte sich eine Familie; denn in der in unserem Besitz befindlichen Musterrolle der Leipziger Schützen aus dem Jahre 1386 wird ein Peter Fuchszagel als Büchsenschütze genannt. Vielleicht war er der von den Schützen unterhaltene Zieler oder Rüstmeister, welcher im Fuchszagel seine Wohnung hatte.

Bis zum Jahre 1503 befand sich hier noch des Raths Marstall. Damals kam es Herzog Georg den Bürgern unschicklich vor, daß zwischen zwei Collegien — dem Großen und Kleinen Fürstencolleg — ein Marstall mit seinem lärmenden Verkehr stehen sollte, und so traf er den Vergleich, daß die Juristenfacultät dem Rothe

einen Platz auf dem Neumarkte, beim Petersschießgraben, zur Erbauung eines neuen Marstalls hergab, wofür der Rath der philosophischen Facultät, welche kurz vorher der Juristenfacultät das Pädagogium auf der Petersstraße überlassen hatte, diese Stelle überließ und ihr noch dazu auf eigene Kosten ein Hintergebäude errichtete. Das Vordergebäude an der Ritterstraße, welches zur Zeit abgebrochen wird, wurde 1517 auf Kosten der philosophischen Facultät erbaut und diente zu Promotionen, Schmäusen, Auctionen und Wohnungen. Es gilt für das Geburtshaus des 1663 als siebzehnjähriger Jüngling von Leipzig ausgewanderten und erst 1883 im ehernen Standbild dahin zurückgekehrten berühmten Philosophen Gottfried Wilhelm Freiherrn von Leibnitz. Im Jahre 1706 beschloß die philosophische Facultät das Hinterhaus des Rothen Collegiums — jetzt Goethestraße — zu erneuern und die ganze innere, unbequeme Bauart verändern und wohnlicher einrichten zu lassen. Dieser Bau wurde erst im Jahre 1800 vollendet, wobei ein viertes Geschoß aufgesetzt worden war. Die Collegiaten des großen Fürstencollegium traten, um das Vorhaben der philosophischen Facultät zu unterstützen, auf deren Ansuchen die Zimmer, welche sie im dritten Stockwerke besaßen, gegen Geldentschädigung ab. Das im Hofe stehende Seitengebäude, jetzt auch im Verschwinden begriffen, wurde im Jahre 1769 errichtet.

Mit dem Rothen Collegium entstanden gleichzeitig auch zwischen diesem und dem kleinen Fürstencollegium drei Bürgerhäuser, die jetzt auch abgebrochen werden. Das an das Rothe Collegium angrenzende, bisher mit Nr. 18 bezeichnete Haus, erbaute um 1503 Simon Fiebiger, dem es 1527 Getraud, Peter Braun's Wittwe, vorher verheirathete Weichberg, für 800 Gülden abkaufte. Als sie 1536 starb überkam das Haus als Erbe ihr Sohn Philipp Weichberg. Schon 1540 kaufte es ihm der Tischler Thomas Kneisege für 700 Gülden ab. Er lebte bis 1585, wo ein Erbe, Georg Hertwig, das Haus für 600 Gülden übernahm. Hertwig's Wittwe Anna und seine übrigen Nachgelassenen überließen das Grundstück 1595 dem Tischler Georg Kneisege für 1000 Gülden. Er behielt es bis 1603, wo Frau Elisabeth, Dr. Zacharias Schiller's Ehewirthin, 1100 Gülden dafür bezahlte. Dr. Schiller, geboren 1540 in Leipzig, war Professor der Theologie, Decan und Senior des kurfürstlichen Consistoriums, aus welchem ihn der freisinnige Kanzler Dr. Crell ausstieß. Er wurde, 64 Jahre alt, am 4. Juli 1604 in der Paulinerkirche begraben. Seine Wittwe hinterließ das Haus 1627 dem Kanzler Dr. Johann Tümlaus in Halle, ihrem Schwiegersohne, der 1629 es an den Geheimen Rath und Rechtsbeisitzer Dr. Georg Schütz für 3000 Gülden verkaufte, von welchem es aber noch in demselben Jahre Dr. Putzscher aus Brehsitz in Böhmen, Professor der Rechtswissenschaft und Decan des Stifts Wurzen, für den Preis von 3000 Gülden an sich brachte. Als er 1638 starb, übernahm das Haus seine Wittwe Anna, des Dr. Benold Tocher, von den übrigen Erben für 666 Gülden. Sie überließ 1682 ihr Grundstück für 800 Gülden dem Domherrn und Senator Johann Seidel für 800 Gülden, der es aber gleich nachher für 1450 Thlr. an Christian Lorenz von Adlershelm, Kammerrath, Besitzer des Schöppenstuhls und regierenden Bürgermeisters verkaufte. Er war ein sehr reicher Mann, welcher eine werthvolle Naturaliensammlung, die auch von vielen Fremden besucht wurde, anlegte und viel für die Armen that. Er wurde 1683, im Alter von 76 Jahren, in der Nicolaikirche begraben. Seine Wittwe, Sibylle, heirathete den Magister Matthias Baarmeister. Als sie 1701 mit Tode abging, erbte das Haus ihr Enkel, der Proviantgerichtsverwalter Johann Carl Ritter. Er starb 1740 und sein Haus kaufte der Lohnkutscher Georg Müller, der es 1756 seinem Sohne Friedrich Gotthilf Müller hinterließ. Der nächste Besitzer wurde 1765 Johann Gottfried Burghardt, von welchem es 1799 seine Kinder erbten. Diese und nach ihnen ihre Erben, besaßen das Grundstück bis um 1876, wo es die philosophische Facultät erwarb.

Das anstehende Haus, Nr. 20, erbaute um 1530 Hans Schmidt, dessen Wittwe Regine 1546 mit Tode abging. Ihre Erben veräußerten Haus und Hof für 390 Gülden an Hans Beck, der Beides noch in demselben Jahre für 420 Gülden an den Schuhmacher Peter Franke abtrat. Von seinen Erben kam das Grundstück 1565 an den Schneider Georg Zeißelt. Michael Böhler, auch ein Schneider, kaufte es 1607 für 1100 Gülden, worauf 1637 sein Schwiegersohn, der Schneider Michael Reise, es im Erbe für 1000 Gülden annahm. Nachher kam das Haus 1678 für 1600 Gülden an den Buchbinder Elaias Teichmann. Ferner finden sich im Besitz des Hauses 1733 Hiob Zeichen und seine Ehefrau Marie Christine, welche Letztere es 1766 ihrer Tochter Frau Christiane Elisabethen Roß hinterließ. Sie starb 1775 und ihr Erbe wurde Johann David Roß, der das Haus 1780 an Johann Friedrich Kühl veräußerte. Von ihm erwarb es 1810 Frau Elisabeth Scherzer und nach dieser 1816 der Kaufmann Clemens Friedrich Kelp. Von Frau Frenzel kam das Haus 1864 in Besitz der Universität.

Das mit Nr. 22 bezeichnete Haus wird 1503 als bereits vorhanden, zunächst dem Fürstencollegium bei der Küche gelegen, und dem alten Thorknecht Stephan Hauenschädel gehörig, genannt. Dieser verkaufte es damals an den Buchbinder Johann Kehe für 130 Gülden. Von diesem erwarb es 1519 für 160 Gülden Anna, Christian Breithäurers Wittwe, welche sich nachher mit Blasius Horn verheirathete. Ihre Erben verkauften das Haus für den Preis von 500 Gülden im Jahre 1550 an den Schneider Hans Vollgnad, auch „der Schweinfurter Hans“ genannt. Seine Wittwe überließ dasselbe dem Schneider Dietrich Weber 1581 für 450 Gülden, der es 1585 Oswald Scheringer für 430 Gülden abtrat. Dessen Tochter Maria übernahm das Haus 1614 und bezahlte 430 Gülden dafür. Der nächste Besitzer war der Buchbinder Simon Richter, nach dessen 1641 erfolgtem Tode das Haus durch Zwangsversteigerung für 300 Gülden an den Buchbinder Christian Teichmann überging. Er lebte bis 1680, worauf das Haus für den Preis von 530 Gülden an den Schneider Christoph Banisch gelangte. Fünf Jahre später, 1694, kaufte es für 1650 Thaler Johanne Dorothee, die Wittwe des Scabinus Dr. Romanus Teller. Sie verheirathete sich wieder mit dem Stiftsrath David von Döring und überließ ihr Haus 1696 für 1800 Thaler dem Eisenkrämer Matthäus Posse. Diesem kaufte es 1701 um 2400 Thaler der Schneider Christian Schwaan ab, dessen Wittwe Margarethe dasselbe 1712 aus dem Nachlaß durch Erbvergleich an sich brachte. Ihre Tochter Christiane Magdalene übernahm das Haus 1744. Dann findet sich als Besitzerin Frau Dorothe Keller, von der das Grundstück 1789 an Johann Kaspar Lorenz Bauer kam; dessen Wittwe, Wilhelmine Marie, erhielt das Haus 1816. Später finden sich als Besitzer die Familie Lehmann, von welcher es 1866 durch Kauf an die Universität gelangte.

Noch im 17. Jahrhundert, und wahrscheinlich auch später, befanden sich im „Rothen Colleg“, im Sitzungszimmer der philosophischen Facultät, viele denkwürdige Porträts und Abbildungen, darunter auch der berühmte, 1524 verstorbene Petrus Mosellanus, auf dem Todtenbette. Wir wissen nicht, ob dieselben erhalten geblieben sind.

Nachtrag.

§. Leipzig, 11. August. Prinz Ludwig v. Windischgrätz, k. k. österreichischer General der Cavallerie und Commandeur von Galizien, traf gestern Morgen mit der Magdeburger Bahn hier ein und nahm Wohnung in „Kraft's Hotel de Prusse“.

K. Wh. Leipzig, 11. August. Am Sonnabend gingen die mündlichen theologischen Prüfungen zu Ende, nachdem sie am 30. vor. Mts. begonnen hatten. Es waren im Ganzen der Candidaten 44 zu prüfen, davon erhielten 40 Censuren. Die Vertheilung der Censuren war folgende. Die Censur „sehr gut mit Auszeichnung bestanden“ erhielten 4, die Note „sehr gut bestanden“ (II) 8 Candidaten. Die nächste Censur lautet „gut bestanden mit Auszeichnung“. Diese ward 11 Candidaten zu theil, „gut bestanden“ (III) 8 Candidaten. „Bestanden“ lautet die vierte und letzte Censur, deren sich 9 Candidaten versicherten.

* Leipzig, 11. August. Da die sächsische Landessynode dieses Jahr die Meißner Conferenz zu ihrer gewohnten Zeit unmöglich machte, dies Jahr überhaupt mit kirchlichen Conferenzen reich bedacht ist und wegen der 45. Hauptversammlung des Gesammtvereins der Gustav-Adolf-Stiftung in Görlitz die Herbstconferenz, welche in Zwickau tagen sollte, gleichzeitig mit der Feier der Einweihung der neuen Fürstenschule in Grimma, an welcher viele Mitglieder der Conferenz betheiligt sein werden, würde abgehalten werden müssen, so hat der Vorstand der Meißner Conferenz beschlossen, die Versammlung dieses Jahr ausfallen zu lassen.

* Leipzig, 11. August. Am gestrigen Tage wurde mit der Ueberführung der Bücherschätze aus der alten Universitäts-Bibliothek in das neue monumentale Gebäude begonnen; es ist in Folge dessen der Durchgang durch das Augusteum für die Zeit der Räumungsarbeiten gesperrt.

* Leipzig, 11. August. Wiederholt sind in jüngster Zeit Eisenbahnzüge dadurch gefährdet worden, daß von den über die Thüringer Bahn führenden, zum Bezirke der Stadt Leipzig gehörigen Wegüberführungen mit großen Steinen und anderen Gegenständen nach denselben geworfen wurde. Behufs Ermittelung der Urheber dieses Frevels ist von dem königlichen Eisenbahn-Betriebsamte zu Weißenfels für Denjenigen, welcher die Thäter so zur Anzeige bringt, daß deren gerichtliche Verurtheilung herbeigeführt werden kann, eine Belohnung von 30 ℳ ausgesetzt worden.

* Leipzig, 11. August. Der „Verein der Arbeitgeber des Töpfereigewerbes“ schreibt uns:

Um das große Publicum über die Natur des ihm zur Kenntniß gekommenen Ofensetzer-Streiks in Leipzig zu unterrichten, möge nachstehend eine wahrheitsgetreue Darlegung von den Geschäftsinhabern folgen. Nach schlechtem Geschäftsgange im Sommer und Herbste 1890 folgte ein in dieser Hinsicht noch ungünstigerer Winter, in welcher Zeit die Ofensetzer sich theilweise um die Hälfte des Tarifes für Bauherren zu arbeiten angeboten haben, auch bei verschiedenen Arbeitgebern suchten sie um Beschäftigung zu billigerem Lohne nach. Zufolge dessen und der Gesammtlage des Baumarktes war es eine Unmöglichkeit, die hohen Löhne zu halten; es wurde im Mai d. J. ein neuer Tarif eingeführt. Bei Aufstellung des neuen Lohntarifes ist keineswegs, wie die seitens der Setzer gebrachten Zeitungsnachrichten und öffentlichen Anschläge berichten, ein Lohnabzug von 30—40 Proc. weder geplant noch wirklich erfolgt. Die Behauptung also eine wahrheitswidrige. Die Lohnreduction seitens der Arbeitgeber ist nur durch das billigere Arbeitsangebot der Setzer selbst hervorgerufen. Dieser Tarif greift auf den des Jahres 1886 zurück, jedoch auf Oefen sind 15 Proc. statt 25 Proc. Zuschlag wie Tarif 1888 gewährt. Kochmaschinen wie Tarif 1886, nur 2—3 Posten wurden richtig gestellt, während 1888 25 Proc. Zuschlag bewilligt worden waren bez. werden mußten, denn 1888 war sehr viel Arbeit und die Setzer hatten die Macht. Dieses Jahr ist ruhig, nur augenblicklich ist das Geschäft bei einzelnen Firmen etwas belebter, während die meisten derselben sehr wenig beschäftigt und im Ganzen die Aussichten auf einen größeren Aufschwung nicht nahe sind, trotzdem glauben die Setzer die Zeit ist so günstig, ihre Macht zu probiren und den Tarif von 1888 wieder einzuführen. Anfang Juli d. J. ersuchten die Ofensetzer um theilweise Erhöhung des zwei Monate vorher eingeführten Tarifes, was in Folge des kurzen Bestehens desselben zurückgewiesen wurde. Am Freitag, den 31. Juli, hat ein Theil der Gehilfen die Arbeit nicht wieder aufgenommen. Am Sonnabend, den 1. August, haben die Ofensetzer Streik beschlossen, ohne den Arbeitgebern eine Vorlage ihrer Forderungen zu machen und denselben sofort begonnen. Der Verdienst der Ofensetzer, die dauernd im Jahre 1890 gearbeitet haben, betrug 1200 bis 2000 ℳ und mehr, die meisten hatten 1500 bis 1800 ℳ bei 7—9stündiger Arbeitszeit. Im Jahre 1887 nach Tarif 1886 900 bis 1300 ℳ, wovon die Mehrzahl 1150 bis 1600 Mark bei 8—10stündiger Arbeitszeit hatte. Nach dem Tarif vom Mai 1891 würde der Verdienst zwischen den von 1890 und 1887 liegen. Ob eine Nothlage der Ofensetzer hiernach vorliegt, möge Jedermann selbst beurtheilen.

* Leipzig, 11. August. Zu unserer Mittheilung, betreffend die im vorigen Jahre von der Genossenschaftsbäckerei erzielte Unterbilanz von über 4000 ℳ, wird uns aus Bäckerkreisen, also von interessirter Seite geschrieben, daß Sachverständige dieses Resultat gleich bei der Gründung der Genossenschaft vorausgesagt hätten. Die Gründer seien von dem allgemein verbreiteten Glauben geleitet worden, daß die Bäcker „heidenmäßig viel Geld“ verdienten, was jedoch nicht der Fall sei. Es müsse ebenfalls vom Sachverständigen-Standpuncte aus zugegeben werden, daß die Genossenschaftsbäckerei im Allgemeinen ganz rationell und nicht etwa mit unverhältnißmäßig hohen Spesen gearbeitet habe. Der Grund der Unterbilanz sei vielmehr nur in dem Umstande zu finden, daß im Jahre 1890 der Brodpreis im Verhältniß zum Mehlpreis um mindestens 2 ₰ das Pfund zurückgeblieben sei. Heute koste das Roggenmehl mindestens 16 ℳ der Centner. In diesem Falle würde in den Zeiten der Taxe den Bäckern ein Brodpreis von 16 ₰ das Pfund zugebilligt worden sein. Heute sei aber der höchste Detailpreis 14 ₰ und sei der Bäcker, welcher fast ausschließlich mit Wiederverkäufern arbeite, gezwungen, mit 13 ₰ zu liefern.

* Leipzig, 11. August. Ueber das Fest-Programm zum sechsten Verbandstag der Deutschen Uhrmacher, mit welchem zugleich die Veranstaltung einer Fach-Ausstellung verbunden ist, liegen nunmehr folgende Einzelheiten vor. Am Vorabend (22. August) findet eine gesellige Zusammenkunft mit Commers in Wiegner's Gesellschaftshaus statt. Für Sonntag den 23. August ist die Eröffnung der Fachausstellung im Kaisersaal der Centralhalle und nach ihr die Eröffnung des Verbandstages in Aussicht genommen. Es schließt sich hieran eine Festtafel und nach deren Aufhebung ein Spaziergang nach den Monumentalbauten im Südwesten der Stadt, worauf ein großes Concert im Krystall-Palast stattfindet. Der Montag wird den Sitzungen und dem Besuche der Ausstellung gewidmet sein; am Abend veranstalten die Leipziger Uhren-Großhändler zu Ehren der hier zum Verbandstag anwesenden Uhrmacher ein großes Concert bei Bonorand. Dienstag und Mittwoch sind abermals Sitzungen anberaumt. In geselliger Beziehung bietet der Dienstag eine Ausfahrt nach den Leipziger Schlachtfeldern und der Mittwoch einen Katerbummel nach Eutritzsch (Gosenschenke). Der Schluß der Ausstellung ist auf den 27. August festgesetzt.

§. Aus dem Bureau des Stadttheaters: Nach fast einjähriger Pause geht am heutigen Dienstag Millöcker's komische Operette „Der Vice-Admiral“, die seiner Zeit hier viel gegeben wurde, wieder in Scene. Morgen, Mittwoch, wird L'Arronge's Volksstück „Mein Leopold“ in Scene gehen.

— Der Krystall-Palast war am vorgestrigen Sonntage von ca. 9000 Personen besucht. In der Zeit von 8—11 Uhr bewegte sich dieser Riesenstrom in den großen Räumen des Etablissements, ohne daß irgend welcher Andrang oder Störung stattgefunden hätte. Schon des Nachmittags, an welchem das Sommerfest eines hiesigen Verbandes abgehalten wurde, waren Tausende von Besuchern anwesend. — Am heutigen Dienstage findet wiederum großes Militair-Concert unserer 106er statt.

— Das Musikcorps des 10. (königl. sächs.) Infanterie-Regiments Nr. 134 concertirt heute Nachmittag von ½5 Uhr an unter der Direction des Hautboisten Herrn Max Friedemann im Zoologischen Garten, woselbst auch Abends von 8 Uhr an Rollschuhfahren und Concert stattfindet.

— Der vorzügliche Gesangshumorist Herr Paul Werner im Café Babelsberg, der schon so vielen geplagten Menschenkindern fröhliche Stunden bereitete, hat heute sein Benefiz; an diesem seinen Ehrenabend wird er sich von der liebenswürdigsten Seite zeigen.

—* Am Sonnabend wurde ein 25 Jahre alter, wegen Eigenthumsvergehen vielfach vorbestrafter Kutscher aus Wernigerode in Haft genommen. Zunächst war es ein feiner Damenregenschirm im Werthe von 20 ℳ, welchen der Mensch in einer Restauration in der Nicolaistraße vor einigen Tagen entwendete. Einen anderen Diebstahl beging derselbe vor mehreren Wochen in einem Gasthaus in Merseburg, woselbst er über Nacht geblieben war. Dortselbst entwendete er aus einem Fremdenzimmer einen Sommerüberzieher, welchen er später hier beim Leihhause versetzte.

—* Wegen Unterschlagung wurde vor einigen Tagen ein 18 Jahre alter Schreiber aus Eutritzsch, welcher bisher in einer Buchhandlung in der Petersstraße beschäftigt war, polizeilich zur Verantwortung gezogen. Der junge Mann hatte nach und nach sieben verschiedene Geldbeträge in Gesammthöhe von etwa 100 ℳ, die er bei der Post hatte einzahlen sollen, unterschlagen.

—* Am Sonntag wurde der in der Nürnberger Straße wohnhafte Locomotivführer Springer in der Bayerischen Straße vom Schlage getroffen und verschied alsbald.

—* Von der Polizei wurde am Montag früh ein Handlungscommis aus Halle, welcher von der Staatsanwaltschaft Naumburg wegen Diebstahls steckbrieflich verfolgt wird, verhaftet.

—* In seiner Wohnung in der Poststraße hat sich gestern ein 47 Jahre alter Hausmann vergiftet. Die polizeiliche Aufhebung erfolgte, doch verblieb der Leichnam in der Wohnung. Ueber das Motiv verlautet nichts.

—* Der am Sonntag früh 5 Uhr 55 Minuten vom Bayerischen Bahnhof nach Rentzschmühle abgelassene Extrazug war mit 819 Personen besetzt.

—* Die Gesammtfrequenz auf den hiesigen Bahnhöfen war am vergangenen Sonntag wiederum eine ganz bedeutende. Es reisten etwa 45 000 Personen ab und etwa ebenso viel Personen kamen an. Demnach wurde eine Gesammtzahl von annähernd 90 000 Personen erreicht.

—* Am Sonntag bez. Montag haben verschiedene zum Glück nur unbedeutende Brände stattgefunden. So gerieth in einem Keller der Theatergasse eine Partie Mehl und eine Kiste in Brand. In der Lützener Straße entzündete sich in einer dortigen Wohnung durch Funken einer Petroleumlampe ein Sopha und in der Zeitzer Straße endlich gerieth in einer Wohnung durch ein weggeworfenes noch glimmendes Streichholz eine Gardine in Brand. In allen Fällen wurde das Feuer, ohne größeren Schaden angerichtet zu haben, gelöscht.

—* Ein beklagenswerther Unglücksfall hat sich in der Nacht vom Sonntag zum Montag im Saale des Buchhändlerhauses zugetragen. Am Montag früh wurde nämlich von einem dort Bediensteten, im Saale liegend, ein junger Mann bewußtlos angetroffen, der aus mehreren Wunden am Kopfe stark blutete. Der Verletzte wurde bald darauf mittelst Krankenwagens in das Krankenhaus St. Jacob übergeführt, woselbst an ihm noch ein Beinbruch constatirt wurde. Nachmals ist der junge Mann als der 15½jährige Conditorlehrling Bartol Balsi aus Beta, welcher hier in der Querstraße wohnt, recognoscirt worden. Balsi hat in der fraglichen Nacht seine Waaren in dem Saale, woselbst eine Festlichkeit stattgefunden hatte, feil geboten und ist dann unbemerkt auf der Galerie eingeschlafen. Beim Erwachen ist er dann höchstwahrscheinlich in der Schlaftrunkenheit über die Galerie herab in den Saal gestürzt.

ss. Gohlis, 10. August. Gestern zog der hiesige Turnverein, welcher sein 43. Stiftungsfest feierte, wieder einmal die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Punct 3 Uhr bewegte sich vom „Neuen Gasthofe“ aus unter Musik- und Fahnenbegleitung ein stattlicher Zug durch die Straßen des Ortes nach der reizend gelegenen, festlich geschmückten Turnhalle. Dort angekommen, bezogen die Vereinsmitglieder nach kurzer Pause den geräumigen Turnplatz, den eine außerordentlich zahlreiche Zuschauermenge umstand, und der Vereinsvorsitzende, Herr Albert Wenzel, führte in feierlicher Ansprache aus, daß das 43. Vereinsjahr nicht würdiger beschlossen werden könne, als mit einem Schauturnen, womit Freunden und Feinden gezeigt werden solle, was der Verein thue und treibe. Im Ganzen könne man mit dem vergangenen Jahre recht zufrieden sein; es habe nicht nur zahlreiche Mitglieder gebracht, sondern es sei auch unter Leitung des Herrn Turnlehrer Brauer ein Turncursus für Mädchen eingerichtet worden, welcher großen Anklang gefunden habe. Redner mahnte ferner unter Hinweis auf „Turnvater Jahn“, dessen Geburtstag in diesen Tagen gefeiert werde, zur Eintracht und zu ernstem Weiterstreben. Ein Turner werde nie alt, er lebe nur lange. Mit einem „Hoch“ auf die deutsche Turnerei, in welches alle Anwesenden begeistert einstimmten, schloß der Redner. — Hierauf folgten unter der altbewährten Leitung des Herrn Turnwart Friedrich Schlieder die Freiübungen, welche mit Musikbegleitung seitens der fröhlichen Turnerschaar in gelungenster, eleganter Weise ausgeführt wurden. Auch mit dem Turnen der Vorturner an 2 Pferden und am Reck (Kürturnen), wie der 1. Classe am Barren konnte der Verein nur glänzen. Besonderes Interesse erregten ferner die reizenden Turnspiele, wie: Diebschlagen, Reiterball, Drittenabschlagen, Türkenkopf und Wanderball. Alle Vorführungen wurden mit lebhaftem Applaus begrüßt.

✡ Lindenau, 11. August. Frohes Leben und Treiben herrschte am Sonntag auf dem zu den Meyer'schen Familienwohnungen hierselbst gehörigen Festplatze: die Gartenbesitzer jener Grundstücke feierten ihr zweites Sommerfest. Umfassende Vorbereitungen waren getroffen worden, das Fest so unterhaltend wie möglich zu gestalten. Am frühen Morgen wurde ein Weckruf in den Gärten ausgeführt, von 11 bis 1 Uhr fand Frühschoppen-Concert statt. Das eigentliche Fest erreichte jedoch erst am Nachmittag seinen Höhepunct. Nachdem gegen 3 Uhr ein stattlicher Zug sich gebildet und derselbe seinen Weg durch sämmtliche Gartengänge genommen hatte, vergnügten sich dort mehr als Tausend Kinder an den verschiedensten Spielen und Belustigungen. Jedes Kind erhielt ein seinem Alter entsprechendes Geschenk. Am Abend beschloß ein großer Lampionzug das zweite Sommerfest, für dessen so prächtiges Gelingen den Herren vom Festcomité, insbesondere dessen Vorsitzenden Herrn Architekt Fischer, der herzlichste Dank entgegengebracht wurde. Im Verlaufe der Festlichkeit wurde übrigens auch des Erbauers der Wohnhäuser, Herrn Commerzienrath Meyer, in dankbarer Weise gedacht.

F. Mittweida, 9. August. Nachdem in der letzten Zeit mehrfache Einbruchsdiebstähle in der Umgegend, darunter in der Goldbornschänke und im Liebers'schen Gasthof in Altmittweida, vorgekommen waren, hatte in der Nacht zum Freitag derselbe Dieb auch die Restauration zur Post im benachbarten Ottendorf heimgesucht; es war auf die Postcasse abgesehen. Da die Familie des in Folge eines Trauerfalles abwesenden Postagenten Häusel einen vorhandenen Bestand von 700 ℳ Postgeldern mit in die Schlafstube genommen hatte, konnte der Dieb sich nur Briefmarken im Werthe von etwa 40 ℳ, sowie diverse Kleinigkeiten aus der Gaststube aneignen. Als der Postagent und Wirth Häusel heimkehrte und in der hellerleuchteten Stube seine Angehörigen oder Gäste vorzufinden glaubte, war nur der Dieb da, welcher nun schleunigst den Weg durchs Fenster nahm, seinen Hut und verschiedene anderwärts gestohlene Sachen zurücklassend. Am Freitag in aller Frühe, als der Oekonom D. in Ottendorf nach Klee fuhr, schlich sich der Dieb dort ein und packte eine Menge Garderobe zusammen, um sie zu stehlen. Inzwischen kam aber auch die Gendarmerie und nahm ihn fest. Der Dieb ist ein schlesischer Knecht, welcher erst vor etwa acht Tagen aus der Sachsenburger Correctionsanstalt entlassen wurde. Man fand bei ihm viele Werthsachen und eine ganze Menge Dietriche.

-‡- Hainichen, 9. August. Es ist geradezu unheimlich, mit welcher Beharrlichkeit Menschen an der Verwirklichung von Selbstmordgedanken festhalten. Am verflossenen Freitage stürzte sich ein junges Mädchen, die 17—18jährige Fabrikarbeiterin S. aus Hainichen, in den bei der Kratzmühle in Crumbach gelegenen Teich. Ein in der Nähe beschäftigter Arbeiter zog die bereits Bewußtlose aus dem Wasser und trug sie in die Wohnung des Fabrikbesitzers, wo die angestellten Wiederbelebungsversuche den besten Erfolg hatten. In Begleitung ihrer Eltern ging die dem Leben Zurückgegebene nach Hause. Am Sonnabend schützt das Mädchen Unwohlsein vor, um nicht auf Arbeit gehen zu müssen. Es bleibt in seiner Kammer. Als man sich später nach dem Befinden erkundigen will, findet man die Unselige erhängt vor. Was die Ursache der verzweifelten That gewesen, konnte nicht ermittelt werden.

Dresden, 9. August. Ihre Majestäten der König und die Königin trafen vorgestern im bayerischen Königsschloß Linderhof mit Sr. königl. Hoheit dem Prinzregenten Luitpold von Bayern zusammen. Von Pessenbeken aus hat Ihre Majestät die Königin Tags zuvor ihre Tante die Herzogin Ludovica besucht. — Se. königliche Hoheit Prinz Georg und Familie haben sich heute Nachmittag mit dem fahrplanmäßigen Schnellzug 4 Uhr 55 Minuten nach Lindau am Bodensee begeben, um dem großherzoglich toskanischen Hofe einen Besuch abzustatten. — Anläßlich seines 25jährigen Amtsjubiläums schenkte Herr Oberbürgermeister Dr. Stübel dem Unterstützungsfonds für pensionirte Gemeindebeamte und deren Hinterlassenen 5000 ℳ.

† Dresden, 10. August. Beim Herabsteigen vom Vorderperron eines noch nicht völlig zum Stillstand gekommenen Pferdebahnwagens ist gestern Vormittag auf der Wettinerstraße ein kleiner Knabe dadurch verunglückt, daß er zu Falle kam und überfahren wurde. Ein Rad war ihm über das linke Beinchen gegangen und hatte dasselbe vollständig zermalmt. Das arme Kind ist heute früh an den erlittenen schweren Verletzungen gestorben.

Schreberverein Gohlis.

ss. Gohlis, 10. August. Gestern hielt der hiesige Schreberverein sein Kinderfest ab. Zu diesem Zwecke versammelten sich Kinder und Erwachsene am Vereinswege und um 2 Uhr erfolgte unter Musikbegleitung der Abmarsch nach dem Vereinsplatze. Dort angekommen, hielt Herr Lehrer Eberhardt eine Ansprache, in welcher derselbe hervorhob, daß endlich der Tag gekommen sei, auf welchen sich Eltern und Kinder, Groß und Klein schon lange gefreut haben, und alle Theilnehmer seien im besten Festschmuck erschienen. Heute wolle man mit den Fröhlichen fröhlich sein und sich am kindlichen Spiel ergötzen. Solle geistiges Leben weitergedeihen, so müsse der Leib die Kraft verleihen, und diese werde zum nicht geringen Theile durch das Spiel erworben. In dem Spiele lebe auch ein geselliger, freudiger, lebensfrischer Wettkampf. In ihm paare sich Arbeit mit Lust. In ihm lerne die Jugend gleiches Recht und Gesetz mit Anderen halten. In ihm trete dem Kinde Sitte und Ordnung in lebendiger Anschauung vor die Augen. Die Eindrücke der Kinderwelt und die Stunden des Spiels seien stark und oft bleibend. Von der Gewalt dieser Eindrücke hänge zuweilen die Geistesrichtung ab, die das Kind später einschlage. Darum sei es nothwendig, den jugendlichen Himmel immer heiter zu erhalten und die Jugendzeit rosig zu gestalten. Es müsse die Mahnung beherzigt werden: „Kommt, laßt uns unseren Kindern leben!“ Schließlich wandte sich Redner an die Kinder und hob hervor, daß es in einem alten Volksliede heiße: „Der Vogel spielt in den Zweigen; es spielt der Fisch im Bach, Das Lämmlein auf der Weide geht spielen Tag für Tag.“ Zum frohen Jugendleben gehört das Spiel. Darum haben gute Menschen diesen Garten errichtet. Dafür müsse aber auch jedes Kind dankbar sein, und dies könne es dadurch, daß es am Spiel theilnehme, den Wünschen der Spielleiter nachkomme und allenthalben als gutes, braves Kind handle.

Hierauf folgte das Concert der Capelle des Herrn Hemmann aus Reudnitz. Unter Leitung des Herrn Eberhardt gelangten zugleich in anerkennenswerther Weise verschiedene Reigen in recht gelungener Weise zur Ausführung. Es entwickelte sich ein buntes Treiben in allerlei Spielen, die unter geschickter Leitung der betreffenden Damen und Herren den besten Eindruck machten. Inzwischen sorgten Frau Schreyer u. A. zugleich für Verpflegung der Kleinen. Am Abend fand ein Lampionzug der Kinder innerhalb der festgeschmückten und im schönsten Festkleid prangenden Gärten statt, und Illumination und Feuerwerk bildeten den Schluß. Alle Anerkennung den Veranstaltern, wie insbesondere dem Vorsitzenden, Herrn Jäger, für das schöne Fest!

Bäder und Sommerfrischen.

§. Belohrad im nordöstlichen Böhmen. Die Heilstätte, welche durch den im vorigen Jahre erfolgten Bau des Anna-Moorbades in dieser an landschaftlichen Schönheiten so reichen Gegend erschlossen wurde, erregt allmälig die Aufmerksamkeit weiterer Kreise, und es ist nunmehr durch medicinische Autoritäten sichergestellt, daß die Moorbäder Belohrads unter sämmtlichen böhmischen Moorbädern in Bezug auf ihre Heilkraft unerreicht dastehen. Die Curliste weist 350 Curgäste aus. Im Badegebäude befinden sich zwölf Cabinen für Moorbäder, ferner Wannenbäder, Conversationsräume, ein prächtiger Lesesalon mit großer Lectüre, Ordinationszimmer des Badearztes, dann im ersten Stockwerke Wohnungen für die Curparteien. Die gräflich Aßeburg'sche Fasanerie steht als Curpark zur Verfügung. Dieser Park zählt zu den herrlichsten Anlagen, die Böhmen besitzt, und enthält eine große Anzahl reizender Ruhepunkte, Schutzhäuser und sehr praktische mit Fußbretchen versehene Ruhebänke. Das Bad sowie die ganze Herrschaft Belohrad ist Eigenthum der Frau Gräfin Anna von der Aßeburg.

§. Ilmenau. Das Wasserheilverfahren des Pfarrers Seb. Kneipp in Wörishofen ist in Dr. Haffenstein's Sanatorium zu Ilmenau als Curverfahren eingeführt worden. Dr. Haffenstein's Sanatorium ist die erste unter ärztlicher Leitung stehende Anstalt in Thüringen, welche die Kneipp'sche Wassercur in Anwendung bringt. Zur näheren Auskunftsertheilung ist Dr. Haffenstein, Badearzt in Ilmenau, gern bereit, welcher das Curverfahren an Ort und Stelle studirt hat.

Verkehr in den Bädern nach den neusten Ausweisen: Wittekind bei Halle: 305, Elgersburg: 1606, Sulza: 1754, Suderode: 2943, Berneck 1013, Reichenhall: 9667 und Marienbad 13 039 Personen.

Literatur.

—o. Blätter für Münzfreunde. Correspondenzblatt des Deutschen Münzforscher-Vereins und Vereinsorgan der Numismatischen Gesellschaft zu Dresden. Herausgegeben von Julius Erbstein. Siebenundzwanzigster Jahrgang, 1891. Nr. 174. Verlags-Expedition von C. G. Thieme in Leipzig. Vorliegende Nummer der Blätter für Münzfreunde enthält einen Aufsatz über eine irrig auf den Tod des Markgrafen Albrecht (Alcibiades) von Brandenburg zu Culmbach bezogene Medaille; neue Münzprägungen; neue Medaillen und Erläuterungen zu der beiliegenden Tafel 100, mit Abbildungen von zwanzig verschiedenen Bracteaten, sowie vieles Andere.

Wochennachweis der Bevölkerungsvorgänge in Leipzig.

Bevölkerungsvorgänge	Standesamt Leipzig I (Alt-Leipzig)	Standesamt Leipzig II	III	IV	V	Zusammen Leipzig
		(Neu-Leipzig)				
Einwohnerzahl auf den 1. Juli 1891 berechnet: Standesamt I 180,720, Standesamt II 61,441, Standesamt III 20,960, Standesamt IV 50,580, Standesamt V 11,470, zusammen [illegible]						
Geboren in der Woche vom 26. Juli bis 1. August 1891						
Lebendgeborene männliche	54	43	10	26	5	138
" weibliche	45	28	24	26	6	129
" zusammen	99	71	34	52	11	267
Todtgeborene männliche	5	2	—	—	—	7
" weibliche	1	—	1	2	—	4
" zusammen	6	2	1	2	—	11
Gestorben (ausschl. Todtgeborene) in der Woche vom 2. August bis 8. August 1891						
Gestorbene überhaupt männliche	63	33	12	23	3	134
" " weibliche	31	28	6	24	4	93
" " zusammen	94	61	18	47	7	227
Darunter Kinder im Alter von 0—1 Jahr	41	48	14	37	4	144
Darunter ehelich geborene	32	40	14	33	4	123
" unehelich geborene	9	8	—	4	—	21
Todesursachen, Zahl der Fälle:						
1. Pocken	—	—	—	—	—	—
2. Masern und Rötheln	—	—	1	1	—	2
3. Scharlach	—	—	—	—	—	—
4. Diphtherie und Croup	2	1	—	—	—	3
5. Unterleibstyphus einschl. gastrisches und Nervenfieber	—	1	—	—	—	1
6. Flecktyphus	—	—	—	—	—	—
7. Cholera asiatica	—	—	—	—	—	—
8. Acute Darmkrankh. einschl. Brechdurchfall	22	31	11	26	2	92
darunter a) Brechdurchfall aller Altersclassen	12	18	7	20	—	57
b) Brechdurchfall v. Kindern bis zu 1 Jahr	10	16	7	20	—	53
9. Kindbett-(Puerperal-)Fieber	—	—	—	—	—	—
10. Lungenschwindsucht	14	3	1	1	1	20
11. Acute Krankheiten der Athmungsorgane	6	2	—	2	—	10
12. Alle übrigen Krankheiten	43	23	5	16	3	90
13. Gewaltsamer Tod:						
a) Verunglückung	3	—	—	1	1	5
b) Selbstmord	4	—	—	—	—	4
c) Todtschlag	—	—	—	—	—	—

SLUB
Wir führen Wissen.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Ferienstrafkammer A.

G. Leipzig, 10. August. Als einen Menschen, der nicht mehr in der Freiheit leben kann, bezeichnete die königliche Staatsanwaltschaft den am 18. November 1861 zu Reuschönfeld(?) geborenen Handlungscommis Ernst Hermann Paul Neumeister. Am 22. April d. J. wurde Neumeister nach Verbüßung einer ihm wegen Rückfallsbetrugs zuerkannten Strafe von 2 Jahren 6 Monaten aus dem Zuchthause zu Waldheim entlassen. Er hatte schon früher einmal 2 Jahre und ein zweites Mal 1 Jahr 3 Monate im Zuchthause zugebracht, ist er doch bereits vier Mal wegen Diebstahls und ebenso oft wegen Betrugs vorbestraft. Gleich am Tage seiner Entlassung verübte Neumeister einen neuen Betrug, der indeß in Folge der Vorsicht des von Neumeister ausersehenen Opfers in den Grenzen des Versuchs blieb. Neumeister erschien nämlich am 22. April in dem Laden des Juweliers M., gab sich als Baron Sp. aus und wünschte eine goldene Kette nebst Medaillon zu kaufen. Er bezog sich dabei auf die Geschäftsverbindung, in welcher M. mit seinen Fräulein Schwestern stände, die ihren Bedarf an Goldsachen von M. bezögen. M. traute zwar dem angeblichen Herrn Baron, der nicht gerade vornehm gekleidet ging, nicht recht, indessen das sichere und dreiste Auftreten desselben ließ ein völliges Mißtrauen nicht aufkommen. Der Herr Baron hatte, weil er sich vorher ausgegeben, nicht genügend Geld bei sich, und wollte daher anfangs um 4 Uhr wiederkommen, nahm aber dann das Anerbieten M.'s, die Kette nebst Medaillon in seine Wohnung zu schicken, an. Da auch die von Neumeister zurückgelassene Wohnungsangabe stimmte, so sandte — zu seinem Glück erst am nächsten Tage — M. die Goldsachen, die einen Werth von 140 ℳ hatten, nach der von Neumeister bezeichneten Wohnung. Nach einigen Tagen erhielt jedoch M. die Goldsachen mit der Anfrage zurückgeschickt, wer denn dieselben eigentlich bestellt habe, es sei in der Familie Niemandem etwas bekannt. Es war nunmehr klar, daß M. von einem Schwindler betrogen worden war. Er darf aber noch zufrieden sein, daß er wenigstens seine Sachen zurückbekommen hat und daß Neumeister's Speculation mißglückt ist. Nach der sonstigen Praxis dieses unverbesserlichen Menschen lauert er, nachdem er unter hochtönendem Namen werthvolle Sachen nach irgend einer Wohnung bestellt, den Boten vor dem Hause ab und läßt sich die Sachen geben. Den Boten schickt er hinauf, um das Geld zu holen. Wenn derselbe aber zurückkommt, ist Neumeister verschwunden. So hat er bereits in Halle, Leipzig und Magdeburg mit Erfolg operirt und ist dafür bestraft worden und hat auch kurze Zeit nach dem jetzt vorliegenden Betrug eine völlig gleiche Schwindelei in Dresden verübt, weswegen er nach seiner heutigen Aburtheilung noch vor dem königl. Landgericht in Dresden erscheinen muß.

Am 28. Mai begab sich Neumeister mit einem Agenten nach Zedlitz bei Borna und suchte dort den Bauergutsbesitzer Mu. auf. Auch diesem gegenüber trat er als Baron Sp. auf und erklärte, er wolle ihm sein Bauergut abkaufen. Er (Neumeister) müsse wegen seiner angegriffenen Gesundheit Landaufenthalt nehmen und dazu erscheine ihm Mu.'s Gut ganz geeignet. Er wolle es daher mit seinem Bruder kaufen. Als Kaufpreis waren 54000 ℳ festgesetzt, gehandelt sollte nicht werden, davon sei weder er noch sein Herr Bruder Freund. Trotzdem der Gutsbesitzer Mu. wenig Zeit und seinen Gästen schon erklärt hatte, er müsse sofort nach seinem Gute nach Trachenberg reiten, ließ er es sich nicht nehmen, im Hinblick auf das zu erwartende Geschäft, die Herren im Gute herumzuführen. Dann entließ er sie, nachdem der falsche Herr Baron versprochen hatte, am andern Morgen mit seinem Bruder zu kommen und das Gut gegen Baarzahlung zu übernehmen. Wenn im Anfang der Unterredung Mu. noch einiges Mißtrauen gegen den Abkäufer gehabt hatte, so war dieses doch geschwunden, nachdem derselbe sich als sehr unterrichtet über alle Verhältnisse in L. gezeigt hatte. Nachdem der Agent mit Neumeister gegangen war, übergab Mu. seiner Frau für eventuelle Ausgaben 200 ℳ und ritt dann fort. Frau Mu. that die erhaltenen zehn Goldstücke in ein Couvert und legte dieses in den in der Stube stehenden Glasschrank. Nachmittags in der fünften Stunde kam aber der angebliche Baron Sp. wieder in das Gut Mu.'s und erklärte, er hätte es sich anders überlegt und seinem Bruder telegraphirt, derselbe möge am andern Morgen nach Borna kommen, er würde in Zedlitz bleiben. Dann fragte er, ob ihm nicht Frau Mu. gestatten wolle, noch einmal die Zimmer auszumessen, da er sich gern darüber klar werden möchte, wo er am besten das Pianino hinstelle. Frau Mu. hatte nichts dagegen und gab als Begleiter ihren 13jährigen Sohn mit. Das war nun allem Anschein nach dem Neumeister nicht recht und er suchte den unbequemen Aufpasser auf alle mögliche Art und Weise loszuwerden. Er bat ihn um ein Glas Wasser, ein Glas Milch, um das Herbeiholen eines Bandmaßes rc., allein stets vergeblich; denn der Junge wußte ihm stets einen Grund anzugeben, weshalb er seine Bitte nicht erfüllen könne. Der Junge war nämlich durch das Benehmen des angeblichen Herrn Barons mißtrauisch geworden. Derselbe war sogar so menschenfreundlich, die Kammern der Mägde und des Knechtes einer genauen Inspection zu unterziehen und bei der letzteren sogar das Kind zu fragen, ob denn der Knecht Sparkassen(?) sei und wo er seine Lade stehen habe. Was ihm aber im Laufe des Rundganges nicht geglückt war, das sollte ihm in der Stube gelingen. Dort hatte er vorher gesehen, wie das siebenjährige Mädchen den Glasschrank öffnete, um ein Dominospiel herauszunehmen. Als das Mädchen späterhin im Hausflur Gänsefutter stampfte, appellirte er an die Großmuth des älteren Bruders, der Schwester doch zu helfen. Der Knabe ging auch und kurz darauf trat die Schwester ein. Sie fand den Herrn Baron am Glasschrank stehen, der eben von diesem zugemacht worden war. Hierauf ging Neumeister zur Frau Mu. und erklärte dieser, er wolle noch ein Stück promeniren gehen. Von Leuten wurde aber beobachtet, wie Neumeister, als ob er gestohlen hätte, in größter Eile nach Borna zu lief. Als Frau Mu. aber in die Stube kam, bemerkte sie zu ihrem Schrecken, daß die 200 ℳ gestohlen waren.

In der Hauptverhandlung bestritt Neumeister sowohl diesen Diebstahl, wie auch den Betrug gegen M. Bezüglich seiner Kaufsverhandlungen mit Mu. gab er an, daß er dieselben nur angeknüpft habe, um zu sehen, wie sich Agenten bei denselben benehmen. Zurückgekehrt ist er angeblich nur, um dem Gutsbesitzer Mu. mitzutheilen, daß er auf den Kauf nicht eingehen könne. Die Frechheit und Haltlosigkeit der Behauptung geht deutlich aus der auf Grund der Beweisaufnahme im Vorstehenden gegebenen Schilderung des Vorgangs hervor, wie er sich thatsächlich abgespielt hat. Er wurde denn auch in beiden Puncten für überführt erachtet. Weiter hat sich aber Neumeister noch zweier Betrügereien schuldig gemacht, deren er geständig ist. Er hat sich am 13. Juni der Zimmervermietherin Sch. als Herr von Alvensleben vorgestellt und ein Zimmer gemiethet. Er hat dabei angegeben, er sei Student und habe reiche Verwandte in Wien. Frau Sch. nahm den vornehmen Herrn sofort auf und gewährte ihm Nachtquartier und Frühstück. Als derselbe am anderen Morgen in die Kirche gehen wollte, lieh ihm die Frau sogar den Sommerüberzieher des Sohnes, da die Sachen des Herrn noch nicht gekommen waren. Später erbat sich Neumeister den Ueberzieher nochmals und verschwand mit ihm. Auch ein Taschentuch, welches er sich entliehen hatte, hieß er mitgehen. Für seine Betrügereien und den Diebstahl erhielt er eine Zuchthausstrafe von 5 Jahren, sowie eine Geldstrafe von 300 Mark, eventuell weitere 60 Tage Zuchthaus zuerkannt. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ihm auf die Dauer von zehn Jahren abgesprochen und seine Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erachtet. Neumeister wird sich nunmehr auch in Dresden wegen Rückfallsbetrugs zu verantworten haben.

Erfurt, 8. August. Vor der gestrigen Ferien-Strafkammer stand der geprüfte Locomotivführer Guido Quand aus Arnstadt unter der Anklage der fahrlässigen Gefährdung eines Eisenbahntransportes. Der Genannte fuhr am 1. April dieses Jahres als Führer einer Vorspannmaschine einen Zug von Plaue nach Oberhof und kehrte darauf mit der einzelnen Locomotive wieder zurück. In Gehlberg hielt Quand an, um das Signal zum Weiterfahren zu erwarten, und stieg dabei sammt seinem Heizer ab. Kurz darauf setzte sich die Maschine auf der abfallenden Strecke in Bewegung und rollte mit immer größerer Geschwindigkeit weiter, so daß sie von den nachstürzenden Beamten nicht mehr erreicht werden konnte. Eine Depesche avisirte die Stationen von der Ankunft der durchgegangenen Locomotive, welche zunächst durch die Station Gräfenroda sauste und in Plaue auf ein Nebengleis geleitet wurde. Hier stieß die Maschine auf 8 Güterwagen, von denen 3 zertrümmert wurden. Die Locomotive hatte den 2 Stunden langen Weg in 12 Minuten durcheilt. — In der darauf gegen Quand erhobenen Anklage war diesem zur Last gelegt, daß er die nöthigen Vorsichtsmaßregeln versäumt habe; daß sich der Heizer bei der Maschine befunden, enthob den Führer nicht der Verantwortlichkeit. Die als Zeugen vernommenen Directionsbeamten schilderten den Angeklagten als einen sehr pflichttreuen und nüchternen Menschen, welcher denn auch des Unfalls wegen nicht entlassen worden sei. Das Urtheil lautete schließlich auf einen Tag Gefängniß.

Vermischtes.

‡ Halle, 10. August. Bei dem benachbarten Teutschenthal stürzte gestern ein Vorarbeiter so unglücklich unter einen Wagen einer Kohlenbahn, den er bremsen wollte, daß ihm ein Bein zermalmt wurde und der Unglückliche schon kurze Zeit nach seiner Einlieferung in die hiesige Klinik infolge erlittener Verblutung starb. — In einem dieser Tage auf dem Klausberge bei Trotha todt aufgefundenen jungen Manne wurde der stud. agron. Witold v. Skrzynski aus Russisch-Polen, woselbst sein Vater Rittergutsbesitzer ist, ermittelt. Der junge Mann hat sich selbst das Leben genommen. Es wurde bei ihm keinerlei Ausweis oder sonstiger Anhalt für die Ermittelung seiner Person gefunden, so daß letztere nicht sogleich festgestellt werden konnte. — Nach dem Vorgange anderer studentischer Verbindungen wird auch für den Hallenser Wingolf die Einrichtung eines eigenen Verbindungshauses vorbereitet. — Im vergangenen Jahre sind infolge der Sperrmaßregel hier nur 70916 Schweine eingeführt worden (gegen 87090 im Jahre 1889), und der Versandt war infolge dessen ebenfalls bedeutend geringer: 46217 gegen 69349.

— Berlin, 8. August. Personen, welche Ihre Majestät die Kaiserin bei ihrer Rückkehr zu sehen Gelegenheit hatten, waren hocherfreut über die günstigen Wirkungen, welche die Seeluft von England nach den Anstrengungen des Aufenthalts in Windsor und London auf die Kaiserin hervorgebracht haben, Wirkungen, die in dem frischen, blühenden Aussehen der hohen Frau sichtbar waren. Auch bei den Prinzen ist ein Gleiches zu constatiren. Die Freude, sich wieder in der Heimath zu wissen, gab sich in ihrer jugendlichen Ungeduld kund, die sie nicht die Abfahrt des Wagens nach dem Neuen Palais abwarten ließ. Zu Fuß eilten sie durch die große Avenue dahin und schnurstracks in den Stall, wo sie ihre Ponies wußten, die sie allerdings lang hatten entbehren müssen. Eine große Freude erwartete Ihre Majestät im Neuen Palais, wo die Hofdame Gräfin Keller die Genugthuung hatte, der beglückten Mutter den jüngsten, bisher ihrer Obhut übergebenen Prinzen Joachim gesund und munter in fortgeschrittener, kräftiger Entwickelung entgegenzubringen. (Post.)

— Vom Carl Stangen'schen Reisebureau Berlin W., Mohrenstraße 10, werden im Laufe dieses Monats nach Reisen nach Paris und London angetreten, auch im Monat September ist den beiden Großstädten des Westens je ein Besuch zugedacht. Nach Italien mit Einschluß von Rom und Neapel werden Reisen am 7. September und resp. 5. October mit 42- resp. 35tägiger Dauer angetreten. Dann sind für den Herbst noch Reisen nach dem Orient, nach Spanien und nach Ostindien auf dem Programm. Eine neue Einrichtung des Stangen'schen Bureaus tritt vom 1. October ab in Kraft. Von diesem Tage ab werden unabhängig von den Stangen'schen Fahrkartenheften nach dem Orient zum Anschluß gelöste Eisenbahnbillete auch Fahrscheine für einzelne Fahrstrecken in Bayern, Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Italien rc. ausgegeben, z. B. Frankfurt-München-Wien, München-Wien-Bukarest rc., so daß man sich Fahrkarten für weite Strecken lösen kann, ohne, wie bei den Rundreisefahrscheinen gezwungen zu sein, an den Ausgangspunct zurückzukehren.

— Das Testament der kürzlich verstorbenen Herzogin Wilhelmine von Schleswig-Holstein-Glücksburg wird angefochten, und zwar von einer Adoptivtochter des verstorbenen herzoglichen Paares, der Freiin von Beust aus Langen-Orla in Thüringen, verehelichten Rittmeister v. Raven. Die Freiin war, wie dem „R. K. C." mitgetheilt wird, bei ihrer Verheirathung mit 90000 Thalern abgefunden worden. Die genannte Dame soll dem Vernehmen nach ihren Anspruch auf eine angeblich nicht ganz fehlerfreie Abfassung der Abfindungsurkunde gründen. Zum Anwalt der Nachlaßmasse ist Dr. Löhmann in Flensburg in dieser Streitsache angenommen.

‡‡ Eger, 8. August. Zu dem mit heutigem Tage beginnenden 15. Gauturnfest des Ober-Eger-Gauturnkreises haben bereits Hunderte von Turnern aus Sachsen, Bayern und Böhmen ihren Einzug in unsere altehrwürdige deutsche Stadt gehalten, der Abends im „Frankenthale" stattgefundene Empfangsabend gestaltete sich zu einer großartigen Verbrüderungsfeier zwischen den Turngenossen aus Altdeutschland und Deutsch-Oesterreichern. Das Wetter ist günstig.

— Ueber die Verunglückung von drei Töchtern des Barons Bela Horvath in Madaras, worüber berichtet wurde, liegt noch folgende Meldung vor: Baron Bela Horvath hatte in Madaras bei Maros-Vasarhely mit seiner aus fünf Töchtern bestehenden Familie Sommeraufenthalt genommen. Die Baronin ist vor einigen Jahren gestorben und die fünf Baronessen standen unter Aufsicht einer Erzieherin. Am 6. d., Nachmittags, begaben sich die Mädchen in Begleitung der Erzieherin zu dem nahegelegenen Flusse Nyarad, um ein Bad zu nehmen. Der Fluß hat an einer Stelle einen überaus tiefen Wirbel, in welchen drei der Mädchen während des Badens geriethen. Die Strömung erfaßte eines derselben, und dieses klammerte sich in seiner Angst an die Schwestern. Gellende Hilferufe ausstoßend, liefen die anderen zwei Baronessen und die Erzieherin das Ufer entlang, ohne helfen zu können. Die drei unglücklichen Mädchen kämpften vergebens gegen die Strömung; lautlos sanken sie nach verzweifeltem Ringen unter. Auf die Kunde von dem Unglück strömte die ganze Bevölkerung des Dorfes herbei. Die drei Leichen sind bisher nicht aufgefunden worden. Die Theilnahme für die so schwer heimgesuchte Familie ist eine allgemeine. Baron Bela Horvath, der früher in der gemeinsamen Armee diente und gegenwärtig pensionirter Honvedhauptmann ist, reiste auf die ihn tieferschütternde Botschaft hin aus der Hauptstadt, wo er sich einige Tage aufgehalten, an die Unglücksstätte. Die drei verunglückten Mädchen standen im Alter von 12 bis 15 Jahren.

— Rom. Der „Krach" im Hause Borghese. Fürst Paul Borghese hat sich durch Bauspeculationen ruinirt und ist darüber trübsinnig geworden. Man hat ihn, der mit einer Gräfin Apponyi verheirathet ist, nach Ungarn zu den Verwandten seiner Frau gebracht. Die „Villa Borghese" vor den Thoren Roms mit ihrem wundervollen Parke wird wohl parcellirt und verbaut werden, um das Deficit zu decken. Es heißt auch, die Bilder-Galerie — die größte Privat-Galerie Roms — mit ihren unvergleichlichen Tizian's werde verkauft werden, doch ist das nicht so einfach, weil das italienische Gesetz die Ausfuhr solcher Kunstwerke verbietet. Ob sich aber in Italien Käufer für diese Galerie finden, ist doch mindestens zweifelhaft. Warum die Verwandten des Fürsten Paul ihm nicht zu Hilfe gekommen sind, ist unbekannt. Sein dritter Bruder, Prinz Julius, hat die einzige Tochter des letzten Fürsten Torlonia (es existirt nur noch die herzogliche Linie Torlonia) geheirathet, und mit ihr etwa 180 Millionen Lire erheirathet und geerbt. Wenn übrigens bei dieser Gelegenheit in einzelnen Blättern so gesprochen wird, als ob die Borghese das älteste oder auch nur eines der ältesten Adelshäuser Roms wären, so ist das mehr als unrichtig. Sie mit den großen mittelalterlichen Dynastiefamilien der Colonna oder Orsini zu vergleichen, ist einfach komisch. Die Borghese sind ein relativ junges Haus und verdanken ihren Reichthum und ihre Berühmtheit dem Umstande, daß einer der Ihrigen Papst wurde unter dem Namen Paul V. Er hat, nebenbei bemerkt, die Peterskirche fertig gebaut und er hat der Familie das große Vermögen zugewendet. Wahr ist, daß die Borghese stets die freigebigsten Patrone von Kunst und Wissenschaft waren. Der Urgroßvater des jetzigen Fürsten war mit einer Schwester Napoleon's I. vermählt. (N. W. T.)

— Luzern, 9. August. Rudernde Engländer (3 Damen und 3 Herren) geriethen heute Mittag in die reißende Strömung des Reuß-Ausflusses. Die Schaluppe zerschellte an der eisernen Reuß-Brücke unterhalb des Hotels „Waage". Die Insassen klammerten sich krampfhaft an den Pfeilern an und wurden im letzten Augenblicke vor dem sicheren Tode gerettet. Ihr markerschütterndes Wehgeschrei war weithin vernehmbar.

— Oedenburg, 8. August. Stephan Raidl, Oberbuchhalter und Cassirer der Petöhazaer(?) Zuckerfabrik-Actien-Gesellschaft, ist von hier flüchtig geworden. Raidl, der seit Jahren ein unbeschränktes Vertrauen genoß, hat aus der Gesellschaftscasse beträchtliche Summen entwendet und den Abgang mit falschen Buchungen bemäntelt.

— Verschiedene Zeitungen brachten unlängst die Mittheilung, daß von Beamten des Hauptzollamtes in D. Schmetterlinge für zollpflichtig erklärt worden und wie Geflügel zur Abfertigung gelangt sein sollen. Wie das „Organ für Zoll- und Steuerwesen" berichtet, ist an der Geschichte kein wahres Wort und mußten sich die Zeitungen, welche die Notiz gebracht hatten, zufolge amtlichen Einschreitens auf Grund des §. 11 des Preßgesetzes bequemen, dies einzugestehen. Wenn aber, wie im vorliegenden Falle, dem Publicum solche falsche Nachrichten verbreitet werden, läge Anlaß vor, gegen Verfasser und Verbreiter auf Grund des §. 169 des Strafgesetzbuches wegen öffentlicher Beleidigung und Verhöhnung einer Behörde vorzugehen.

(Eingesandt.)

Bei der neuen Fußweganlage über den Marienplatz brennte die Lampe am Kauf'schen Pförtchen schon seit vier Tagen entweder blos zeitweise oder überhaupt nicht. Auch ist der betreffende Raum mit Draht umzäunt, der schon am Tage kaum zu sehen ist, geschweige denn Nachts, und eine in der Nähe befindliche Gaslaterne ist vorsorglich ausgelöscht. Ich machte Sonnabend Abend einen Beamten darauf aufmerksam in der Hoffnung, daß Abhilfe geschafft würde, aber bis jetzt vergebens. Am gestrigen Abend kam ich dazu, als ein älter Herr über das Gitter stürzte. Als ich dies wiederum melden wollte, hatte ich dazu ¼ Stunden keine Gelegenheit. Später wollte ein Beamter die Lampe öffnen, aber es ging nicht zu öffnen. In dieser Zeit sind 16 Personen gegen das Gitter gerannt, während mindestens noch einmal so viele von mir gewarnt wurden. Eine solche Umzäunung sollte von weithin leuchtenden weißen Breitern hergestellt und möglichst erhellt sein. Um Unglücksfälle zu verhüten, wird um baldige Abstellung der Uebelstände gebeten. H. K.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 10. August. S. M. Kanonenboot „Wolf", Commandant Corvetten-Capitain Hellhof, ist am 8. August in Shanghai angekommen und beabsichtigt am 11. August nach Amoy in See zu gehen.

* Kiel, 10. August. Der Reichskanzler General von Caprivi ist in der vergangenen Nacht hier eingetroffen und hatte heute Vormittag bei Sr. Majestät dem Kaiser Vortrag.

* Danzig, 10. August. (Fernsprechmeldung.) Der hiesige Kauffahrteischraubendampfer „Stella" ist im Bottnischen Meerbusen gestrandet und gilt für vollständig verloren. Ein Maschinist ist verunglückt, während die übrige Mannschaft gerettet ist.

Coblenz, 10. August. Der Landtagsabgeordnete Louis Berger-Witten ist gestern Abend 9 Uhr auf seinem Gute bei Horchheim am Rhein gestorben.

* Paris, 10. August. (Fernsprechmeldung.) Türkische Räuber entführten am 7. August in der Nähe der Gegend, wo Anfang Juli die Beraubung des Orient-Expreßzuges stattgefunden hatte, einen Franzosen Namens Raymond, den Inhaber einer Farm, sowie dessen Verwalter Ruffit. Letzterer wurde alsbald entlassen, um ein Schreiben Raymond's an den französischen Botschafter in Konstantinopel zu überbringen. Raymond bittet in dem Schreiben, ihm 115000 Francs als Lösegeld zu schicken, andernfalls er erschossen werden würde. Der Botschafter that sogleich die nöthigen Schritte bei dem Sultan und der hohen Pforte zur Befreiung des Gefangenen.

* Bern, 10. August. Der internationale Congreß für geographische Wissenschaften ist heute durch den Bundesrath Droz und den Regierungsrath Gobat eröffnet worden. Bis jetzt sind Delegirte aus Belgien, Brasilien, England, Frankreich, Italien, Mexiko, den Niederlanden, Nord-Amerika, Portugal, Schweden, Ungarn und Württemberg, sowie auch von einer Anzahl geographischer Gesellschaften eingetroffen.

* Kopenhagen, 10. August. (Fernsprechmeldung.) Ritzau's Bureau veröffentlicht den Rechenschaftsbericht des zurückgetretenen Cultusministers Stavenius. Der Minister erklärt, er sähe die neuen Vertheidigungsmaßregeln als eine Nothwendigkeit und Pflicht der Regierung an, um die Selbstständigkeit des Landes zu wahren, ohne Hintergedanken an Revanche zu haben, welche eine Lächerlichkeit gegenüber dem mächtigen Deutschland wären. Er protestire gegen die Behauptung, sein Rücktritt sei durch französische Sympathien veranlaßt. Er bewundere zwar die weitreichende Bedeutung Frankreichs auf geistigem Gebiet, werde aber nicht mit Frankreich auf Abenteuer ausziehen, selbst wenn dasselbe von Rußland unterstützt würde. Er sähe in einem Einverständniß der beiden Mächte vielleicht die beste Garantie des Friedens, er spreche sich zu Gunsten eines Vertheidigungsbündnisses mit Schweden und Norwegen aus, da sonst die nordischen Reiche jedes für sich die Selbstständigkeit nicht behaupten könnten. — Der Kampf für die Religion und gegen den literarischen Radicalismus dürfte wesentlich nur mit geistigen Waffen geführt werden.

* Bukarest, 10. August. Der König ist in Ocna eingetroffen, wurde sehr warm empfangen, besichtigte gestern die Spitäler, Salinen und das Strafhaus und reiste Nachmittags nach Bad Slanicu ab.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Berlin, 10. August. Die „Post" kann aus bester Quelle versichern, daß die während des Aufenthaltes des Kaisers in England verbreitete Nachricht, in der Unterredung des Kaisers mit Salisbury seien coloniale Fragen berührt worden, der Begründung entbehrt, und keine Frage von solcher Bedeutung vorliegt, welche zu einer Aussprache darüber Anlaß gegeben hätte.

* Helgoland, 10. August. Bei herrlichem Wetter fand heute die Enthüllung des Kaisersteines zwischen dem alten und neuen Leuchtthurme statt. Der Vorsitzende des Denkmalcomités, Panzens(?), hielt die Festrede, während die Weiherede Pastor Jans aus Kollenbüttel(?) hielt. Der Gemeindevorsteher Michels übernahm dankend den Gedenkstein. Gesang eröffnete und schloß die Feier. Das Denkmalcomité sandte ein Huldigungstelegramm an den Kaiser.

* Schluckenau, 10. August. (Privattelegramm.) Im Schmugglerproceß gegen Schönauer Knopffabrikanten wurden über hunderttausend Gulden Geldstrafen verhängt. Gegen Jährig aus Oberschland allein 49101 Gulden.

* Paris, 10. August Abends. Das Ausbleiben des heute früh hier erwarteten Großfürsten Alexis wird lebhaft erörtert. Die russische Botschaft, welcher die Ankunft officiell angezeigt war, ist ohne Nachricht; man erklärt sich den Vorgang durch das Bestreben des Großfürsten, ein so strenges Incognito zu wahren, daß selbst die Botschaft nichts erfährt. In diplomatischen Kreisen meint man, der Großfürst komme damit dem Wunsche der französischen und russischen Regierung entgegen. Die französische Regierung sehe nicht ohne Ursache die russenfreundliche Bewegung über das Ziel hinausschießen; sie hält es sogar für nöthig, das Ueberschwengliche derselben abzudämpfen. Der Großfürst könne auch im letzten Augenblicke einen Wink aus Petersburg erhalten haben, den Pariser Kundgebungen auszuweichen.

* London, 10. August. Der Congreß für Hygieine und Demographie wurde heute Nachmittag im großen Saale der Saint James-Halle durch den Prinzen von Wales eröffnet. Etwa 2300 Delegirte, darunter die hervorragendsten Gelehrten Europas, waren erschienen. Es folgten Ansprachen durch Vertreter ihrer Nationen. Roth-Dresden für Deutschland, Josef Körösi und Roll für Oesterreich-Ungarn. Beide spendeten England Lob für die übernommene Führung in den Fragen der häuslichen Gesundheitspflege.

* Rom, 10. August. Der „Opinione" dementirt auf das Entschiedenste die Meldung von einer Entdeckung der Falsificate, gelegentlich der zehnjährigen Erneuerung der Titres der italienischen Rente. Unter einer halben Million sind bisher von den präsentirten Titres nur drei gefunden worden, worin die Zahl abgeändert war. Die Abänderung ist jedoch so ungeschickt, daß der Staat keinen Verlust erleiden werde. Es ergiebt sich daraus, mit welch großer technischen Vollendung die Titres hergestellt sind.

W. Warschau, 10. August. (Privattelegramm.) Ein furchtbarer Brand hat die im Gouvernement Wilna gelegene Stadt Krasne zu zwei Dritttheilen eingeäschert. Drei Menschen sind bei Rettung ihrer Habe in den Flammen umgekommen. Der Schaden ist beträchtlich. Man vermuthet Brandstiftung.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 2. bis 8. August 1891.

Tag d. Monats	Stunde	Barometer in Millimetern reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigkeit in Procenten	Windrichtung	und Stärke	Beschaffenheit des Himmels
2.	8	751.3	+ 15.1	80	SW	4	bewölkt
	2	750.3	+ 20.0	60	SW	3	wolkig
	8	749.9	+ 17.6	75	SW	1	trübe
3.	8	748.5	+ 17.4	79	S	2	bewölkt
	2	747.2	+ 21.7	64	SSW	2	trübe
	8	745.6	+ 16.0	95	SSO	2	trübe¹)
4.	8	746.5	+ 16.1	77	SSW	4	fast klar
	2	747.5	+ 19.1	71	SW	3	bewölkt
	8	748.1	+ 13.3	94	SSO	1	wolkig²)
5.	8	748.4	+ 15.2	84	S	4	bewölkt
	2	747.6	+ 19.8	67	SSW	2	bewölkt
	8	747.8	+ 15.0	69	SSW	1	wolkig³)
6.	8	747.3	+ 15.8	66	SW	3	wolkig
	2	747.8	+ 13.8	87	W	1	trübe
	8	748.8	+ 14.7	74	SSW	2	wolkig⁴)
7.	8	751.8	+ 13.3	79	SW	4	trübe
	2	751.9	+ 15.3	78	SW	4	trübe
	8	750.6	+ 14.4	82	S	3	trübe⁵)
8.	8	751.0	+ 13.8	85	SW	4	trübe
	2	752.4	+ 18.6	68	W	3	fast trübe
	8	752.9	+ 16.5	88	SW	1	trübe⁶)

¹) Nachmittags einigemal Regen. ²) Früh Regen; Vormittags nach ½11 Uhr Regen; Abends ¾7 Uhr fernes Gewitter, kurzer Regen. ³) Früh Regen. ⁴) Nachmittags einigemal Regen. ⁵) Nachmittags 8 Uhr etwas Regen. Abends nach 10 Uhr Regen. ⁶) Vormittags ½11 Uhr Regen; Nachmittags und Abends öfter Regen.

Im Monat Juli 1891 war in Leipzig:

Mittlerer Barometerstand	755.1	Millimeter
Höchster " (am 20.)	756.8	"
Niedrigster " (am 27.)	742.4	"
Mittlere Temperatur	+ 17°.4	C.
Höchste " (am 1.)	+ 31°.2	C.
Niedrigste " (am 30.)	+ 9°.6	C.
Mittlerer Dunstdruck	12.6	Millimeter.
Mittlere relative Feuchtigkeit	79.6	Procent.
Mittlere Bewölkung	6.9	"
Höhe der Niederschläge	78.8	Millimeter.
Grösste Niederschlagshöhe an einem Tage (15.)	13.6	"
Zahl der beobachteten Winde	93.	

Davon kamen aus:

N	4	NO	4	NNO	1	ONO	2
O	3	SO	2	NNW	5	OSO	5
S	10	NW	5	SSO	9	WNW	6
W	5	SW	9	SSW	13	WSW	10

Hieraus berechnete mittlere Windrichtung: 217°.4 = SW.

Zahl der Tage mit Niederschlägen	25.
" " " " Schnee	0.
" " " " Gewittern	7.
" " heitern Tage	0.
" " trüben "	7.

Abweichungen der Monatsmittel von den Normalwerthen:
Barometerstand: 3.3 mm zu hoch,
Temperatur: 0.5° C. zu niedrig,
Dunstdruck: 1.4 mm zu hoch,
Relative Feuchtigkeit: 5.5 Proc. zu hoch,
Niederschläge: 13.5 mm zu hoch.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Celsius	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke		Himmels-Ansicht.
9. Aug. Nchm. 2 U.	752.1	+ 20.3	72	SSW	2	trübe
Ab. 8 -	751.2	+ 16.7	93	S	1	bewölkt
10. - Morg. 8 -	748.9	+ 17.1	87	SSO	2	bewölkt
Nachm. 2 -	747.7	+ 22.5	61	SW	3	trübe

Maximum der Temperatur = + 22°.8. Minimum = + 12°.1.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes vom 10. August 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur.
Bodö	757	N leicht	wolkenlos	+ 12
Haparanda	758	O leicht	wolkig	+ 12
Skudesnäs	751	NNO leicht	Regen	+ 15
Stockholm	759	OSO leicht	wolkig	+ 15
Kopenhagen	756	SW leicht	Dunst	+ 15
Memel	759	SO leicht	Regen	+ 14
Swinemünde	758	SSO schwach	Regen	+ 16
Skagen	757	S schwach	Regen	+ 15
Sylt	753	WSW schwach	wolkig	+ 16
Hamburg	756	SSW schwach	Regen	+ 15
Helder	756	SW leicht	Regen	+ 16
Cherbourg	—	—	—	—
Paris	761	SSW leicht	wolkig	+ 14
Münster	757	SW mässig	Regen	+ 14
Berlin	758	SW mässig	wolkig	+ 16
Kaiserslautern	761	W mässig	halb bedeckt	+ 16
Bamberg	761	S schwach	heiter	+ 17
Mülhausen i. Elsass	762	S schwach	heiter	+ 19
München	763	SW mässig	wolkenlos	+ 15
Chemnitz	760	SW leicht	wolkig	+ 18
Wien	762	still	heiter	+ 17
Prag	761	S leicht	bedeckt	+ 18
Krakau	763	W leicht	wolkig	+ 16
Lemberg	761	SW leicht	bedeckt	+ 18
Petersburg	757	N leicht	wolkenlos	+ 9
Hermannstadt	764	NW leicht	wolkenlos	+ 13
Triest	763	still	wolkenlos	+ 22
Clermont	764	WSW leicht	wolkenlos	+ 13
Cork	761	NW mässig	heiter	+ 15
Aberdeen	756	NW mässig	wolkig	+ 11

Uebersicht der Witterung.

Nur der SW blieb gestern von Niederschlag frei, sonst fielen überall Regenmengen von 1—4,5 mm (Leipzig) Niederschlagshöhe. Die am Freitag bereits begonnene erneute Wärmezunahme fand am Sonnabend und gestern auch weiter statt, so dass nur im Gebirge die Temperaturmittel noch unter 15° blieben. Die Minima lagen jedoch — etwa mit Ausnahme des Fichtelberges — nirgends unter 10°. Der Wind hatte sich mehr nach S gedreht. — Heute hat die nordwestliche Depression die SW-Spitze von Schweden-Norwegen (Skudesnäs) erreicht, doch erstreckt sich ihre Wirkung bis nach dem Canal herein, auch hat im W eine neue Zunahme des Luftdruckes stattgefunden. Zunächst ist jedoch noch Hoffnung auf Fortdauer der eingetretenen Besserung, da die W-Strömung mehr nach S abgelenkt ist.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Uhle(?) in Leipzig.
Für den wissenschaftlichen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Volkswirthschaftliches.

Verantwortlicher Redacteur C. G. Lowe in Leipzig. — In Vertretung: Georg Hiller in Leipzig.

Telegramme.

WTB. **Essen a. d. Ruhr**, 10. August. Die Lage des rheinisch-westfälischen Eisenmarktes ist laut der „Rheinisch-westfälischen Zeitung“ unverändert. In Roheisen schwache Tendenz, geringe Nachfrage. Fertigeisen gut gefragt, fest behauptet. Für Halbzeug starker Begehr anhaltend. Auf Walzeisenmarkt bessere Stimmung anhaltend. Werke gut beschäftigt.

WTB. **Petersburg**, 10. August. Der heute erschienene officielle „Finanzanzeiger“ macht bekannt, daß ein Ausfuhrverbot für Getreide nicht beabsichtigt wird, daß aber die partielle Mißernte zuerst eine Versorgung der nothleidenden Districte gebietet und eine Einschränkung des Exports zur Folge haben wird.

W. **Petersburg**, 10. August. (Privat-Telegramm.) In der letzten Sitzung des Ministercomités wurde das Project des Tabakmonopols definitiv verworfen.

WTB. London, 10. August. Nach einer Meldung des „Standard“ aus New-York wird der Getreideertrag in den Vereinigten Staaten auf 600 Millionen Bushels geschätzt, von denen 200 Millionen für die Ausfuhr bestimmt seien. Chicago allein speichere 7 Mal so viel Getreide auf wie 1890, 5 Mal so viel Roggen, 2 Mal so viel Gerste wie 1890. Die Preise seien indessen nicht wesentlich gesunken.

Vom deutschen Industriemarkt.

Von S. Kara-Berlin.

Es giebt für den Berichterstatter, der den Ereignissen und den Bewegungen in unserer Industrie in aufmerksamer Weise zu folgen gewohnt ist, nichts Unangenehmeres, als die Mittheilungen über die Geschäftslage stets mit Nachrichten über unzureichende Beschäftigung, mit Klagen über die allgemeine Geschäftslage beginnen zu müssen. Trotzalledem ist es kaum möglich, einen Lichtpunct bei der Beobachtung der industriellen Verhältnisse zu entdecken, von dem aus sich Freude erweckende Betrachtungen anstellen ließen. Auf einer zwar nur kurzen Reise, die uns nach den großen Industriebezirken führte, konnten wir aus eigener Anschauung die Wahrnehmung machen, daß der Verkehr in der That viel zu wünschen übrig läßt. Wo man große Beschäftigung, wo man alle Maschinen in Bewegung, die Arbeiter in Thätigkeit fand, hörte man auch gleich wieder die Klagen der Fabrikanten, daß man einen großen Theil der vorhandenen Arbeit nur übernommen hätte, um die Fabrik zu beschäftigen; denn die Preise, die sich erzielen lassen, sind in vielen Fällen so geringe, daß sie kaum die Kosten decken. Die meisten Klagen, die in dieser Beziehung laut werden, kommen aus den verschiedenen Betrieben der Textil-Industrie. Es sind nur ganz wenige Fabrikanten, welche ihre Befriedigung über die Geschäftslage ausgesprochen haben. In den rheinischen Seidenwaarenfabriken, in den sächsischen Wirkwaarenfabriken, in einer großen Anzahl rheinischer, bergischer und sächsischer Tuchfabriken, in den thüringischen Fabrikstädten wird sehr geklagt. Man hat für das Ausfuhrgeschäft weniger als sonst zu thun. Der Bedarf des Inlandes bleibt weit hinter den Erwartungen zurück. Die Bewohner der Großstädte, selbst die großstädtischen Geschäfte, die mit der Landkundschaft nicht in Berührung kommen, welche über die Zustände in kleinen Städten und auf dem flachen Lande durch eigene Beobachtung nicht unterrichtet sind, haben nicht die richtige Vorstellung von der durch Aussichten auf schlechte Ernten und Bodenerträgnisse, sowie durch die Vertheuerung der Lebensmittel entstandenen veränderten Lage. Die Geschäfte, die mit der Landkundschaft, mit dem Arbeiterpublicum, mit den kleinen Beamten zu thun haben, sind fast ausnahmslos in ihren Umsätzen gegen frühere Jahre zurückgeblieben; was Wunder, daß sie keine besondere Lust verspüren, sich auf größere Unternehmungen für den kommenden Winter einzulassen. Diese im großen Consum entstandene Lücke wirkt auf die Fabrikation zurück. Alle die kleinen Ausfälle, die von dem Einzelnen nicht sehr beachtet werden, nehmen schließlich eine unnatürliche Höhe an, die sich in jedem Fabrikgeschäft bemerkbar macht, und deren Folgen durch keine Beschäftigung irgend welcher Art aus der Welt geschafft werden kann.

Nicht viel besser sieht es im Ausfuhrgeschäft aus. Wir wollen zugeben, daß die Beschäftigung für verschiedene Länder, wie z. B. England, Italien, Schweiz, Holland, Schweden, keine besondere Veränderung aufweist; die Ausfälle in dem Verkehr mit den südamerikanischen Staaten, der in den letzten Jahren durchschnittlich jährlich über 200 Millionen Mark betrug, können nicht von einem Tage zum andern ersetzt werden. Was nützt es, wenn eine größere Bewegung in dem Verkehr mit Brasilien gemeldet wird, wenn Mexiko mehr von uns bezieht als sonst, wenn auf anderer Seite wiederum dieses Mehr durch Fehlbeträge im Handel mit den Vereinigten Staaten absorbirt wird? Es sind einzelne recht beträchtliche Aufträge von Australien zu uns gelangt. Wir verkennen nicht die Anstrengungen, die gemacht werden, um mit den Donauländern größere Umsätze zu erzielen, obgleich sie einen sichtbaren größeren Erfolg bis jetzt noch nicht aufweisen. Wir können keinen bedeutenderen Industriezweig nennen, der mit dem Geschäftsgang zufrieden ist. In den Lederwaarenfabriken, in den Papierfabriken, in der chemischen Industrie, in den Färbereien, in den Möbel- und Bautischlereien, in den Gold- und Silberwaarenfabriken, in der Fabrikation musikalischer Instrumente, überall dieselben Klagen. Nur die Maschinenbauanstalten, namentlich die Eisenbahnwagen- und Locomotivbauanstalten sind voll beschäftigt, wie überhaupt alle Fabriken, welche staatliche Aufträge besitzen. Die Werkzeug-Maschinenbauanstalten arbeiten mittelmäßig. Die Maschinenbauanstalten für Zwecke der Textilindustrie sind insofern jetzt besser beschäftigt, als sie viele Maschinen für die Vereinigten Staaten zu liefern haben, die zur Herstellung solcher Waaren bestimmt sind, welche man früher von uns bezogen hatte, die man aber jetzt in Folge der hohen Zölle nicht mehr kaufen kann. Der Detailhandel ruht augenblicklich vollständig, übrigens wie stets um diese Jahreszeit. In Folge des schlechten Wetters wird aber noch weniger als sonst gekauft; namentlich geht das Geschäft in allen Badeplätzen, in allen Städten, die sonst Nutzen aus dem Reiseverkehr ziehen, recht schlecht.

Betriebs-Einnahmen der böhmischen Bahnen.

W-n. **Prag**, 8. August. Mit einiger Spannung wurde den Betriebsresultaten der böhmischen Bahnen für den Monat Juli entgegengesehen. An die Einführung der neuen, wesentlich reducirten Gütertarife der österreichischen Staatsbahnen knüpften sich Besorgnisse hinsichtlich der Rückwirkung auf die Privatbahnen. Besorgnisse, die, wie sich nun herausstellt, vielfach übertrieben worden waren. Der erste Monat unter der Herrschaft des viel gefürchteten neuen Tarifs brachte für die Mehrzahl der böhmischen Bahnen Mehreinnahmen, und das will viel besagen, da man es mit einem Vergleichsmonat zu thun hatte, der zu den besten Betriebsmonaten des Vorjahres zählte. Der Juli 1890 schloß nämlich mit dem namhaften Gesammtplus von rund 180 000 fl. und selbst diese Ziffer wurde im Juli 1891 übertroffen. Mindereinnahmen von einiger Bedeutung hatte nur die Prag-Duxer Bahn aufzuweisen, während die beiden Buschtiehrader Linien, die Böhmische Nordbahn und die Böhmische Westbahn Mehrempfängnisse verzeichnen. Aussig-Teplitz und Dux-Bodenbach registriren kleine Ausfälle, die kaum der Rede werth sind und in Wirklichkeit nicht bestehen mögen. Wir gehen nun über zu der Erörterung der vorliegenden Betriebs-Ausweise.

Auf der Dux-Bodenbacher Bahn hat sich der Verkehr in der letzten Juliwoche derart gehoben, daß die Einnahmen dieser Woche die Höhe von 67 615 fl. erreichten und die entsprechende Vorjahrsziffer um 2504 fl. übertragen. Der ganze Monat Juli weist bei einer Einnahme von 221 967 fl. das kaum in die Waagschale fallende Minus von 4087 fl. auf. In Wirklichkeit aber dürfte dieses Minus gar nicht existiren, denn wenn wir der provisorischen Einnahme des Monats Juli die ebenfalls provisorische Ziffer des Vorjahres-Monats gegenüberstellen, so ergiebt sich sogar noch das kleine Plus von 2006 fl. Man sieht also, daß der erste Monat unter dem Regime der neuen Gütertarife keinen wesentlichen Einfluß auf die Rentabilität der Dux-Bodenbacher Bahn geübt hat und daß die in dieser Hinsicht von der Speculation laut gewordenen Befürchtungen jedenfalls übertrieben waren. — In den noch vor uns liegenden fünf Monaten wird das Resultat kaum alterirt werden, eher ist wohl ein Zuwachs der bisherigen Mehreinnahmen als eine Abnahme derselben zu erwarten. Es darf nicht vergessen werden, daß in die letzten Monate des vorigen Jahres die Verkehrsunterbrechungen fielen, welche die Einnahmen um circa 50 000 fl. schmälerten; dieser Ausfall dürfte dieses Mal hereingebracht werden. Die etwaigen Mindereinnahmen, welche in Folge der reducirten Tarife in die Erscheinung treten könnten, werden ihre Ausgleichung durch die Plusdifferenzen finden, die sich bei der fortschreitenden Regulirung der verflossenen Monate ergeben. Die definitive Buchung der April-Einnahmen ergab ein Plus von 7688 fl., welches demnach den Ausfall des Juli nicht nur deckt, sondern noch das frühere Plus um 3600 fl. erhöht. Die Gesammteinnahmen für die ersten sieben Monate stellen sich auf 1 666 672 fl. und sind um 118 112 fl. günstiger als im Vorjahre. Dabei sind noch die Monate Mai, Juni und Juli zu reguliren. Vergleicht man die provisorische Gesammteinnahme mit der gleichfalls provisorischen des Vorjahres, so ergiebt sich ein Totalplus von 159 000 fl. Abgesehen von dieser Steigerung der Transporteinnahmen dürften sich auch die besonderen Einnahmen gehoben haben, da schon die Vermehrung des rollenden Materials allein die Eingänge für Wagenmiethe gesteigert haben muß. Man darf daher erwarten, daß die Schlußrechnungen der Dux-Bodenbacher Bahn für das Jahr 1891 ein günstiges Resultat ergeben werden als im Jahre zuvor. Der intensivere Rückgang der Actien der genannten Bahn dürfte somit nur auf börsentechnische Gründe zurückzuführen sein. Die Verkehrsentwickelung würde die Minderbewerthung der Actie um nahezu 20 Proc. kaum rechtfertigen. Seit 1. Januar stieg der Kohlenverkehr um circa 17 000 Wagenladungen, was immerhin eine ganz respectable Erhöhung der Kohlenfrachten bedeutet. Zur Beurtheilung der Sachlage wäre Folgendes zu beachten: Die Dux-Bodenbacher Bahn hat im Jahre 1890 eine Brutto-Mehreinnahme von circa 425 000 fl. erzielt; hiervon entfielen rund 400 000 fl. auf die Zeit vom 1. Januar bis Ende Juli. Die letzten fünf Monate des Vorjahres waren demnach schon infolgedessen schwach, als die Steigerung der Einnahmen keine so große war. Daraus folgt, daß die nunmehr im Vergleich kommenden Monate August-December 1890 für die zu erwartenden Betriebsausweise günstig sind, indem von jetzt ab minder hohe Einnahme-Ziffern die Basis für die Vergleichung abgeben. Alles in Allem genommen braucht man hinsichtlich der weiteren Gestaltung der Einnahmen keine Besorgnisse zu hegen. Schließlich darf nicht übersehen werden, daß schon im Jahre 1890 trotz einer Nachtragssteuer von 68 000 fl. eine Dividende von 12½ Procent ausbezahlt wurde. Schon auf dieser Dividenden-Grundlage verzinsen sich die Actien der Dux-Bodenbacher Bahn mit ca. 4,8 Proc., eine Rentabilität, die bei keiner zweiten böhmischen Bahn zu finden ist. Bei objectiver Beurtheilung dieser Verhältnisse wird man zugeben müssen, daß für die jüngste Baissebewegung in den Actien der Dux-Bodenbacher Bahn keine stichhaltigen Gründe vorlagen.

Im Gegensatze zu der Dux-Bodenbacher Bahn weist die Prag-Duxer Bahn für den Monat Juli einen Rückgang des Kohlenverkehres auf. Abgesehen davon scheinen hier die neuen Tarife mehr zur Geltung zu kommen als auf der Dux-Bodenbacher Bahn, weil auf den Linien der Prag-Duxer der Localverkehr eine größere Rolle spielt. Die Juli-Einnahmen der Prag-Duxer Bahn sind denn auch nur 30 244 fl. hinter der definitiven Einnahme des Juli 1890 zurückgeblieben. Bei einer Vergleichung von provisorisch mit provisorisch verringert sich jedoch dieser Ausfall auf rund 23 000 fl. Die Regulirung der April-Einnahmen der Prag-Duxer Bahn erbrachte das Plus von 18 175 fl., so daß der Ausfall des Juli theilweise paralysirt erscheint. Die bisherigen Gesammteinnahmen in der Höhe von 1 596 915 fl. zeigen ein Mehr von 25 084 fl. Bei einer Gegenüberstellung von provisorisch mit provisorisch ergiebt sich ein Zuwachs der Einnahmen von 48 000 fl.

Einen enormen Verkehr hatte die Aussig-Teplitzer Bahn zu bewältigen, von dem man nicht den richtigen Begriff bekommt, wenn man blos von der Erwägung ausgeht, daß der Betriebsausweis mit einem Gesammtplus von 2069 fl. schließt. Der vorjährige Juli war nämlich der stärkste Betriebsmonat für die Aussig-Teplitzer Bahn, denn derselbe wies eine Erhöhung der beförderten Gütermenge um mehr als 100 000 t auf. Einen solchen Frachtenzuwachs hatte diese Bahn wohl selten zu verzeichnen. Und trotzdem ist im Juli dieses Jahres eine weitere Steigerung um 16 881 t eingetreten. Die Güterbewegung erreichte das enorme Quantum von 13,2 Millionen Zoll-Centnern. Täglich sind durchschnittlich an 2000 Wagenladungen befördert worden, eine Leistung, die für eine Bahn von 101 km imposant ist. Im vorjährigen Juli sind 490 000 fl. eingenommen worden, diesmal im gleichen Monat 515 434 fl. Es läge demnach eine Plusziffer von ca. 16 000 fl. vor, wenngleich der Betriebsausweis ein Minus von 20,99 fl. verzeichnet. Bei den Regulirungen der Aussig-Teplitzer Bahn ergeben sich wie bei den Duxer Bahnen und der B-Linie der Buschtiehrader Bahn erhebliche Plusdifferenzen. Speciell der letzte Ausweis constatirt bei der Regulirung des April ein Superplus von 17 870 fl. Die Gesammteinnahmen der verflossenen sieben Monate beziffern sich mit 3 251 310 fl. und sind um 16 743 fl. höher als im Vorjahr. Bei einer Vergleichung von provisorisch mit provisorisch ergiebt sich eine Mehreinnahme von rund 30 000 fl. Bekanntlich hat auch die Aussig-Teplitzer Bahn auf den concurrenzirten Linien den neuen Gütertarif der österreichischen Staatsbahnen eingeführt. Der erste Monat unter der Herrschaft dieses Tarifs hätte also der Aussig-Teplitzer Bahn keinen materiellen Schaden zugefügt. Die Actien dieses sich rentirenden Bahnunternehmens sind im Verlaufe von wenigen Monaten um circa 150 fl. zurückgegangen, ohne daß hierfür greifbare Gründe vorlägen, es wäre denn, daß diese Entwerthung auf die forcirten Actienverkäufe des Bahnunternehmens selbst zurückzuführen sind. Behufs nöthiger Anschaffungen sollten circa 1000 Actien begeben werden, und da die Börsenlage nichts weniger als günstig war, so mögen die erwähnten Verkäufe den Cours herabgedrückt haben. Bis das Jahr um sein wird und das Geschäftsresultat bekannt sein wird, werden wohl die Titres der Aussig-Teplitzer Bahn ihren früheren Werthstand wieder einnehmen.

Eine immerhin ansehnliche Mehreinnahme weisen die beiden Netze der Buschtiehrader Bahn auf. Dieses Mal ist es die B-Linie nicht allein, sondern auch das A-Unternehmen verzeichnet eine Aufbesserung der Einnahmen und zwar im Betrage von 15 400 Gulden. Bei der Regulirung der März-Einnahmen des A-Netzes ergab sich dagegen das kleine Minus von 2268 fl., so daß die Totaleinnahme per 1 702 248 fl. um 13 281 fl. geringer ist als zu gleicher Zeit des Vorjahres. Bei der B-Linie resultirte das Monatsplus von 14 600 Gulden und aus der Regulirung der März-Einnahmen ein Mehr von 1647 fl. Die Gesammteinnahmen beziffern sich mit 2 706 874 fl. und überragen die entsprechende Vorjahrsziffer um 137 269 fl. Bei einer Vergleichung von provisorisch mit provisorisch ergiebt sich eine Steigerung der Transporteinnahmen von ca. 208 000 fl. Aus der Regulirung der Einnahmen des ersten Quartals ergab sich ein Plus von rund 40 000 fl., eine gleich hohe Ziffer für das zweite Quartal angenommen, würde das ausgewiesene Plus auf rund 180 000 fl. erhöhen. Unter allen böhmischen Bahnen weist die B-Linie der Buschtiehrader Bahn das größte Einnahme-Plus auf und darf daher eine Aufbesserung der Dividende für 1891 schon jetzt in Aussicht genommen werden. Die Verhandlungen mit der Regierung wegen der Conversion der Prioritäten der Buschtiehrader Bahn dürften zu Beginn des nächsten Monats ihren Anfang nehmen. Zu der Ausführung des Projectes dürfte es jedoch nur dann kommen, wenn die Regierung an die Bewilligung der Umwandlung der Obligationen in solche mit niedrigerer Verzinsung keine zu weit gehenden Bedingungen knüpfen wird.

Befriedigend sind auch die Einnahmen der Böhmischen Westbahn und der Böhmischen Nordbahn ausgefallen. Die erstere erzielte pro Juli ein Plus von 9653 fl. und die letztere ein solches von 5411 fl. Die Gesammteinnahmen der Westbahn zeigen eine Aufbesserung um 11 163 fl. und jene der Nordbahn eine solche um 23 705 fl.

Vermischtes.

R. **Aus dem sächsischen Industriegebiete**, 9. August. Es ist in den letzten Monaten vielfach die Frage erörtert worden, ob in Folge der theuren Lebensmittel ein Nothstand eingetreten sei oder nicht. Wenn man die Verhältnisse im sächsischen Industriegebiete als Maßstab anlegt, so besteht ein allgemeiner Nothstand nicht, wohl aber haben sich die Verhältnisse für den Arbeiter und sogenannten kleinen Mann allmälig immer ungünstiger gestaltet, so daß die Noth hier und da schon vor der Thür steht und ein Nothstand leicht eintreten kann, wenn die Lebensmittel nicht bald billiger werden oder sich die Industrie nicht in der nächsten Zeit aufs Neue belebt. Aufgabe aber der maßgebenden Kreise wird es sein, nicht in Ruhe einen Nothstand abzuwarten und dann Abhilfe zu schaffen, sondern bei Zeiten alle die Vorkehrungen zu treffen, die nach menschlichem Ermessen einen allgemeinen Nothstand, dessen Folgen unter Umständen erst nach Jahren zu beseitigen sein dürften, zu verhüten. Der Brunnen muß bei Zeiten zugedeckt werden, bevor ein Unglück geschehen ist, nicht erst dann, wenn der Unglücksfall eingetreten ist. Gegenwärtig leidet alles unter dem Drucke ungünstiger Verhältnisse; die Einen klagen über die theuren Zeiten, die Anderen über mangelnde Erwerbsgelegenheit, die Geschäftsleute über schwachen Absatz, langsames Eingehen der Außenstände, die Industriellen über die Schwierigkeiten, die mit Erlangung genügender Beschäftigung verknüpft sind, über die Opfer, die sie in den Preisen bringen müssen, über Geldknappheit und allerlei Unannehmlichkeiten bei der Abwickelung der Geschäfte. Alles fühlt sich in unbehaglicher Stimmung, es fehlt an Unternehmungsgeist, es wird ängstlich disponirt von heute auf morgen, gekauft aus der Hand in den Mund und Niemand hat das Vertrauen, daß in kurzer Zeit eine Wendung zum Bessern eintreten werde. Nur wenige Ausnahmen giebt es, die sich mit Eintritt des Herbstes eine Belebung des Geschäftes versprechen. Allerdings ist ja anzunehmen, daß das consumirende Publicum in Folge des vergangenen harten und anhaltenden Winters und der schon lange bis aufs Aeußerste eingeschränkten Einkäufe mit größeren, als den üblichen Bedürfnissen in die kommende Saison eintreten wird, allein es fehlt allgemein an Geld zur Bestreitung der nöthigsten Ausgaben, und außerdem sind wir mit unseren Industrieerzeugnissen nicht allein vom heimischen Markte abhängig, sondern auch vom Export, der sich in nächster Zeit voraussichtlich immer nur noch in bescheidenen Grenzen bewegen wird. Es gilt alle Kraft einzusetzen, durch Schaffung neuer Muster und Artikel unsere Stellung auf dem Weltmarkte zu erweitern und in ein gutes Licht zu bringen, neue Absatzgebiete zu erobern, alte zu befestigen und verloren gegangene wiederzugewinnen, dadurch neuen, ausreichenden Abfluß zu schaffen für den stockenden Absatz, damit die Pulse des Verkehrslebens wieder schneller schlagen können, daß neues frisches Leben einkehre an Stelle des trägen Vegetirens. Denn einen anderen Eindruck, als den des Vegetirens macht das ganze Geschäftsleben im sächsischen Industriegebiete jetzt nicht. Wohl wird fast überall die übliche Arbeitszeit eingehalten, allein das fröhliche Leben fehlt, der freudige Schaffensgeist ist fast nirgends anzutreffen; man arbeitet nicht, weil Arbeiten Freude macht oder sogenannten Nutzen verspricht, sondern weil man doch die Arbeit nicht einstellen kann oder mag. Das ist das Charakteristische für unsere gesammte Industrie fast ohne Ausnahme. Es ist daher auch von keiner Branche etwas Specielles zu berichten. Sie arbeiten eben wohl fast alle voll, aber unter ungünstigen und unerfreulichen Umständen. Möge der nahende Herbst eine Besserung bringen, damit die Industrie von dem auf ihr lastenden Drucke befreit werde.

*— Aus der Braunkohlen-Industrie Grimmas. Eines der bedeutendsten, ja das hervorragendste der Braunkohlenwerke in Grimmas Umgebung ist „Gottes Segen zu Schkortitz“. Es baut auf einem der Braunkohlenflötze, welche, wie alle diese in der Umgebung von Grimma auftretenden Flötze, sich in den unterirdischen Buchten und Thälern abgelagert haben, die als die letzten Ausläufe der norddeutschen Tiefebene zu betrachten sind. Diese Tiefebene erstreckt sich vom Fuße des sächsischen Mittelgebirges über das nordwestliche Sachsen, besonders den Leipziger Kreis, bis nach Thüringen. Während aber diese ganze große Flötzablagerung im Allgemeinen eine von Südost nach Nordwest geneigte Lagerung zeigt, folgen die hier in dem östlich von Grimma gelegenen ehemaligen Hügellande abgelagerten Braunkohlenflötze der localen Bodengestaltung und haben daher, je nach der Form des von ihnen erfüllten Beckens, auch ihre eigene Fall- und Streichrichtung. Das Flötz des Braunkohlenwerkes Gottes Segen bei Schkortitz füllt ebenfalls eine Bucht aus, in welcher dasselbe meist horizontal abgelagert ist, wobei es durch eine Neigung des Untergrundes nach Ost in dieser Richtung seine größte Mächtigkeit erlangt. Das Flötz selbst besteht aus einer reinen Kohle, in welche zahlreiche, derartig zusammengedrückte Baumstämme eingebettet sind. Es wechselt in seiner Mächtigkeit von 4 bis 6 m. Mit dem 15 m tief niedergebrachten Haupt-Förder- und Wasserhaltungsschacht wurde das Flötz in seiner Mächtigkeit durchteuft, durch in demselben getriebene Haupt- und Nebenstrecken weiter aufgeschlossen und für den Abbau vorgerichtet. Der Schacht ist in Bolzschrot ausgebaut und mit Gestellförderung versehen, welche durch eine Dampfmaschine bewegt wird. Ein anderer Motor betreibt zugleich eine Preßstein-Maschine, mittelst welcher die neben den ersten Sorten aus dem Schachte kommende minderwerthige, sonst schwer verwerthbare Kohle, nachdem sie durch die über der Presse liegende konische Walzen die geeignete Korngröße erhalten, zu Kohlenziegeln verarbeitet wird. Auf diese Weise können die Klarkohlen sehr vortheilhaft verwendet werden, ohne daß für die Lagerung besondere Sturzplätze angelegt sind. Die Presse stellt 2300 Steine in der Stunde her. Die gegenwärtige Förderung des in lebhaftem Betriebe befindlichen Braunkohlenwerkes Gottes Segen dürfte täglich ungefähr die Höhe von 1000 hl erreichen; das für den Abbau verfügbare Areal hält noch weit über ein Vierteljahrhundert seine unterirdischen Schätze zur Hebung bereit. Das Absatzgebiet des gedachten, höchst rationell arbeitenden Werkes erstreckt sich viele Meilen über Grimma hinaus und findet seine äußerste Grenze in Leipzig. Hauptsächlich sind es viele industrielle Etablissements, welche die Schkortitzer Braunkohle für ihre Zwecke mit gutem Erfolg zu verwenden wissen.

—x. **Gera**, 10. August. Der Großindustrielle, Herr Moritz Jahr, Inhaber einer der bedeutendsten Eisengießereien und Maschinenfabriken, sowie Brauereibesitzer der Gottschaldbrauerei bei Greiz, feiert am 26. August das 50jährige Jubiläum des Bestehens der Maschinenfabrik. Die Fabrik ist aus einer kleinen Werkstatt entstanden und hat den Ruf durch ganz Europa erhalten, und versendet vorzugsweise Dampfkessel für Brauereien und Fabriken, sowie in neuerer Zeit Maschinentheile für die Textilbranche.

*— Eisen-Industrie. Zu der Mittheilung, daß nun doch seitens der preußischen Staatsbahn, und zwar zunächst durch die Königl. Eisenbahn-Direction Berlin, eine Verdingung schwererer Eisenbahn-Schienen als mit dem bisherigen Profil ausgeschrieben worden ist, theilt die „Köln. Volksztg.“ noch mit, daß die Verdingung sich erstrecken wird auf: 1555 t Vignol-Schienen, 41 kg das laufende Meter schwer (138 mm hoch, 110 mm Fußbreite, 72 mm Kopfbreite, 14 mm Stegdicke), 4820 Paar gleich 126 t Laschen dazu, sowie 43 500 Stück gleich 174 t Unterlagsplatten dazu. Mit dieser Verdingung wird für den Uebergang zu schweren Schienen ein Anfang gemacht; ob sehr bald weiteres Vorgehen in dieser Richtung erfolgen, oder zunächst noch Erfahrungen gesammelt werden sollen, das bleibt abzuwarten. Die genannte Quelle versichert übrigens, es sei, entgegen der Annahme eines Berliner Blattes, bei den badischen Staatsbahnen bisher mit schweren Schienen noch nicht einmal ein Versuch gemacht worden. Ferner sei noch auf einen sehr wichtigen Punct aufmerksam zu machen, der geeignet erscheine, die von mancher Seite an die Einführung der schwereren Schienen geknüpften Hoffnungen sehr einzuschränken. Die neuen 41 kg das laufende Meter schweren Schienen werden nämlich auf Holzschwellen befestigt. Auf diese Weise gehe dasjenige Gewicht (41 kg gegen 33,4 kg), welches für das schwere Schienen-Profil mehr gebraucht wird, durch den Ausfall der Schwellen dem Eisengroßgewerbe wieder verloren. Staatliche und private Forstwirthschaft und der Holzhandel würden dagegen von der Mehrverwendung der Holzschwellen Vortheil ziehen. — Ueber die chinesischen Bestellungen, die letzthin so sehr aufgebauscht wurden, berichtet jetzt die „Nat.-Ztg.“, daß bereits der größere Theil dieser für den Bau der 30 km langen kleinen „Erzbahn“, sowie für die Herstellung von Hochöfen, Stahlwerken und Bergwerken vom Vicekönig Tschang-tschi-tung in Hankow durch die chinesische Gesandtschaft in Deutschland gemachten Bestellungen mit dem für die chinesische Regierung gecharterten Dampfer „Afrika“ anfangs voriger Woche von Hamburg aus nach China abgegangen ist. Die Gesammtbestellungen für die erwähnten Zwecke betragen im Ganzen etwa 780 000 M.

*— Im Art. 13 der internationalen Reblaus-Convention vom 3. November 1881 ist jedem andern Staate das Recht vorbehalten, jederzeit durch eine dem Schweizer Bundesrath abzugebende Erklärung jener Convention beizutreten. Nach einer hierher gelangten Mittheilung aus Bern hat dementsprechend die königlich spanische Regierung nunmehr ihren Beitritt zu der erwähnten Convention in der vorgeschriebenen Weise erklärt.

*— Zum Geschäftsverkehr mit Rumänien. Von C. H. Kehler. Bekanntlich bildet Rumänien ein Eldorado für Bankerotteure. Beachtenswerthe Fingerzeige dürften daher am Platze sein. So lange noch die Möglichkeit einer gütlichen Einigung auch unter Aufopferung eines Theiles der Forderung geboten ist, schreite Niemand zur Anstrengung eines Processes in Rumänien. Die Advocatengebühren, die Gerichtskosten, das rumänische Handelsrecht und Proceßrecht selbst, das den in Rumänien lebenden Schuldnern eine Handhabe bietet, den Proceß mit Hilfe abgefeimter Advocaten in die Länge zu ziehen, bis nichts mehr vorhanden ist, sollen jeden Ausländer abhalten, einen Proceß in Rumänien anzustrengen. In den meisten Fällen sind ferner die in Rumänien vorkommenden zahlreichen Fallimente auf „betrügerische Absichten“ zurückzuführen und werden vornehmlich von in Rumänien lebenden Fremden in Scene gesetzt. Bei solchen Fallimenten, Dank dem miserablen gesetzlichen Ausgleichsverfahren Rumäniens, bereichern sich die Bankerotteure, deren Helfershelfer, moralisch defecte Vertreter — Agenten mit zweifelhafter Vergangenheit und noch zweifelhafterem Herkommen — und müssen sich die rumänischen Advocaten, denen ein fetter und recht schmutziger Bankerott, wie man zu sagen pflegt, Wasser auf die Mühle ist. Unter solchen traurigen Verhältnissen, welche dem Staate Rumänien und seiner Gerichtsbarkeit wahrlich nicht zur Ehre gereichen, kann ich jedem ausländischen Gläubiger nur rathen, ein außergerichtliches Verfahren einem gerichtlichen Austragen der Masse vorzuziehen und die Regulirung in Baar, nicht in sogenannten Nachwechseln oder Ausgleichswechseln der Spießgesellen, wenn auch selbst noch ein weiterer Nachlaß zu gewähren ist, zu beanspruchen. — Ich kann bei dieser Gelegenheit nicht umhin, des unverzeihlichen Leichtsinns Erwähnung zu thun, mit dem viele auswärtige Firmen Geschäftsverbindungen anknüpfen, ohne die Auftraggeber auf ihren Werth zu prüfen, eventuell durch gewissenhafte Auskunftsbureaus gründlich prüfen zu lassen. Ich kenne beispielsweise auch eine Anzahl deutscher Firmen, die bei ihren Geschäftsverbindungen mit Rumänien stets mit großer Vorsicht zu Werke gehen, bedeutend und seit Jahren dahin arbeiten und noch nach keiner Richtung hin Verluste in Rumänien erlitten haben.

*— Ueber die diesjährige Jute-Ernte liegt folgender Bericht des Directors des Landwirthschafts-Departements für Bengalen, d. d. Kalkutta, 3. Juli cr., vor: Die hauptsächlichsten Factoren, welche die Ausdehnung der mit Jute bebauten Flächen in jedem Jahre bestimmen, sind erstens: Der Preisstand für Jute, verglichen mit den Werthen anderer Producte im Vorjahre, und zweitens: die Witterungsverhältnisse während der Saatzeit. Eine Preissteigerung für Jute würde, wenn nicht von einer allgemeinen Erhöhung der Werthe für die anderen in den Jute bauenden Districten gewonnenen Producte begleitet, offenbar eine Ausdehnung der Jutencultur bewirken, während ein Fallen des Preises für Jute, ohne einen entsprechenden Werthrückgang für die übrigen in Frage kommenden Artikel, das Gegentheil herbeiführen würde. Im letzten Jahre hat nun bekanntlich, verglichen mit dem Vorjahre, ein starker Preisrückgang für Jute stattgefunden, dem gegenüber der Werth für Reis — der in den genannten Districten für den indischen Landmann neben der Jute hauptsächlich in Frage kommende Artikel — fast auf derselben Höhe geblieben ist wie im vorhergehenden Jahre und ist in diesem Umstande eine Einschränkung der im gegenwärtigen Jahre mit Jute bestellten Fläche zuzuschreiben. — Im vorigen Jahre gestalteten sich die Witterungsverhältnisse dem Wachsthum sehr förderlich, und dieser Umstand im Verein mit dem damaligen hohen Preisstand für Jute hatte zur Folge, daß eine bedeutend größere Fläche mit Jute bebaut wurde. In diesem Jahre ist die Witterung nicht so günstig gewesen. Nach starken Regengüssen um Mitte März fiel fast kein Regen bis ungefähr um die dritte Woche im April, was eine Einschränkung der Aussaat in Julpaiguri und Purneah verursachte. Vom 21. April bis zur zweiten Woche des Juni fand nun wieder ein abnorm starker Regenfall in den Jutedistricten, ausgenommen in den Hooghly- und Khulna-Gebieten, statt, der theils das Aussäen verhinderte, theils die bereits bestellten Ackerflächen schädigte, und zwar in den 24 Pergunnahs, Dinagepore, Moorshedabad, Bogra, Furreedpore, Dacca und Tipperah, und vermuthlich auch die Aussaat in Naddea, Jessore, Rangpore, Pubna und Mymensingh verminderte. — Nachdem die Pflanze Wurzel geschlagen hat, bedarf sie zur vollen Entwickelung mäßiger Regenschauer und Sonnenschein. Dazwischen sind im Juni trockene Tage nöthig, um das Jäten der Felder zu ermöglichen. In diesem Jahre war der außergewöhnlich starke und anhaltende Regen im Monat Mai und im Anfang Juni nicht nur dem Aussäen, sondern auch der Reinigung und dem Wachsthum und später den Jätarbeiten in sämmtlichen Districten von Nord- und Ost-Bengalen und den 24 Pergunnahs hinderlich. Der hierdurch verursachte Schaden soll von 2—6 Annas (12—36 Proc.) betragen. Es ist zu frühzeitig, schon den Ernteertrag zu schätzen, da noch viel von der Witterung im Juli und August abhängt. Indeß, so weit heute eine Schätzung möglich ist, darf man den diesjährigen Ertrag um 2—4 Annas (12½—25 Proc.) kleiner als den des Vorjahres annehmen. Dabei soll die mit Jute bebaute Fläche ca. 18 Proc. weniger als im letzten Jahre betragen. In der Schätzung des letzten Jahres wurde angenommen, daß das zum Export gelangende Quantum dasjenige des vorangegangenen Jahres um 20 Proc. überschreiten würde. Nach jener Schätzung sollte das für den Export verfügbare Quantum 10 522 768 Cwts. betragen. Das wirklich ausgeführte Quantum stellt sich nun auf 10 600 145 Cwts. Wie bereits gesagt, wäre es voreilig, schon jetzt eine genaue Schätzung des Ernteresultats zu geben, indessen scheint es im Großen und Ganzen wahrscheinlich, daß der diesjährige Export nicht mehr als Dreiviertel des letzten Jahres betragen dürfte.

*— Abschlüsse von Zuckerfabriken. Die „Actien-Zuckerfabrik Altenau bei Schöppenstedt“ schließt das Jahr 1890/91 mit einem Reingewinn von 154 068 M ab (bei 450 000 M Actiencapital), nachdem 35 265 M zu Abschreibungen und Tantièmen verwendet, theils dem Reservefonds zugeführt sind. — Die „Zuckerfabrik Burgdorf“ weist 57 461 M Rein-Gewinn aus, nachdem 36 484 M zu Abschreibungen verwendet sind. Das Actiencapital ist 421 875 M, der Reservefonds erhöht sich durch Zuschreibung von 42 112 auf 48 497 M. Ein Delcrederconto erhält 18 000 M. — Die bedeutende „Zuckerfabrik Stöbnitz bei Merseburg“ (offene Handelsgesellschaft) hat dem Vernehmen nach für 1890/91 18 Procent Dividende vertheilt. — Die „Zuckerfabrik [illegible]“ erzielte nach Verwendung von 784 757 Mark für Rüben und Steuern, 230 445 M für Betriebskosten und 17 869 M für Abschreibungen einen Gewinn von 115 953 M bei einem Actiencapital von 315 000 M. — Die „Zuckerfabrik Teterow“ (Actiencapital 750 000 M) erübrigte nach Abzug aller Lasten, darunter 831 991 M Rübengelder, 289 234 M Rübensteuern, 38 768 Abschreibungen, einen Ueberschuß von 60 600 M. — Die „Actien-Zuckerfabrik Dirschau“, welche bekanntlich 4 Proc. Dividende auf ihr 600 000 M betragendes Actiencapital ausschüttet, verwendete daneben aus ihrem Jahresgewinn 42 000 M zu Abschreibungen, 12 000 Mark für Neubauconto, 10 000 M für die Rücklage, 21 000 M für Sonderrücklage, 11 355 M für Tantièmen und 136 M zum Vortrag. — Bei der „Zuckerfabrik Hedwigsburg“ (Actiencapital 465 375 M) resultirt nach Abzug von 765 938 M für Rüben und Steuern, 282 324 M für Betriebs- und Geschäftskosten und 16 983 M für Abschreibungen ein Reingewinn von 16 402 M, wozu noch 961 M Vorjahrsrest treten. — Der Betrieb der „Meinsdorfer Zuckerfabrik“ ergab nur einen Ueberschuß von 523 M bei 213 000 M Actiencapital. Abgeschrieben sind 13 370 M; die Betriebs- und Geschäftskosten hatten 415 505 M erfordert. — Bei der „Zuckerfabrik Peine“ (Actiencapital 379 800 M) erübrigten nur 1110 M Gewinn. Für Rüben und Steuern hat diese Fabrik 696 506 M gezahlt, ferner erheischten ihre sonstigen Betriebskosten 210 791 M und die Abschreibungen auf die Fabrik 35 446 M, auf Inventar 957 M und auf Contoverlust 20 918 M. — Die „Zuckerfabrik Uelzen“ giebt 15 Proc. Dividende.

□ Zu dem Zoll auf Honig, bemerkt der Jahresbericht der Handelskammer Halle, für deren Bezirk bekanntlich wegen der bedeutenden Honigkuchenfabrikation diese Zollsache wichtig ist, wiederholt, daß die Industrie unter diesem Zolle leidet, da der von 3 M auf 20 M erhöhte Zollsatz dazu führt, daß vielfach der billige Stärkesyrup als Ersatz für Honig in der Honigkuchenindustrie verwendet, die Beschaffenheit des Fabrikats somit verschlechtert wird. Es wird deshalb nochmals um Aufhebung des Honigzolles ersucht, da derselbe als Finanzzoll nur geringe Summen einbringt, als Schutzzoll aber nur geringe Bedeutung hat, da der inländische Honig den Consum nicht deckt und außerdem mit 100—120 M pro 50 kg bezahlt wird, so daß der ausländische, namentlich der amerikanische Honig mit diesem nicht in Concurrenz zu treten vermag. Eine Herabsetzung des Zolles auf den früheren Stand erscheint deshalb dringend erwünscht. Die Einfuhr von Honig in das Vereinszollgebiet hat eine ansehnliche Steigerung erfahren; sie betrug 1890 32 202 D.-Ctr. (gegen 1889 + 6313 D.-Ctr.).

¶ Der Jahresbericht der Handelskammer zu München-Gladbach für 1890 beginnt mit der Bemerkung, daß sich die früher ausgesprochenen Befürchtungen betreffend des ungünstigen Verlaufs der Geschäfte leider nur zu sehr verwirklicht haben. Sehr ungünstig sei die Entwickelung der Baumwollspinnerei gewesen nicht allein durch die Gestaltung der Baumwollpreise in Folge der Einwirkung der Speculation, sondern auch durch die Vermehrung der Spindeln und die dadurch hervorgerufene Vergrößerung der Garn-

erzeugung, welche den Bedarf der in Folge zu großer Waarenerzeugung nicht vollbeschäftigten Webereien überstieg. Da eine baldige Aenderung der Lage durch eine bessere Gestaltung der Weberei kaum zu erhoffen ist, wird nach Ansicht der Handelskammer die Gewalt der Thatsachen bald die Spinnereien zur Einschränkung zwingen, wenn auch eine Verminderung der Spindeln nicht zu erzielen gewesen ist. Auch für die Weberei in baumwollenen und halbwollenen Waaren, welche bei Mangel an Nachfrage unter Preisdruck litt, erachtet die Kammer eine Verminderung der Waarenerzeugung für geboten. Als nicht ungünstig werden die Ergebnisse der Flachsspinnerei bezeichnet, während die Seidenindustrie bei stockender Ausfuhr niedrige Preise aufwies. Auch bei der Sammetweberei, welche ebenso wie die Sammetbandweberei das ganze Jahr hindurch in lebhafter Thätigkeit war, waren die Preise wider Erwarten gedrückt. Durchaus gut beschäftigt waren die Hilfsindustrien der Spinnereien und Webereien, ebenso die Maschinen- und Werkzeugfabriken.

*— Emder Heringsfischerei-Gesellschaft. In der am 5. cr. stattgehabten General-Versammlung legte der Vorstand die Rechnung über das abgelaufene Betriebsjahr 15. Juni 1890/91 vor. Dieselbe ergiebt, daß der im Jahre 1890 erzielte Fang von 12 126 t Hering einen Bruttoerlös von 350 035 ℳ geliefert hat und hiervon nach Abzug aller Ausgaben und Abschreibungen ein Ueberschuß von 33 424 ℳ verblieben ist. Letzterer reichte aus, um den Rest der aus früheren Jahren herrührenden Unterbilanz ad 32 603 ℳ zu decken und einen Betrag von 820 ℳ auf neue Rechnung vorzutragen. Der Fang ist etwas geringer als im vorangegangenen Jahre gewesen, in welchem derselbe 13 454 t betrug. Dagegen stellte sich der durchschnittliche Verkaufspreis auf 28,86 ℳ gegen 26,05 ℳ pro Tonne im Jahre 1889. Der Vorstand sprach die Hoffnung aus, daß bei normalem Verlaufe der diesjährigen Fangsaison die Gesellschaft in der Lage sein werde, ihren Theilhabern eine acceptable Dividende zu gewähren, und daß der Zeitpunct nicht fern liegen möge, wo das Capital dauerndes Vertrauen zu dem Unternehmen gewinnen und die Hand zur weiteren Ausdehnung desselben bieten werde.

§ Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Oppeln bezeichnet in ihrem Berichte über das Jahr 1890 das verflossene Jahr im Allgemeinen als ein für die oberschlesische Industrie günstiges, was die letzte Hälfte etwa zu wünschen übrig ließ, hat das erste Halbjahr für den größten Theil der dortigen Industrien an Ueberschuß gebracht. Die weitere Entwickelung stellt sich in der Zunahme der Zahl der größeren gewerblichen Anlagen (von 2961 auf 3052) und der in denselben beschäftigten Arbeiter (von 128 193 auf 139 406) dar. Unter den Betriebsanlagen haben die mit Dampfbetrieb in demselben Verhältnisse zugenommen, als die mit elementaren und thierischen Motoren abgenommen haben. Erstere sind von 837 auf 884 Anlagen gestiegen, letztere von 1177 auf 1127 zurückgegangen. Forscht man nach den Ursachen, welche einerseits den Aufschwung, andererseits den Niedergang in den einzelnen Industrien herbeigeführt haben, so kommt man zu dem Ergebnisse, daß neben der wachsenden Concurrenz, dem Sinken der Verkaufspreise und der Vertheuerung der Herstellungskosten noch als besondere, die Lage einzelner Industrien erschwerende Umstände, die Vertheuerung der Kohlenpreise und der Rohmaterialien, die Erhöhung der Löhne, der Mangel an Arbeitskräften, die Verminderung der Bauthätigkeit, die Zollerhöhungen ausländischer Absatzgebiete, die politischen Unruhen in Südamerika, die Mac Kinley-Bill, Wagenmangel, zu hohe Frachtsätze, die Inanspruchnahme zu langer Zahlungsziele, die Nachtarbeit und die nachtheilige Concurrenz des Großbetriebs für den Kleinbetrieb angeführt werden. Als Momente, welche zur Hebung einzelner Industriezweige beigetragen haben, werden neben den allgemeinen Gründen der Erhöhung der Absatz und der Preise im Besonderen hervorgehoben: Abschluß neuer bezw. die günstige Wirkung bestehender Preisconventionen, die gute Ernte, Ermäßigung der Rohmaterialienpreise, günstige Verschiebungen im Absatz (Düngemittel wegen Ueberganges der Landwirthschaft von Knochenmehl auf Superphosphate, Bier wegen Vertheuerung des Branntweins, Molkerei und Käserei), Frachtermäßigungen im Auslande, die günstigen Course des Rubels und des Guldens. Der Großhandel des Regierungsbezirks hat in seinen Hauptproducten (Kohle, Holz, Getreide) ein im Ganzen fruchtbringendes Jahr gehabt. Nicht so günstig lauten die Berichte des Kleinhandels, der über seine mißlichen Concurrenzverhältnisse, sowie über die durch die schlechte Ernte des Berichtsjahres verminderte Kauffähigkeit der kleinen Abnehmer Klage führt. Die Löhne der Arbeiter sind in der Montanindustrie von 10—20 Proc. gestiegen, indeß ist diese Erhöhung durch die Steigerung der Lebensmittelpreise vielfach beeinträchtigt.

*— In dem von der Wiener Handels- und Gewerbekammer an das Handels-Ministerium über die Verhältnisse der Industrie, des Handels und des Verkehrs im Lande unter der Enns während des Jahres 1890 erstatteten Berichte wird zunächst hervorgehoben, daß die politische Beruhigung, welche im Vorjahre die productive und commercielle Thätigkeit allerwärts gefördert und belebt hatte, anhielt. Das productive und commercielle Schaffen in Oesterreich-Ungarn habe sich weiter aufgeschwungen. Dennoch ist aber das Gesammtergebniß der Jahresarbeit hinter den Erwartungen zurückgeblieben, weil in Folge des Lohnkampfes, der münz- und zollpolitischen Action der Vereinigten Staaten von Nordamerika, des Stockens der Ausfuhr in Folge der geänderten Valutaverhältnisse, der durch den Sturz des Welthauses Baring Brothers & Comp. verursachten Börsenkatastrophe und der verheerenden Hochwasser in mehreren Reichstheilen Hemmungen eintraten. Immerhin seien Aussichten auf allgemeine Besserung vorhanden, welche das laufende Jahr zu sichern und zu vervollständigen berufen ist. Der Schwerpunct der nächsten wirthschaftlichen Zukunft liegt auf handelspolitischem Gebiete. Die hier in der jüngsten Zeit eingeschlagene Richtung werde jeden Freund der nationalen Arbeit gewiß mit großer Befriedigung erfüllen. Den Handelsvertrag mit dem deutschen Reiche könne die gesammte Geschäftswelt als Erfüllung eines langjährigen Wunsches nur auf das Freudigste begrüßen. Da überdies Oesterreich-Ungarn und Deutschland sich zu gemeinsamer Action geeinigt haben, um auf Grundlage der zwischen ihnen geschlossenen Vereinbarung mit anderen Staaten Unterhandlungen bezüglich des Abschlusses oder der Erneuerung von Handelsverträgen zu erzielen, so sei diese Abmachung geeignet, eine neue handelspolitische Gruppirung in Europa zu Tage zu fördern, welche die vom Westen unseres Erdtheiles und von Amerika her drohende Gefahr beschwört und einen Markstein in der Gestaltung der europäischen Zoll- und Handelspolitik zu bilden berufen sei. Auch für die übrigen Handelsvertrags-Negociationen seien die Aussichten nicht ungünstig. Als besonders erfreulich sei namentlich die Haltung Italiens hervorzuheben. Zur Valutafrage bemerkt der Bericht, daß die auffälligen Erscheinungen, welche der Geldmarkt, namentlich was Devisen betrifft, im Berichtsjahre aufwies, sowie die dadurch verursachte erhebliche Schädigung unseres Exporthandels neuerlich mit genügendem Gewichte die längst anerkannte Nothwendigkeit dargethan haben, die Staats- und Volkswirthschaft von dem seit mehr als vierzig Jahren auf beiden schwer lastenden Uebel der schwankenden Papierwährung sobald wie möglich zu befreien. Da im consolidirten Staatshaushalte und in der gebesserten Wirthschaftslage wesentliche Bedingungen für das Gelingen des schwierigen Werkes vorliegen und die Regierungen beider Reichshälften die Valuta-Regelung officiell in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen haben, so zweifelt die Kammer nicht, daß dieses Problem, sobald die Klärung der augenblicklich getrübten Verhältnisse auf den Geldmärkten es gestatten wird, aus dem Stadium der principiellen Discussion in jenes der praktischen Lösung treten werde.

*— Oesterreichisch-Ungarische Zolleinnahmen im 1. Quartal 1891. Die Witterungsverhältnisse waren in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres so ungünstige, die Schneemassen in manchen Gegenden so große, daß der Verkehr mit dem Auslande an manchen Tagen eine Hemmung, ja mitunter eine gänzliche Unterbrechung erfahren. Dieser factische Zustand hatte naturgemäß eine Abnahme des auswärtigen Handels der Menge und dem Werthe nach und eine Verringerung der Zolleinnahmen im Gefolge. Was die letzteren betrifft, so waren die bezüglichen Ergebnisse folgende: Es wurden eingenommen Zölle im

	Gold	Silber	Noten	Zusammen
1. Quartal 1890	5 077 586	5 663 777	50 453	10 721 816
1. " 1891	4 582 809	6 072 200	52 530	10 707 539
1891	— 494 777	+ 408 423	+ 2 077	— 14 277

Wenn man jedoch die Goldzölle mit Berücksichtigung des jeweilig von den beiden Regierungen festgesetzten Zollaufschlags auf Silber umrechnet, so erhöht sich der Betrag der Zolleinnahmen für das 1. Quartal 1890 auf 11,6 per 1891 auf 11,3 Millionen Gulden, so daß ein schließliches Minus in den Zolleinnahmen von rund 0,25 Mill. Gulden sich ergiebt.

*— Handelsvertrag zwischen Spanien und der Union. Die „Gaceta de Madrid" veröffentlichte am 1. August das königl. Decret, betreffend die neue Handelsconvention zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika, welche jedoch ausschließlich den Handelsverkehr zwischen den Antillen und der Union zum Gegenstande hat. Durch dieses Uebereinkommen erscheint eine Frage zur Lösung gebracht, welche der spanischen Regierung eine Zeit lang nicht geringe Sorgen bereitet hatte. Wäre es nicht gelungen, die Consequenzen der Mac Kinley-Bill von den genannten spanischen Besitzungen abzuwenden und insbesondere dem Zucker von den Antillen nach der Union freie Einfuhr zu verschaffen, so wäre eine wirthschaftliche Katastrophe auf Cuba und Portorico unvermeidlich gewesen. Es ist nun dem spanischen Cabinets gelungen, durch Einräumung einer Reihe von Concessionen an die Union, bei denen jedoch keinerlei handelspolitische Interessen Spaniens preisgegeben wurden, der Zuckerproduction den nordamerikanischen Markt offen zu halten. Dem erwähnten Decrete geht ein Exposé des Ministers des Aeußern, Herzogs von Tetuan, voran, in welchem ausgeführt wird, daß die Einführung eines neuen allgemeinen Zolltarifs in der Union die Nothwendigkeit ergeben habe, die Handelsbeziehungen zwischen den Antillen und der Union, die bisher unter dem Regime des Vertrages vom Februar 1884 standen, durch ein neues Uebereinkommen zu regeln. In demselben erscheine eine große Anzahl von Producten der Antillen, darunter auch der Zucker, von allen Einfuhrzöllen befreit. Für den Tabak, der sich unter diesen Producten nicht befindet, seien in einem späteren Zeitpuncte Concessionen seitens der Union-Regierung zu erwarten. Spanien habe seinerseits mit Rücksicht auf seine erst im nächsten Jahre ablaufenden Handelsverträge für die amerikanischen Producte einen Uebergangstarif, der vom 1. September d. J. zu gelten hat, und einen endgiltigen Tarif festgestellt, der mit 1. Juli 1892 in Kraft tritt. — Völlig zollfrei werden vom 1. Juli 1892 an aus amerikanischen Häfen in Cuba und Portorico eingehen: Marmor, Jaspis und Alabaster; Cement; Mineral- und Medicinalwasser; Eis; Steinkohle; Fichtenharz, Pech, Asphalt; rohes Petroleum; Thon; Gold- und Silbererzungen; Eisen, gegossen in Stangen, Röhren, Balken; geschmiedetes Eisen; unverarbeitete Baumwolle mit oder ohne Kern; Baumwollensamen; Talg, sonstiges unverarbeitetes Thierfett; Bücher und Flugblätter; Holz aller Art; Kisten; Dünger; Geräthe für Landwirthschaft, Handwerk und Kunsthandwerk; alle Arten landwirthschaftlicher Maschinen; Baumaterial für Schiffe; Fleisch (in Fleischbrühe, geräuchert u. s. w.), Schweinschmalz und Rindschmalz; Käse, Fische und Mollusken (in allen Zubereitungen); Hafer, Gerste, Roggen, Korn und Mehl aus diesen Getreidearten; Stärke und andere Maisproducte, ausgenommen Maismehl; frisches, trockenes und eingemachtes Obst, ausgenommen Rosinen; Gemüse und Kräuter; Heu, Stroh; Bäume, Pflanzen und Samen.

*— Orientbahnen. Wie der „Pol. Corr." aus Konstantinopel gemeldet wird, sind nunmehr die zwischen der türkischen Regierung und der Gesellschaft der Rumelischen Eisenbahnen bestandenen Differenzen endgiltig geregelt. Nach einer kürzlich getroffenen Vereinbarung verpflichtet sich die Eisenbahn-Gesellschaft, an die Regierung den Betrag von 3 Mill. Francs zu zahlen, wogegen letztere sich mit allen ihren Ansprüchen an die Gesellschaft für befriedigt erklärt.

+ Englische Brauereien. Die beiden größten englischen Brauereien, welche erst in den letzten Jahren zu Actien-Gesellschaften umgewandelt wurden, Samuel Allsopp and Sons (Limited) und Arthur Guineß, Son, and Co. (Limited), veröffentlichen die summarischen Ergebnisse des letzten am 30. Juni d. J. beendeten Geschäftsjahres. Allsopp erzielte einen Brutto-Gewinn von 2 106 960 ℳ gegen 2 802 120 ℳ im vorigen Jahre. Hiervon sind zunächst 1 011 200 ℳ Zinsen auf die Prioritäts-Obligationen zu zahlen, so daß unter Zurechnung des Vortrages 1 157 380 ℳ zur Dividende verbleiben. Die Dividende für die Vorzugs-Actien im Betrage von 1 320 000 ℳ wurde bereits bei deren Fälligwerden ausgezahlt und fehlen an derselben sonach noch 162 620 ℳ. Zur Deckung dieses Ausfalles wird vorgeschlagen 200 000 ℳ aus dem Reservefonds zu nehmen und den kleinen Ueberschuß vorzutragen. Uebrigens sind die Besitzer der Vorzugs-Actien durch ein Circular vom 5. Juni benachrichtigt, daß künftig die Vorzugs-Dividende erst nach Fertigstellung der Halbjahres-Bilanzen im Februar, resp. im Juli ausgezahlt werden soll. Im vorigen Jahre bekamen die Stamm-Actien noch 3½ Proc. Dividende, was große Aufregung hervorrief, da für 1888/89 8 Proc. gezahlt und im Prospecte als zu erwarten angegeben waren. Es fanden mehrere stürmische Versammlungen statt, die auch zur Wahl einer Untersuchungs-Commission von 7 Actionairen, deren jeder 20 000 ℳ Actien seit 6 Monaten besitzen mußte, führte. Besonders gravirend erschienen Berichte, daß der Vorsitzende, Lord Hindlip, früher Allsopp mit seinen Brüdern ihren bedeutenden Actienbesitz auf Grund ihrer besseren Information gut verkauft und so durch den Coursfall der Actien von 180 auf 70 Proc. keinen Schaden litten. Lord Hindlip rechtfertigte die Seinen in der Versammlung glänzend durch die Auskunft, daß er genau denselben Betrag von 1 233 800 ℳ Stamm-Actien, wie zur Zeit der Gründung besitze, seine beiden Brüder je 616 800 ℳ, resp. 420 000 ℳ, sein Schwager Townshend 1 128 800 ℳ. Den Rückgang des Geschäftes schrieben die Directoren hauptsächlich dem Vorschußnehmen der Kundschaft durch Darlehne seitens anderer Brauereien zu, und wurden im verflossenen Winter 8 Millionen Mark 4procentige Prioritäten der Kundschaft angeboten, aber nur 1 320 000 ℳ untergebracht. Hiervon sind Bierhäuser gekauft oder Bierschänkern Darlehen gewährt, und hofft man davon Besserung des Geschäftes. — Bedeutend günstiger arbeitete Guineß, der nach Abschreibung schlechter Forderungen und Zinsen 14 990 360 ℳ verdiente. Nach Zahlung der Zinsen für Prioritäts-Obligationen und Vorzugs-Actien, Steuern und einer im März abschlägig auf die Stamm-Actien gezahlten Dividende bleiben noch 8 468 540 ℳ. Hiervon erhält der Reservefonds 2 000 000 ℳ, der Abschreibungsfonds 600 000 ℳ, die Stamm-Actien 9 Proc. für das letzte Halbjahr, so daß sie mit den bereits empfangenen 6 Procent, zusammen 15 Procent Dividende für das Jahr bekommen. Ins neue Jahr werden 1 368 540 ℳ vorgetragen, eine etwas große Summe, die jedoch mit Rücksicht auf die sehr theueren Hopfenbestände und die noch herrschende Unsicherheit über das Ergebniß der neuen Ernte so hoch ausfiel. Entsprechend den Erträgen stiegen die Actien; die Stamm-Actien von Allsopp wurden am 31. Juli mit 26½ Proc. bezahlt, die 6proc. Vorzugs-Actien mit 65—65½; die 6proc. Vorzugs-Actien von Guineß dagegen mit 156½ Proc. Gleichzeitig wird bekannt, daß Parker's Burslem-Brauerei für das Jahr bis 30. Juni 1891 12 Proc. Dividende giebt.

S. Straßenbahnen in England. Ganz auffallend ist es, daß die Straßenbahnen in England gegen die übrigen Verkehrsmittel so stark im Rückstand geblieben sind. Ende Juni 1890 betrug deren Länge 948 Meilen (à 1,600 km), auch ist in dem ganzen Jahre 1889—90 kein einziger Kilometer gebaut worden. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika betrug zu demselben Zeitpuncte die Länge der Straßenbahnen 6871 Meilen und wurden im Jahre 1889—90 allein 1461 m neu gebaut. Die Ursache wird hauptsächlich in der Dichtigkeit und der außerordentlichen Leistungsfähigkeit des englischen Eisenbahnnetzes zu suchen sein. Merkwürdig ist es dabei, daß der größte Theil der englischen Straßenbahnen mit Locomotiven befahren wird; deren Zahl betrug Mitte 1890 575, während die Zahl der Pferde sich auf 27 719, die der Wagen auf 3801 stellte.

WTB. New-York, 8. August. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 9 835 680 $; davon für Stoffe 2 541 729 $.

S. Nicaraguacanal. Bezugnehmend auf den Artikel über den Nicaraguacanal in Nr. 221, wird uns geschrieben, daß doch vor der Annahme der Zeitschrift „Südamerika" zu warnen ist und die Hoffnungen auf diesen Canal „als Hauptdurchgangsstraße des zukünftigen Welthandels" nicht zu hoch zu spannen. Jedenfalls ist es sehr fraglich, ob der europäische Handel mit Ostasien seinen Weg durch diesen Canal nehmen werde, und zwar aus zwei Gründen. Erstens ist der Weg via Centralamerika überhaupt um ein ganzes Drittel länger als via Suez, und zweitens ist dabei gerade die größte Breite des Großen Oceans zu kreuzen, wo bei der geringen Zahl von Inseln die Errichtung von Kohlenstationen mit den größten Schwierigkeiten und Kosten verbunden wäre, während sie auf der Suezroute in Menge vorhanden sind. Die Schiffe der Nicaraguaroute würden also genöthigt sein, unverhältnißmäßig viel Kohlen an Bord zu nehmen, die Waarenladung aber in demselben Verhältniß zu verringern, was nicht wenig zur abermaligen Vertheuerung der Fracht (erste Vertheuerung durch die um ⅓ längere Strecke) beitragen würde. Angenommen aber, ein solcher Verkehr käme wirklich zu Stande, so würde die mächtige Suezcanal-Gesellschaft diese Concurrenz durch entsprechende Herabsetzung der Canalgebühr leicht im Keime ersticken können. Daß der Nicaraguacanal eher zu Stande kommt als der Panamacanal, den wir wohl überhaupt für ein verlorenes Unternehmen betrachten können, ist keine Frage. Wie es aber mit der Rentabilität aussieht? Auch hier könnte man sich leicht gründlich verrechnen, wenn es nicht schon geschehen ist. Der Handel des Suezcanals repräsentirt gegenwärtig einen Werth von jährlich 7200 Mill. Mark. Der dem Nicaraguacanal nach den jetzigen Verhältnissen zufallende Handel würde aber nur 2000 Mill. jährlich erreichen. Da der jährliche Reingewinn des Suezcanals jetzt etwa 24 Mill. Mark ausmacht, so würde er sich beim Nicaraguacanal auf 6⅔ Mill., sagen wir 7 Mill. Mark, stellen. Wenn nun der Canal nicht mehr kostet als 65 Mill. Dollars oder 273 Mill. Mark, was aber sehr zu bezweifeln, so stellte sich die Verzinsung auf 2½ Proc. An eine wesentliche Steigerung des Verkehrs ist aus zwei Gründen nicht zu denken. Erstens wird die Suezcanalgesellschaft, sobald die Concurrenz sich fühlbar macht, ihr zu begegnen wissen, und zweitens kommen die zahlreichen interoceanischen Eisenbahnen in Frage: in Nordamerika 5, in Mexiko 2, in Centralamerika 2. Diese werden dem Canal gegenüber ebenfalls nicht die Hände in den Schooß legen. Schließlich nicht zu vergessen die nicht so seltenen Erdbeben in Centralamerika, durch welche namentlich die theuren Schleusenbauten gefährdet sind und die nothwendig die Unterhaltungskosten in empfindlicher Weise steigern werden.

Johannesburg, 7. August. (Kabel-Telegramm der May Consolidated Gold Mining Company.) Gold. Im Monat Juli dieses Jahres wurden aus 5600 t Quarz 2200 Unzen Gold gewonnen.

*— Australische Goldproduction. Der Vicedirector der Münze von Melbourne liefert in seinem Jahresbericht die folgende Statistik über die australische Goldproduction seit den frühesten amtlichen Angaben bis zum Jahre 1889. Es wurden gewonnen: in Victoria 56 282 215 Unzen, in Neuseeland 11 624 037 Unzen, in Neusüdwales 10 112 583 Unzen, in Queensland 6 827 888 Unzen, in Tasmanien 561 155 Unzen, in Süd-Australien 269 037 Unzen, in West-Australien 68 493 Unzen, insgesammt 85 745 983 Unzen. Der Werth derselben stellt sich etwa auf 350 000 000 £.

*— Debeers Diamant-Minen. Man schreibt der „Frkf. Ztg." aus London, 7. d.: „Die Actien dieser Mine sind bekanntlich seit längerer Zeit langsam gewichen, was zum Theil mit der Erwägung zusammenhängen dürfte, daß unter den gegenwärtigen allgemeinen finanziellen Verhältnissen ihre Verzinsung nicht hoch genug erschien. Außerdem ist schon seit einiger Zeit der Absatz der Diamanten keineswegs gut zu nennen. Neuerdings soll nun auf den von der Compagnie pachtweise übernommenen Gruben der Betrieb eingestellt worden sein und hierüber, heißt es, sein Bedenken in der Hinsicht entstanden, ob nicht durch das Stilllegen die Regierungsconcession für diese Gruben gefährdet werden könnte. Diese Bedenken werden als Grund für den heutigen scharfen Rückgang der Actien angegeben."

—L. Artikel-Statistik des „Volkswirthschaftlichen Theiles" des „Leipziger Tageblattes" für den Monat Juli:

1) Actien-Gesellschaften (außer Eisenbahnen und Banken).	
Berg- und Hüttenwerke, Eisengießereien und Maschinenfabriken	73
Brauereien, Malz- und Zuckerfabriken	28
Papierfabriken, Spinnereien, Webereien	16
Verkehrs-Anstalten (außer Eisenbahnen)	23
Versicherungs-Anstalten	20
Sonstige Gesellschaften	56
Zusammen:	216
2) Eisenbahnen.	
Sachsen	23
Preußen	32
Uebriges Deutschland	41
Oesterreich-Ungarn	46
Uebriges Ausland	57
Sonstige Notizen	10
Zusammen:	209
3) Finanzwesen.	
Allgemeines	53
Anleihen	16
Banken und Börse	73
Sparcassen rc.	12
Zusammen:	154

4) Handel.	
Berichte und Ausweise	64
Einfuhr rc.	43
Handelskammern	39
Bankerotte	50
Verschiedene Notizen	55
Zusammen:	251
5) Industrie.	
Deutsches Reich	72
Ausland	19
Verschiedene Notizen	9
Zusammen:	100
6) Sonstiges.	
Land- und Forstwirthschaft	100
Literatur	12
Marine und Flußverkehr	24
Post und Telegraphie	25
Steuer- und Zollwesen	79
Technisches	19
Uebrige Artikel	70
Zusammen:	338

Die Zahl der Artikel betrug für:

Actienwesen	216 Artikel
Eisenbahnen	209 "
Finanzwesen	154 "
Handel	251 "
Industrie	100 "
Sonstiges	338 "
Insgesammt:	1268 Artikel.

Wie im Vormonate (Juni) nehmen von den einzelnen Unterabtheilungen die Artikel über Land- und Forstwirthschaft die erste Stelle ein; sie sind mit reichlich 8 Proc. an der Gesammtzahl der 1268 Artikel betheiligt.

Landwirthschaftliches.

*— Die von der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft veranstaltete Prüfung von Bindemähern, also garbenbindenden Mähmaschinen, ist in Falkenrehde bei Potsdam im Weizen- und Haferfelde beendet worden. Den Maschinen war eine schwierige Aufgabe gestellt. Die Felder waren zwar eben und hatten ziemlich festen Boden, das Getreide war auch nicht allzu lang, wohl aber war es gelagert und der Hafer mit Serradella stark durchwachsen. Dazu kam die Ungunst der Witterung, welche ein vollkommen trockenes Mähen ausschloß. Unter diesen Verhältnissen ist es als ein Triumph der Industrie anzusehen, daß mit Ausnahme einiger Maschinen, die der Aufgabe in dem stark durchwachsenen und gelagerten Hafer nicht ganz genügten, alle Bindemäher im Allgemeinen gut schnitten und banden. Für die sieben arbeitenden Maschinen standen den Richtern nur zwei Preise und ein Zuschlagspreis zur Verfügung. Den ersten Preis erhielt die von Claus Dreyer in Bremen in Bewerbung gestellte Maschine „Osborne", zugleich den Zuschlagspreis für gute Arbeit im Roggenfelde, den zweiten die von Adolf Pieper in Mörs angemeldete Maschine 1, gebaut von A. Harris Son & Co., Brantford, Ontario. Außerdem wurde eine „Anerkennung" ausgesprochen für die Leistung der Maschine von Adriance, Platt & Co., New-York und Hamburg. Für die nächstjährige Verwendung der Bindemäher wird diese sorgfältig ausgeführte Prüfung, über welche die Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft ausführliche Berichte ausgeben wird, von großer Bedeutung sein.

*— Mißbildung des Hafers. Von sachverständiger Seite wird der „Schles. Ztg." geschrieben: Im gegenwärtigen Sommer findet man am Hafer sehr häufig eine Mißbildung, welche darin besteht, daß einzelne Aehrchen oder seltener ganze Rispen taub werden, d. h. keine Körner einschließen. An diesen Aehrchen erscheinen die Spelzen nicht wie sonst als breite, bauchiggewölbte, grüne Klappen, sondern bilden schmale, weiße Flattern. Man hört vielfach die Ansicht aussprechen, diese Erscheinung müsse durch Hagelschlag hervorgerufen sein, doch zeigt neben Anderem schon die Thatsache, daß die betreffenden Aehrchen stets die untersten, beziehungsweise innersten der Rispe sind, also diejenigen, welche von den Schloßen jedenfalls weniger leicht getroffen werden, als die äußeren, daß es sich nicht um eine Hagelwirkung handeln kann. Eher würde die eigenartige Ausbildung der Spelzen an den tauben Aehrchen eine Schädigung durch die Fritfliege (Oscinis) vermuthen lassen, deren Maden auch am Hafer durch Ausfressen der jungen Körner erheblichen Schaden stiften können, doch ergab eine kürzlich im hiesigen Pflanzenphysiologischen Institut ausgeführte Untersuchung auch für diese Annahme keinen Anhalt. Damit ist allerdings noch nicht bewiesen, daß die Fritfliege nicht doch Ursache der in Rede stehenden Mißbildung ist, doch giebt es noch eine andere Erklärung, die vielleicht am einleuchtendsten ist, daß nämlich die betreffenden Aehrchen sich nicht zur rechten Zeit aus den Blattscheiden, den sogenannten „Hosen" befreit haben und da sie sich nicht zur Blüthe entfalten konnten, unbefruchtet geblieben sind. Es ist dann auch leicht zu verstehen, weshalb es gerade die untersten Aehrchen der Rispe sind, welche die Mißbildung zeigen: diese verlassen ja zuletzt, und manchmal sehr spät die umhüllende Blattscheide. Der Gegenstand, auf den die Aufmerksamkeit der betheiligten Kreise hier gelenkt wird, ist von nicht geringer praktischer Bedeutung. Handelt es sich um die Fritfliege, so müssen deren Maden, welche zwei bis vier Millimeter lang und von gelblicher Farbe sind, zu geeigneter Zeit, das heißt kurz nach der Blüthe, in den Aehrchen zu finden sein. Alsdann ist dem Uebel dadurch entgegenzutreten, daß man die Stoppeln des Hafers möglichst bald nach der Ernte umbricht und verbrennt, während etwa das Beizen des Saatgutes keinen Erfolg haben würde. Ist jedoch die andere, als wahrscheinlicher zu bezeichnende Ursache die wirksame, so wird die Mißbildung in trockenen Sommern selten, in regenreichen häufiger sein. Es läßt sich jedoch auch dann durch richtige Auswahl der zur Aussaat gelangenden Hafersorten wie des Bodens vieles bessern: auf durchlässigem sandigen Boden wird die Mißbildung nie die Häufigkeit erreichen, wie auf schwerer, fetter Ackerkrume. Jedenfalls wird die sichere Erkenntniß der Ursache der erste wirksame Schritt zur Beseitigung des Uebels sein. In solcher Ausdehnung übrigens, wie sich die Mißbildung gegenwärtig an manchen Orten, besonders in der Umgebung von Breslau zeigt — Rispen, welche auch nicht ein Korn enthalten, sind keineswegs selten — dürfte die Erscheinung nur ausnahmsweise in sehr ungünstigen Jahren auftreten.

*— Saatenstand in Ungarn. Aus Pest wird telegraphirt: Die beinahe überall ungünstige Witterung wirkte in den letzten zwei Wochen beim Ernten, Einheimsen und Dreschen nachtheilig ein. Von vielen Seiten wird über Elementarschäden geklagt, besonders am linken Ufer der Donau, zwischen Donau und Theiß und auf den beiden Theißufern. Am beträchtlichsten ist der Schaden in den Comitaten Arva, Hont, Neograd, Neutra, Trencsin, Zolyom, Heves, Zemplin, Szatmar und Szilagy. Das regnerische Wetter bewirkte ein Keimen der Körner bei den in Mandeln stehenden Früchten, ja sogar bei den in Triften stehenden, und trug wesentlich dazu bei, daß die Früchte an vielen Orten die Farbe verloren und qualitativ viel schwächer sind, als man gehofft hatte. Die Ernte weist im ganzen Lande höchst verschiedene Resultate auf. Zweifellos am schwächsten ist sie am linken Ufer der Donau gerathen, theilweise auch am rechten Ufer der Theiß und in den siebenbürgischen Landestheilen. Durchschnittlich ist der Weizen quantitativ mittel, qualitativ beinahe schwach mittel, bald gut mittel. In der besten Qualität ist der Weizen in der Ecke der Theiß und Maros am rechten Ufer der Donau und am linken Ufer der Theiß gediehen. — Der Roggen ist quantitativ durchschnittlich schwach mittel, qualitativ mehr mittel und gut mittel. — Herbstgerste ist quantitativ überwiegend mittel, Frühjahrsgerste mittel und gut mittel, qualitativ waren beide, besonders Frühjahrsgerste, sehr verschieden. — Hafer entspricht mit geringen Ausnahmen im ganzen Lande den Erwartungen und ist quantitativ gut mittel, auch qualitativ befriedigend. — Mais zeigt eine seit Jahren nicht beobachtete reichliche Entwickelung; es giebt zwar einzelne Ausnahmen auf den Flächen geringerer Ausdehnung, wo derselbe in Folge des vielen Regens dem Verfalle entgegengeht, trotzdem sind aber zufolge der schönen Entwickelung und des Kolbenreichthums die Aussichten die befriedigendsten. — Hülsenfrüchte und Gartenpflanzen sind in einzelnen Comitaten am linken Ufer der Donau und am rechten Ufer der Theiß in Folge des vielen Regens bedeutend zurückgegangen, sonst stehen dieselben meist befriedigend und gut. — Die Kartoffeln faulen an vielen Orten und werden demnach den erhofften guten Ertrag nicht liefern. Zucker- und Futterrübe litten gleichfalls unter der Nässe, doch sind die Ernte-Aussichten noch günstige. — Wein steht mit Ausnahme des Sandweines meist schwach und mittel und unter mittel. — Obst giebt es hier und da reichlich, im Ganzen genommen jedoch wenig.

Post- und Telegraphenwesen.

WTB. Herbesthal, 9. August. Die zweite Post von London über Ostende vom 8. August ist ausgeblieben. Grund: Verspätete Abfahrt von Dover.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Bauunternehmers Franz Louis Koch in Leipzig-Lindenau eingetragene, daselbst an der Schillerstraße gelegene Hausgrundstück Nr. 682w des Flurbuchs, geschätzt auf 38 200 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 206, zwangsweise versteigert werden und ist der 18. August 1891, Vormittags 11 Uhr Versteigerungstermin.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Ernst Max Helbig in Dresden. Inh. Herr Ernst Max Helbig das. — Hermann Stuhl in Zittau. Inh. Herr Oscar Hermann Stuhl das. — Moritz Pfefferkorn in Meißen. Inh. Herr Friedrich Moritz Pfefferkorn das. — Wilhelm Hengst in Sebnitz. Inh. Herr Carl Wilhelm Hengst das. — Oscar Breitschneider Erbgericht Sebnitz. Inh. Herr Carl Oscar Breitschneider das. — Robert Platz in Annaberg. Inh. Herr Otto Robert Platz das. — Georg Meyer in Mittweida, Zweigniederlassung des in Döbeln bestehenden Hauptgeschäfts. Inh. Herr Theodor Georg Meyer in Döbeln. — Bergl. Kirch-Bau-Anstalt Carl Zeidler in Schönbach. Inh. Herr Carl Wilhelm Zeidler das.

Veränderungen:

Herr Emil Ludwig Hoffmann ist aus der Firma Apotheke zum Storch, E. L. Hoffmann in Dresden ausgeschieden und Herr Karl Georg Hoffmann in Dresden Inh. der Firma geworden. Die Firma lautet künftig Apotheke zum Storch, Georg Hoffmann und ist die an den genannten Herrn Karl Georg Hoffmann ertheilte Procura erloschen. — Herr Ludwig von Konopacki ist in Folge Ablebens aus der Firma G. Weller in Dresden ausgeschieden. — Die Firma Friedrich Wilhelm Härtig in Dresden hat ihren Sitz nach Niederlößnitz verlegt. — Die Firma F. E. Bilz hat ihren Sitz nach Oberlößnitz verlegt. — Die Firma Wehner & Pietsch in Obercunnersdorf ist aufgelöst. — Herr Gustav Heinrich Emil Wehner in Obercunnersdorf ist Liquidator und die demselben ertheilt gewesene Procura erloschen. — Herr Gustav Adolf Weiße in Cölln ist Mitinhaber der Firma Cölln-Meißener Porzellan- und Majolika-Farbenfabrik Richard Eblich in Cölln. Die hierdurch entstandene offene Handelsgesellschaft hat am 1. August begonnen, ihren Sitz in Cölln an der Elbe und lautet die Firma nunmehr Eblich & Weiße. — Herr Carl Wilhelm Ehrlich ist in Folge Ablebens nicht mehr Inh. der Firma Wilhelm Ehrlich in Chemnitz. Die Herren Paul Adolph Ehrlich und Franz Otto Ehrlich, beide in Chemnitz, sind nunmehr Inhaber der genannten Firma und ist die Herrn Paul Adolph Ehrlich ertheilt gewesene Procura erloschen. — An Stelle der aus der Firma L. Hunger in Wörnichen ausgeschiedenen Frau Laura Aurelie verw. Hunger ist Herr Franz Georg Hunger Inh. der Firma geworden.

Zahlungs-Einstellungen.

*— Die Firma Emil Lindgens, mechanische Kleiderfabrik in Jüchen, mit Filiale in Stettin, ist in Zahlungsschwierigkeiten gerathen. Die Verbindlichkeiten betragen, laut „Confect." 180 000 ℳ. Ein gütlicher Vergleich in Höhe von 40 Proc. wird angestrebt.

*— Ueber die Bankfirma Ferrara & Co. in Bari ist durch gerichtliche Erklärung vom 31. Juli nunmehr der Concurs eröffnet worden. Eine der „Frkf. Ztg." zugehende Mittheilung des provisorischen Verwalters setzt die erste Gläubigerversammlung auf den 14. August an.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 30. Juli bis 5. August 789 948 fl. (— 133 886 fl.).

*— Betriebsergebnisse der Leipziger Pferde-Eisenbahn in der Woche vom 3. bis 9. August: 309 564 Personen, 35 742,70 ℳ, weniger: 20 770 Personen, 1625,50 ℳ. Mehr seit 1. Juli: 60 622 Personen, 6022,40 ℳ.

Verloosungen.

Stadt Paris 500-Frcs.-Loose vom Jahre 1875. Ziehung am 5. August. Auszahlung am 25. August 1891. Hauptpreise: Nr. 66444 100 000 Frcs. Nr. 380788 50 000 Frcs. Nr. 43503 65469 181882 je 10 000 Frcs. Nr. 1258 35481 209875 280065 je 5000 Frcs. Nr. 11860 17954 60614 78922 96208 115880 124894 130137 151293 152958 168992 179925 184700 191840 221568 260779 279298 326432 340004 367763 368827 378773 385066 400379 478780 je 1000 Frcs.

Obligationen des französischen Credit Foncier. Ziehung am 5. August. Auszahlung am 1. September 1891. 500-Francs-Communal-Obligationen vom Jahre 1879. Nr. 606319 100 000 Frcs. Nr. 126422 25 000 Frcs. Nr. 56798 168850 244765 248820 355501 750219 je 5000 Frcs. Nr. 608364 310875 690679 782824 401747 563851 632499 848257 990875 475770 645874 531001 507396 917061 829816 327172 20141 713252 130673 840070 802541 253709 854086 831317 201740 248012 555528 887247 911238 489972 161092 570081 417070 376187 863356 307061 520362 631296 610771 77639 11438 785889 756881 317284 822418 je 1000 Frcs. 500-Francs-Communal-Obligationen vom Jahre 1880/84. Nr. 561070 100 000 Frcs. Nr. 687272 25 000 Frcs. Nr. 124323 163425 201903 667301 806192 830085 je 5000 Frcs. Nr. 181078 638672 264729 467338 616177 445135 527245 982056 500703 3298 112981 550987 232465 440722 708284 357738 747231 839214 91287 70051 298662 967517 762984 662251 833649 553851 720511 553489 497420 142794 568459 134932 830781 574061 983548 892406 407545 300471 932257 27604 968443 349862 948593 905337 324720 je 1000 Frcs.

Literatur.

Ludwig Schönberger's Börsen- und Handelsbericht. Organ für finanzielle und volkswirthschaftliche Interessen. Die in Wien am 9. August erschienene Nummer 32 enthält: „Friedhof"-Lebensversicherungen in England. — Das erste Halbjahr 1891. — Wiener Börsenwoche. — Briefe aus Böhmen. — Pariser Briefe. — Mehlproduction und Mehlexport. — Eine Reform im englischen Bankwesen. — Der Nothstand in Rußland. — Der Congostaat. — Erster allgemeiner Beamten-Verein und die Kriegsversicherung. — „New-York". — Assecuranz-Notizen. — Handelspolitische und finanzielle Notizen.

Leipziger Börse am 10. August.

Die ungünstige Haltung, die die Berliner Börse vorgestern bereits zur Schau getragen, zeigte sich auch heute wieder, nur in noch etwas verstärktem Maße. Neben politischen Erwägungen waren es heute besonders die Petersburger Meldungen über Verringerung der Getreide-Exportausfuhr Rußlands durch das Zugeständniß einer Mißernte, die von um so nachtheiligerem Einfluß sich erwiesen, als solche officielle Bestätigung fanden, in Folge welcher die Erklärung, daß ein Ausfuhrverbot nicht beabsichtigt sei, nur dazu beitragen konnte, die Börse in ihrer Verstimmung zu erhalten, statt solche zu heben. Denn wenn auch ein Ausfuhrverbot nicht beabsichtigt sein sollte, so wird doch das exportfähige Quantum ein viel geringeres sein als sonst, und unter Umständen dürfte infolge der Mißernte die Ausfuhrmenge ebenso gering ausfallen, als wenn ein Ausfuhrverbot solche regulieren will; daß infolgedessen die russische Valuta und russische Anleihe nachgeben mußten, ist ebenso selbstredend, als der Rückgang der am Export betheiligten Bahnen. Der ganze Markt, mit alleiniger Ausnahme der Montanwerthe, hatte unter der vom russischen Markte ausgehenden Verstimmung zu leiden. Die schwache Haltung des Berliner Marktes fand ihren Widerhall in der ungünstigen Tendenz des Wiener Platzes und bewirkte, daß an hiesiger

Uebersicht

über die mit Hauptverkehrsorten in überseeischen Ländern bestehenden Postdampfschiff-Verbindungen.

Aufgestellt bei der kaiserl. Oberpostdirection Leipzig am 5. August 1891.

Nach	Abgangshafen	Der Abgang findet statt	Bei regelmässigem Gange der Eisenbahnzüge etc. wird der Anschluss erreicht, wenn der Abgang aus Leipzig spätestens erfolgt:	Ungefähre Beförderungsdauer von Leipzig aus Tage:
Alexandrien (Egypten)	Brindisi	jeden Sonntag Abend	jeden Sonnabend 1.12 fr.	5
		jeden 2. Montag (17., 31. August, 14. September) 2.0 fr.	jed. 2. Sonnabend (15., 29. Aug., 12. September) 1.12 fr.	5
		jeden Sonntag 5.0 fr.	jeden Freitag 1.12 fr.	5
		jeden 2. Freitag (21. August, 4., 18. September) früh	jeden 2. Mittwoch (19. August, 2., 16. September) 1.12 fr.	5
	Neapel	jeden Donnerstag 9.0 Abends	jeden Mittwoch 1.12 fr.	6½
	Marseille	jed. 2. Sonnt. (23. Aug., 6. Septbr.) u. jed. 2. Sonnab. (15., 29. August, 12. September) 4.0 N.	am 13., 21., 27. August, 4., 10. September 7.40 Nachm.	6½
Auf Verlangen des Absenders auch über Triest. Ab Triest jeden Freitag Mittag, bis Alexandrien 4½ Tage.				
Bahia (Brasilien)	Bordeaux	am 5. u. 20. jeden Monats und am 5. September	am 3. u. 18. jed. Mts. 7.40 Nm. u. am 3. September 7.40 Nm.	17 / 19
	Southampton	am 13., 27. August, 10. Septbr.	am 11., 25. Aug., 8. Sept. 9.50 Nm.	18—20
	Hamburg	jeden Mittwoch Abend	jeden Mittwoch 11.0 Vorm.	21—23
	Bremerhaven	am 11. und 25. jeden Monats	am 10. u. 24. jed. Monats 7.40 Nm.	23
	Antwerpen	am 15. und 28. jeden Monats	am 13. u. 27. jed. Monats 9.50 Nm.	25
	Lissabon	jed. Mittwoch, sowie am 20., 23. August, 4., 8., 9., 20., 26. Sept. u.	1. Sonnabend, sowie am 16., 19., 20. Aug., 4., 5., 16., 19. Sept. 7.40 Nm. u.	16—23
		am 17., 31. August, 14. Septbr.	am 14., 28. Aug., 11. Sept. 7.40 Nm.	15—17
Auf Verlangen des Absenders auch über Genua. Ab Genua 5., 11., 18., 26. August.				
Baltimore (Verein. Staaten)	Bremerhaven	jeden Dienstag, Mittwoch (ausser 30. Sept.) u. Sonnabend Vorm.	jeden Montag, Dienstag (ausser 29. Sept.) u. Freitag 7.40 Nm.	9—10
	Southampton	jed. Mittwoch, Donnerstag (ausser 1. Octbr.) und Sonntag Nachm.	jeden Dienstag, Mittwoch (ausser 30. Sept.) u. Sonnabend 6.35 Vm.	8—9
	Cuxhaven	jeden Freitag Mittag	jeden Donnerstag 9.50 Nm.	9
	Southampton	jeden Sonnabend Nachmittag	jeden Freitag 6.35 Vorm.	8
	Hamburg	am 9., 16., 19., 23., 30. August, 2., 6. September Vormittags	am 8., 15., 18., 22., 29. Aug., 1., 5. September 9.50 Nm.	13—14
	Havre	jeden Dienstag und Sonnabend	jed. Sonnt. u. Donnerstag 7.40 Nm.	10 bez. 12
	Queenstown	jeden Donnerstag und Sonntag	jed. Dienstag u. Freitag 11.0 Vm.	10
Batavia (Niederl. Indien)	Brindisi	jeden Sonntag Abend	jeden Sonnabend 1.12 fr.	29
	Genua	am 14. jeden Monats 1 Nm. und jed. 2. Donnerstag (13., 27. Aug., 10. September) 2.0 Nachm.	am 13. jeden Monats 1.12 fr. und am 12., 26. August, 9. September 1.12 fr.	29 / 31
	Marseille	am 23. August, 6. Septbr. und am 20. August, 3., 17. Septbr.	am 21. Aug., 4. Sept. 7.40 Nm. und am 18. Aug., 1., 15. Sept. 11.0 Vm.	30 / 33
Bombay (Ostind.)	Brindisi	jeden Sonntag Abend	jeden Sonnabend 1.12 fr.	16
Boston (Verein. Staaten)	Bremerhaven	jeden Dienstag, Mittwoch (ausser 30. Sept.) und Sonnabend Vorm.	jeden Montag, Dienstag (ausser 29. Sept.) und Freitag 7.40 Nm.	9—10
	Southampton	jed. Mittwoch, Donnerstag (ausser 1. Oct.) und Sonntag Nachm.	jeden Dienstag, Mittwoch (ausser 30. Sept.) u. Sonnabend 6.35 Vm.	8—9
	Cuxhaven	jeden Freitag Mittag	jeden Donnerstag 9.50 Nm.	9
	Southampton	jeden Sonnabend Nachmittag	jeden Freitag 6.35 Vorm.	8
	Hamburg	am 9., 16., 19., 26., 30. August, 2., 6. September Vormittags	am 8., 15., 18., 22., 29. Aug., 1., 5. September 9.50 Nm.	13—14
	Havre	jeden Dienstag und Sonnabend	jed. Sonnt. u. Donnerstag 7.40 Nm.	10 bez. 12
	Queenstown	jeden Donnerstag und Sonntag	jed. Dienstag u. Freitag 11.0 Vm.	10
Buenos-Ayres (Argent. Republik)	Bordeaux	am 5. u. 20. jeden Monats und am 22. August, 5. September	am 3. u. 18. jed. Mts. 7.40 Nm. und am 20. August, 3. Sept. 7.40 Nm.	23 bez. 27 / 26—28
	Southampton	am 13., 27. August, 10. Septbr.	am 11., 25. Aug., 8. Sept. 9.50 Nm.	25—26
	Lissabon	am 23., 26. August, 8., 9. September und	am 19., 22. August, 4., 5. Septbr. 7.40 Nachm. und	20—24
		am 17., 31. August, 14. Septbr.	am 14., 28. Aug., 11. Sept. 7.40 Nm.	21—22
Calcutta (Ostind.)	Hamburg	am 5. u. 20. jed. Monats Abends	am 5. und 20. jed. Mts. 11.0 Vm.	24—26
Capstadt (Süd-Afr.)	Bremerhaven	am 10. und 24. jeden Monats	am 9. und 23. jed. Mts. 7.40 Nm.	34
	Antwerpen	am 14. und 24. jeden Monats	am 12. und 22. jed. Mts. 9.50 Nm.	31
	Genua	am 15., 28. August	am 14., 17. August 1.12 fr.	24—26
	Brindisi	jeden Sonntag Abend	jeden Sonnabend 1.12 fr.	21
	Southampton	jeden Sonnabend Nachmittag	jeden Freitag 6.35 Vorm.	21
Colon (Columbien)	Southampton	am 13. August, 2., 16. September	am 11., 31. Aug., 14. Sept. 9.50 Nm.	21
	St. Nazaire	am 9. jeden Monats	am 7. jeden Monats 7.40 Nachm.	22
	Bordeaux	am 26. jeden Monats	am 24. jeden Monats 7.40 Nachm.	25
	Bremerhaven	am 22., 23. Aug., 8., 19., 20. Sept.	am 21., 22. Aug., 7., 18., 19. Sept. 7.40 N.	19—22
	Cuxhaven	am 21., 28. Aug., 11., 18., 25. Sept.	am 20., 27. Aug., 10., 17., 24. Sept. 9.50 N.	19—24
	Hamburg	am 2., 11., 18. jeden Monats	am 1., 10., 17. jed. Monats 11.0 Vm.	22—26
	Havre	am 9. u. 22. jeden Monats	am 8. u. 21. jed. Monats 11.0 Vm.	21 bez. 32
Havanna (Cuba)	St. Nazaire	am 20. jeden Monats	am 19. jeden Monats 7.40 Nm.	17
	Hamburg	am 7. jeden Monats	am 6. jeden Monats 11.0 Vorm.	22
	Havre	am 10. jeden Monats	am 9. jeden Monats 11.0 Vorm.	20
	Cadiz	am 10. u. 18. jeden Monats	am 8. u. 16. jed. Monats 7.40 Nm.	21
	Corunna	am 21. jeden Monats	am 17. jeden Monats 7.40 Nm.	19
Ausserdem über New-York, auf welchem Wege eine wöchentlich zweimalige Verbindung nach Havanna besteht. Beförderungsdauer 15—25 Tage.				
Hongkong (Brit. Bes. in China)	Brindisi	jeden Sonntag Abend und jeden 4. Freitag (4. Sept.) früh	jeden Sonnabend 1.12 früh und jeden 4. Mittwoch (2. Sept.) 1.12 fr.	32—33 / 31
	Marseille	am 23. August, 6. Sept. 4.0 Nm.	am 21. August, 4. Sept. 7.40 Nm.	33
	Bremerhaven	am 19., 26. Aug., 9., 22. Sept. Vm.	am 17., 26. Aug., 7., 21. Sept. 7.40 Nm.	40—45
	Cuxhaven	am 14., 28. Aug., 11., 18. Sept. Mittags	am 13., 27. Aug., 11., 23. Sept. 9.50 Nm.	42—47
	Queenstown	am 24., 30. August, 16., 29. Sept.	am 22., 28. August, 11., 23. Sept. 11.0 Vm.	41—44
Kingston (Jamaica)	Southampton	am 13. August, 2., 16. Septbr.	am 11., 31. Aug., 14. Sept. 9.50 Nm.	18
Auf Verlangen des Absenders auch über New-York.				
La Guayra (Venezuela)	St. Nazaire	am 9. jeden Monats	am 7. jeden Monats 7.40 Nachm.	18
	Bordeaux	am 26. jeden Monats	am 24. jeden Monats 7.40 Nachm.	20
	Southampton	am 2., 16. September	am 31. August, 14. Sept. 9.50 Nm.	19
	Hamburg	am 11., 16. und 20. jeden Monats	am 10., 15. u. 19. jed. Mts. 11.0 Vm.	22 bez. 25
	Havre	am 19. August, 2., 19. Septbr.	am 17., 31. Aug., 17. Sept. 11.0 Vm.	21
	Amsterdam	am 27. August, 17. Sept. 10.0 Vm.	am 25. August, 15. Sept. 9.50 Nm.	20
Auf Verlangen des Absenders auch über New-York oder über Liverpool oder über Marseille. Ab New-York 3 Mal monatlich, ab Liverpool jeden Sonnabend, ab Marseille am 12. jed. Mts. Mitt.				
Melbourne	Brindisi	jeden 2. Sonntag (16., 30. August, 13. September) Abends	jeden 2. Sonnabend (15., 29. Aug., 12. September) 1.12 früh	35
		jeden 4. Freitag (21. August, 18. September) früh	jeden 4. Mittwoch (19. August, 16. September) 1.12 fr.	37
	Neapel	jed. 2. Sonntag (23. Aug., 6. Sept.) Abends	jeden 2. Sonnabend (22. August, 5. September) 1.12 früh	35
	Marseille	am 1. jeden Monats	am Vorletzten jed. Mts. 7.40 Nm.	36
Montevideo (Uruguay)	Bordeaux	am 5. und 20. jeden Monats und am 22. August, 5. September	am 3. u. 18. jed. Mts. 7.40 Nm. u. am 20. August, 3. Sept. 7.40 Nm.	22 bez. 26 / 25—27
	Southampton	am 13., 27. August, 10. Septbr.	am 11., 25. Aug., 8. Sept. 9.50 Nm.	24—25
	Lissabon	am 21., 26. August, 8., 9. Septbr. u.	am 20., 22. Aug., 4., 5. Sept. 7.40 N. u.	21—25
		am 17., 31. August, 14. Septbr.	am 14., 28. Aug., 11. Sept. 7.40 Nm.	21—22
	Hamburg	am 5. u. 20. jed. Monats Abends	am 5. und 20. jed. Mts. 11.0 Vm.	23—25
	Bremerhaven	am 10. und 24. jeden Monats	am 9. u. 23. jed. Monats 7.40 Nm.	33
	Antwerpen	am 14. und 24. jeden Monats	am 12. u. 22. jed. Monats 9.50 Nm.	30
	Genua	am 15. und 28. August	am 14., 17. August 1.12 fr.	23—25
New-York (Verein. Staaten)	Bremerhaven	jeden Dienstag, Mittwoch (ausser 30. September) und Sonnabend	jeden Montag, Dienstag (ausser 29. Sept.) und Freitag 7.40 Nm.	9—10
	Southampton	jed. Mittwoch, Donnerstag (ausser 1. October) und Sonntag	jed. Dienstag, Mittwoch (ausser 30. Sept.) und Sonnab. 6.35 Vm.	8—9
	Cuxhaven	jeden Freitag	jeden Donnerstag 9.50 Nm.	9
	Southampton	jeden Sonnabend	jeden Freitag 6.35 Vorm.	8
	Hamburg	am 16., 19., 23., 30. August, 2., 6. September	am 15., 18., 22., 29. August, 1., 5. September 9.50 Nachm.	13—14
	Havre	jeden Dienstag und Sonnabend	jed. Sonnt. u. Donnerst. 7.40 Nm.	10 bez. 12
	Queenstown	jeden Donnerstag und Sonntag	jed. Dienstag u. Freitag 11.0 Vm.	10
Pernambuco (Brasilien)	Bordeaux	am 5. u. 20. jeden Monats und am 5. September	am 3. u. 18. jed. Mts. 7.40 Nm. u. am 3. September 7.40 Nm.	15 / 17
	Southampton	am 13., 27. August, 10. Septbr.	am 11., 25. Aug., 8. Sept. 9.50 Nm.	16—19
	Hamburg	am 12., 26. August, 9. Septbr.	am 12., 26. Aug., 9. Sept. 11.0 Vm.	20
	Lissabon	am 17., 29. August, 2., 8., 9. September und	am 16., 19., 23. Aug., 4., 5., 10. September 7.40 Nachm. und	15—17
		am 17., 31. August, 14. Septbr.	am 14., 28. Aug., 11. Sept. 7.40 Nm.	13—15
Port-au-Prince (Hayti)	Southampton	am 13. August, 2., 16. Septbr.	am 11., 31. Aug., 14. Sept. 9.50 Nm.	17
	Bordeaux	am 26. jeden Monats	am 24. jed. Mts. 7.40 Nachm.	21
	Hamburg	am 2. u. 18. jeden Monats	am 1. u. 17. jed. Mts. 11.0 Vm.	28 bez. 32
	Havre	am 5. u. 22. jeden Monats	am 3. u. 21. jed. Mts. 11.0 Vm.	25 bez. 29
Auf Verlangen des Absenders auch über New-York. Von dort weiter nach Hayti etwa 4 Mal monatlich.				
Puerto-Cabello (Venezuela)	St. Nazaire	am 9. jeden Monats	am 7. jeden Monats 7.40 Nachm.	20
	Bordeaux	am 26. jeden Monats	am 24. jeden Monats 7.40 Nachm.	21
	Southampton	am 2. und 20. September	am 31. Aug., 18. Sept. 9.50 Nm.	19
	Hamburg	am 11., 16. u. 20. jeden Monats	am 10., 15. u. 19. jed. Mts. 11.0 Vm.	23 bez. 30
	Havre	am 19. August, 2., 19. Septbr.	am 17., 31. Aug., 17. Sept. 11.0 Vm.	25
	Amsterdam	am 27. August, 17. September	am 25. August, 15. Sept. 9.50 Nm.	31
Auf Verlangen des Absenders auch über New-York oder über Liverpool oder über Marseille. Ab New-York 3 Mal monatlich, ab Liverpool jeden Sonnabend, ab Marseille am 12. jed. Mts. Mitt.				
Quebec (Canada)	Wie nach New-York. Von New-York weiter mittelst Eisenbahn nach Quebec in 24 Stunden.			
Rio Janeiro (Brasilien)	Bordeaux	am 5. u. 20. jeden Monats und am 22. August, 5. September	am 3. u. 18. jed. Mts. 7.40 Nm. u. am 20. August, 3. Sept. 7.40 Nm.	18 bez. 20 / 20—22
	Southampton	am 13., 27. August, 10. Septbr.	am 11., 25. Aug., 8. Sept. 9.50 Nm.	20—22
	Hamburg	jeden Mittwoch Abend	jeden Mittwoch 11.0 Vm.	24—26
	Bremerhaven	am 11. und 25. jeden Monats	am 10. u. 24. jed. Monats 7.40 Nm.	22
	Antwerpen	am 15. und 28. jeden Monats	am 13. u. 27. jed. Monats 9.50 Nm.	25
	Lissabon	jeden Mittwoch, sowie am 20., 23., 26. August, 4., 5., 8., 20. September und	jeden Sonnabend, sowie am 16., 19., 22., 31. August, 4., 5., 16., 19. September 7.40 Nm. und	17—25
		am 17., 31. August, 14. Septbr.	am 14., 28. Aug., 11. Sept. 7.40 Nm.	17—19
Auf Verlangen des Absenders auch über Genua. Ab Genua 20. August. Fahrdauer bis Rio Janeiro 18—20 Tage.				
Sanct Thomas (Dänisch Westind.)	Southampton	am 13. August, 2., 16. Septbr.	am 11., 31. Aug., 14. Sept. 9.50 Nm.	18
	Bordeaux	am 18. jeden Monats	am 16. jeden Monats 7.40 Nm.	17
	Hamburg	am 2., 11., 16., 18., 20. jed. Mts.	am 1., 10., 15., 17., 19. jed. Mts. 11.0 Vm.	20—21
	Havre	am 19., 26. August, 2., 5., 19. September	am 17., 21., 31. August, 3., 17. September 11.0 Vm.	
Savanilla (Columbien)	Southampton	am 13. August, 2., 16. Septbr.	am 11., 31. Aug., 14. Sept. 9.50 Nm.	19 / 24
	St. Nazaire	am 9. jeden Monats	am 7. jeden Monats 7.40 Nachm.	21
	Bordeaux	am 26. jeden Monats	am 24. jeden Monats 7.40 Nachm.	23
	Hamburg	am 16. und 31. jeden Monats	am 15. u. 25. jed. Monats 11.0 Vm.	25
	Havre	am 19. August, 2., 19. Septbr.	am 17., 31. Aug., 17. Sept. 11.0 Vm.	24
Shanghai (China)	Brindisi	jeden Sonntag Abend und jeden 4. Freitag (4. Septbr.) früh	jeden Sonnabend 1.12 früh und jed. 4. Mittw. (2. Septbr.) 1.12 fr.	36 / 35
	Marseille	am 23. August, 6. September	am 21. August, 4. Sept. 7.40 Nm.	37
Sydney (Austral.)	Brindisi	jeden 2. Sonntag (16., 30. August, 13. September) Abends und jeden 4. Freit. (21. Aug., 18. Sept.) früh	jeden 2. Sonnabend (15., 29. August, 12. September) 1.12 fr. und jed. 4. Mittw. (19. Aug., 16. Sept.) 1.12 fr.	36 / 38
	Neapel	jeden 2. Sonntag (23. August, 6. September) Abends	jeden 2. Sonnabend (22. August, 5. September) 1.12 fr.	36
	Marseille	am 1. jeden Monats 4.0 Nm.	am Vorletzten jed. Mts. 7.40 Nm.	39
		am 6. September	am 4. September 11.0 Vm.	41
Tampico (Mexico)	Queenstown (üb. New-York, San Francisco)			
	Hamburg	am 7. jeden Monats	am 6. jeden Monats 11.0 Vm.	31
	Havre	am 10. jeden Monats	am 9. jeden Monats 11.0 Vm.	32
Ausserdem über New-York. Von dort tägliche Weiterbeförderung mittelst Eisenbahn.				
Valparaiso (Chile)	Southampton	am 13. August, 2., 16. Septbr.	am 11., 31. Aug., 14. Sept. 9.50 Nm.	Unbestimmt
a) via Colon und Panama	St. Nazaire	am 9. jeden Monats	am 7. jeden Monats 7.40 Nachm.	
	Bordeaux	am 26. jeden Monats	am 24. jeden Monats 7.40 Nachm.	
	Bremerhaven	am 22., 23. Aug., 8., 19., 20. Sept.	am 21., 22. Aug., 7., 18., 19. Sept. 7.40 N.	
	Cuxhaven	am 21., 28. Aug., 11., 18., 25. Sept.	am 20., 27. Aug., 10., 17., 24. Sept. 9.50 N.	
	Hamburg	am 2., 11., 18. jeden Monats	am 1., 10., 17. jed. Mts. 11.0 Vm.	
b) durch die Magellanstrasse	Havre	am 5. u. 22. jeden Monats	am 3. u. 21. jed. Mts. 11.0 Vm.	39
	Bordeaux	am 22. August, 5. September	am 20. August, 3. Sept. 7.40 Nm.	37
	Lissabon	am 26. August, 9. September	am 22. August, 5. Sept. 7.40 Nm.	
	Hamburg	am 24. August, 5. September	am 24. August, 5. Sept. 11.0 Vm.	48—52
	Antwerpen	am 15., 29. August, 12. Septbr.	am 14., 28. Aug., 11. Sept. 11.0 Vm.	42—46
Veracruz (Mexico)	Hamburg	am 7. u. 22. jeden Monats	am 6. u. 21. jeden Mts. 11.0 Vm.	25 bez. 31
	Havre	am 10. u. 25. jeden Monats	am 9. u. 24. jeden Mts. 11.0 Vm.	23 bez. 29
	St. Nazaire	am 21. jeden Monats	am 19. jeden Monats 7.40 Nm.	20
Ausserdem über New-York. Von dort tägliche Weiterbeförderung mittelst Eisenbahn.				
Yokohama (Japan)	Brindisi	jeden Sonntag Abends und jeden 4. Freitag (4. Septbr.) früh	jeden Sonnabend 1.12 früh und jed. 4. Mittw. (2. Septbr.) 1.12 fr.	41—43 / 38
	Marseille	am 23. August, 6. September	am 21. August, 4. Sept. 7.40 Nm.	42
	Bremerhaven	am 19., 26. August, 9., 22. Sept.	am 17., 26. Aug., 7., 21. Sept. 7.40 Nm.	35—37
	Cuxhaven	am 14., 28. August, 11., 18. September	am 13., 27. Aug., 10., 17. Septbr. 9.50 Nachm.	34—39
	Queenstown	am 20., 30. August, 13., 24. September	am 18., 28. Aug., 11., 22. Septbr. 11.0 Vorm.	33—38
Zanzibar	Neapel	am 3. September	am 1. September 1.12 fr.	26
	Brindisi	am 4. September	am 2. September 1.12 fr.	25
	Marseille	am 16. August, 13. September	am 14. August, 12. Sept. 1.12 fr.	22
		am 20. August, 13., 27. Septbr.	am 20. Aug., 14., 26. Sept. 1.12 fr.	19 bez. 20
		am 12. jeden Monats	am 10. jeden Monats 7.40 Nm.	23
		am 27. jeden Monats	am 25. jeden Monats 11.0 Vm.	22

Wie die Kauflust sich wieder sehr zurückhielt. Nur Anlagesachen, und zwar speciell deutsche Fonds konnten sich eines etwas erweiterten Geschäftsumfanges erfreuen. Die übrigen Gebiete verharrten in mehr oder weniger intensiver Ruhe, wobei die Course, den Berliner Meldungen folgend, im Allgemeinen weichende Richtung verfolgten. Die Nachfrage nach effectiver Waare war eine mäßige, und auch die Speculation ging in nur unbeträchtlicher Weise vor, indem Bochumer Mine zu 111 gehandelt wurden.

Der Markt in deutschen Fonds gestaltete sich heute etwas freundlicher und zwar sind ansehnliche Beträge in 3½- und 4proc. Reichsanleihe angelegt worden, mäßiger war der Umsatz in Consols, 3½proc. Sachsen und Sächs. Rente, wie auch in Löbau-Zittauer A (— 25 ₰) und 4proc. Landesculturrenten (— 0,75). Von Stadtanleihen waren Chemnitzer von 1874 noch wie vor gesucht, 4proc. Leipziger (— 25 ₰), 4proc. Pfandbriefe der Creditanstalt (— 10 ₰) ziemlich verkehrend, ebenso 3½proc. Erbländer; 3½proc. landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe zogen 10 ₰ an, 3½proc. Altenburger (+ 40 ₰) offerirt, 3½proc. Communalbank (+ 25 ₰) und 4proc. zu altem Course in mäßigem Verkehr; letzteres gilt auch von 4proc. Mansfeldern (+ 25 ₰).

Bahnenactien gingen in Buschtiehrader B (— 0,15) und Nordwestbahn (— 0,75) um. Gefragt waren Böhmische Nordbahn (— 0,25), Mainzer (— 0,15), Lombarden (— 0,50) und Prag-Duxer, letztere konnten ihren Cours um 0,75 erhöhen; Ostpreußen gingen 1 Proc. zurück, Marienburger wichen 2,75 Proc. Gnaser nur etwas höher erhältlich, angeboten waren Aussiger (— 2), Buschtiehrader A (— 0,40), Duxer (— 2), Gotthardbahn (— 1) und Elbethalbahn (— 0,75).

Bankactien hatten einigen Verkehr in Leipziger Bank (— 0,50) und Leipziger Credit (— 0,40), die noch gesucht blieben. Bergplätze wurden etwas mit 3½, in der Hauptsache mit 3½ bezahlt und blieben so noch erhältlich. Gehandelt wurden ferner Disconto (— 0,50) und Credit und Sparbank (— 0,25). Dresdner Bank (— 0,50), Oesterreichische Credit (— 0,80) angeboten, für Darmstädter Bank wurde 1 Proc. weniger geboten.

Industrieactien ruhig. Umgelegt wurden Dortmunder (— 0,80), für die sich noch Frage zeigte, Glauziger (— 0,50), Dresdner-Prioritäten (+ 0,25). Kette (— 0,65) und Riebecker Brauerei (+ 0,25). Hallesche Zucker ohne Abgeber, für Schönheimer wurden 2,50 mehr, für Bochumer 1 Proc. mehr geboten; Lloyd abgeschwächt, ebenso Geraer Jute B (— 0,50) und Stöhr (— 0,75). Schwach lagen Chemnitzer Actienspinnerei (— 5).

Kohlenactien anregungslos. Für Bürgergewerkschaft wurden 25 ℳ weniger geboten. Offerirt waren Mariengrube (— 2 resp. — 5 ℳ), Zeitzer Obligationen, Lugauer Prioritäts-Actien und Kaiserstuhl-Actien (— 3 ℳ).

Von Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen kamen in einigen Umsatz Böhmische Nordbahn Gold, Prag-Duxer und Pilsen-Priesen. Kauflust zeigte sich für Aussiger, Duxer, 5proc. Gnaser und Nordwestbahn Gold.

Ausländische Fonds gingen in amortisablen Serben, Ungarn, Italienanleihe und Teplitzer Stadtanleihe um. Einige Frage zeigte sich für österreichische Silber- und Papierrente.

Von Wechseln, die nur mäßig in Handel kamen, gab kurzes Amsterdam 10 ₰ nach, kurzes Belgien behauptete sich, für Italien wurden 15 ₰ mehr geboten; kurzes London ging 1 ₰ höher vermeintlich um, langes (+ 2 ₰) gesucht, aber ohne Abgeber, kurzes Paris 5 ₰ niedriger, langes zu unveränderter Notiz gefragt, ohne größere Abschlüsse zu erzielen. Wiener Sichten gesucht.

Oesterreichische Noten (— 10 ₰) mehrfach in Verkehr, desgl. Rassen (— 50 ₰).

Börsen- und Handelsberichte.

Rio de Janeiro, 8. August. Wechsel auf London 15⅝.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Bombay, 7. August, 4 M. 1 s 5¼ d.	Hongkong, 7. August, 4 M. 2 s 3 d.
Calcutta, 7. August, 4 M. 1 s 5¼ d.	Singapore, 31. Juli, 3 M. 3 s [illegible] d.
Shanghai, 8. August, 6 M. 3 s 4 d.	Manila, 8. August, 3 s 5 d.
Valparaiso, 7. August, 16 d.	Rio de Janeiro, 8. August, 15⅝ d.
Havana, 18. Juli, 19⅝ d.	

Berlin, 10. August. Börse. Durch die Petersburger Meldungen bezüglich Verringerung der Getreide-Exportaussichten durch das Zugeständniss einer Misserate war die Börse verstimmt bei Rückgang der meisten Verkehrsgebiete. Fonds schwächer, Bahnen, besonders westliche, durchweg nachgebend, Montanmarkt relativ gut gehalten.

Wollberichte.

* **Leipzig**, 10. August. Notirungen von Kammzug auf Zeit:

La Plata Contract B August-September . . 4,27½ ℳ
do. do. B October bis April . . 4,35 "
do. do. C unverändert.

Umsatz Contract B 105 000 kg. Tendenz: Behauptet.

* **Antwerpen**, 8. August. Wolle. (Bericht der Herren Wilkens & Co.) Bezüglich der Ein- und Ausfuhr im deutschen Zollgebiete liefert das statistische Bureau für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni folgende vergleichende Uebersicht in Tonnen zu tausend Kilogramm:

	Einfuhr 1891	Einfuhr 1890	Ausfuhr 1891	Ausfuhr 1890
Schafwolle	99 100	94 130	8 430	8 577
Wollengarn	9 100	9 284	2 610	2 698
Wollenwaaren	802	808	12 330	12 210

Schweisswolle sowie Termin-Markt verkehren in ruhiger Haltung.

* **Antwerpen**, 10. August. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) Vorbörse 10 Uhr 21 Min. La Plata-Zug. Type B. September 5,27½ bezahlt, October 5,10 Käufer, November 5,15 bezahlt, December 5,15 Käufer.

* **Antwerpen**, 10. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B August 5,30 Frcs., September 5,27½ Frcs., October 5,22½ Frcs., November bis Januar 1892 5,15 Frcs. Umsatz: 160 000 kg. Umsatz in Schweisswollen 11 B. Tendenz: Ruhig.

Zürich, 8. August. Seide. (Wochenbericht.) Bei andauernder Ruhe im Geschäft sind Preise für italienische Seiden unverändert, während Chinas etwas höher gehalten werden. — Die hiesige Seidentrocknungsanstalt registrirte vom 1. bis und mit dem 7. August Nr. 173 11 982 kg gegen gleiche Epoche 1890 Nr. 282 12 055 kg, daher Verminderung 111 kg.

Zürich, 8. August. Seidenwaaren. (Wochenbericht.) Es zeigt sich bis jetzt noch wenig Nachfrage und verlief die Woche ruhig. Der Export nach den Vereinigten Staaten aus den Consulaten Zürich und Horgen zusammen betrug im Juli 1891 1 322 230 Frcs. gegen Juli 1890 1 361 524 Frcs. (N. Z. Z.)

Mailand, 7. August. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 153 B. europäische, 34 B. asiatische Seiden, im Gesammtgewicht von 14 840 kg. Unverändert.

Lyon, 7. August. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 33 B. Organzin, 20 B. Tramen, 10 B. Gregen und hat 70 B. gewogen, im Gesammtgewicht von 11 502 kg. Geschäfte current. Preise stationair.

Havre, 8. August. Baumwolle fest, August 59⅝, September 59⅝, December 56⅜, März 56⅞.

London, 7. August. Rohbaumwolle. Amerikanische Baumwolle war in den letzten Tagen sowohl auf Lieferung als in verfügbarer Waare entschieden fester, da sich eine bessere Nachfrage seitens der Spinner einstellte und gleichzeitig etwas ungünstigere Meldungen über den Stand der neuen amerikanischen Ernte vorlagen. Was letztere anbelangt, wurden aber später wieder Zweifel laut und in Folge dessen blieb die Preisaufbesserung nicht ganz behauptet. Angesichts der grossen Vorräthe konnte übrigens die neue Ernte schon ziemlich viel Schaden leiden, ehe dadurch eine anhaltende bessere Preisrichtung hervorgebracht würde.

Berlin, 8. August. Butter. (Wochenbericht von Gebr. Lehmann & Co.) Trotz fortgesetzt schwachen Consums hatte sich doch in Folge abnehmender Production, freundlicher Witterung und beendigter Schnitterien ein besserer Preisstand herausgebildet, so dass die Notirung für feine Butter um 3 ℳ erhöht werden konnte. In Landbutter ist der Handel im Allgemeinen noch sehr ruhig und nur einige bevorzugte Sorten von frischester, reinschmeckender, gehaltvoller Art begegneten besserer Nachfrage; so gewann die hiesige in Tilsiter, Elbinger, schlesische bis 2 ℳ, Netzebrücher bis 2 ℳ im Preise. — Die hiesigen Verkaufspreise sind (Alles für 50 kg): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen und Genossenschaften: Ia. 98—100 ℳ, IIa. 95—97 ℳ, IIIa. 90—94 ℳ. Landbutter: Pommersche 75—78 ℳ, Netzebrücher 75—80 ℳ, schlesische 80—85 ℳ, ost- und westpreussische 75—78 ℳ, Tilsiter 80—85 ℳ, Elbinger 80 bis 85 ℳ, polnische 75—78 ℳ, galizische 70—73 ℳ.

* **Hamburg**, 10. August, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. August 81,25, September 81,25, December 69,50. Ruhig. Zufuhren Rio 13 000, Santos 6000 S.

* **Hamburg**, 10. August, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. August 81,25, September 81,25, October 75,25, November 70,75, December 69,75, Januar 69,25, Februar 68,00, März 67,50, April 67,50, Mai 67,50, Juni 67,25, Juli 67,25. Ruhig.

* **Havre**, 10. August, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 99,75, December 93,50, März 88,50. Ruhig.

* **Magdeburg**, 10. August. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Melis I. 26,75. Sehr fest. — 88proc. Kornzucker unverändert, 88proc. Kornzucker unverändert. Unverändert.

Magdeburg, 10. August. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 29,25—29,50 ℳ, Brodraffinade II. 29,00 ℳ, Gem. Raffinade 28,25—29,00 ℳ, Gem. Melis I. 26,75 bis 27,00 ℳ, Krystallzucker I. 27,00 ℳ. Sehr fest. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker, Rendement 92proc. 17,90—18,10 ℳ, Kornzucker, Rendement 88proc. 17,20—17,40 ℳ, Nachproduct Rendement 75proc. 15,50—15,10 ℳ. Tendenz: Stetig. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. A. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. b. frei an Bord Hamburg. August 13,50—13,52½ ℳ bez., 13,55 ℳ Br., 13,50 ℳ G., September 13,45 ℳ bez., 13,50 ℳ Br., 13,45 ℳ G., October 12,75 ℳ bez., 12,80 ℳ Br., 12,77½ ℳ G., October-December 12,65 ℳ Br., 12,60 ℳ G., November-December 12,60 ℳ Br., 12,62½ ℳ G., Januar-März 12,75 ℳ bez., 12,80 ℳ Br., 12,75 ℳ G., März 12,87½ ℳ Br., 12,85 ℳ G. Tendenz: Stetig.

*— Liquidationspreise am 10. August, Mittags 11½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg	Frei an Bord Hamburg	Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg
August	13,50 ℳ	13,50 ℳ	— ℳ
September	13,15 "	13,45 "	— "
October	12,67½ "	12,77½ "	— "
November	12,50 "	12,60 "	— "
December	12,35 "	12,65 "	— "
Januar	12,45 "	12,70 "	— "
Februar	12,45 "	12,75 "	— "
März	12,55 "	12,80 "	— "
April	12,65 "	12,85 "	— "
Mai	12,75 "	12,90 "	— "

WTB. **Hamburg**, 10. August, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 13,55, per September 13,50, per October-December 12,65, per Januar-März 12,85. Fest.

* **Prag**, 10. August. Zuckermarkt. (Privat-Telegramm.) Der Rohzuckermarkt tendirt fest, und haben sich die Preise auf dem Anschlusse der Vorwoche unangefochten Stand behauptet. Für prompte Erstproducte ist 16,50 Frachtbasis Aussig zu erzielen. Weisse Waare hat geringen Absatz, einzelne Reflectanten können gegenüber den offiziellen Preisansätzen Zugeständnisse erzielen. Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 10. August. Rubrik „Geld“ pro 100 kg. Raffinade la prompt 32,25 fl. Nachproduct Basis 88proc. ab Prag 13,75 bis 14,25 fl. Erstproduct neuer Campagne October-November-December-Lieferung franco Aussig 15,30 fl.

-k. **Lützen**, 8. August. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) Der diesswöchentliche Geschäftsverkehr nahm wiederum einen befriedigenden Verlauf. Der Preis 23—24 ℳ per Centner Strohfenchel hielt sich unverändert fest. Die Zufuhr von Kammfenchel blieb auch in dieser Woche aus.

Bremen, 10. August. (Telegramm.) Petroleum steigend, 6,10 bis 6,15 bez.

Bremen, 8. August. (Wochenbericht.) Nordamerikanischer Tabak in Fässern. Für Kentucky-Tabak zeigt sich anhaltend reges Interesse. Die Verkäufe der Woche umfassen 100 Fässer Lugs bis mittel Blatt alter Ernte vom Lager und 250 Fässer neues, meist besseres Blatt, auf Lieferung via New-Orleans. Unter dem Neuangebot fehlen die geringeren Gattungen nach wie vor. — In Virginy ist kein Geschäft bekannt gegeben. — Von Maryland ging eine kleine Partie guter [illegible] Tabake zu voll behaupteten Preisen in die zweite Hand über. — Für Stengel erhält sich Bedarfsfrage. — Cigarrentabak. Die Kauflust für St. Felix- und Brasil-Tabak neuer Ernte blieb während der letzten acht Tage gleich lebhaft, wie in den Vorwochen. Zum Abschluss gelangten ca. 5200 Pck., theils loco, theils auf Lieferung. Begehrt sind namentlich leichte, bessere Tabake; das Angebot davon findet stets prompten Absatz. Aus verschiedenen Districten des Productionslandes wird noch immer Dürre gemeldet. — Die Zufuhren von neuem Havanna-Tabak finden fortgesetzt eine sehr günstige Aufnahme. Die sämmtlichen an den Markt gestellten Partien, zusammen ca. 180 Ser., [illegible] Vuelten, konnten in Folge dessen zu hohen Preisen schlank begeben werden. — In Columbischem Tabak beschränkte sich der Umsatz auf ca. 90 Pck. Ambalema. — Von Cubatabak wurden ca. 200 Ser. als verkauft aufgegeben. Das hiesige Lager in erster Hand ist damit geräumt. Die Nachrichten über die kommende Ernte lauten wenig günstig; auch von Yara-Tabak soll nur wenig zu erwarten sein. — Für Domingo-Tabak erhielt sich reges Interesse. Ein grösseres Angebot wurde bereits zum Theil auf Lieferung begeben. — Zugeführt wurden noch ca. 200 Pck. Neu-Guinea- und ca. 600 Pck. Borneo-Tabak. (W.-Z.)

London, 8. August. Silber 45⅛ d.

London, 10. August, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 90⅞, Austral 90⅞ £.

WTB. **Glasgow**, 10. August. Roheisen. Mixed numbers warrants 47 s. Nominell.

London, 10. August. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 1. bis 7. August: Engl. Weizen [illegible], fremder 27 094, engl. Gerste 16, fremde 7284, engl. Malzgerste 14 437, engl. Hafer [illegible], fremder 41 980 Qrts., engl. Mehl 13 100, fremdes 36 318 Sack.

* **Erfurt**, 8. August. (Originalbericht von G. C. Kühlewein.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlen-Fabrikate. Bei meist kühler Temperatur brachte uns die letzte Woche fast täglich mehr oder weniger starke Niederschläge, so dass für die begonnenen Erntearbeiten ein Umschlag zu anhaltend trockener, warmer Witterung dringendes Bedürfniss bleibt. Im Getreidegeschäft sind wesentliche Veränderungen nicht eingetreten und konnten Preise für Brodfrüchte ihren Standpunct gut behaupten. Futterartikel nach wie vor rege begehrt. — Weizen 205—226 ℳ, Roggen 190—200 ℳ, neuer über Notiz, Gerste 160—180 ℳ, Hafer 160—170 ℳ, Dotter 230—240 ℳ, Lein 220—260 ℳ per 1000 kg. — Mohn, blau 52—53 ℳ, Erbsen, gelb und grün 18—19 ℳ, do. Victoria 21—22 ℳ, Bohnen, weiss 20—22 ℳ, Feldbohnen 16,00—16,50 ℳ, Wicken 14,50—15,50 ℳ, Lupinen 10,00—12,00 ℳ per 100 kg.

Kohlen-Versandt

ab Oelsnitz i. E. in der Zeit vom 2. bis mit 8. August 1891.
In Ladungen à 5000 kg:
via Lugau 1234 Ladungen, via St. Egidien 1377 Ladungen, Bahnhof Oelsnitz i. E. — Ladungen.
In Summa 2611 Ladungen.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 10. August 1891.

Zum Verkauf standen:	I. Qualität Lebend-Gewicht	I. Qualität Schlacht-Gewicht	II. Qualität Lebend-Gewicht	II. Qualität Schlacht-Gewicht	III. Qualität Lebend-Gewicht	III. Qualität Schlacht-Gewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
245 Rinder, davon¹	—	—	—	—	—	—	231	14
125 Ochsen	—	71	—	66	—	60	105	7
9 Kalben	—	72	—	66	—	60	3	1
85 Kühe	—	70	—	63	—	55	81	4
30 Bullen	—	68	—	62	—	56	31	—
252 Kälber²	42³	—	39	—	36	—	257	—
6[illegible] Schafvieh⁴	30	—	31	—	—	—	5[illegible]	81
790 Schweine, davon⁵ ohne 20 kg Tara:	—	—	—	—	—	—	680	110
725 Landschweine	63	—	60	—	57	—	671	55
64 Bakonier	55	—	—	—	—	—	9	55

Bezahlte Preise per 50 kg in Mark für: I., II., III. Qualität.

1[illegible] Stück Schlachtvieh. ³ Mastkälber bis 45 ℳ.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet.

Geschäftsgang: ¹ Gut. ² und ⁴ Schleppend. ⁵ Flott.

Leipziger Baumarkt.

Bericht vom 3. bis 8. August 1891. (Mitgetheilt von der „Bauhütte“.)

Tendenz: Geschäft wenig verändert. — Mauersteine 24,50—27 ℳ pro Mille, Rohbauvollsteine 150, 75 und 65 ℳ pro Mille, Verblendsteine verschiedener Werke und Farben 65, 68, 75, 100, 120, 140 und 150 ℳ pro Mille. Glasirte Verblender ½ 75—90 ℳ, ¼ 110—120 ℳ pro Mille. Formsteine, Normalprofile 120—200 ℳ pro Mille. Dachfalzziegel 145—150 ℳ, Biberschwänze 40 ℳ, do. prima glasirte 110—115 ℳ. Cement, prima Portland 9—12 ℳ pro Tonne. Nutzholz-Preise gedrückter. Balkenholz, Fichte oder Tanne, je nach Länge 32—40 ℳ pro Festmeter. Pfosten und Breter, Schleuss 32—42 ℳ. Pfosten und Breter, Kiefer, deutsche 44 bis 48 ℳ, ostpreussische 62 ℳ, polnische 67 ℳ pro Festmeter. Steinholz 9—10 ℳ pro Quadratmeter.

Metalle zurückgegangen. Schmiedeeiserne T-Träger 16,50—20 ℳ per 100 kg, je nach Dimensionen, alte nach Länge geschlagene Eisenbahnschienen 9—12 ℳ per 100 kg, gusseiserne Säulen einfach glatt 17 ℳ, mit reicher Verzierung 21—24 ℳ per 100 kg. Unterlagsplatten 17 ℳ per 100 kg.

Leipziger Fischmarkt.

Am 8. August 1891.

Bericht der Hoffischhandlung Friedr. Wilh. Linke.

Der bevorstehende Schluss der Krebs- und Stockfischsaison, sowie der Rückgang des Aal- und Schleienbedarfes wirken in Verbindung mit den für Seefische theilweise erhöhten Preisen auf den Geschäftsgang lähmend ein. Die Lachspreise erlitten wenig Veränderung, während Steinbutt etwas höher und Seezunge sogar sehr hoch notirt waren. Zander behaupteten feste Preise. Schellfisch stieg infolge geringen Fangergebnisses rapid im Preise, gleichwohl wurde die angebrachte Waare mühelos abgesetzt. Von Schollen bevorzugte man die grösseren Fische, die allerdings auch fest und hoch notirt waren. — In einigen Wochen dürften bereits neue Karpfen anlangen, wodurch dem Fischmarkt wieder grössere Regsamkeit verliehen wird. In Schleien machte sich drückender Mangel an Waare bemerkbar. Die Vorräthe von Aalen genügten bei mässiger Nachfrage. Forellen gingen der Jahreszeit angemessen gut. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs (ausgeschnitten) per ½ kg 2,50 bis 4,0, Silberlachs 1,40—1,60, Steinbutt 1,25—1,50, Seezunge 2,00—2,50, Zander 0,90—1,20, Eis-Hecht 0,60—0,80, Schellfisch 0,25—0,30, grosse Scholle 0,30—0,50, lebende Schleie 1,00—1,20, lebende Aale 1,20 bis 1,60, lebende Hechte 1,10—1,20, lebende Forellen 4,50—5,00, Krebse per Schock 2,40—18,00 ℳ. Hummer per ½ kg 2,00—2,50 ℳ.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 10. August.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	85,40	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	98,25
do. à 3000 -	3	85,40	Action à 25 Thlr.	4	103,—
do. à 1000 -	3	85,40	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	95,—
do. à 500 -	3	87,20	Landescult.-Rentensch.	4	102,50
von 1855 à 100 Thlr.	3	102,50	Landwirthsch. Pfand- u. Creditbriefe	3½	95,25
von 1847 à 100 Thlr.	4	—	Landwirthsch. Pfandbr.	4	102,15
v. 1852—1868 à 500 Thlr.	4	98,75	do. Creditbr.	4	102,25
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	4	98,75	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	96,50
von 1869 à 500 Thlr.	4	98,75	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	—
von 1869 à 100 Thlr.	4	98,75			
von 1870 à 100 Thlr.	4	—			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	98,75			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	98,75			
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	102,—			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111,—			

Bank- u. Credit-Actien.		Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	340,—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	168,—	Chemnitzer Papierfabrik	—
Chemnitzer Bankverein	—	Dresdner Papierfabrik	—
Dresdner Credit-Anstalt	—	Haseroder Masch.-Papierf.	80,50
Dresdner Bank	134,—	Niederschlemaer Holzstoff	220,—
Geraer Bank	—	Penigerpatent-Papierfabrik	100,—
do. Handels- u. Creditb.	—	Schönfelder Papierfabrik	—
Leipziger Bank	—	Thode'sche Papierfabrik	—
Oberlausitzer Bank	—	Ver. Bautzner Papierfabrik	115,—
Sächsische Bank	117,30	Weissenborner Papierfabrik	121,—
Sächs. Bankgesellschaft	—		
Eisenbahn-Priorität.		Chemn. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	109,75
Aussig-Teplitz 4½%	102,—	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	—
Böhm. Nordbahn 4% Gold	—	Dampfk.- u. Sp.-Mach.-F. Wiede	—
Buschtiehrader I.—III. Em.	90,60	[illegible] Wäsg.-M.-F. (Voigtländer)	—
do. 4½% Gold	—	Germania (vorm. Schwalbe)	110,50
Dux-Bodenbacher	90,60	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	—
do. do. 1871	90,60	Lauchhammer	97,—
do. do. 1874 Gold	—	do. convertirte	125,25
Galiz. Carl-Ludwigb. 4½%	—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Kaschau-Oderberg	—	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	—
Kronprinz Rudolfsbahn	—	Meissn. Eiseng. u. M.-B.-A.	—
do. Salzkammerg. 4% Gold	—	Nähm.-Fab. Seidel & Naum.	180,—
Lemberger, steuerfrei	—	Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen	143,—
do. steuerpflichtig	—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	—
Mährische Grenzbahn	—	do. Stickmasch. (Kappel)	—
do. Schles. Centralb.	—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	—
Oesterr. Nordwestbahn	—	Werkz.-M.-F. (Lindenthal)	—
do. do. Lit. B	—	Zitt. Maschf. (Kiessler & Co.)	—
Pilsen-Priesen 4%	—	Zwick. M.-F. (Brod & Stiehler)	—
Prag-Dux 4% Gold	—	[illegible]	—
do. 5% Gold	—	Chemnitzer Actienspinnerei	—
Industrie-Actien.		Chemn. Act.-Färb. (Körner)	—
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	—	Geraer J.-Sp. u. W. Pr.-A. Lit. A	—
Bayerisches Bräuhaus	4,—	do. do. B	—
do. Stamm-Prior.	—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	—
Braunschweig. Nat.-Brauerei	104,—	Dresdner Lederf. (Sterling)	64,—
Braunschw. Br. Streitberg	—	do. Malzfbr. v. Paul König	49,50
Brauner Brauerei	70,50	do. Nähm.-Zwirnfabrik	77,—
Kreis-Culmbacher Exportbr.	445,—	do. Pressh.-, Kornspr.-F.	—
Felsenkeller-Brauerei	503,—	Hotel Bellevue	124,—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	100,—
do. do. B	73,—	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	200,—
Gambrinus-Brauerei	—	Leonh. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Geraer Bierbrauerei	—	Mech. Kratzenf. Mittweida	—
Greizer Vereinsbrauerei	—	Meissen. Ofen- u. Cham.-Fabr.	230,25
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	140,—	Oberlaus. Jute-Spinnerei	—
do. do. II.	60,—	Pirnaer Malzfabrik	—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	147,—	Sächs. Holzindustr. Rabenau	—
Meissner Felsenkellerbr.	—	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	—
Münchshof-Culmb. Exportbr.	120,—	do. Lederindustrie (Beck)	14,—
Nürnberger Brauerei	—	do. do. (Gennsch)	—
Plauenscher Lagerkeller	—	do. Nähf.-F. (Heydenreich)	54,—
Cassel. Feldschlösschen	—	do. Ofl.- u. Ch.-F. (Teichert)	—
[illegible], Brauerei-Pr.	—	Tepp.- u. Möbelst.-Fbr. (Hause)	48,50
Kieler Brauerei	124,50	Schl. Com. F. (Grossenhain)	—
Löbauer Brauerei	140,—	Tramway's Co. of Germany (Dresd. u. Hann.) grosse	180,—
Mainzer Schiffbrauerei	122,—	do. kleine	132,—
Reisewitzer Brauerei	—	Verein. Radeb. Glashütten	82,—
Schloss-Chem. A.-Lagerb.-Br.	—	do. Dresdn. Strohstoff-F.	—
Societäts-Brauerei	280,50	Weisselthaler Actien-Spinn.	—
Ver. Frankfurter Brauereien	—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—
Continental-Pferdebahn	114,75	Bergbau-Actien.	
Deutsche Strassenbahn-Ges.	100,50	Hänichen. Steinkohlenb.-V.	110,50
„Kette“ Deut. Schleppsch.-G.	65,50		

Frankfurt a. M., 10. August. Anfangs-Course.

Creditactien	240⅞	4proc. ungar. Goldrente	89,70
Franzosen	242⅝	Gotthardbahn	129,60
Lombarden	84	Disconto-Commandit	171,90
Galizier	—	Laurahütte	112,70
Egypter	96,30	Gelsenkirchen	154,60

Tendenz: Schwach.

Frankfurt a. M., 10. August. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,34	Oesterr. Südbahn	83⅞
Paris do.	80,50	Graz-Köflacher	33,—
Wien do.	172,30	Prag-Duxer St.-A.	113
Ungar. 4% Goldrente	89,70	Mainzer	111,60
Böhmische Nordbahn	150	Oesterr. Credit	240⅝
Buschtiehrader Lit. B	401	Berliner Disconto-Comm.	171,10
Galizische Carl-Ludwig	180⅝	Prag-Duxer St.-A.	72⅞
Oesterr. Staatsbahn	242⅝	Dresdner Bank	133,50

Tendenz: Schluss fester.

Wien, 10. August, 12 Uhr 20 Min.

Ungar. Creditactien	334,—	Oesterr. Goldrente	—
Oesterr. Creditactien	287,50	Ungar. 5% Papierrente	101,70
Franzosen	283,10	Ungar. 4% Goldrente	104,25
Lombarden	94,25	Marknoten	58,—
Galizier	210,25	Napoleons	9,29
Nordwestbahn	201,—	Bankverein	110,50
Elbethalbahn	209,50	Länderbank	—
Oesterr. Papierrente	92,27½	Tabakactien	161,50

Tendenz: Reservirt.

London, 10. August, 11 Uhr 5 Min. 2¾% Consols 96,00, 4proc. cons. Russen II. 96⅝.

Paris, 10. August, 1 Uhr. 3proc. Rente 95,27.

Petersburg, 10. August.

Wechsel auf London	94,37½	Warschauer Disconto-Bank	—
Russische II. Orientanleihe	102⅝	Petersburger intern. Bank	400
do. III. Orientanleihe	102⅝	Russ. 4½% Bod.-Credit-Pfdbr.	140
do. Bank für ausw. Handel	273	Grosse Russ. Eisenbahn	245
Petersburg. Disconto-Bank	605	Russ. Südwestbahn-Actien	118

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 10. August 1891.

Berlin, 10. August. Eröffnungs-Course. 12 Uhr 5 Min.

Oesterr. Credit-Actien	154,90	Bochumer Gussstahl	109,60
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	123,—	4% ungarische Goldrente	89,60
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	40,90	Russische Anleihe von 1880	95,10
Galiz. Carl-Ldw. Eisenb.-Act.	—	4% russ. Anl. v. 1889cons. I.	95,—
Disconto-Comm.-Anth.	171,25	Russische Banknoten	213,25

Tendenz: Schwach auf russische ungünstige Getreideaussichten.

Berlin, 10. August. 12 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	154,00	Berliner Handelsgesellsch.	132,10
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	121,75	Darmstädter Bank-Act.	131,25
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	40,90	Deutsche Bank	141,50
Buschtiehrader E.-A. Lit. B	203,90	Disconto-Commandit	171,—
Dortmund-Gronau	107,50	Dresdner Bank	133,60
Dux-Bodenb. E.-St.-A.	223,—	Mitteldeutsche Credit-Act.	—
Elbethalbahn	89,70	Nordd. Lloyd	108,25
Gotthardbahn	130,—	Bochumer Gussst.	110,60
Lübeck-Büchen	140,50	Dortmunder Union	65,—
Mainz-Ludwigsh. E.-A.	111,60	Gelsenkirchen	154,60
Marienburg-Mlawka	60,50	Hibernia	160,—
Warschau-Wien	22,—	Königs- u. Laurahütte	118,00
Mittelmeer	93,75	3% Ital. Rente	89,50
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	80,75	Oesterr. Silberrente	79,80

Tendenz: Schwach. Scrips 84,30.

Berlin, 10. August. 1 Uhr 55 Min.

Oesterr. Credit-Actien	154,00	Berliner Handelsgesellsch.	131,75
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	122,—	Darmstädter Bank	131,20
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	41,—	Deutsche Bank	141,—
Buschtiehrader B.	203,25	Bochumer Gussstahl	110,75
Galiz. Carl-Ludwig E.-A.	90,40	Dortmunder Union St.-Pr.	66,60
Marienburg-Mlawka E.-A.	59,75	Russen von 1889 cons. I.	95,75
Mainz-Ludwigshafen	111,60	Russische Noten	212,75
Berliner Disconto-Ges.	170,60	II. Orient	66,—

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 10. August. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Breslauer Bankverein	114,75
Deutsche Reichsanleihe	106,10	Gothaer Privatbank	116,90
3½% Preuss. Reichsanleihe	98,30	Leipziger Bank	128,75
Sprce. Reichsanleihe	84,60	Allg. Deutsche Cred.-Anst.	166,—
Scrips	84,30	Mitteldeutscher Credit	100,75
Preuss. 4proc. Consols	105,80	Oesterr. Creditanstalt	154,00
3½% Consols	98,30	Russ. Bank f. ausw. Hand.	—
Sächs. 3proc. Rente	85,25	Sächsische Bank	117,80
Ausländische Fonds.		Weimarische Bank	127,60
Egypter	90,60	4% Pomm. Hyp. Pf. III u. IV. E.	101,40
Italienische 5proc. Rente	90,—	Pomm. Hyp.-A.-B. Vorz.-A.	100,50
Oesterr. 1860er Loose	122,50	Industrie-Actien.	
Oesterr. Goldrente	96,—	Bismarckhütte	135,—
Rumän. 4proc. Rente 1890	84,40	Bochumer Gussstahl	110,50
Russen von 1880	97,80	Chem. Werke (Zimmerm.)	104,—
4% russ. Gold-Anl. von 1889	—	Donnersmarckhütte	70,60
4% russ. cons. Anl. v. 1889 I.	—	Dortmunder Union St.-Pr.	66,10
do. do. II.	—	Edison	157,—
Russische 5% Goldrente	68,20	Eschweiler	120,75
Russ. II. Orient-Anleihe	66,—	Gelsenkirchen	154,60
Russ. III. Orient-Anl.	67,60	Glauziger Zuckerfabrik	118,50
Serbische Staatsrente	86,—	Grusonwerke	147,—
Türken-Loose	59,60	Hallesche Maschinenfabrik	—
Ungarische Goldrente		Harpener	184,75
Eisenb.-Stamm-Act.		Hibernia	159,90
Dortmund-Gronau-Enschede	107,25	Hörder, Pr.-A.	92,—
Mainz-Ludwigshafen	111,50	Kette	94,75
Marienburg-Mlawka	60,40	Königs- u. Laurahütte	117,—
Ostpreussische Südbahn	80,—	Körbisdorf Zucker	107,50
Warschau-Wien	223,—	Lauchhammer, conv.	120,50
Weyrauch	77,—	Leopoldshall Stamm-Act.	62,50
Weimar-Gera	19,60	Marienhütte	82,00
Aussig-Teplitzer	401,50	Norddeutscher Lloyd	108,60
Böhmische Nordbahn	—	Passage	69,50
Böhmische Westbahn	—	Riebeck	—
Buschtiehrader Lit. B	203,50	Rheinische Montanwerke	171,75
Dux-Bodenbacher	213,25	Rositzer Zuckerfabrik	99,25
Galizische (Carl-Ludwig)	90,—	Schwartzkopff	248,—
Gotthardbahn	130,75	Solbrig	53,50
Graz-Köflach		Sächs. Masch.-F. Hartmann	181,—
Lübeck-Büchener	140,70	Sächs. Webst.-F. Schönherr	142,75
Lüttich-Limburger	21,80	Steinauer	86,10
Prinz Heinrich	45,30	Westeregeln, cons.	150,50
Oesterr. Nordw.-B.		Wechsel.	
do. do. B. (Elbeth.)	89,90	Amsterdam kurz	
Oesterr. Südb. (Lomb.)	42,20	do. lang	167,65
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	122,—	Brüssel kurz	
Oesterr. Localbahn	73,50	do. lang	80,10
Saalbahn	36,00	London kurz	—
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.		do. lang	—
5% Lombardische Prioritäten		Paris kurz	—
Saalbahn	95,25	do. lang	80,30
Weimar-Gera	102,75	Wien kurz	172,80
Bank-Actien.	91,25	do. lang	171,50
Reichsbank		Petersburg kurz	211,50
Berliner Handelsgesellsch.	145,—	do. lang	210,75
Darmstädter Bank	131,60	Warschau kurz	210,75
Deutsche Bank	131,50	Sorten.	
Disconto-Commandit-Anth.	142,—	Napoleonsd'or	16,17
Dresdner Bank	171,50	Oesterr. Banknoten	172,75
	134,—	Russische Banknoten	213,—

Tendenz: Montanwerthe behauptet. — Privat-Discont 3% Procent.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	154,00	Marienburger	59,60
Oesterr. Staatsbahn	122,—	Buschtiehrader B	203,25
Lombarden	41,—	4% Russen, cons. 1889, I.	95,75
Berliner Handelsgesellsch.	131,75	Ungar. Goldrente	89,50
Deutsche Bank	141,—	Dresdner Bank	133,50
Mainzer	111,50	Lübeck-Büchener	—
Disconto-Comm.	170,60	Egypter	96,40
Bochumer Gussstahl	110,60	Gotthard	130,25
Laurahütte	118,75	Dux-Bodenbacher	223,60
Dortmunder Union St.-Pr.	65,75	Mittelmeerbahn	95,60
Russische Noten	212,—	Gelsenkirchen	154,00
Darmstädter Bank	130,60	Harpener	184,60
Ostpreussen	79,25	Hibernia	159,50

Berliner Productenbörse, 10. August. Vorbörse. Getreide-Notirungen. Weizen per August 223,00, per September-October 220,00. — Besser. — Roggen per August 229,25, per September-October 220,00. Besser.

Berliner Productenbörse, 10. August. Weizen loco 218 bis 232 ℳ, per August 223,50 ℳ, per September-October 220,00 ℳ, October-November 214,75 ℳ. — Roggen loco 222,00 ℳ, per August 221,0 ℳ, per September-October 218,75 ℳ, per October-November 210,00 ℳ. Kündigung: —. Sich abschwächend. — Spiritus, 50er loco 52,10 ℳ, per August-September 52,20 ℳ, per September-October 49,60 ℳ, per October-November 45,60 ℳ, per April-Mai 45,40 ℳ. Kündigung: 0. Tendenz: Besser. — Rüböl loco 61,30 ℳ, per September-October 62,00 ℳ, per April-Mai 62,00 ℳ. Tendenz: Höher. — Hafer per August 162,00 ℳ, per September-October 145,75 ℳ.

WTB. **Liverpool,** 10. August. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthm. Umsatz 12000 B. Tendenz: Gute Nachfrage. Import 3000 B.

WTB. **Liverpool,** 10. August. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 12000 B., davon für Speculation und Export — B. verkauft. Amerikaner stetig, Surats ruhig. Middl. amerik. Lieferung: August-September 4⁵⁄₆₄ Käufer, November-December 4⁶⁄₆₄ do., Januar-Februar 4⁷⁄₆₄ Werth, April-Mai 4⁹⁄₆₄ Verkäufer.

Coursbericht der „Credit- und Spar-Bank".

Leipzig, 10. August.

Verkehr in Werthpapieren, welche an der hiesigen Börse nicht notirt werden.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Courswerthe
Leipziger Dünger-Export-Ges.	6%	1.1.	4	112,— B.
Kirflich'schen Musikwerke	15%	1.1.	4	300,— B.
Lochmann'schen Musikwerke	8%	1.1.	4	210,— G.
Gesellschaft für Fahrwesen	6%	1.7.	4	105,— G.
Leipziger Vereinsb. (100 ℳ Einz.)	7½%	1.1.	fco.	370 G. pr. Stck.
Leipziger Gasact. (150 ℳ Einz.)	8½%	1.1.	4	220 G. pr. Stck.
Leipziger Schwimmanstalt	—	—	fco.	50 G. pr. Stck.
4% Hypoth. Anleihe d. Leipziger Mühlen-Actiengesellschaft	—	1.1. 1.7.	5	—
4% Kaufm. Ver. Schuld-Verschr.	—	1.1.	4	100 G.
4½% Partial-Obl. Ullersdorfer W.	—	1.1. 1.7.	4½	101,25 bz G.

Schifffahrt.

Wasserstände am 10. August.

Dresden — 0,95. — **Magdeburg** + 1,82. — **Rosslau** + 1,31. — **Calbe** (Unterpegel) + 0,98. — **Trotha** + 1,28.

Eingetroffen: in St. Thomas (8/8) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Bavaria" von Hamburg; in Triest (10/8) der österreichische Lloyddampfer „Ceres" von Konstantinopel.

Passirt: Lizard (9/8) der Hamburg-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Bohemia" von New-York.

Deutscher Schnell-Dampfer-Dienst ab Hamburg.

Telegramm.

Doppelschrauben-Dampfer „Fürst Bismarck", am 31. Juli von Hamburg und am 1. August von Southampton abgegangen, ist am 8. August wohlbehalten in New-York eingetroffen.

Deutscher Schnell-Dampfer-Dienst ab Bremen.

Die amerikanische Post nach New-York etc. etc. mit Schnell-Dampfer „Fulda" (Ozeanfahrt ca. 7 Tage), schliesst heute um 6 Uhr Nachmittags, für Einschreibebriefe um 5 Uhr.

Telegramm.

Dampfer „Aller", am 1. August von New-York abgegangen, ist am 8. August in Southampton eingetroffen und am 10. August in Bremerhaven zu erwarten.

Schiffsbericht von Heinr. Meisterbergh, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 8. August: „Oldham" von Grimsby, „Hercla" vom Mittelmeer, „Auga" von Petersburg, „Capella" von Antwerpen, „Porto Alegre" von Brasilien; am 9. August: „Staveley" von Grimsby, „Maas" von Rotterdam, „Hermia" von Antwerpen, „Tern" von London, „Gannet" von London, „Elva" von Leith, „Elisabeth" von Hull; am 10. August: „Cumberland" von Liverpool.

Abgegangene Schiffe am 8. August: „Sprite" nach Hull, „Nottingham" nach Grimsby, „Astronom" nach London, „Ophelia" nach London, „Virgo" nach London, „Osprey" nach London, „North Star" nach Leith, „City of Oporto" nach England, „Portugal" nach Portugal, „Gladiator" nach Portugal, „Bay" nach Kopenhagen.

* **Triest,** 7. August. (Schifffahrtsbericht von Herrn Julius Pollack, Hofspediteur.) Angekommene Dampfer: „Sumatra" von Venedig, „Jokai" von Glasgow und Messina, „Vila" von Corcola, „Ferd. Max" von Venedig. — Abgegangene Dampfer: „Iris" nach Cattaro, „Palmyra" nach Liverpool, „Isle of Adam" nach Malta.

Deutsche Fonds.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Staats-Anleihen.	Cours	
M. à 5. 1000	1.1. 7	4	Deutsche Reichs-Anl. alte	84,60 B.	bl.f.
M. à 5. 500	do.	3½	do. do. alte	84,60 B.	
M. à 5. 200	abs.	3½	do. von 1891	84,60 B.	bl.f.
M. à 5. 100	Zins.	3	do. do.	84,60 B.	
M. à 5. 1000	bis	3	do. do. 3% Int.-Sch.	84,40 B.	
[illegible]			do.	97,40 B.	
			do.	98,40 G.	
			do.	98,50 G.	
			do.	98,50 G.	
			do.	98,50 G.	
			do.	105,20 G.	
			do.	106,20 B.	
T. 500: 5 u. 2	1.1. 7	3½	K. Pr. Staats-Schuldsch.	99,60 B.	
	1.4. 10	3	do. cons. Staats-Anl.	84,60 bzG.	
			do. von 1891	84,60 bzG.	
			do. do. 3% Int.-Sch.	84,50 G.	
			do. do.	98,25	11,200 98,102.
			do. do.	98,50 G.	
			do.	98,50 G.	
			K. S. Renten-Anl.	85,20 G.	
			do.	85,25 G.	
			do.	95,50 G.	
			do.	97,25 B.	
			do.	97,25 B.	
			do.	97,75 B.	
			do. St.-Anl. v. 1855	93,50 B.	
			do. do. v. 1867	99,90 G.	
			do. do. v. 1869	99 G.	
			do. do. v. 1876	99 G.	
			do. do. v. 1878	99 G.	
			do. do. v. 1880	99,25 G.	
			do. do. v. 1888	99,25 G.	
			do. do. v. 1869	99,25 G.	
			do. do. fr. Löb.-Zittau	99 G.	
			do. do. fr. do. Lit. B	103 G.	
			do. do. fr. Sächs.-Schl. E.-B	110,50 G.	
T. 1000 u. 500	1.4. 10	3½	do. Landrentenbriefe	94,50 G.	
T. 100 u. 50	do.	3½	do. do.	95,57 G.	
M. 1000 u. 500	1.1. 7	3	do. L.-C.-Rentensch.	93 G.	bl.92,75 G
T. 100	do.	4	do. do.	102,25 G.	
T. 100 (200)	do.	4	do. do.	102,25 G.	
	div.		K. Bayerische Staats-Anl.	104,50 G.	
			Bremer St.-Anl. 1885	—	
			Hamb. Staats-Anl. v. 1886	—	
			do. do. Rente	—	

Deutsche Präm.-Anl. und Loose.

Stücke	Z.-T.	Zf.		Cours	
T. 100	1/8. 8	4	Grh. Bad. Präm.-A. v. 1867	—	
T. 100	1/6	4	K. Bayerische do. 1866	141,50 G.	
T. 20			Brschw. 20-Thlr.-L. p. St. M.	104 G.	
T. 100	1/4. 10	3½	Köln-Mind. E.-G. Pr.-Anl.	—	
T. 100	1/1. 7	4	Gothaer Gr.-Cr.-B. Pr.-Pf. I.	—	
T. 100	do.	3½	do. do. do. II.	107,50 G.	abg.—
T. 40	—		Kurh. 40-Thlr.-L. p. St. M.	—	abg.—
S. 7 = T. 4			Meininger 7 fl.-L. pr. St. M.	—	
T. 100	1/3	4	do. Disch. Hyp.-B. Pr.-Pf.	—	
T. 40	1/3	3	Oldenb. 40-Thlr.-L. im M. %	—	

Stadt-Anleihen.

Stücke	Z.-T.	Zf.		Cours
M. à u. 100	1.4. 10	4	Apolda von 1891	100,50 G
M. 2. 5000: à 200	1.1. 7	3½	Cassel von 1878 conv.	—
M. 1½. u. 300	1.1. 7	4	Chemnitz von 1874	102 G.
M. 5. 2. 5000: 500	1.4. 10	4	do. von 1879	101,70 G.
M. 5. 2. 1000: 500	1.4. 10	3½	Dresden von 1880	97 G.
T. à u. 100	1.1. 7	4	do. von 1868	—
T. à u. 100	1.1. 7	4	do. von 1871	102,75 G.
M. 2. 1000: 500	1.4. 10	4	do. von 1875	102,75 G.
M. à 2. 1000	1.1. 7	3½	Gera von 1887	96 B.
M. à u. 200		3½	do. von 1887	96 B.
M. 1000: à 200	1.4. 10	3½	Halle a. S. von 1886	—
T. 100 u. 50	1/1. 7	3	Leipzig v. 1866 Thea.-Anl.	99 G.
M. à u. 1000	do.	3½	do. von 1877	97,50 G.
M. à u. 1000	1.4. 10	3½	do. v. 1880 (S. II. v. 1887)	97,50 G.
M. à u. 100	1.1. 7	3½	do. von 1887	97,50 G.
M. à u. 1000	1.4. 10	3½	do. v. 1880 (S. II. v. 1887)	97,50 G.
M. à u. 1000	1.1. 7	4	do. von 1864	102,25 G.
M. à u. 200	do.	4	do. von 1866	102,25 G.
M. à u. 100	do.	4	do. von 1875	101 G.
M. à u. 1000	do.	4	do. von 1878	101 G.
M. 1000: à 200	1.4. 10	3½	Leipzig von 1889	96,50 G.
M. 1½. 1000	1.1. 7	3½	Plauen i. V. von 1889	96,50 B.
M. 2. 1000: 500	1.1. 7	3½	Riesa v. 1891	96,25 G.

Pfandbriefe.

Stücke	Z.-T.	Zf.		Cours	
M. 5. 1000: 500	1.1. 7	3½	Allg. Deutsche Cred.-Anst.	90,10 G.	
M. 1000 u. 500	do.	4	do. do.	101 bz.	
T. 500	1.1. 7	3½	Erbl. Ritterschaft. Cred.-Ver.	95,50 G.	
T. 100 u. 25	do.	3½	do. do.	98,40 B.	100 f.
M. 2. 1000	do.	3½	do. do.	98,50 B.	
M. 2. 100, 75	do.	3½	do. do.	98,50 bz.	
T. 500	do.	4	do. do.	100,60 G.	
T. 100 u. 25	do.	4	do. do.	100,60 G.	
T. 500	do.	4	do. do.	102,25 G.	
T. 100 u. 25	do.	4	do. do.	102,25 G.	
M. 2 u. 1000	do.	4	do. do.	102,25 G.	
M. 5 u. 100	do.	4	do. do.	102,25 G.	
M. 5. 2½. 1000	1.1. 7	3½	Goth. Disch. Gr.-Cred.-Bk.	—	abg.—
T. 1000: 5. 2. 100	do.	3½	Goth. S. I V (à 110% rückz.)	—	abg.—
M. 2. 1000: à 300	do.	3½	Goth. S. V (à 100% rückz.)	—	abg.—
M. 2. 2000: 500	div.	3½	Landw. Cr.-Ver. i. Kgr. Sachs.	96 G.	
			Pfandbriefe verloosb.		bl. f.
	div.	3½	do. Creditbriefe do.	95 G.	J.-J. f.
	1.1. 7	3½	do. Pfandbriefe do.	95 G.	
	div.	4	do. Creditbriefe do.	101,20 G.	
	1.1. 7	4	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	101,20 G.	
	1.4. 10	4	do. do.	101 G.	
	do.	4		101,50 G.	
M. 1. 100: 1. 1	1.1. 7	4	Mein. D. Hyp.-Bk.-Pfb. verl.	101,50 G.	
M. à 5. 2. 1000	div.	4	Pr. Bod.-Cr.-Act.-Bk. Hyp.	—	
	1.1. 7		Pr. Central-Bod.-Cr.-A.-G.	98,80 G.	
	1.4. 10	3½	Pfdbr. unkdb. à 110% rückz.	100,50 G.	100 f.
	1.1. 7		do. do. à 100% rückz.	102,50 G.	
	1.4. 10		do. do. do. v. 1890	98,60 G.	
	do.		do. do. Communalobl.	98,60 G.	
	div.		do. Hp.-A.-B. S. 4 à 110% rz.	101,60 G.	
	div.		do. do. S. div. à 100% rz.	—	
	1.1. 7		do. do. S. (à 120%) rückz.	—	
	do.		do. do. S. VI à 110% rz.	—	
	1.1. 7		Sächs. Bod.-Cr.-Bk. i. Meissen	—	

Diverse Obligationen.

Stücke	Z.-T.	Zf.		Cours	
M. à u. 1000	1.1. 7	3½	Hzg. Altenb. Landesb.-Obl.	98,40 B.	
M. à 2. 100	do.	3½	do. do. do.	98,50 B.	11,100 98,50G.
M. 10. u. 500	1.4. 10	3½	do. do. do. S. IV	—	
M. à 2000: 500	1.4. 10	3½	Dresd. Bank. Hyp.-Obl. gar.	99 G.	
M. 5. 1000: 500	1.1. 7	3½	Communalb. f. Sachs. A.-B.	98 G.	
M. 1000	do.	3½	do. do. do.	100,75 G.	
M. 1000	1.1. 7	3½	Leipz. Hud.-A. Anl. a. Heiz.	99,25 G.	4.
T. 200	do.	3½	do. do. do.	101,50 G.	
M. 5. 100: 100	1.1. 7	4	Mansf. Sch.-Sch. v. 1886 (conv.)	100,25 B.	
M. 1000 u. 500	1.4. 10	4	do. do. v. 1875 (cv.)	100,25 G.	
M. 5. 1000: 500	1.1. 7	4	do. do. v. 1882	100,50 B.	
M. à u. 1000	1.5. 11	3½	do. do. v. 1883	—	4% v. 100,25 G.
M. à 2. 200	1.11	3½	Grh. Weim. L.-Kr.-Sch.-Sch.	101,50 G.	
			do. do. do.	101,50 B.	

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S.	8 T.	168,80 G
	l. S.	2 M.	—
Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs	k. S.	8 T.	80,45 G.
	l. S.	2 M.	79,80 G.
* Ital. Plätze pr. 100 Lire	k. S.	10 T.	78,00 G.
	l. S.	2 M.	—
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	k. S.	10 T.	80,25 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S.	8 T.	20,34 G.
	l. S.	3 M.	20,25 G.
Madrid u. Barcelona per 100 Pesetas	k. S.	14 T.	—
	l. S.	3 M.	—
Paris pr. 100 Francs	k. S.	8 T.	80,50 G.
	l. S.	2 M.	80 G.
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	k. S.	21 T.	—
	l. S.	3 M.	—
Warschau pr. 100 Silber-Rubel	k. S.	8 T.	—
Wien pr. 100 fl. Oe. W.	k. S.	8 T.	172,25 G.
	l. S.	2 M.	171,25 G.

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich.

Sorten.

		Mark
Kaiserl. Oesterr. Ducaten	per Stck.	—
Zerschnittene Ducaten	per 500 Gramm brutto	—
20 Francs-Stücke	per Stck.	16,22 G.
do.	per 500 Gramm	—
Oesterr.-Ungar. 8-Gold-Gulden-Stücke	per Stck.	—
K. russische wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	per Stck.	—
Gold	per 500 Gramm fein	—
Silber	per 500 Gramm fein	—
Oesterreichische Silbergulden	per 100 fl. Oe. W.	—
do. Silbercoupons v. Staatsanl.	100 fl. Oe. W.	—
do. do. v. anderen Anl. etc.	100 fl. Oe. W.	—
Oesterreich. Bank- und Staatsnoten	100 fl. Oe. W.	172,80 G.
Russische Banknoten	per 100 Ro.	213 G.

Bank-Discont.			Umrechnungs-Sätze.
Reichsbank	4	%	1 Thaler = M. 3.—
do. Lombard	5		1 Mark Banko = M. 1.50
Amsterdam	3		7 Gulden südd. W. = M. 12.—
Brüssel	3		1 Gulden österr. W. = M. 2.—
Italienische Plätze	5		100 Gulden holländ. W. = M. 170.—
Schweizer Plätze	3½		100 Kronen schwed. W. = M. 112,50
London	2½		1 Dollar = M. 4,25
Madrid	4		100 Rubel = M. 320.—
Paris	3		100 Francs = M. 80.—
Petersburg	4½		100 Lire = M. 80.—
Wien	4		100 Pesetas = M. 80.—
			1 Pfund Sterling = M. 20.—

Bank-Actien.

Stücke			Div.			Cours	
T. 100	1/1	4	12	12	Allg. D. Cr.-A. z. Leipz.	166,60 bzG.	
	1/1	4	11	11	Berl. Disc.-G.-Anth.	171,60 bz	
	1/1	4	10	9½	do. Handelsg.-Anth.	132 G.	
	1/1	4	5½	5½	Chemn. Bankverein	—	
	1/1	4	—	—	Cob.-Goth. Cred.-Ges.	—	
	1/1	4	10	10	Cred.-u. Sparb. z. Lpz.	107,50 G.	
	1/1	4	10½	11	Darmst. B. f. H. u. Ind.	131 G.	
	1/1	4	10	10	Deutsche Bank	142 B.	
	1/1	4	10	10	Dresdner Bank	134 B.	
	1/1	4	5	5	do. Bankverein	115 B.	
	1/1	4	6	6	Geraer Bank	98,25 B.	
	—	fco.	8	—	do. Hdls.-Cr.-B. i. C.	129,50 G.	
	1/1	4	5	5	Gothaer Privatbank	117,10 G.	
	1/1	4	7½	8½	Leipziger Bank	128,50 bzG.	
	1/1	4	7	8	Mitteld. Credit. Mein.	101,75 B.	
	1/1	4	6½	7	Oberlausitzer Bank	112 G.	
	1/1	4	10½	10½	Oest. Cred.-Anstalt	155 G.	
M. 3000	1/1. 7	3½	7	6,26	Reichsbankantheile	150 G.	
T. 200	1/1	4	5	6	Sächsische Bank	117,50 G.	
E. 500	1/1	4	6½	11	Weim. Bankaktgesl.	—	
T. 100	1/1	4	8	7	Zwickauer Bank	107 B.	

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Divid. 1889	pro 1890		Cours
T. 100	1/1	4	5⅝	3⅝	Altenburg-Zeitz	—
T. 100	do.	5	7⅝	8⅝	do. St.-Prior.-Act.	161,50 B.
fl. 100 F.	1/1	4	18	20	Aussig-Teplitz	409 B.
—	—	fco.	15	15	do. Gen.-Sch. p. St. M.	1500 B.
fl. 150 F.	1/1	4	7	5½	Böhm. Nordbahn	103,75 G.
fl. 200 F.	1/1. 7	5	7	5½	Böhm. Westb. (5% g.)	148 G.
fl. 500 F.	1/1	4	10	10	Buschtiehrad. Lit. A	108,60 B.
fl. 200 F.	do.	4	10	10	do. Lit. B	203,60 bz
M. 600	1/1	4	3	4	Dortm.-Enschede	108 G.
fl. 200 S.	1/1	4	7	10	Dux-Bodenbacher St.-A. Lit. A u. B	224 B.
fl. 200 C. M.	1/1. 7	4	4	4	Galiz. Carl-Ludw.-B.	90,25 G.
Frcs. 500	1/1	4	7	8	Gotthardbahn	131 B.
fl. 200 F.	1/1	4	7	7	Graz-Köflach	118 B.
fl. 200 S.	1/1. 11	4	6	7	Lemb.-Czernow.-Jas.	104,60 G.
T. 200	1/1	4	7½	7½	Lübeck-Büchen	—
T. 200	1/1	4	4	4	Mainz-Ludwigshaf.	111,75 G.
M. 600	1/1	4	1	1	Marienburg-Mlawka	60 G.
M. 600	do.	5	5	5	do. St.-Prior.-Act.	—
fl. 200 F.	1/1	4	4	4½	Oest. Localbahn	73,50 G.
fl. 200 S.	1/1. 7	5	4	4½	do. Nordwb. Lit. A (g.)	89,50 bz
fl. 200 S.	1/1	4	4	4	do. do. Lit. B (Elbeth.)	89 B.
Frcs. 500	1/1	4	5	5	Oest.-Ung. Stb. (Frs.)	121,50 G.
Frcs. 500	1/1	4	0	0	Oest. Südb. (Lomb.)	41 G.
T. 200	1/1	4	2	2	Ostpreuss. Südbahn	81 G.
T. 200	do.	5	5	5	do. St.-Prior.-Act.	113,80 G.
fl. 150 S.	1/1	4	4	4	Prag-Dux, Pr.-Act.	73,75 G.
T. 100	1/1	4	0	0	Saalbahn	36 B.
T. 100	do.	5	5	4½	do. St.-Prior.-Act.	104,25 B.
T. 100	1/1	4	0	0	Weimar-Gera	19,60 G.
T. 100	do.	5	4	3½	do. St.-Prior.-Act.	92 B.
T. 100	1/1	4	8	8	Werrabahn	70 G.

Inländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

T. 100	1/1. 7	4	Altenburg-Zeitz	101 G.	
T. 200 u. 100	1/1. 7	4	Berl.-Potsd.-Magdeb. Lit. A	—	
T. 100 u. 50	1/4. 10	3½	Leipz.-Dresd., P.-O. v. 1881	140,75 G.	
T. à. 2. 100	1/1. 7	4	do. A. v. 1869 u. 1872	101,75 G.	1800 f.
T. à. u. 100	1/1. 7, 4/1	4	Mainz-Ludwh., Hess. Ludwb.	101,50 G.	
M. 1000 u. 500	1/5. 11	4	do. v. 1875/76/78	101,50 G.	
M. 1000 u. 500	1/1. 7	3½	Saalbahn	94 B.	
M. à. 100. 50	1/7	4	Weimar-Gera	100 G.	
M. 1½. u. 500	1/1. 7	4	Werrabahn v. 1886 u. 86.	100,75 G.	

Industrie-Actien und Kuxe.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Div. 1889	Div. 1890		Cours	
					Berg- u. Hüttenw. (Actien u. Kuxe).		
T. 100 u. M. (1500)	1/7	4	10	—	Bochum. Ver. f. Bergb. u. Gussstahlfabr.	111,50 G.	l. D.
M. 600	1/7	4	4	—	Dortm. Union, Pr.-Act. Lit. A	66 bzG.	
T. 200 u. M. 1200	1/1	4	7	12	Gelsenk. Bergw.-Act.	155 G.	
	1/1	4	9½	10	Hibernia & Shamrock Bergw.-Gesellsch.	160,50 G.	
T. 200	1/7	4	11	—	Kön.- u. Laurahütte	116,50 G.	l. D. bl.f.
—	—	fco.	75 M.	75 M.	Mansf. Kuxe p. St. M.	980 B.	
—	—	fco.	v.	12 M.	Oelsnitz. Erb.-Ges. Kuxe (vollsp.) St. M.	345 B.	
					Maschinenb.-Ges.		
T. 100 u. M. (1200)	1/1	4	10	12	Germania (Schwalbe & Sohn) Chemnitz	119 G.	
T. 100	1/7	4	16	—	Hainsb. Masch. (R. A. Hartmann) Sächs.	—	
T. 500 u. M. (1200)	1/7	4	11	—	Masch.-F. Chemnitz	180 B.	
T. 100	1/7	4	18	—	Schönherr, S. Webstuhlf., Chemnitz	148 G.	
T. 100	1/7	4	8½	—	Sond. & St. D. W. M.-F. Vorzugs-Act.	66 G.	
T. 100	1/7	4	9	—	Wiede, Dpf.-Spinn.-M.-F. Chemnitz	—	
T. 100	1/7	4	10	—	Zimmermann (Chemnitzer Werkz.-M.-F.)	104,50 G.	
					Spinn. und Web.		
M. 1000	1/1	4	9	—	Brw. Wünsche Ebersb.	—	
M. 1000	1/7	4	9½	—	Chem. Jutesp. u. Web.	129 B.	
	1/1	4	12	7	Chemnitzer Act.-Sp.	130 B.	
M. 500	1/1	4	16	14	Geraer Jutesp. u. Web.	—	
					A. Thüb. F. St. A. Lit. A	168 B.	
M. 1500, 500	do.	4	10	8	do. Lit. B	90,50 B.	
M. 2000	1/1	4	10	5	Leipz. Baumwollsp.	—	
					Lindenau	188 B.	
T. 100	1/1	4	15	4	do. Kammg.-Sp.	150 G.	
M. 1000	1/1	4	46	12	do. Wollkämm.	430 G.	
M. 1000	1/1	4	9	0	Meeraner Kammg.-Sp. vollg.	—	
M. 2000	1/7	4	10	—	Mittweid. Baumwsp.	88,50 B.	
T. 100	1/4	4	4½	1	Solbrig, S. Kammg.-Spinn. u. Harthau	—	
M. à u. 1000	1/1	4	20	7	Stöhr & Co., Kammg.-Sp. Kl.-Zschoch.	178 B.	
M. 1000	1/1	4	9	0	Tittel & Krüger, S. Wollg.-F. Plagw.	73 B.	
M. 1000, 500	1/1	4	7	6	Wernsd. Kammg.-Sp.	68 G.	
M. 1000	1/1	4	10	12	Zittauer Mech. Web.	—	
					Bierbrauer. etc.		
M. 300	1/10	4	17	16	Altenburg. Brauerei	—	
M. 12 u. 300	1/10	4	11	5	Brauns. Nothe. Braunsch. Nr. Jürgens	—	
V. 500	1/10	4	7	4	Gera. A.-Bierbr. Tinz	102 G.	
T. 500	1/10	4	5	3	Gohliser Bierbr. St.-Act. (abgest.)	75 B.	
M. 1200	1/10	5	5	5	do. do. Prior.-Act.	—	
M. 1000	1/10	4	11	10	Leipz. Br. Riebeck & Co. Reudn.	—	
T. 100	1/10	4	21	21	do. Vereinsbrauerei	178,75 G.	
T. 100	1/9	4	8	7	do. Naumann Schoenef.	320 G.	
M. 500	1/10	4	7½	7½	Löbecker Bierbr.	—	
T. 500	1/10	4	8	6	Nürnb. Bierbr. Henninger	130 B.	
M. 1000	1/10	4	7	0	Wurzener Stadtbr.	93,60 G.	
						110 B.	
					Mühlen.		
T. 100	1/1	4	4	4	Leipz. Mühl.-A.-Ges.	—	
M. 1000	1/9	4	0	—	Wurzener Dampfm. (Krietsch)	—	
M. 100	1/8	4	8	4	do. Kunstm. Krietsch	100,50 G.	
M. 1000	do.	4	4	4	do. St.-Pr.-Act.	82 B.	
						73 B.	
					Zuckerfabriken.		
T. 100	1/8	4	8⅓	12⅔	Glauzig. Zuckerfabr.	118,50 bz	
M. 1000, 500	1/10	4	16	—	Hallesche Zuckerr.	125 G.	
T. 500	1/4	4	5	5	Körbisdorf. Zuckerf.	107 G.	
					Papierfabriken.		
M. 600	1/7	4	8	—	Cröllw. Papf. z. Halle	—	
M. 300	1/7	4	0	—	Limmritz-Steina, Heinst. u. F.-F. Pr.-A.	—	
M. 600	1/1	4	10½	14	Niederschlema	—	
					Heinst. Papierfbr.	—	
T. 100	1/7	4	0	—	Thode's P.-F. Hainsb.	—	
					Transport-Ges.		
M. 600	1/1	4	2	5	Kette Deutsche Elbschifffahrts-Ges.	84,75 G.	
M. 1000	1/1	4	11½	7	Norddeutsch. Lloyd	106 G.	
M. 600	1/1	4	2	2	Sächsisch. Dampfsch.	123 B.	
L. 10. M. 200	1/7 1	4	7	—	Leipziger Pferdeb. St.-A. p. St. M.	305 B.	
L. 10. M. 200	do.	5	7	—	do. Pferdeb. St.-Pr.-A. p. St. M.	—	
					Verschiedenartige.		
M. 1000	1/1	4	10½	10½	Bernstl. Glasf. Hoffm.	105 G.	
T. 100	1/5	4	7½	7½	Leipz. Buchbdg. A.-G.	—	
	1/1	fco.	700 M.	700 M.	do. F.-V.-G.-A. p. St. M.	16800 G.	
M. 500	1/1	4	5	5	do. Gummiw.-Fabr.		
					Marx Heine & Co.	97 G.	
T. 100	1/1	4	10	9	do. Immobil.-Ges.	165 G.	
L. 25. M. 200	1/4	4	3	0	do. Krystall-Palast	—	
T. 200 u. 100	1/7	4	0	—	Leopoldsh. ver. chem. F. St.-A.	—	
T. 200	do.	5	5	—	do. ver. chem. F. Pr.-A.	—	
M. 1000	1/8	4	10	12	Sächs. Bronzew. v. Seifert, Wurzen	127 G.	
T. 100	1/1	4	0	0	Sächs. Lederind. (Gebr. Wilhelm) Döbeln	—	
—	—	fco.	0	0	do. Gen.-Sch. p. St. M.	—	
M. 1000	1/1	4	12	12	Siemens Glasind. in Dresden	—	
fl. 300	1/1	4	6	6½	Starck's Montan- u. Industrial-Werke	96,50 B.	
T. 1000	1/1	fco.	11	11	Teutonia, Leb.-Vers. St. Leipzig p. St. M.	1415 G.	
T. 100	1/1	4	9	9	Th. Gasg. Leipz. St.-A.	148,50 B.	
M. 1000	1/1	fco.	—	—	do. do. junge vollg. (m. D. ab 1/1 92)	142 G.	
T. 100	do.	5	9	9	do. do. St.-Pr.-Act.	151,50 G.	
M. 1000	1/7	4	7	—	do. Ndl.- u. Stahlw. i. Schöneb.	98,50 G.	
M. 500	1/1	4	10	10	Ullersdorfer Werke	150 B.	

*Div. hier per 88/89 u. 89/90.

Ausländische Fonds.

Stücke	Zins-T.	Zf.		Cours	
fl. 1000, 100	1/4. 10	4	Oesterr. Goldrente	96,40 B.	bl. 96,40
	1/1. 7	4⅕	do. Silberrente	79,25 G.	1 fl.
fl. 1000, 100	1/4. 10	4⅕	do. do.	79,25 G.	
	1/2. 8	4⅕	do. Papierrente	79,25 G.	
	1/5. 11	4⅕	do. do.	79,25 G.	
	1/2. 8	5	do. do.	88 G.	
fl. 250 C. M.	1/4	4	do. Loose v. 1854	118,25 G.	
fl. 100 F.	—	—	do. Cr.-L. v. 1858 p. St. M.	327 B.	
fl. 500 u. 100 F.	1/5. 11	5	do. Loose v. 1860	123,60 B.	
fl. 100 u. 50 F.	—	fco.	do. L. v. 1864 (p. St. M.)	320 B.	
T. 100	1/4. 10	3	Raab-Grazer 100-Thlr.-L.	103,60 G.	
fl. 1000	1/1. 7	4	Ungarische Goldrente	89,90 G.	
fl. 5 u. 100		4	do. do.	89,40 G.	bl. 89,75 G.
	1/6. 12	5	do. Papierrente	87,00 B.	
M. 1000, 400	1/1. 7	4½	do. Invest.-Anl. 1888 Gold	101,50 G.	bl. 101,60 G.
fl. 1000 u. 1000	1/3. 9	4½	do. St.-Eisenb.-Anl. Sil.	101,60 B.	
fl. 500 u. 100	1/6. 12	4½	do. do. Gd.	101,50 G.	bl. 101,60 G.
fl. 1000 u. 100	1/6. 12	4	Holl. Staats-Anl. (conv.)	101,75 G.	
Lr. 5 u. 1000	1/1. 7	5	Italienische Rente	90,25 B.	
	do.	4	do. do.	90,25 B.	
	1/1. 7	5	Rum. amort. Rente v. 90 Gold	96,25 G.	bl. 96,25
	1/4. 10	5	do. fund. Rente	101 B.	
	1/4. 10	5	do. amortis. Rente	98,10 G.	bl. 98,10
	1/5. 11	5	Russ. Cr.-Anl. I. Em. v. 1877	—	
	1/1. 7	5	do. do. II.	99,40 G.	
	1/5. 11	5	do. do. III.	99,60 G.	
	1/6. 12	4	do. Staats-Anl. 1889 Gold	98,00 G.	
		4	do. 1889 do.	98,00 G.	
		4	do. do. cons. 1880 do.	98,00 G.	
		6	do. Goldrente v. 1884	103,75 G.	
		4	do. do. v. 1890	103,75 B.	
		4	do. do. v. 1890	104,25 G.	
		4	Serb. am. Rente v. 1885 Gold	87,50 G.	
		5	do. Staatseisenb.-Hyp.-O.	90,50 G.	
	1/5. 11	4	Egypt. priv. Staats-Anl.	90 G.	
	1/6. 11	5	do. unifiz. Schuld	94,60 B.	
	1/1. 4, 7, 10	5	Mexican. cons. Anl. v. 1890	84,75 G.	
	do.	6	do. do.	84,75 G.	
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4½	Carlsb. Stadt-Anl. v. 1891	102 B.	
	1/4. 10	4	do. do. 1874	103,40 G.	
	do.	4	do. do. 1874	103,40 B.	
	1/1. 7	4	Franzensbad. Stadt-Anl.	103 B.	
Lr. 2000 u. 500	1/4. 10	4	Röm. Stadt-Obl. gar. Gd. S. I	86,30 B.	
Lr. 2500 u. 500	do.	4	do. do. do. do. S. II-VIII	80,60 B.	
M. 3000	1/5. 11	4½	Schw. Städte-Pfdbr. v. 1890	101,00 B.	
Kr. 2000	1/1. 7	4	Stockh. Pfandbr. v. 1880	99,60 B.	
M. 600	1/1. 7	4	Teplitzer Stadt-Anleihe	104,25 G.	
fl. 1000 u. 200	1/1. 7	5	Wien. Com.-Anl. v. 1874 Gold	108 G.	

Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

Stücke	Z.-T.	Zf.		Cours	
M. 15. u. 300	1/1. 7	4	Aussig-Teplitz Gold	101,60 G.	
M. 3000: 15. 300	1/1. 7	4	Böhm. Nordbahn Gold	101,50 bz	
T. 200	1/4. 10	5	do. Em. I u. II	99 G.	
M. 1000 u. 400	1/4. 10	4½	Buschtiehrader Gold	101,60 G.	
T. 100	do.	5	do. Em. I—III	93 G.	
T. à. 2. 100	1/1. 7	5	Dux-Bodenb. Em. I v. 1868	99,75 G.	
T. 100	1/4. 10	5	do. Em. II v. 1871	100,40 G.	
M. 15. u. 300	1/1. 7	4	do. Em. III v. 1874 Gold	100,75 G.	
M. 2000 u. 400	1/5. 11	4	Elisab.-Westb. steuerfr. Gold	99,60 G.	
fl. 1000 u. 200 S.	1/5. 11	4	Kron. Albrechtsb. gar. steuerfr.	90,10 G.	
T. 200 S.	do.	5	do. do. Tl gar.	91 G.	
fl. à 1000: à 200	1/1. 7	4	Galiz. Carl-Ludwigb. v. 1890	88,30 G.	
fl. 500 S	1/1. 7	4½	do. do. v. 1881	88,50 bz	
fl. 100 S	1/1. 7	4	Graz-Köflach Em. IV v. 1888	89,60 G.	
T. 100	do.	4½	do. Em. I v. 1868	89,60 G.	
fl. 150 S	1/4. 10	5	do. Em. II u. III v. 1871/72	89,50 B.	
fl. 1000: 2. 200 S	1/5. 11	4	Kaiser Ferdin.-Nordb. v. 1887	85,50 B.	gar. 85,50
T. 200 S.	do.	5	do. do. v. 1872	104,75 G.	
fl. 1000 u. 200 S	1/4. 10	4	Kaiser Franz-Josephb. (gar.)	89,30 B.	
fl. 1000: 200 S	1/1. 7	4	Kasch.-Oderbg. (gar.) st. f. Silb.	89,30 B.	
M. 1000: 200 S		4	do. do. Gold	97 B.	
fl. à. 1000: 200 S	1/4. 10	4	Kronprinz Rudolf-Bahn (g.)	81,75 B.	
M. 2. 1000: 400	1/4. 10	4	do. Salzkammergut (gar.) S.	98,00 B.	
fl. 300 S	1/5. 11	4	Lemb.-Czern. steuerpfl. (gar.)	73,50 B.	
fl. 300 S	do.	4	do. steuerfr. (gar.)	79,40 G.	
fl. 300 S	1/6. 9	5	Mährische Grenzbahn (gar.)	78,50 B.	
T. 200	1/1. 7	4	Mähr.-Schles. Centr. (gar.) S. Em. 2	14,45 B.	
M. 2. 1000: 400	1/1. 7	4	Oesterr. Localbahn Gold	99,70 G.	
Frcs. 500	1/3. 9	4	Oestern. St.-B. alteg.	98,50 B.	
M. 2000 u. 400	1/6. 11	4	do. do.	90,70 B.	
fl. 200 S	do.	5	do. do. Gold	103,60 G.	
T. 100	1/1. 7	3	do. Brünn-Ross.	104 G.	
fl. 200 S	1/3. 9	5	Oester. Nordwestb. L. A (gar.)	91,00 G.	
fl. 200 S	1/6. 12	5	do. Lit. B (Elbethalb.)	90,50 G.	
M. 600	1/6. 12	5	do. v. 1874 Gold	101 G.	
M. 2000 u. 400	1/1. 7	4	Oesterreich. Südbahn Gold	99,60 B.	
fl. 200 S	1/3. 9	3	do. (gar.) Gold	103,10 G.	
T. 200	1/4. 10	5	Ostrau-Friedland	97,25 G.	
fl. 150 S	1/1. 7	4	Pilsen-Priesen (gar.)	90,50 B.	
M. 300	1/1. 7	4	Prag-Dux v. 1884 Gold	90,40 B.	
M. 600	do.	5	do. v. 1883 Gold	81,25 G.	
T. 100	1/1. 7	5	Prag-Turnau Em. I—III	101 G.	
M. 400	1/1. 10	4	Raab-Oedenb.-Ebenf. Gold	98,00 B.	
T. 200	1/4. 10	5	Südnorddeutsch. Verb.-Bahn	97,80 B.	
T. 200	1/4. 10	5	Ungar. Nordostbahn (gar.)	97,60 B.	
Frcs. 2500 u. 500	1/1. 7	3	Gotthardbahn	102 B.	
Lire 2500 u. 500	1/1. 7	3	Italienische Eisenb. (gar.)	55,40 B.	bl.55
fl. 1000 u. 100	1/1. 7	4½	Niederl. König Willem III.	101 B.	
Lr. 2500 u. 500	1/1. 7	3	Sardin. Secundärbahn gar. u. steuerfrei S. I u. II	80,50 B.	
M. 3000 u. 500	1/4. 10	4	Koslow-Woronesch (gar.) Gold	93 B.	
M. 2. 1000: 500	1/2. 8	4	Kursk-Kiew	93,50 G.	
T. 1000: à 200	1/5. 11	4	Mosko-Smolensk	100,50 G.	
M. 2. 1000: 500	1/4. 10	4	Rjäsan-Koslow	92,70 B.	
fl. 500, 100	1/1. 7	4	Wladikawkas	96 G.	

Obligationen von Industrie-Gesellschaften.

Stücke	Z.-T.	Zf.		Cours
M. 500	1/4. 10	4	Altenburger Actien-Brauerei	100,50 G.
M. 1000	1/4. 10	4½	Bruckwar. vorm. Wünsche, Ebersb.	100,25 G.
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4	Cröllwitz, Papierfabr. zu Halle	99 B.
M. 500	1/1. 7	4	D. Jute-Spinn. u. W. z. Meiss. (v.)	98,75 B.
M. 500	1/1. 7	4	Geraer Actien-Bierbr. zu Tinz	—
M. 1000	1/4. 10	4½	do. Jute-Sp. u. W. zu Triebes	96,50 G.
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4	Gewerb. Ludw. Ilgen-Stassfurt hyp.	98 B.
M. 500 u. 100	1/4. 10	4	Gohliser Actien-Bierbrauerei	102,25 G.
M. 1000 u. 500	1/4. 10	4½	Leipz. Baumwollsp. Lindenau	103,50 G.
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4	do. Kammgarn-Spinnerei	98,75 G.
M. 2000, 1000	1/1. 7	4½	do. Maiscfabr. u. Sch. u. sda.	102 G.
M. 500	1/1. 7	4	do. Pferdebahn. Obl. Ser. I	103,60 G.
M. 500	1/1. 7	4	do. do. Obl. Ser. II	100,75 G.
T. 100	1/4. 10	5	do. Vereinsbrauerei Pr. I	101 G.
M. 500	1/1. 7	4	do. do. Pr. II	101 G.
M. 5000, 1000	1/4. 10	4	do. Wollkämmerei	99 B.
M. 500	1/1. 7	4½	Leipz. Mühl.-A.-G. (Böhl.) hyp.	119,60 G.
M. 1000 u. 500	1/4. 10	4	Meeraner Kammgarn-Spinner.	—
M. 1000	1/4. 10	4½	Mittweidaer Baumwollspinn.	102 B.
M. 500	1/1. 7	5	Sondern. & St. D. W.-M.-F. St.-B.	102 G.
M. 1000	1/1. 7	4½	Stöhr & Co. Kamg.-Sp. Kl.-Zsch.	101,75 B.
M. 500	1/4. 10	4	Tittel & Krüger S. Wgsf. Plagw.	98 G.
M. 500	1/1. 7	4½	Haselbach-Unterm. (Gotha)	101,50 G.
M. 1000	1/1. 7	5	Westereg. cons. Alk.-W.-H.-Obl.	103,50 G.
M. 5000	1/5. 11	4½	Wurz. Kunstm. (Krietsch) H.-Sch.	100,75 B.

Kohlen-Actien und -Prioritäten.

Stücke M.	L.-Sch. No.	Zf.	Div. 89 M.	Div. 90 M.	Braunk.-Act. u. Obl.	per Stück Mark einschl.
300	11	fco.	32	40	Friedgr. b. Meuselw. (conv.)	370 G.
300	18	-	7	7	Marieng. b. Meuselw.	297 B.
300	8	-	12	12	do. do. Pr.-A.	310 B.
300	7	-	20	30	Prehlitz, Braunk.-Act.-G.	365 G.
600 (1500)	9	-	50	65	do. do. Pr.-A.	651 G.
300	5	-	115	—	Vereinsgl. b. Meuselwitz	336 G.
300	12	-	125	—	do. do. Pr.-A.	523 G.
300	12	-	9	12	Z. Fortschr. b. Meuselwitz	154 G.
300	15	-	24	21	do. do. Pr.-A.	285 G.
400	Z. 1/7	4	18%	—	Dörstew.-Stitm. Br.-I.-A.	68 G.
1000 u. 500	1/1. 7	4	—	—	Eintracht z. Berlin, Obl.	102,50 G.
300	1/1	4	9%	9%	Sächs.-Th. Brnk.-V. St.-A.	147 B.
300	1/1	4	9%	9%	do. do. Pr.-A.	147 B.
1000 u. 500	1/4	4	7%	8	Zeitz. Par.- u. Solaröl-A.	96,75 G.
2000 u. 500	1/1. 7	4	—	—	do. do. Obl.	104,50 B.
					Steinkohlen-Actien.	
500	8	fco.	45	60	Bockwa-Hhnd. V. F. Pr.-A.	1085 B.
300	8	-	0	0	Concordia in Niederwürschnitz	183 G.
300	8	-	0	0	do. do. Pr.-A.	430 B.
300	15	-	172	100	Erzgeb. Steinkohl.-A.-V.	1800 B.
300	8	-	5	22%	Gersd. Steinkbau-V. St.-A.	340 B.
300	17	-	40%	50%	do. do. Pr.-Act. I	855 B.
300	8	-	38	52%	do. do. do. II	708 B.
300	16	-	40	45	Gott. Segen b. Lugau St.-A.	815 G.
300	16	-	40	51	do. do. Pr.-A.	874 B.
300	8	-	16	12	Kaisergr. b. Gersdrf. St.-A.	312 B.
300	8	-	30	37	do. do. Pr.-A. I	930 G.
300	15	-	33	0	Lugau-Niederwürschnitz	155 G.
300	5	-	12	21	Lugauer Steink.-V. St.-A.	422 G.
300	12	-	27	30	do. do. Pr.-A.	630 G.
300	40	-	40	40	Oberhohndorf-Forst	390 G.
200	41	-	45	50	do. Schader	890 G.
74	77	-	200	200	Zwickau. Bürgergewerksch.	3015 B.
4½	3	-	18	20	Zwick. Brückenb. Ver.-A.	379 B.
—	46	-	58	50	do. do. Z.-Sch. 188	1380 G.
300	51	-	200	200	Zwickau-Oberhohndorf	3080 G.
100	27	-	160	180	Zwick. Stkh.-V. Vereinsgl.	3230 B.

resp. bei * für 1/4 89/90 u. 90/91; bei † für 1/7 89/90 u. 90/91.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.